KÜNKER

Goldprägungen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. aus der Familiensammlung Mohr

Silberprägungen

u. a. Glanzpunkte der Medaillenkunst

Deutsche Münzen ab 1871

Auktion 425
3.-5. Juli 2025 in Osnabrück

Titelfotos

Nr. 1007
BELGIEN / BRABANT
Franz I., 1745-1765.
10 Souverain d'or 1751, Antwerpen.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5778839-010).
Delm. 214 (R3); Fb. 140; Vanhoudt 843 (R3); Vanhoudt/Saunders 287.

Nr. 1598
BELGIEN / LÜTTICH
Sedisvakanz 1784.
Ecu au St. Lambert 1784. 27,76 g.
Dav. 1590; Delm. 489 (R3); Mignolet 700 (R) ; Zepernick 181.

AUKTION 425

Goldprägungen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. aus der Familiensammlung Mohr

Silberprägungen

u. a. Glanzpunkte der Medaillenkunst

Deutsche Münzen ab 1871

Donnerstag, 3. Juli 2025
15.00 Uhr - 19.00 Uhr

Freitag, 4. Juli 2025
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 17.30 Uhr

Samstag, 5. Juli 2025
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 17.30 Uhr

Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0
Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Zeitplan/Timetable

Auktion 423	Münzen und Medaillen von Tirol, Die Sammlung Dipl.-Ing. Hermann Wohnlich	
Donnerstag, 3. Juli 2025	10.00 Uhr - 12.15 Uhr	Nr. 1 - 224

Auktion 424	Münster, Osnabrück und der Westfälische Frieden Die Fugger, Leuchtenberg und Passau Die Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes, Teil 3, u. a.	
Donnerstag, 3. Juli 2025	12.15 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 501 - 568
	14.00 Uhr - 15.00 Uhr	Nr. 569 - 682

Auktion 425	Goldprägungen aus Mittelalter und Neuzeit, u.a. aus der Familiensammlung Mohr Silberprägungen, u.a. Glanzpunkte der Medaillenkunst Deutsche Münzen ab 1871	
Donnerstag, 3. Juli 2025	15.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 1001 - 1387
Freitag, 4. Juli 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1388 - 1683
	14.00 Uhr - 17.30 Uhr	Nr. 1684 - 2004
Samstag, 5. Juli 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2005 - 2300
	14.00 Uhr - 17.30 Uhr	Nr. 2301 - 2636

eLive Premium Auction 426	Europäische und deutsche Münzen und Medaillen des 16.-20. Jahrhunderts	
Montag, 7. Juli 2025	ab 14.00 Uhr	Nr. 3001 - 3466
Dienstag, 8. Juli 2025	ab 14.00 Uhr	Nr. 3467 - 3906

Hinweis:
★= Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Wichtiger Hinweis:
Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen.
Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

Note:
★= Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

Important note
As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Katalog unsere Sommer-Auktionen 2025 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind und exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sechs Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/ Italienisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu können.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/
Managing Director

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalog for the Summer Auction Sales 2025. We hope you enjoy studying it and that you find some beautiful pieces for your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Dr. Niklas Nollmann
Leiter Numismatik
Director Numismatic Department

Fabian Halbich
Leiter Numismatik
Director Numismatic Department

Oliver Köpp
Auktionator
Auctioneer

Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading

Das „Haus für geprägte Geschichte“

The “House of Minted History”

Fritz Rudolf Künker

Stammhaus Osnabrück/Headquarter Osnabrück
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an Anlage- und Sammlermünzen aus Gold bietet.

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

Standorte

Locations

Roland Trampe

Michael Autengruber

Dr. Hubert Ruß

Petr Kovaljov

Frank Richardsen

Olaf Niebert

Frank Lagnitre

Sandrine Dorey

Hamburg
Künker Hamburg, c/o Roland Trampe
Roland Trampe
Telefon: +49 40 22861362
roland.trampe@kuenker.de

Konstanz
Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber
Telefon: +49 7531 2829059
michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube
Künker Numismatik AG
Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß
Telefon: +49 89 5527849 0
service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert
Telefon: +49 89 24216990
muenchen@kuenker.de

Wien
Künker Wien, c/o Numfil GmbH
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov
Telefon: +43 676 4838 733
petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)
Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien
Petr Kovaljov
Telefon: +420 603 811031
petr.kovaljov@kuenker.de

Paris
Künker Paris, Maison Platt S.A.S.

Frank Lagnitre
Tel. +33 667240305
platt@kuenkerparis.fr

Sandrine Dorey
Tel. +33 142965048
platt@kuenkerparis.fr

Zürich
Telefon: +41 44 2254090
zuerich@kuenker.de
Termine nach Vereinbarung

Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen

Kmar Chachoua
Français, Deutsch,
English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Bettina Rietz, Dipl.-Kffr. (FH)
Deutsch, English,
Français

Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français,
Deutsch, Italiano

Cristina Welzel
Italiano, Deutsch,
English, Français

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax, E-Mail oder online auf **kuenker.de** entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich.
Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.
Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein schriftliches Gebot abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Live bidding

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **SIXBID.com** oder **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Monday - Thursday:
8.30 am - 5 pm
Friday: 8.30 am - 4 pm

Your personal contact

Dr. Larissa Bunina
Ukrainisch, Russkij,
Deutsch, English

Elke Lamla
Deutsch

Elena Pauls, M.A.
Deutsch, English

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax, e-mail or via **kuenker.de**
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

Live bidding

Use the comfortable possibility of participating in our auctions via **SIXBID.com** or **kuenker.auex.de** and intervene online live in the auction events.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Please scan the QR code to download the Information PDF file in your language

Italiano

Français

Ukrajins'ka

Besichtigung

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

On View

Künker Osnabrück
Nobbenburger Straße 4a

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten.

Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:
1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:
1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN

Hans Hermann Mohr

April 1943 - Januar 2018

Porträt eines Münzsammlers

Hans Hermann Mohr

Hans Mohr wurde im April 1943 in Frankfurt am Main geboren und wuchs in seiner stark zerstörten Heimatstadt auf.

Er absolvierte bei der Farbwerke Hoechst AG eine Ausbildung zum Industriekaufmann und blieb seiner Firma sein ganzes Berufsleben lang treu. Als Mitarbeiter der Finanzabteilung war er sehr geschätzt und erhielt Prokura. Der Konzern Hoechst AG vertraute dem Prokuristen die Freigabe großer Investitionen an.

Von seinem Vater hatte Hans Mohr die Sammelleidenschaft geerbt, und mit großer Begeisterung für ästhetisch hochwertige Gegenstände trug er Bücher, Kunst und Münzen zusammen. Insbesondere bei seiner Münzsammlung kamen ihm sein gutes Gedächtnis und sein lebhaftes Geschichtsinteresse zugute.

Los 1005

Hans Mohr legte als Numismatiker seinen Fokus auf Goldmünzen, da das Edelmetall auch auf ihn die uns allen bekannte Faszination ausübte.

Neben dem Reisen (bevorzugt auf die Blumeninsel Madeira und auf die Kanarischen Inseln) war die Numismatik das große Hobby des Finanzmannes Hans Mohr. Er war Mitglied in der Deutschen Numismatischen Gesellschaft und in der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte (GIG) und nahm gerne an Auktionen und Münzmessen in ganz Deutschland teil.

Los 1011

Der Unterzeichner dieses Vorwortes erinnert sich gerne an persönliche und vertrauensvolle Gespräche auf den GIG-Münzmessen, die in den 1980er und 1990er Jahren immer am ersten Donnerstag des Monats im Gewerkschaftshaus in Frankfurt am Main stattfanden.

Hans Mohr pflegte seine Münzsammlung bis kurz vor seinem Tod im Januar 2018. Es entspricht seinem Willen, dass sein Lebenswerk über eine Künker-Auktion wieder in den numismatischen Kreislauf zurückfließt und wir bedanken uns bei seiner Familie für ihr Vertrauen.

Los 1015

Osnabrück, im April 2025

Dr. Andreas Kaiser

Dr. Andreas Kaiser

Hans Hermann Mohr

April 1943 - January 2018

Portrait of a coin Collector

Hans Mohr was born in April 1943 in Frankfurt am Main, and grew up in his hometown amid the extensive damage from the war.

He completed an apprenticeship as an Industrial Business Management Assistant at the major chemical- and pharmacy company Farbwerke Hoechst AG, and remained loyal to his company throughout his entire career. He was highly valued as an employee in the Finance Department and was granted power of attorney. The Hoechst AG group entrusted their authorised signatory with the approval of major investments.

Hans Mohr inherited his father's passion for collecting, and with a keen interest in aesthetically pleasing objects, he collected books, art, and coins. His good memory and keen interest in history were particularly useful with his coin collecting activities.

As a numismatist, Hans Mohr specialised in gold coins – for that precious metal held the same fascination for him that it does for all of us.

Besides travelling (he particularly liked the flower-filled island of Madeira and the Canary Islands), numismatics was the great hobby of the finance professional Hans Mohr. He was a member of the German Numismatic Society and the Society for International Money History (GIG) and enjoyed attending auctions and coin fairs throughout Germany.

The writer of this preface fondly remembers the personal and trusting conversations with him at the GIG coin fairs, which in the 1980s and 1990s always took place on the first Thursday of the month at the Gewerkschaftshaus in Frankfurt am Main.

Hans Mohr maintained his coin collection until shortly before his death in January 2018. It was his wish that his treasured life's work should be returned to the numismatic cycle through a Künker auction, and we thank his family for their trust.

Dr. Andreas Kaiser

Dr Andreas Kaiser
Osnabrück, April 2025

Lot 1160

Lot 1213

Lot 1215

Lot 1274

Lot 1275

INHALT AUKTION 425

Los-Nr.

GOLDPRÄGUNGEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT
U. A. AUS DER FAMILIENSAMMLUNG MOHR

SILBERPRÄGUNGEN
U. A. GLANZPUNKTE DER MEDAILLENKUNST

DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871

GOLDPRÄGUNGEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT	**1001**	**-**	**1589**
Europäische Goldmünzen und -medaillen	**1001**	**-**	**1281**
Albanien	1001	-	1005
Belgien	1006	-	1010
Bulgarien	1011	-	1015
Dänemark	1016	-	1017
Frankreich	1018	-	1085
Gibraltar			1086
Griechenland	1087	-	1089
Großbritannien	1090	-	1123
Italien	1124	-	1167
Jugoslawien	1168	-	1175
Liechtenstein	1176	-	1178
Luxemburg			1179
Monaco	1180	-	1183
Montenegro			1184
Niederlande	1185	-	1190
Norwegen	1191	-	1197
Polen	1198	-	1202
Portugal	1203	-	1207
Rumänien	1208	-	1213
Rußland	1214	-	1244
Schweden	1245	-	1247
Schweiz	1248	-	1253
Serbien	1254	-	1255
Spanien	1256	-	1268
Tschechien	1269	-	1276
Türkei	1277	-	1279
Ungarn	1280	-	1281

	Los-Nr.		
Goldmünzen und -medaillen aus Übersee	**1282**	**-**	**1387**
Ägypten	1282	-	1292
Äthiopien	1293	-	1294
Argentinien			1295
Australien			1296
Bahamas			1297
Bolivien	1298	-	1299
Brasilien	1300	-	1308
Chile	1309	-	1317
China	1318	-	1320
Cook Islands			1321
Ghana			1322
Indien	1323	-	1324
Iran	1325	-	1327
Israel			1328
Kolumbien	1329	-	1332
Korea			1333
Kuba	1334	-	1338
Mexiko	1339	-	1341
Papua-Neuguinea			1342
Peru	1343	-	1356
Rhodesien			1357
Südafrika	1358	-	1359
Syrien			1360
Venezuela			1361
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	1362	-	1387
Habsburgische Erblande-Österreich	**1388**	**-**	**1452**
Römisch-Deutsches Reich	1388	-	1422
Kaiserreich Österreich	1423	-	1437
Republik Österreich	1438	-	1444
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erblanden	1445	-	1450
Die österreichischen Standesherren			1451
Die Stadt Wien			1452
Deutsche Goldmünzen und -medaillen	**1453**	**-**	**1585**
Anhalt	1453	-	1458
Augsburg			1459
Baden	1460	-	1461
Bayern	1462	-	1473
Brandenburg-Preußen	1474	-	1494
Braunschweig und Lüneburg	1495	-	1503
Bremen	1504	-	1511
Breslau			1512
Frankfurt	1513	-	1516
Hamburg	1517	-	1524
Hessen	1525	-	1526
Hildesheim			1527
Jülich-Kleve-Berg	1528	-	1530

	Los-Nr.		
Köln	1531	-	1533
Lübeck	1534	-	1535
Magdeburg			1536
Mainz	1537	-	1540
Mansfeld	1541	-	1542
Mecklenburg			1543
München			1544
Neuburg am Inn			1545
Nördlingen			1546
Nürnberg	1547	-	1551
Paderborn	1552	-	1553
Pfalz	1554	-	1560
Sachsen	1561	-	1570
Schaumburg-Lippe			1571
Schleswig-Holstein			1572
Schwäbisch Hall			1573
Stralsund			1574
Trier			1575
Waldeck			1576
Westphalen	1577	-	1578
Württemberg	1579	-	1585
Goldmedaillen	**1586**	**-**	**1588**
Goldmünzenlot			**1589**
SILBERPRÄGUNGEN	**1590**	**-**	**2386**
Europäische Münzen und Medaillen	**1590**	**-**	**1806**
Albanien			1590
Baltikum	1591	-	1592
Belgien	1593	-	1602
Dänemark	1603	-	1611
Frankreich	1612	-	1649
Griechenland	1650	-	1652
Großbritannien	1653	-	1683
Italien	1684	-	1713
Liechtenstein			1714
Malta			1715
Niederlande	1716	-	1747
Norwegen	1748	-	1751
Polen	1752	-	1757
Portugal	1758	-	1760
Rußland	1761	-	1776
Schweden	1777	-	1780
Schweiz	1781	-	1798
Spanien	1799	-	1804
Tschechien			1805
Ungarn			1806

	Los-Nr.		
Münzen und Medaillen aus Übersee	**1807**	**-**	**1824**
Bolivien	1807	-	1808
China	1809	-	1815
Guatemala			1816
Haiti			1817
Indien			1818
Japan			1819
Kanada			1820
Korea			1821
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	1822	-	1823
Vietnam			1824
Habsburgische Erblande-Österreich	**1825**	**-**	**2004**
Römisch-Deutsches Reich	1825	-	1948
Kaiserreich Österreich	1949	-	1963
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erblanden	1964	-	1991
Die österreichischen Standesherren	1992	-	2002
Die Stadt Kremnitz	2003	-	2004
Deutsche Münzen und Medaillen	**2005**	**-**	**2386**
Anhalt	2005	-	2034
Augsburg	2035	-	2038
Baden	2039	-	2042
Bamberg	2043	-	2052
Bayern	2053	-	2079
Brandenburg in Franken	2080	-	2096
Brandenburg-Preußen	2097	-	2105
Braunau			2106
Braunschweig			2107
Braunschweig und Lüneburg	2108	-	2138
Bremen			2139
Breslau			2140
Deutscher Orden			2141
Dortmund			2142
Eichstätt	2143	-	2148
Eisleben			2149
Erbach			2150
Erfurt			2151
Erzgebirge	2152	-	2156
Frankfurt	2157	-	2165
Freiburg			2166
Freising	2167	-	2169
Fürstenberg	2170	-	2171
Fulda	2172	-	2175
Halberstadt	2176	-	2177
Hamburg	2178	-	2182
Hanau			2183
Harz			2184
Hatzfeld	2185	-	2186

	Los-Nr.		
Hessen	2187	-	2200
Hildesheim	2201	-	2204
Hohenlohe			2205
Isenburg			2206
Jever	2207	-	2211
Jülich-Kleve-Berg	2212	-	2213
Köln	2214	-	2217
Lippe			2218
Lübeck	2219	-	2220
Magdeburg	2221	-	2224
Mainz	2225	-	2229
Mansfeld	2230	-	2233
Mecklenburg			2234
München			2235
Naumburg			2236
Nürnberg	2237	-	2246
Öttingen	2247	-	2250
Ostfriesland	2251	-	2254
Pfalz	2255	-	2300
Pommern	2301	-	2302
Rantzau			2303
Regensburg	2304	-	2309
Reuß	2310	-	2311
Rothenburg ob der Tauber			2312
Sachsen	2313	-	2355
Schleswig-Holstein	2356	-	2360
Schwarzburg			2361
Solms			2362
St. Blasien	2363	-	2364
Stolberg	2365	-	2367
Stralsund			2368
Trier	2369	-	2370
Ulm			2371
Wesel			2372
Worms			2373
Württemberg	2374	-	2379
Würzburg			2380
Medaillen	**2381**	**-**	**2385**
Ein Lot von deutschen und ausländischen Münzen und Medaillen			**2386**

DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871	**2387**	**-**	**2636**
Reichssilbermünzen	**2387**	**-**	**2465**
Anhalt	2387	-	2389
Baden	2390	-	2392
Bayern			2393
Braunschweig	2394	-	2399
Bremen	2400	-	2402
Hamburg			2403
Hessen	2404	-	2411
Lübeck			2412
Mecklenburg-Schwerin	2413	-	2414
Mecklenburg-Strelitz	2415	-	2419
Oldenburg	2420	-	2421
Preußen	2422	-	2426
Reuß älterer Linie	2427	-	2430
Reuß jüngerer Linie	2431	-	2432
Sachsen	2433	-	2435
Sachsen-Altenburg	2436	-	2438
Sachsen-Coburg und Gotha	2439	-	2446
Sachsen-Meiningen	2447	-	2448
Sachsen-Weimar-Eisenach	2449	-	2452
Schaumburg-Lippe	2453	-	2455
Waldeck-Pyrmont	2456	-	2457
Württemberg	2458	-	2465
Reichsgoldmünzen	**2466**	**-**	**2588**
Anhalt	2466	-	2474
Baden	2475	-	2479
Bayern	2480	-	2483
Braunschweig	2484	-	2485
Bremen	2486	-	2489
Hamburg	2490	-	2496
Hessen	2497	-	2505
Lübeck	2506	-	2511
Mecklenburg-Schwerin	2512	-	2522
Mecklenburg-Strelitz	2523	-	2529
Oldenburg	2530	-	2531
Preußen	2532	-	2536
Reuß älterer Linie	2537	-	2538
Reuß jüngerer Linie	2539	-	2541
Sachsen			2542
Sachsen-Altenburg	2543	-	2544
Sachsen-Coburg und Gotha	2545	-	2552
Sachsen-Meiningen	2553	-	2562
Sachsen-Weimar-Eisenach	2563	-	2567
Schaumburg-Lippe	2568	-	2571
Schwarzburg-Rudolstadt	2572	-	2573
Schwarzburg-Sondershausen	2574	-	2576
Waldeck-Pyrmont	2577	-	2578
Württemberg			2579

	Los-Nr.
Deutsch-Neu-Guinea	2580
Deutsch-Ostafrika	2581 - 2582
Danzig	2583 - 2587
Bundesrepublik Deutschland	2588
Weimarer Republik	**2589 - 2603**
Drittes Reich	**2604**
Bundesrepublik Deutschland	**2605 - 2622**
Deutsche Kolonien	**2623 - 2626**
Deutsch-Neu-Guinea	2623 - 2625
Deutsch-Ostafrika	2626
Danzig	**2627**
Eine Probe einer Reichssilbermünze	**2628**
Proben der Weimarer Republik	**2629 - 2634**
Eine Probe der Bundesrepublik Deutschland	**2635**
Eine Sammlung von Münzen ab 1871	**2636**

Hinweis:
★= Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Wichtiger Hinweis:
Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

Note:
★= Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

Important note
As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

EUROPÄISCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN

1001

1002

ALBANIEN

1001 **Zogu I., 1925-1928-1939.** 100 Franken 1927 R, Rom. Ohne Stern unter dem Kopf. 29,03 g Feingold. Fb. 1; Schl. 7. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1002 100 Franken 1927 R, Rom. Mit zwei Sternen unter dem Kopf. 29,03 g Feingold. Fb. 1; Schl. 11. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1003

1004

1003 20 Franken 1927 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 2; Schl. 14. **GOLD.** Vorzüglich + 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1004 10 Franken 1927 R, Rom. 2,90 g Feingold. Fb. 3; Schl. 15. **GOLD.** Vorzüglich + 300,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1005

1,5:1

1005

1005 100 Franken 1928, Rom. **Probe**; 32,27 g. Mit Riffelrand; 29,03 g Feingold. Fb. 8; Pagani (Proben) 791 (R3); Schl. 23. **GOLD. RR Nur 50 Exemplare geprägt.** Kl. Kratzer, vorzüglich 5.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1,5:1

1006

1,5:1

BELGIEN

BRABANT

1006 **Karl der Kühne, 1467-1477.** Florin d'or de Bourgogne o. J. (1467-1474), Leuven. 3,35 g. Delm. 68; Fb. 32; Vanhoudt 30 LE (R2); Vanhoudt/Saunders 132. **GOLD. RR** Sehr schön 1.000,--

1007

1,5:1

1007 **Franz I., 1745-1765.** 10 Souverain d'or 1751, Antwerpen. FRANC • D • G • R • I • S • - A • GE • IER • R • LO • B • M • H • D • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//JN TE DOMINE • - SPERAVI • 1751 • (Münzzeichen: Hand) Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Delm. 214 (R3); Fb. 140; Vanhoudt 843 (R3); Vanhoudt/Saunders 287. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63** (5778839-010).

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Herrliche Goldpatina, fast Stempelglanz 150.000,--

Franz. I. Stephan, *08.12.1708 Nancy, †18.08.1765 Innsbruck, Sohn Herzog Leopolds von Lothringen und Elisabeth Charlottes von Orléans, kam 1723 an den Wiener Hof und wurde dort erzogen. 1729 wurde er Herzog von Lothringen, 1730 Herzog von Bar und 1732 Statthalter in Ungarn. Nach seiner Vermählung mit Maria Theresia 1736 verzichtete er zugunsten von Stanislaus Leszczynski auf Lothringen und wurde dafür 1737 Großherzog von Toskana. Am 4. Oktober 1745 zum deutschen Kaiser gekrönt, wurde Franz I. von der Politik ferngehalten und widmete sich seinen naturwissenschaftlichen und sammlerischen Interessen. 1763 begann er erfolgreich die Sanierung der österreichischen Staatsfinanzen, die jedoch durch seinen plötzlichen Tod unterbrochen wurde.

1008

FLANDERN

1008★ **Ludwig von Male, 1346-1384.** Chaise d'or (Nieuw Gouden Schild) o. J. (1373-1377), Gent. 4,39 g. Delm. 466; Fb. 163; Martiny 48; Slg. de Wit (Auktion Künker 121) 1317; Vanhoudt Atlas G 2614; Vanhoudt/Saunders 561. **GOLD.** Attraktives Exemplar, vorzüglich 2.000,--

1009 1009

2:1

HAINAUT (HENNEGAU)

1009 **Wilhelm IV. von Bayern, 1404-1417.** Angel d'or (Thuyne d'or) o. J., Valenciennes. 5,64 g. ✢ GVILLEARM ⁑ DVX ⁑ DEI ⁑ GRT ⁑ COM ⁑ hTNONIE ⁑ hOL ⁑ Z ⁑ZEL' Engel mit ausgebreiteten Flügeln und vierfeldigem Wappen (Bayern/Hennegau) in den Händen hinter einem Zaun//✢ GLORIT ⁑ IN ⁑ EXCELSIS ⁑ DEO ⁑ Z ⁑ IN ⁑ TRT ⁑ PTX ⁑ hOMNIB Blumenkreuz, in der Mitte Rose in Vierpaß mit Lilien, in den Winkeln des Kreuzes je zwei Doppeladler und zwei Löwen. Chalon 130 (dort als Un ange); Delm. 296 (dort als Gouden Tuyn ou haie d'or, R4); Fb. 260 (dort als Angel d'or/Thuyne d'or, "Very rare"); Grolle 19.1.1 (dort als Dubbele Engel); Lucas (Hainaut) 152 (dort als Double ange d'or); Slg. de Wit (Auktion Künker 121) 770 (dort als Thuyne d'or und unter Holland); Vanhoudt Atlas G 554 (dort als Dubbele Gouden Engel); Vanhoudt/Saunders 377 (dort als Double ange d'or).

GOLD. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 75.000,--

Der vorliegende Angel d'or (Thuyne d'or oder Haie d'or) wurde aufgrund der Verordnung vom 22. Oktober 1405 geprägt. Diese Verordnung war ein Versuch, eine Währungsunion zwischen Holland und dem Hennegau zu erreichen. Wo diese Münze geprägt wurde, ob in Dordrecht oder Valenciennes, bleibt unklar. In der Literatur wird meist Valenciennes erwähnt. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass diese Münze in allen Gebieten im Umlauf war, die unter Wilhelms Vormundschaft als Graf standen, wie auch in der Vorderseitenlegende erwähnt wird.

1,5:1

1010

1,5:1

KÖNIGREICH BELGIEN

1010 **Leopold I., 1830-1865.** 10 Francs 1849, Brüssel. 2,85 g Feingold. Fb. 408; Morin 4; Schl. 13.
GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1011

1,5:1

1011

BULGARIEN

FÜRSTENTUM

1011 **Ferdinand, 1887-1908 (-1918).** 100 Lewa 1894 KB, Kremnitz. 29,03 g Feingold. Fb. 2; Schl. 1.
GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 5.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1012

1013

1012 20 Lewa 1894 KB, Kremnitz. 5,80 g Feingold. Fb. 3; Schl. 2. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1013 20 Lewa 1894 KB, Kremnitz. 5,80 g Feingold. Fb. 3; Schl. 2. **GOLD.** Sehr schön + 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1015

1014

1015

1014 20 Lewa 1894 KB, Kremnitz. 5,80 g Feingold. Fb. 3; Schl. 2. **GOLD.** Sehr schön 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

KÖNIGREICH

1015 **Ferdinand, (1887-) 1908-1918.** 100 Lewa 1912, Wien, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und auf die Unabhängigkeitserklärung am 5. Oktober 1908 (nach julianischem Kalender 22. September 1908). 29,03 g Feingold. Fb. 5; Schl. 4. **GOLD.** Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1017

1016

1017

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

1016 **Christian V., 1670-1699.** Dukat o. J., Kopenhagen. 3,45 g. Fb. 192; Hede 7.
GOLD. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.250,--

1017★ **Christian IX., 1863-1906.** Goldmedaille 1888, von F. Schmahlfeld und W. Christensen, auf das 60-jährige Jubiläum Abraham Alexander Wolffs als Oberrabbiner von Dänemark. Büste Wolffs halbr.//Vier Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 37,74 mm; 50,92 g. Bergsøe 1107.
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. In Gold vermutlich Unikum. Vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus 423, Frankfurt/Main 2018, Nr. 1537.

Abraham Alexander Wolff (*1801 Darmstadt, †1891 Kopenhagen) wurde nach seinem theologischen Studium zunächst Oberhessischer Landesrabbiner, bevor er 1828 zum Landesrabbiner von Dänemark mit Sitz in Kopenhagen ernannt wurde. Er machte sich um die dänische jüdische Gemeinschaft verdient, indem er u.a. den Bau einer neuen Synagoge vorantrieb, die 1833 eingeweiht wurde. Außerdem ist er für seine zahlreichen, teils ins Dänische und ins Deutsche übersetzten Predigten bekannt.

Von der Medaille wurden 100 Exemplare in Bronze, 50 in Silber und lediglich eines - das hier vorliegende - in Gold geprägt.

2:1

1018

2:1

FRANKREICH/MEROWINGER

BANNACIACUM (BANUSSAC)

1018★ Triens. Münzmeister Maximinus. 1,27 g. MAXIMINVS MO Kopf r. mit Diadem, unten Kugel, oben Kreuz//+ BANNACIACO FIT Kelch. Belfort 691; Grierson/Blackburn 425; Prou 2070.
GOLD. RR Vorzüglich 3.000,--

2:1

1019

2:1

CHALON-SUR-SAONE

1019 Triens. Münzmeister BAVDOMERVS. 1,26 g +CABILON - NOFIT Brustbild r. mit Diadem// [+BAV]DOMERES MONEA[RIVS] Kreuz auf zwei Stufen, zu den Seiten C - A, unten eine Kugel. Belfort 1143.
GOLD. RR Vorzüglich 1.250,--

1020

1,5:1

1020

FRANKREICH

KÖNIGREICH

1020 **Philippe VI, 1328-1350.** Royal d'or o. J. (1328). 4,17 g. Duplessy 247; Fb. 271.
GOLD. Attraktives Exemplar, sehr schön + 2.000,--

1,5:1

1021

1,5:1

1021 Ange d'or o. J. (1342), 3. Emission. 5,78 g. PhILIPPVS ⁑ D' - GRA' ⁑ FRA ⁑ REX Der gekrönte Erzengel Michael steht v. v. unter einem Baldachin und stößt mit der Rechten einen Kreuzstab auf den am Boden liegenden Drachen, die Linke lehnt auf dem Lilienschild//✠ XP'C ⁑ VINCIT ⁑ XP'C ⁑ REGNAT ⁑ XP'C ⁑ IMPERAT Verziertes Blumenkreuz, umher Vierpaß, in den Winkeln je eine Krone. Duplessy 255 B; Fb. 273. **GOLD. RR** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

1022

1023

1024

1022 **Jean le Bon, 1350-1364.** Franc à cheval o. J. (1360). 3,79 g. Duplessy 294; Fb. 279.
GOLD. Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1023 **Charles VI, 1380-1422.** Ecu d'or à la couronne o. J. (1388), 2. Emission, Saint-Lô. 3,91 g. Duplessy 369 A; Fb. 291. **GOLD.** Fast vorzüglich 750,--

1024★ **Louis XII, 1498-1514.** Ecu d'or au porc-épic o. J. (1507), Lyon. 3,35 g. Duplessy 655; Fb. 325.
GOLD. Sehr schön + 750,--

1025 1026

1025★ **François I, 1515-1547.** Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Lyon. 3,42 g. Duplessy 775; Fb. 345. **GOLD.** Leicht gewellt, kl. Prägefehler, fast vorzüglich 600,--

1026 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 7. Typ, 3. Emission, La Rochelle. 3,30 g. Duplessy 778; Fb. 334. **GOLD. RR** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

1027 1028

1027★ Ecu d'or à la croisette o. J. (1541), 1. Typ, N, Montpellier. 3,33 g. Duplessy 889; Fb. 351. **GOLD.** Kl. Kratzer auf der Rückseite, min. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 750,--

1028 **Louis XIII, 1610-1643.** Ecu d'or au soleil 1616 A, Paris. 3,34 g. Duplessy 1282; Fb. 398; Gadoury 55. **GOLD.** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 750,--

1029 1030

1029 Goldener Jeton 1620, unsigniert, auf Jacques Venot, Bürgermeister von Dijon (1619-1621). Behelmtes Wappen des Bürgermeisters//Geflügelter Amor mit Bogen in der Linken schreitet l. in Landschaft, in der erhobenen Rechten hält er die Stadt Dijon. 27,23 mm; 11,43 g. Feuardent 8912. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Zeitgenössischer Guß. Rand und Felder geglättet, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 256, Osnabrück 2014, Nr. 6573.

1030★ Ecu d'or au soleil 163_ (letzte Ziffer der Jahreszahl nicht lesbar) I, Limoges. 3,22 g. Duplessy 1282; Fb. 398; Gadoury 55. **GOLD. Selten in dieser Erhaltung.** Feiner Prägeglanz, min. gewellt, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 750,--

1,5:1 1031 1,5:1

1031★ **Louis XIV, 1643-1715.** 1/2 Louis d'or à la mèche longue 1652 A, Paris. 3,38 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Vier gekrönte Monogramme ins Kreuz gestellt. Duplessy 1423; Fb. 419; Gadoury 235. **GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

1032

1033

1032 Louis d'or à l'écu 1690 A, Paris. Réformation. 6,71 g. Duplessy 1435 A; Fb. 429; Gadoury 250.
GOLD. Leichte Überprägungsspuren, vorzüglich 1.500,--

1033 Double louis d'or à l'écu 1691 A, Paris. Flan neuf. 13,43 g. Duplessy 1434; Fb. 428; Gadoury 259.
GOLD. R Leichte Überprägungsspuren, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

1034

1035

1034★ Louis d'or à l'écu 1691 K, Bordeaux. Réformation. 6,71 g. Duplessy 1435 A; Fb. 429; Gadoury 250.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, leichte Überprägungsspuren, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

1035 1/2 Louis d'or à l' écu 1691 (Jahreszahl im Stempel aus 1690 geändert) D, Lyon. Réformation. 3,34 g. Duplessy 1436 A; Fb. 430; Gadoury 239. **GOLD. R** Sehr schön 1.000,--

1036

1037

1036 Louis d'or aux quatre L 1694 A, Paris. Réformation. 6,69 g. Duplessy 1440 A; Fb. 433; Gadoury 252.
GOLD. Leichte Überprägungsspuren, sehr schön + 1.000,--

1037 Louis d'or aux quatre L 1694 N, Montpellier. Réformation. 6,66 g. Duplessy 1440 A; Fb. 433; Gadoury 252. **GOLD.** Feiner Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 1.500,--

1038

1039

1038★ **Louis XV, 1715-1774.** Louis d'or "de Noailles" 1716 A, Paris. 12,25 g. Duplessy 1630; Fb. 450; Gadoury 344. **GOLD. RR** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 4.000,--

1039 Louis d'or "de Noailles" 1717 A, Paris. 12,22 g. Duplessy 1630; Fb. 450; Gadoury 344.
GOLD. RR Vorzüglich 3.000,--

1041

1040

1041

1040★ 1/2 Louis d'or aux lunettes 1727 G, Poitiers. 4,02 g. Duplessy 1641; Fb. 462; Gadoury 329.
GOLD. Sehr schön 300,--

1041 Double louis d'or au bandeau 1746 BB, Straßburg. 16,29 g. Duplessy 1642; Fb. 463; Gadoury 346.
GOLD. Min. Belag, leicht justiert, sehr schön + 1.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1042

1042★ Louis d'or à la vieille tête 1772 A, Paris. 8,12 g. Duplessy 1646; Fb. 467; Gadoury 342.
GOLD. R Min. justiert, vorzüglich 1.750,--

2:1 1043 2:1

1043 **Louis XVI, 1774-1793.** 1/2 Louis d'or au buste habillé 1777 I, Limoges. 4,04 g. LUD • XVI • D • G • FR • - ET NAV • REX • Brustbild l. mit dem Ordensstern Saint-Esprit//CHRS • REGN • VINC • IMPER + 1777 Zwei aneinandergelehnte, ovale Wappenschilde, darüber Krone. Duplessy 1705; Fb. 472; Gadoury 357.
GOLD. Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.
Feine Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

1044 1045

1044 Double louis d'or à la tête nue 1785 A, Paris. 15,18 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1045★ Double louis d'or à la tête nue 1786 D, Lyon. 15,27 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
GOLD. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1046 1047

1046 Double louis d'or à la tête nue 1786 H, La Rochelle. 15,21 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
GOLD. Min. gereinigt, vorzüglich 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 279, Osnabrück 2016, Nr. 3427.

1047 Louis d'or à la tête nue 1786 I, Limoges. 15,18 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
GOLD. Leicht justiert, winz. Kratzer im Feld der Rückseite, vorzüglich + 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1048 1049 1050

1048 Double louis d'or à la tête nue 1786 K, Bordeaux. 15,21 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
GOLD. Feine Goldpatina, sehr schön + 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 271, Berlin 2016, Nr. 497.

1049 Double louis d'or à la tête nue 1786 AA, Metz. 7,58 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361.
GOLD. Min. justiert, vorzüglich 1.000,--

1050 Double louis d'or à la tête nue 1788 K, Bordeaux. 15,17 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
GOLD. Sehr schön 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 403, Frankfurt/Main 2011, Nr. 1116.

1,5:1 1051 1,5:1

1051 **Constitution, 1791-1792.** Louis d'or constitutionnel 1792 A, Paris. 7,58 g. Kopf l.//Stehender Genius schreibt die Verfassung auf eine Tafel, l. Liktorenbündel, r. gallischer Hahn. Duplessy 1717; Fb. 477; Gadoury 61.
GOLD. RR Sehr schön 5.000,--

2:1 1052 2:1 1053

1052 **Consulat, 1799-1804.** Kleine Goldmedaille 1803, unsigniert, von R. V. Jeuffroy, Werkstatt D. V. Denon, auf die Verhandlungen mit England. Kopf r. mit antikem attischen Helm//Kranich mit Stein in der Kralle steht l. zwischen Olivenzweig und Blitz. 13,88 mm; 2,36 g. Slg. Julius 1158; Zeitz 26 (dort in Bronze).
GOLD. Mattiert. Winz. Schürfspur auf der Rückseite, vorzüglich 300,--

1053 40 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 479; Gadoury 1080; Mazard 403; Schl. 3.
GOLD. Fast vorzüglich 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 57, Heidelberg 2011, Nr. 351.

1054

1054 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** Goldmedaille 1802/1810, von P. J. Tiolier. Prämie der Société d'encouragement pour l'industrie. Frau in antikem Gewand steht zwischen verschiedenen Attributen//Neun Zeilen Schrift, sieben davon graviert, im Lorbeerkranz. 54,03 mm; 155,52 g. Bramsen 234; Slg. Julius 1113; Trésor de Numismatique et de Glyptique Tf. XCII, 3.
GOLD. In Gold sehr selten. Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, min. Randfehler, vorzüglich 12.500,--

1055

1056

1055 40 Francs 1806 A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 481; Gadoury 1082; Mazard 406; Schl. 20.
GOLD. Vorzüglich + 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7068.

1056 Goldmedaille o. J. (1808, geprägt nach 1880), von B. Andrieu, auf den Besuch von Napoléons Schwester, Pauline Borghese, in der Pariser Münze. Büste Paulines l.//Drei Grazien. Mit Randpunzen: Füllhorn und OR. 22,66 mm; 8,41 g. Slg. Julius 1975 (dort in Silber); Zeitz 139 (dort in Bronze).
GOLD. Vorzüglich 1.500,--

1057 1058 1059

1057 **Louis XVIII, 1814, 1815-1824.** 40 Francs 1816 A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 532; Gadoury 1092; Mazard 647; Schl. 120. **GOLD.** Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 275, Osnabrück 2016, Nr. 4110.

1058 40 Francs 1816 W, Lille. 11,61 g Feingold. Fb. 536; Gadoury 1092; Mazard 647; Schl. 130.
GOLD. RR Nur 3.210 Exemplare geprägt. Kratzer, sehr schön 800,--

1059 **Charles X, 1824-1830.** 40 Francs 1830 A, Paris. 11,61 g Feingold. Mit vertiefter Randschrift. Fb. 547; Gadoury 1105; Mazard 809; Schl. 175. **GOLD.** Min. justiert, vorzüglich 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 207, Osnabrück 2012, Nr. 6130.

1060

1061

1060 **Napoléon III, 1852-1870.** 100 Francs 1858 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 569; Gadoury 1135; Mazard 1408; Schl. 261. **GOLD.** Vorzüglich 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1061 100 Francs 1859 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 569; Gadoury 1135; Mazard 1409; Schl. 262.
GOLD. Vorzüglich 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1062

1063

1062 100 Francs 1866 BB, Straßburg. 29,03 g Feingold. Fb. 581; Gadoury 1136; Mazard 1415 a; Schl. 331.
GOLD. R Nur 3.075 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1063 100 Francs 1868 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 580; Gadoury 1136; Mazard 1417; Schl. 325.
GOLD. RR Min. berieben, vorzüglich 2.500,--

1064

1065

1064 100 Francs 1869 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 580; Gadoury 1136; Mazard 1418; Schl. 326.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1065 100 Francs 1869 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 580; Gadoury 1136; Mazard 1418; Schl. 326.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1066

1067

1066 100 Francs 1869 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 580; Gadoury 1136; Mazard 1418; Schl. 326.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1067 **3. Republik, 1870-1940.** 100 Francs 1878 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137; Mazard 1769; Schl. 400. **GOLD.** Winz. Randfehler, fast vorzüglich 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1068

1069

1068 Goldmedaille o. J. (ab 1880), unsigniert, auf den Gartenbauverein in Montpellier. Weiblicher Kopf r., in den Haaren Ähren//Blumenkranz. Mit Randpunze (Füllhorn) OR. 33,79 mm; 21,21 g.
GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

1069 100 Francs 1899 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137; Mazard 1779; Schl. 410.
GOLD. Seltener Jahrgang. Vorzüglich 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1070

1071

1070 100 Francs 1904 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137; Mazard 1784; Schl. 415.
GOLD. Vorzüglich + 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1071 50 Francs 1904 A, Paris. 14,52 g Feingold. Fb. 591; Gadoury 1113; Mazard 1800; Schl. 429.
GOLD. Vorzüglich 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1072

1073

1072 100 Francs 1906 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137; Mazard 1786; Schl. 417.
GOLD. Feine Haarlinien, fast vorzüglich 2.500,--

1073 100 Francs 1906 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137; Mazard 1786; Schl. 417.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1074

1075

1074

1074 100 Francs 1913 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137 a; Mazard 1793; Schl. 424.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1075 100 Francs 1936, Paris. Stempel von L. Bazor. 5,90 g Feingold. Fb. 598; Gadoury 1148; Mazard 2346; Schl. 496. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 64** (27733061).
GOLD. Fast Stempelglanz 1.500,--

ex 1076

ex 1077

LOTS FRANKREICH

1076 100 Francs 1856, 1857, 1858 (2x), alle Münzstätte A, Paris (4x Fb. 569); 100 Francs 1869 A, Paris (Fb. 580); 100 Francs 1907 A, Paris (Fb. 590). Insgesamt 174,18 g Feingold. **6 Stück. GOLD.** Sehr schön 15.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1077 100 Francs 1882, 1886, 1905, 1906, 1911, alle Münzstätte A, Paris (5x Fb. 590). Insgesamt 145,15 g Feingold. **5 Stück. GOLD.** Meist vorzüglich 12.500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1,5:1

1078

1,5:1

FRANKREICH/FEODALES

AQUITANIEN

1078 **Edouard, dit le Prince Noir, 1362-1372.** Léopard d'or o. J. 3,43 g. Gekrönter Leopard l., den Kopf nach vorn gewandt, umher zehnbogige Einfassung//Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln des Kreuzes je ein Leopard. Fb. 11; Withers/Ford 150.1 c. **GOLD. R** Min. gewellt, vorzüglich 5.000,--

1,5:1

1079

1,5:1

NAVARRA

1079 **Jeanne d' Albret, 1562-1572.** Ecu d'or au soleil 1564. 3,32 g. ❀ IOANA • DEI • G • REG • NAVAR • D • B • Aus acht "S" geformtes Kreuz, an den Enden je eine Lilie, in den Ecken abwechselnd "I" und Krone, in der Mitte Sonne//• ★ • G ✱ DEI • SVM • ID • QVOD • SVM • 1564 • Gekröntes Wappen, zu den Seiten je ein gekröntes "I". Duplessy 1303; Fb. 183.

GOLD. Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübschem Prägeglanz, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 10.000,--

1,5:1

1080

1,5:1

FRANKREICH/ELSASS

STRASSBURG, STADT

1080 Florin d'or o. J. (1529-1601). 3,21 g. Engel/Lehr 417; Fb. 234.
GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, sehr schön 1.750,--

1,5:1

1081

1,5:1

1081 Florin d'or o. J. (1529-1601). 3,18 g. Engel/Lehr - (vgl. 424); Fb. - (vgl. 234).
GOLD. RR Sehr schön + 1.750,--

1082

1083

1082 Dukat o. J. (1650). 3,47 g. Engel/Lehr 489; Fb. 237.
GOLD. R Min. gewellt, etwas Belag, kl. Druckstellen auf der Rückseite, sehr schön 1.250,--

FRANKREICH/LOTHRINGEN

HERZOGTUM

1083 **Leopold I., 1690-1729.** 1/2 Leopold d'or 1724. 6,06 g. Fb. 161 a; Flon 140.
GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön 2.500,--

2:1

1084

2:1

1084 **Franz III. Stephan, 1729-1736.** Dukat (1/2 Francois d'or) 1736. 3,44 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zwei gekrönte Greifen halten einen gekrönten Wappenschild. Fb. 163; Flon 9.
GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 6.000,--

1,5:1

1085

1,5:1

METZ, STADT

1085 Goldgulden 1624. 3,32 g. Fb. 164 b; Flon 7. **GOLD. RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 1.750,--

1086

1087

1086

GIBRALTAR

1086 **Elizabeth II, 1952-2022.** 100 Pounds 1975. 250 Jahre britische Währung in Gibraltar - Staatswappen. 28,51 g Feingold. Fb. 1; Schl. 2. **GOLD. Nur 750 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

GRIECHENLAND

1087 **Georg I., 1863-1913.** 20 Drachmen 1876 A, Paris. 5,81 g Feingold. Divo 46; Fb. 15; Karamitsos 163; Schl. 6. **GOLD.** Sehr schön 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1088

1089

1088 5 Drachmen 1876 A, Paris. 1,45 g Feingold. Divo 49; Fb. 17; Karamitsos 161; Schl. 8.
GOLD. R Sehr schön 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1089 20 Drachmen 1884 A, Paris. 5,81 g Feingold. Divo 47; Fb. 18; Karamitsos 164; Schl. 9.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1090

1091

GROSSBRITANNIEN

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

1090 **Henry VI, 1422-1461.** Noble o. J. (1422-1427), London. Annulet issue. Münzzeichen Lilie. 6,94 g. Fb. 112; Seaby 1799. **GOLD.** Hübsche Goldpatina, fast vorzüglich 2.000,--

1091 **George II, 1727-1760.** 2 Guineas 1739, London. 16,66 g. Fb. 337; Seaby 3668. **GOLD.** Sehr schön 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1092

1093

1094

1095

1092 **George III, 1760-1820.** Guinea 1785, London. Vierter Typ. 8,35 g. Fb. 355; Schl. 29; Seaby 3728.
GOLD. Sehr schön 750,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1093 Guinea 1785, London. Vierter Typ. 8,33 g. Fb. 355; Schl. 29; Seaby 3728. **GOLD.** Sehr schön 750,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1094 Guinea 1790, London. "Spade-Guinea". Fünfter Typ. 8,31 g. Fb. 356; Schl. 34; Seaby 3729.
GOLD. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 750,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1095★ Guinea 1793, London. "Spade-Guinea". Fünfter Typ. 8,39 g. Fb. 356; Seaby 3729.
GOLD. Feine Goldpatina, fast vorzüglich 750,--

1096

1097

1096 Guinea 1798, London. "Spade-Guinea". Fünfter Typ. 8,37 g. Fb. 356; Schl. 42; Seaby 3729.
GOLD. Leicht gereinigt, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 239, Osnabrück 2013, Nr. 5124.

1097 1/2 Guinea 1798 (Jahreszahl im Stempel aus 1797 geändert), London. 4,19 g. "Spade-Guinea". Fünfter Typ. Fb. 362; Schl. 78; Seaby 3735. **GOLD. R** Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 400,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1098

1099

1098 1/2 Guinea 1809, London. 3,83 g Feingold. Fb. 364; Schl. 86; Seaby 3737.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1099 1/2 Guinea 1810, London. 3,83 g Feingold. Fb. 364; Schl. 87; Seaby 3737.
GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön + 350,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 186, Osnabrück 2011, Nr. 7719.

1100

1101

1100 Sovereign 1817, London. 7,32 g Feingold. Fb. 371; Schl. 108; Seaby 3785.
GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön + 750,--

1101 **George IV, 1820-1830.** Sovereign 1824, London. 7,32 g Feingold. Fb. 376; Schl. 121; Seaby 3800.
GOLD. Fast vorzüglich 750,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1103 1102 1103

1102 **Victoria, 1837-1901.** Sovereign 1872, London. Young Head. 7,32 g Feingold. Ohne Stempelnummer auf der Rückseite. Fb. 387 e; Schl. 182.1; Seaby 3852 C. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1103 5 Pounds 1887, London. Jubilee head. 36,61 g Feingold. Fb. 390; Schl. 339; Seaby 3864.
GOLD. Vorzüglich 3.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1104 1105

1104 5 Pounds 1887, London. Jubilee head. 36,61 g Feingold. Fb. 390; Schl. 339; Seaby 3864.
GOLD. Kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 3.000,--

1105 5 Pounds 1887, London. Jubilee head. 36,61 g Feingold. Fb. 390; Schl. 339; Seaby 3864.
GOLD. Kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 3.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1106 1107 1108 1109

1106 2 Pounds 1887, London. Jubilee head. 14,64 g Feingold. Fb. 391; Schl. 342; Seaby 3865.
GOLD. Fast vorzüglich 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1107 5 Pounds 1893, London. Old head. 36,61 g Feingold. Fb. 394; Schl. 391; Seaby 3872.
GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön 3.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1108 5 Pounds 1893, London. Old head. 36,61 g Feingold. Fb. 394; Schl. 391; Seaby 3872.
GOLD. Bearbeitungsspuren im Feld, sehr schön 3.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1109 2 Pounds 1893, London. Old head. 14,64 g Feingold. Fb. 395; Schl. 394; Seaby 3873.
GOLD. Vorzüglich 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1110

1111

1110 **Edward VII, 1901-1910.** 5 Pounds 1902, London. 36,61 g Feingold. Fb. 398; Schl. 469; Seaby 3965.
GOLD. Fast vorzüglich 3.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 264, Osnabrück 2015, Nr. 3191.

1111 5 Pounds 1902, London. 36,61 g Feingold. Fb. 398; Schl. 469; Seaby 3965.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 3.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1112

1113

1112 5 Pounds 1902, London. 36,61 g Feingold. Fb. 398; Schl. 469; Seaby 3965.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 3.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1113 5 Pounds 1902, London. 36,61 g Feingold. Fb. 398; Schl. 469; Seaby 3965.
GOLD. Min. gereinigt, kl. Kratzer, vorzüglich 3.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1114

1115

1114 2 Pounds 1902, London. 14,64 g Feingold. Fb. 399; Schl. 472; Seaby 3967. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1115 2 Pounds 1902, London. 14,64 g Feingold. Fb. 399; Schl. 472; Seaby 3967. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1116

1117

1116 2 Pounds 1902, London. 14,64 g Feingold. Fb. 399; Schl. 472; Seaby 3967. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1117 2 Pounds 1902, London. 14,64 g Feingold. Fb. 399; Schl. 472; Seaby 3967.
GOLD. Vorderseite min gereinigt, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 207, Osnabrück 2012, Nr. 6205.

1118

1119

1118 **George V, 1910-1936.** 5 Pounds 1911, London. 36,61 g Feingold. Fb. 402; Schl. 543; Seaby 3994.
GOLD. Nur 2.812 Exemplare geprägt. Polierte Platte, min. berieben 3.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1119 **George VI, 1936-1952.** 5 Pounds 1937, London. 36,61 g Feingold. Fb. 409; Schl. 654; Seaby 4074.
GOLD. Winz. Kontaktstelle, polierte Platte 3.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1120

1121

1122

1120 2 Pounds 1937, London. 14,64 g Feingold. Fb. 410; Schl. 655; Seaby 4075.
GOLD. Winz. Kratzer, polierte Platte 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1121 2 Pounds 1937, London. 14,64 g Feingold. Fb. 410; Schl. 655; Seaby 4075.
GOLD. Polierte Platte, min. berieben 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

ISLE OF MAN

1122 **Elizabeth II, 1952-2022.** 2 Pounds 1977. 14,60 g Feingold. Fb. 5; Schl. 48.
GOLD. Polierte Platte, min. berührt 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1,5:1

1123

1,5:1

BRITISCHE KOLONIEN

1123 **British East India Company.** 1 Mohur 1835 ohne Münzzeichen, Bombay. 10,69 g Feingold. Fb. 1593; Pridmore 17; Schl. 878.
GOLD. RR Originalprägung. Vorzüglich 10.000,--

1124

1,5:1

1125

1,5:1

1126

ITALIEN

FLORENZ

1124 **Republik, 1189-1532.** Fiorino d'oro o. J. (1252-1303). 3,52 g. Münzzeichen Eichel. Fb. 275; Montagano 4/50 (R).
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

GENUA

1125★ **Republik, 1139-1339.** Quartarola o. J. 0,86 g. Kastell//Kreuz. Biaggi 840 (R); Fb. 352; Lunardi 8 (R1).
GOLD. R Kl. Randfehler, vorzüglich 500,--

1126★ **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797.** 24 Lire 1793, Genua. 6,25 g. Fb. 446; Lunardi 362.
GOLD. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

1,5:1

1127

1,5:1

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

1127 **Paul V., 1605-1621.** Quadrupla A III (1608), Rom. 13,42 g. • PAVLVS • V • PON • M • A • III Brustbild l. in geistlichem Ornat//S • PAVLVS • AL - MA • ROMA • St. Paulus mit Nimbus und Schwert sitzt fast v. v., l. unten das Wappen von Primi. Fb. 100; Muntoni 3 var.; Toffanin 1522 var.
GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Bearbeitungsstelle, leichte Hitzespuren, sehr schön 10.000,--

Nach dem Jurastudium stieg Paul in der Ämterlaufbahn auf. Seinen Einfluß konnte er als Legat in Spanien bei Philipp II. 1593 erweitern, sodaß dieser Paul bei seiner Wahl zum Papst unterstützte, indem bei zwei anderen Kandidaten die Wahl verhindert wurde. 1603 wurde Paul zudem Inquisitor und Kardinalvikar in Rom. In seiner Zeit als Papst setzte er sich für Missionen in Kanada, Indien und China ein. Er führte die katholische Reform konsequent fort, förderte zum Beispiel neu entstandene Orden und brachte 1614 das „Rituale Romanum“ heraus, ein Messebuch mit römischen Riten für Priester. Unter Paul wurden die Theorien des Galileo Galilei über das Universum 1616 verurteilt. Außenpolitisch bemühte er sich um neutrales Verhalten gegenüber Frankreich und Spanien. Im Dreißigjährigen Krieg unterstützte er Kaiser Ferdinand II. und Erzherzog Maximilian gegen die Protestanten. Allerdings gab es auch Schattenseiten in seiner Außenpolitik, die durch die Idee der Unfehlbarkeit des Papstes dominiert wurde. So stand Paul 1605 bis 1607 im Konflikt mit dem Senat der Republik Venedig, der so weit reichte, dass er diesem den Bann aussprach und ein Interdikt verhängte, beide Maßnahmen hatten jedoch keine Auswirkungen. Architektonische Leistungen seiner Amtszeit waren unter anderem die Vollendung des Petersdoms durch Carlo Maderno. Auch die Vatikanische Bibliothek wurde ausgebaut und der Familienpalast „Palazzo Borghese“ am Tiberufer errichtet, ebenso die „Villa Borghese“, heute eine beeindruckende Parkanlage mitsamt eines Kunstmuseums mitten in Rom. Ferner ließ Paul die „Acqua Paola“ auf Basis der antiken Wasserversorgung „Aqua Traiana“ in Rom bauen und benannte sie nach sich selbst.

1,5:1

1128

1,5:1

1128★ **Urban VIII., 1623-1644.** Quadrupla 1639, Avignon. 13,05 g. Fb. 59 (dort unter Frankreich); Muntoni 205; Toffanin 1749/6.
GOLD. RR Sehr schön 2.500,--

Papst Urban VIII. neigte im Dreißigjährigen Krieg aus Furcht vor der Übermacht des Hauses Habsburg, dessen Selbstbewußtsein durch die Erfolge Kaiser Ferdinands II. stark gestiegen war und die Unabhängigkeit des Kirchenstaats bedrohte, mehr Frankreich zu und unterstützte es gegen Österreich und Spanien. Hierdurch war er mitverantwortlich für den Ausgang des Krieges zum Nachteil der katholischen Kirche. Urban VIII. ließ außer in Avignon und Rom auch in Bologna und Ferrara prägen.

2:1

1129

2:1

1129★ **Clemens IX., 1667-1669.** Quadrupla o. J., Rom. 13,44 g. CLEM • IX • - PONT • MAX Vierfeldiges Wappen in verziertem Rahmen mit Kordeln, oben Muschel, darüber gekreuzte Schlüssel und strahlende Tiara//✱ CANDOR LVCIS ÆTERNÆ ✱ Die Heilige Jungfrau Maria mit strahlendem Haupt steht v. v. auf einer Mondsichel und faltet ihre Hände zum Gebet. Fb. 139; Muntoni 1; Toffanin 1903/1.
GOLD. Von größter Seltenheit. Fast Stempelglanz 30.000,--

1,5:1

1130

1,5:1

1130 **Pius IX., 1846-1878.** 20 Lire A XXIV/1869 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 280; Pagani 536; Schl. 159. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 66** (5784532-017).
GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.250,--

1131

1131 **Pius XI., 1922-1939.** Goldmedaille ANNO VIII/1929, von Th. Georgii, auf sein 50jähriges Priesterjubiläum. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Elf Zeilen Schrift. 59,76 mm; 51,69 g. Cusumano/Modesti 197 (dort in Silber und mit Randschrift); Rinaldi -.
GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. In Originaletui.
Winz. Probierspur am Rand, Stempelglanz 5.000,--

1133

1132

1133

1132 100 Lire 1933/1934, Rom, auf das Heilige Jahr. 7,92 g Feingold. Fb. 284; Pagani 616; Schl. 172.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1133★ **Johannes XXIII., 1958-1963.** Goldmedaille 1962, von P. Giampaoli, auf das II. Ökumenische Vatikanische Konzil. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Der Papst thront v. v., umgeben von mehreren Geistlichen, im Vordergrund das Evangelium, oben Christus in Wolken. 40,14 mm; 34,72 g. Bartolotti -; Rinaldi -.
GOLD. Polierte Platte 2.500,--

1134

1134 **Benedikt XVI., 2005-2013.** 100 Euro ANNO VI/2010 R, Rom. Sixtinische Kapelle - Das jüngste Gericht. 27,51 g Feingold. Fb. 456. **GOLD. R Nur 1.100 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 2.000,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

1,5:1

1135

1,5:1

MANTUA

1135★ **Vincenzo I., 1587-1612.** Doppia o. J., Mantua. 6,49 g. • VINCENTIVS D • G • DVX • MANT • IIII • Geharnischtes Brustbild l. mit Spitzkragen und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//❀ ET ❀ MONTIS ❀ FERRATI ❀ • II • ❀ • Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Bignotti 5 (R4); Fb. 537; Varesi 532 (R4).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Feine Goldpatina, kl. Stempelfehler, Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, sehr schön + 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 400, Berlin 2024, Nr. 525.

1,5:1

1136

1,5:1

MODENA

1136★ **Cesare d'Este, 1598-1628.** Doppia 1608 (Jahreszahl im Stempel aus 1606 geändert). CAESAR DVX MVT REG C • S • T • Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//❀ OMNIA ❀ - ❀ VINCIT ❀ Die Personifizierte Geduld steht v. v. mit verschränkten Armen. Fb. 765; Varesi 669/3 (R3). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 55** (5784001-001).

GOLD. Von größter Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Sammlung Enrico Caruso, Auktion Canessa, 28. Juni 1923, Nr. 857; der Slg. Nobile Familia, Auktion Michele Baranowsky, Mailand 1931, Nr. 1797; der Slg. Conte Alessandro Magnaguti (6. Teil), Auktion Santamaria, Rom, 4. Januar 1954, Nr. 299 (von 1606) und der Auktion MDC 9, Monaco 2022, Nr. 1007.

1137

1138

NEAPEL UND SIZILIEN

1137 **Karl II. von Anjou, 1285-1309.** Salut d'or o. J., Neapel. 4,08 g. Fb. 810; Pannuti/Riccio 1.

GOLD. R Leichte Fassungsspuren, sehr schön-vorzüglich 750,--

1138 **Joachim Murat, König von Neapel, 1808-1815.** 20 Lire 1813, Neapel. 5,81 g Feingold. Fb. 860; Pagani 56 f; Schl. 359. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 500,--

1140

1139

1140

PARMA

1139 **Maria Louisa, 1815-1847.** 40 Lire 1815, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 933; Pagani 1; Schl. 431.
GOLD. Sehr schön/vorzüglich 1.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 218, Osnabrück 2012, Nr. 5228.

ROM

1140 **Stadt.** Goldene Gußmedaille o. J., unsigniert, der Großloge Grande Oriente d'Italia (GOI). Zweiköpfiges Wesen steht v. v. auf Drachen, umher symbolische Zeichen der Freimaurer//Zwei Säulen auf Schachbrettmuster zwischen Sonne und Mond, oben Schriftband. 44,50 mm; 33,59 g.
GOLD. Henkelspur, sehr schön 1.750,--

Der Grande Oriente d'Italia (Große Orient von Italien) ist die älteste und eine der größten freimaurerischen Organisationen in Italien. Gegründet im Jahr 1805, spielt diese Großloge eine bedeutende Rolle in der Geschichte der italienischen Freimaurerei und ist bekannt für ihren Einfluss auf die sozialen und politischen Entwicklungen des Landes. Die Organisation fördert Werte wie Brüderlichkeit, Freiheit und Gleichheit und engagiert sich für humanitäre und soziale Projekte. Als Teil der weltweiten Freimaurerei ist der Grande Oriente d'Italia auch in internationalen Freimaurernetzwerken aktiv.

1141

1,5:1

1141

SARDINIEN

1141 **Karl Emanuel III., 1730-1773.** 4 Zecchini 1745, Turin. 13,83 g. Gekrönter Adler, den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust Wappenschild von Savoyen, umher Ordenskette//Mariä Verkündigung, im Abschnitt die Jahreszahl 1745. Cudazzo 914 a (R5); Fb. 1111. **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich 6.000,--

1142

1142 **Karl Felix, 1821-1831.** 80 Lire 1825, Turin. 23,23 g Feingold. Fb. 1132; Pagani 26; Schl. 137.
GOLD. Sehr schön 2.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.
Erworben bei der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

1144

1143

1144

1143 40 Lire 1825, Turin. 11,61 g Feingold. Fb. 1134; Pagani 42; Schl. 156. **GOLD.** Sehr schön 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 230, Osnabrück 2013, Nr. 6764.

1144 80 Lire 1826, Turin. 23,23 g Feingold. Fb. 1132; Pagani 28; Schl. 138.
GOLD. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 275, Osnabrück 2016, Nr. 4320.

1145

1146

1145 80 Lire 1827, Turin. 23,23 g Feingold. Fb. 1132; Pagani 30; Schl. 139. **GOLD.** Sehr schön 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1146 80 Lire 1828, Turin. 23,23 g Feingold. Fb. 1132; Pagani 32; Schl. 140.
GOLD. Leicht berieben, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7155.

1147

1148

1147 40 Lire 1831, Turin. 11,61 g Feingold. Fb. 1134; Pagani 44 a; Schl. 157.1.
GOLD. Korrosions- und Bearbeitungsspuren, sehr schön 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 279, Osnabrück 2016, Nr. 3533.

1148 **Karl Albert, 1831-1849.** 100 Lire 1834, Turin. 29,03 g Feingold. Fb. 1138; Pagani 139; Schl. 183.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1149

1150

1149 100 Lire 1835, Turin. 29,03 g Feingold. Fb. 1138; Pagani 141; Schl. 184.
GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön + 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1150 100 Lire 1835, Genua. 29,03 g Feingold. Fb. 1139; Pagani 140; Schl. 196.
GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1,5:1

1151

1,5:1

SIZILIEN

1151 **Federico II., 1197-1250.** Augustalis nach 1231, Brindisi. 5,16 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134; Kowalski L 38/B 24.
GOLD. RR Leichte Fassungsspuren, sehr schön 3.000,--

1152

1153

1154

1152 **Karl von Bourbon, 1734-1759.** Oncia d'oro 1735, Palermo. 4,44 g. Fb. 887; Varesi 547/2.
GOLD. Min. justiert, fast Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 224, München 2002, Nr. 1893.

TOSKANA

1153 **Gian Gastone Medici, 1723-1737.** Fiorino d'oro 1724, Florenz. 3,44 g. Fb. 328; Montagano 345/2 (R).
GOLD. Leicht gewellt, kl. Randfehler, sehr schön 300,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1154★ Fiorino d'oro 1729, Florenz. 3,36 g. Fb. 328; Montagano 345/7. **GOLD.** Gewellt, fast sehr schön 250,--

1,5:1

1155

1,5:1

1155 **Francesco II. (III.) di Lorena, 1737-1765.** Ducato (Unghero) 1738, Florenz. 3,43 g. Büste r.// Gekröntes, achtfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten Lorbeerzweige. Fb. 333; Montagano 352/1 (R4).
GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 7.500,--

1156

1157

VENEDIG

1156★ **Andrea Dandolo, 1343-1354.** Ducato o. J. 3,37 g. Fb. 1221; Montenegro 93.
GOLD. Etwas Belag, sehr schön 250,--

1157★ **Lodovico Manin, 1789-1797.** Zecchino o. J. 3,40 g. Fb. 1445; Montenegro 3320.
GOLD. Leicht gewellt, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 250,--

1158

1159

KÖNIGREICH ITALIEN

1158 **Napoleon, 1805-1814.** 40 Lire 1814 M, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 5; Pagani 17 a; Schl. 13.
GOLD. Fast vorzüglich 1.000,--

1159 **Victor Emanuel II., 1859-1861-1878.** 20 Lire 1873 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 12; Pagani 469; Schl. 28. **GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 2.174 Exemplare geprägt.** Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

1160

1161

1160

1160 **Umberto I., 1878-1900.** 100 Lire 1883 R, Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 18; Pagani 569; Schl. 57.
GOLD. R Nur 4.219 Exemplare geprägt. Vorzüglich 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1161★ **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 50 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien. 14,52 g Feingold. Fb. 25; Pagani 656; Schl. 86. **GOLD.** Winz. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 1.000,--

1162

1163

1162 50 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien. 14,52 g Feingold. Fb. 25; Pagani 656; Schl. 86.
GOLD. Sehr schön 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 283, Osnabrück 2016, Nr. 5858.

1163★ 50 Lire 1912 R, Rom. 14,52 g Feingold. Fb. 27; Pagani 653; Schl. 92.
GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich + 1.000,--

1164

1165

1164

1164 100 Lire 1923 R, Rom. 1. Jahrestag des Marsches der Faschisten auf Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 30; Pagani 644; Schl. 103. **GOLD.** Randfehler, sehr schön 2.500,--

1165 100 Lire 1931/IX R, Rom. 7,92 g Feingold. Fb. 33; Pagani 646; Schl. 108.
GOLD. Fast Stempelglanz 600,--

1166

1168

1167

1166 100 Lire 1931/X R, Rom. 7,92 g Feingold. Fb. 33; Pagani 647; Schl. 109.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1167 100 Lire 1932/X R, Rom. 7,92 g Feingold. Fb. 33; Pagani 648; Schl. 110.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

JUGOSLAWIEN

KÖNIGREICH

1168 **Alexander I., 1921-1934.** 20 Dinara 1925, Belgrad. 5,81 g Feingold. Fb. 3; Mandic 7; Schl. 1.
GOLD. Fast vorzüglich 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1169

1170

1169 4 Dukaten 1931, Belgrad. Mit Reinheits-Garantiestempel "Ähre" auf der Vorderseite. 13,76 g Feingold. Fb. 4; Mandic 12.1 a; Schl. 2.1. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS64** (81857165).
GOLD. Fast Stempelglanz 1.500,--

1170 4 Dukaten 1931, Belgrad. Mit Reinheits-Garantiestempel "Vögel" auf der Vorderseite. 13,76 g Feingold. Fb. 4; Mandic 12.1 b; Schl. - (vgl. 2, dort mit Reinheits-Garantiestempel Schwert).
GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich 1.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1171

1172

1171

1171 4 Dukaten 1931, Belgrad. Mit Reinheits-Garantiestempel "Ähre" auf der Vorderseite. 13,76 g Feingold. Fb. 4; Mandic 12.1 a; Schl. 2.1.
GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1172 Dukat 1931, Belgrad. Mit Reinheits-Garantiestempel "Schwert" auf der Vorderseite. 3,44 g Feingold. Fb. 5; Schl. 5.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 177, Osnabrück 2010, Nr. 6181.

1175

1173

1174

1175

1173 Dukat 1931, Belgrad. Mit Reinheits-Garantiestempel "Vögel" auf der Vorderseite. 3,44 g Feingold. Fb. 5; Mandic 11.1 b; Schl. - (vgl. 5, dort mit Reinheits-Garantiestempel Schwert). **GOLD.** Vorzüglich 300,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1174 Dukat 1931, Belgrad. Mit Reinheits-Garantiestempel "Ähre" auf der Vorderseite. 3,44 g Feingold. Fb. 5; Mandic 11.1 a; Schl. 5.1. **GOLD.** Vorzüglich 300,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

REPUBLIK

1175 200 Dinara 1968 NI. 25-Jahrfeier der Republik. 14,38 g Feingold. Fb. 7; Schl. 11.1.
GOLD. Min. Kratzer, polierte Platte 1.250,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1176

1177

LIECHTENSTEIN

FÜRSTENTUM

1176 **Johann II., 1858-1929.** 20 Kronen 1898, Wien. 6,10 g Feingold. Divo 89; Fb. 12; Schl. 1.
GOLD. RR Nur 1.500 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 1.250,--

1177 10 Kronen 1900, Wien. 3,05 g Feingold. Divo 91; Fb. 14; Schl. 2.
GOLD. RR Nur 1.500 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 1.000,--

1178

1179

1178

1178 **Franz Josef II., 1938-1989.** 100 Franken 1952, Bern. Franz Josef II. und Georgina, geb. Gräfin von Wilczek. 29,03 g Feingold. Divo 131; Fb. 19; Schl. 9.
GOLD. R Nur 4.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich 2.500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 218, Osnabrück 2012, Nr. 5288.

LUXEMBURG

HERZOGTUM, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

1179 **Jean, 1964-2000.** Goldmedaille zu 40 Francs 1973, von Ch. Engels, auf die Volljährigkeit von Prinz Heinrich. Kopf des Prinzen l.//Heinrich VII. in Rüstung reitet r. 26,05 mm; 11,61 g Feingold. Probst 010; Schl. 11. **GOLD.** Min. Kratzer, polierte Platte 1.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1181

1180

1181

MONACO

FÜRSTENTUM

1180 **Charles III., 1856-1889.** 20 Francs 1878 A, Paris. 5,81 g Feingold. de Mey 91; Fb. 12; Schl. 6.
GOLD. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1181 100 Francs 1886 A, Paris. 29,03 g Feingold. de Mey 90; Fb. 11; Schl. 5.
GOLD. Min. Lackreste, vorzüglich 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1182

1183

1182 **Rainier III., 1949-2005.** 10 Francs 1966. **Probe (Essai) in Gold**, von Delannoy; 39,10 g Feingold. Mit geriffeltem Rand. de Mey - (zu 117); Fb. -; Gadoury 155; Schl. 31.13.
GOLD. R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Von polierten Stempeln, fast Stempelglanz 3.000,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

1183 100 Francs 1982. **Probe (Essai) in Gold**, von R. Cochet; 24,70 g Feingold. Mit glattem Rand. de Mey -; Fb. 35i; Gadoury 163; Schl. 48. **GOLD. R Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

1186

1184

1185

1186

MONTENEGRO

FÜRSTENTUM

1184 **Nikolaus I., 1860-1918.** 20 Perpera 1910, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 2; Schl. 2.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

NIEDERLANDE

HOLLAND

1185★ **Provinz.** Dukat 1780. 3,46 g. CNM 2.28.54; Delm. 775; Fb. 250; Purmer/van der Wiel Ho 15; Vanhoudt/Saunders 1232. **GOLD.** Sehr schön 250,--

UTRECHT

1186 **Provinz.** 14 Gulden (Goldener Reiter) 1763. 9,92 g. CNM 2.43.37; Delm. 970; Fb. 288; Purmer/van der Wiel Ut 31; Vanhoudt/Saunders 1429. **GOLD.** Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1187

1188

WESTFRIESLAND

1187 **Provinz.** Dukat 1652. 3,45 g. CNM 2.46.12; Delm. 836; Fb. 294; Purmer/van der Wiel Wf 03; Vanhoudt/Saunders 1286. **GOLD.** Min. gewellt, kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

BATAVISCHE REPUBLIK

1188 2 Dukaten 1804, Utrecht. 6,89 g Feingold. Mit römischer I in der Jahreszahl. CNM 2.43.41; Fb. 315; LSchulman (Handboek) 12 (11) R1; Purmer/van der Wiel Ut 90; Schl. 11; Vanhoudt/Saunders 1670.
GOLD. R Henkelspur, fast vorzüglich 750,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1189

1190

KÖNIGREICH HOLLAND

1189 **Ludwig Napoleon, 1806-1810.** Dukat 1809, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 322; LSchulman (Handboek) 132 (130); Schl. 62; Schulman 132; Vanhoudt/Saunders 1694. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. M. Doblinger.

KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

1190 **Wilhelm I., 1813-1840.** 10 Gulden (Gouden Tientje) 1824 B, Brüssel. 6,06 g Feingold. Münzmeisterzeichen Palmzweig. Fb. 329; LSchulman (Handboek) 205 (190); Schl. 82; Slg. L. S. Beuth, Teil 1 (Auktion Künker/L. Schulman) 3191; Vanhoudt/Saunders 1710. **GOLD.** Vorzüglich 600,--

Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 82, Leipzig 2015, Nr. 1269.

1191

1192

1193

1194

NORWEGEN

KÖNIGREICH

1191 **Oskar II., 1872-1905.** 20 Kronen 1874, Kongsberg. 8,06 g Feingold. Ahlström 1; Fb. 15; Schl. 1.
GOLD. Vorzüglich 600,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1192 20 Kronen 1874, Kongsberg. 8,06 g Feingold. Ahlström 1; Fb. 15; Schl. 1. **GOLD.** Vorzüglich 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1193 20 Kronen 1886, Kongsberg. 8,06 g Feingold. Ahlström 8; Fb. 17; Schl. 9.
GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1194 20 Kronen 1886, Kongsberg. 8,06 g Feingold. Ahlström 8; Fb. 17; Schl. 9. **GOLD.** Vorzüglich + 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1195 1197 1196

1195 20 Kronen 1886, Kongsberg. 8,06 g Feingold. Ahlström 8; Fb. 17; Schl. 9. **GOLD.** Vorzüglich 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1196 **Haakon VII., 1905-1958.** 20 Kronen 1910, Kongsberg. 8,06 g Feingold. Ahlström 1; Fb. 19; Schl. 13. **GOLD.** Fast vorzüglich 750,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1197 10 Kronen 1910, Kongsberg. 4,03 g Feingold. Ahlström 2; Fb. 20; Schl. 14. **GOLD.** Vorzüglich 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1198 1199

POLEN

KÖNIGREICH

1198 **Stanislaus August, 1764-1795.** Dukat 1786 E-B, Warschau. 3,47 g. Fb. 104; Kopicki 2526 (R3).
GOLD. RR Leicht gewellt, sehr schön + 2.000,--

1199 **Alexander I. von Rußland, 1813-1825.** 50 Zlotych 1818 IB, Warschau. 8,96 g Feingold. Fb. 105; Gum. 2531; Schl. 2. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1200 ex 1201 1202

1200 **Republik, 1919-1939.** 20 Zlotych 1925. 900 Jahre Königreich. 5,81 g Feingold. Fb. 115; Schl. 37.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1201 10 Zlotych 1925. 900 Jahre Königreich. Insgesamt 5,80 g Feingold. Fb. 116; Schl. 38.
2 Stück. GOLD. Vorzüglich 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1202 10 Zlotych 1925. 900 Jahre Königreich. 2,90 g Feingold. Fb. 116; Schl. 38.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 177, Osnabrück 2010, Nr. 6252.

1203

PORTUGAL

KÖNIGREICH

1203 **Maria I., 1786-1799.** Peça (6.400 Reis) 1794, Lissabon. 14,43 g. Fb. 116; Gomes M1 33.10; Schl. -.
GOLD. Vorzüglich 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1205 1204

1205

1204 **Johann VI., 1816-1826.** 1/2 Peça (3.200 bzw. 3.750 Reis) 1822, Lissabon. 6,57 g Feingold. Fb. 129; Gomes J6 17.06; Schl. 28. **GOLD. Nur 1.400 Exemplare geprägt.** Attraktives Exemplar, vorzüglich 600,--

Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 245, Osnabrück 2014, Nr. 429.

Per Gesetz vom 6. März 1822 wurde das Verhältnis von Gold zu Silber neu bewertet. Der 1/2 Peca zu 3.200 Reis erhielt nun einen Wert von 3.750 Reis, bei gleichbleibendem Feingewicht. Ob das vorliegende Exemplar vor oder nach der neuen Gesetzgebung geprägt wurde, läßt sich daher nicht unterscheiden.

1205 Peça (7.500 Reis) 1824, Lissabon. 13,15 g Feingold. Fb. 128; Gomes J6 18.29; Schl. 23.
GOLD. Feine Goldtönung, vorzüglich 1.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1206

1207

1206 **Ludwig I., 1861-1889.** 10.000 Reis 1880, Lissabon. 16,26 g Feingold. Fb. 152; Gomes L1 17.05; Schl. 85. **GOLD.** Vorzüglich 1.250,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1207 10.000 Reis 1883, Lissabon. 16,26 g Feingold. Fb. 152; Gomes L1 17.07; Schl. 88.
GOLD. Fast vorzüglich 1.250,--

Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 230, Osnabrück 2013, Nr. 6901.

1208

1209

RUMÄNIEN

KÖNIGREICH

1208 **Karl I., 1866-1914.** 20 Lei 1883 B, Bukarest. 5,81 g Feingold. Fb. 3; Schäffer/Stambuliu 030; Schl. 4. **GOLD.** Kl. Kratzer, fast vorzüglich 500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1209 20 Lei 1883 B, Bukarest. 5,81 g Feingold. Fb. 3; Schäffer/Stambuliu 030; Schl. 4.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1210

1211

1210 20 Lei 1890 B, Bukarest. 5,81 g Feingold. Fb. 3; Schäffer/Stambuliu 039; Schl. 5.
GOLD. Vorzüglich 500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1211 20 Lei 1890 B, Bukarest. 5,81 g Feingold. Fb. 3; Schäffer/Stambuliu 039; Schl. 5.
GOLD. Fast vorzüglich 500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1213 1212 1213

1212 25 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. 7,26 g Feingold. Fb. 7; Schäffer/Stambuliu 065; Schl. 9. **GOLD.** Vorzüglich 650,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1213 **Ferdinand I., 1914-1927.** 100 Lei 1922, Brüssel, auf seine Krönung zum ersten "König der Rumänen". 29,03 g Feingold. Fb. 9; Schäffer/Stambuliu 085; Schl. 11. **GOLD. R** Berieben, sehr schön 2.500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1215 1214 1215

RUSSLAND

KAISERREICH

1214 **Elisabeth, 1741-1761.** 2 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 3,18 g. Bitkin 54 (R); Diakov 383 (R1); Fb. 115. **GOLD.** Berieben, sehr schön 600,--

1215 **Alexander I., 1801-1825.** Goldmedaille zu 20 Dukaten 1801, von C. Leberecht und C. Meisner, auf seine Krönung in Moskau am 15. September. Büste r.//Krone liegt auf einer Säule, an der eine Tafel mit russischer Inschrift ("Das Gesetz") angebracht ist. 50,30 mm; 67,25 g. Diakov 264.3 (dort nur in Silber und Bronze). **GOLD. Von größter Seltenheit.** Winz. Kratzer, vorzüglich 10.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 320, Frankfurt/Main 1987, Nr. 1805.

1217 1216 1218

1216 **Nikolaus I., 1825-1855.** Platinjeton 1826, unsigniert, auf seine Krönung in Moskau. Gekröntes Monogramm//Zwei Zeilen Schrift, oben Krone, unten Jahreszahl. 22,04 mm; 6,94 g. Diakov 446.9 (R3).
PLATIN. R Kl. Kratzer, polierte Platte 2.000,--

1217 5 Rubel 1829, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 4; Fb. 154; Schl. 28. **GOLD.** Sehr schön 750,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1218 5 Rubel 1841, St. Petersburg. 6,56 g. Bitkin 18; Fb. 155; Schl. 41.
GOLD. Kl. Stempelfehler, vorzüglich 750,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1219

1220

1219 5 Rubel 1853, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 36; Fb. 155; Schl. 53.
GOLD. Feine Goldtönung, fast vorzüglich 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1220 3 Rubel Platin 1844, St. Petersburg. 10,24 g. Bitkin 90 (R); Fb. 160; Schl. 109.
PLATIN. R Winz. Randfehler, sehr schön 1.500,--

1,5:1

1221

1,5:1

1221 **Alexander II., 1855-1881.** 5 Rubel 1865, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 11; Fb. 163; Schl. 122.
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.500,--

1222

1223

1224

1225

1222 5 Rubel 1865, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 11; Fb. 163; Schl. 122.
GOLD. R Kl. Randfehler, fast vorzüglich 750,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1223 5 Rubel 1873, St. Petersburg. 6,49 g. Bitkin 21; Fb. 163; Schl. 132. **GOLD.** Fast vorzüglich 600,--

1224 5 Rubel 1873, St. Petersburg. 6,52 g. Bitkin 21; Fb. 163; Schl. 132. **GOLD.** Fast vorzüglich 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1225 5 Rubel 1876, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 24; Fb. 163; Schl. 135. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1226

1227

1228

1226 5 Rubel 1877, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 25; Fb. 163; Schl. 136. **GOLD.** Vorzüglich 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1227 3 Rubel 1875, St. Petersburg. 3,91 g. Bitkin 37 (R); Fb. 164; Schl. 148.
GOLD. R Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

1228 20 Markkaa 1880, Helsinki, für Finnland. 6,44 g. Bitkin 613 (R1); Fb. 1 (dort unter Finnland); Schl. 4 (dort unter Finnland). **GOLD. Seltener Jahrgang.** Vorzüglich + 750,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 271, Osnabrück 2016, Nr. 865.

1230

1229

1231

1229 **Alexander III., 1881-1894.** 5 Rubel 1886, St. Petersburg. 6,42 g. Bitkin 24; Fb. 168; Schl. 178.
GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1230 **Nikolaus II., 1894-1917.** 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,86 g. Bitkin 2; Fb. 177; Schl. 197.
GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1231 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,87 g. Bitkin 2; Fb. 177; Schl. 197. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1232

1233

1232 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,85 g. Bitkin 2; Fb. 177; Schl. 197. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1233 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,86 g. Bitkin 1 (R); Fb. 177; Schl. 195. **GOLD.** Sehr schön 800,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1234

1235

1236

1237

1234 10 Rubel 1902, St. Petersburg. 8,58 g. Bitkin 10; Fb. 179; Schl. 208.
GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich 750,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1235 10 Rubel 1904, St. Petersburg. 8,57 g. Bitkin 12; Fb. 179; Schl. 210. **GOLD.** Vorzüglich 750,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1236 10 Rubel 1910, St. Petersburg. 8,57 g. Bitkin 15 (R); Fb. 179; Schl. 213.
GOLD. R Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1237 10 Rubel 1911, St. Petersburg. 8,58 g. Bitkin 16; Fb. 179; Schl. 214. **GOLD.** Fast vorzüglich 750,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1238

1238 7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,42 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 216.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1240 1239 1241

1239 20 Markkaa 1903, Helsinki, für Finnland. 6,44 g. Bitkin 385; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 9 (dort unter Finnland).
GOLD. Vorzüglich 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1240 20 Markkaa 1911, Helsinki, für Finnland. 6,44 g. Bitkin 388; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 12 (dort unter Finnland).
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1241 20 Markkaa 1912, Helsinki, für Finnland. 6,43 g. Bitkin 390; Fb. 3 (dort unter Finnland); Schl. 13 (dort unter Finnland).
GOLD. Vorzüglich 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

ex 1243 ex 1242 ex 1244

LOTS RUSSLAND

1242 **Nikolaus II., 1894-1917.** 5 Rubel 1898 (3x), 1900 (2x), 1901 (2x), 1904, alle Münzstätte St. Petersburg. Insgesamt 30,96 g Feingold. Fb. 180 (8x).
8 Stück. GOLD. Meist sehr schön 2.750,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1243 10 Rubel 1899 (4x), 1900, 1911, alle Münzstätte St. Petersburg. Insgesamt 46,44 g Feingold. Fb. 179 (6x).
6 Stück. GOLD. Sehr schön 4.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1244 10 Rubel 1899 (3x), 1900, alle Münzstätte St. Petersburg. Insgesamt 30,96 g Feingold. Fb. 179 (4x).
4 Stück. GOLD. Sehr schön 2.750,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

2:1

1245

2:1

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

1245 **Gustav IV. Adolf, 1792-1809.** Dukat 1804, Stockholm. Ausbeutedukat, geprägt mit Gold aus Dalarna (Stora Kopparberg). 3,49 g. GUSTAF IV ADOLPH SV • G • OCH W • KONUNG • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//GUD OCH FOLKET • Gekröntes Wappen: Drei Kronen (Tre kronor), umher die Kette des Seraphinenordens, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl I8 - 04, unten Mauerwerk mit dem Wappenschild von Dalarna, zu den Seiten die geteilte Münzmeistersignatur O • - L • (Münzmeister Olof Lidijn), oben der strahlende Nordstern. Ahlström 15 (R); Fb. 80; Schl. 20; SMH 6. **GOLD. Von großer Seltenheit. Kabinettstück von feinster Erhaltung. Nur 1.254 Exemplare geprägt.** Stempelglanz 20.000,--

Exemplar der Slg. Claes-Olof Algård, Vancouver (zuvor erworben 1967 von Pedersen Mynthandel, Borås) und der Auktion Bjarne Ahlström 60, Stockholm 1999, Nr. 474 ("Ex Kung Farouk, Ex Pedersens Mynthandel 1967, Ex K. O. Algårds praktsamling").

In der mittelschwedischen Landschaft Dalarna, die vor allem für die während mehr als 1.000 Jahren bis 1992 betriebene Kupfermine Stora Kopparberg (bei der Stadt Fahm) bekannt ist, wurde auch etwas Silber und Gold gefunden. Das Silber wurde zumeist in zwei Gruben gewonnen, Östra und Västra Silvberget.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts gewann die Silber- und Goldausbeute aus der erwähnten Kupfermine Stora Kopparberg größere Bedeutung. Bereits vorher hatte man bemerkt, daß in dem gewonnenen Kupfer auch Silber und Gold enthalten waren. Im Jahr 1790 wurde im Auftrag Gustavs III. ein Gebäude errichtet, in dem man Silber und Gold aus dem Kupfer schied. Bereits im ersten Jahr 1790 gewann man 842 Gramm Gold, im folgenden Jahr war es fast ein Kilo. Das Gold wurde nach Stockholm gebracht und zu Dukaten vermünzt, jedoch in der Regel ohne Hinweis auf die Herkunft des Edelmetalls. Nur 1804 (unter Gustav IV. Adolf) und 1810 (unter Karl XIII.) setzte man einen kleinen Schild mit zwei gekreuzten Pfeilen (das Wappen von Dalarna) unter das Reichswappen auf der Rückseite der Dukaten. Zwischen 1790 und 1895 wurde in Stora Kopparberg ca. eine Tonne Gold ausgebeutet. Die Hütte wurde 1922 geschlossen, und die Gewinnung der Edelmetalle der Firma Boliden AB übertragen.

1246

1247

1246 **Oskar II., 1872-1907.** 20 Kronen 1895, Stockholm. 8,06 g Feingold. SM (2022) 18; Fb. 93 a; Schl. 127. **GOLD. Prachtexemplar mit feiner Goldtönung.** Fast Stempelglanz 750,--

Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 271, Berlin 2016, Nr. 600.

1247 **Gustav V., 1907-1950.** 20 Kronen 1925, Stockholm. 8,06 g Feingold. Fb. 96; Schl. 147; SM (2022) 1. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

SCHWEIZ

1248

BASEL

1248★ **Stadt.** Goldgulden o. J. (1452-1478), mit Titel Friedrichs III. als Kaiser. 3,25 g. Fb. 9; HMZ 2-49 h; Winterstein 137. **GOLD.** Sehr schön 300,--

1249

1249★ Goldmedaille o. J. (1972), unsigniert. Jacob-Burckhardt-Preis der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Stiftung in Basel. Kopf Burckhardts l.//Stiftungsemblem. Mit Randpunze: 980. 50,11 mm; 90,46 g.

GOLD. Von größter Seltenheit. In Original-Etui. Mattiert. Winz. Kratzer, prägefrisch 6.000,--

Aus dem Besitz des in Basel ansässigen Juristen und Rechtsgelehrten, Prof. Dr. Guido Kisch.

Prof. Dr. Guido Kisch, *1889, Prag, † 1985, Basel, stammte aus einer alten jüdischen Gelehrtenfamilie, aus der bekannte Rabbiner, Mediziner und Journalisten hervorgegangen sind. Er wurde 1913 in Prag zum Dr. iur. und Dr. rer. pol. promoviert; zwei Jahre später erfolgte seine Habilitation in Leipzig. Bis 1933 lehrte er in Halle an der Saale und emigrierte aufgrund nationalsozialistischer Verfolgung 1935 in die USA. Zeitlebens fühlte er sich dem deutschsprachigen Kulturkreis verbunden, so daß er 1962 nach Europa zurückkehrte und sich in Basel niederließ. Bereits seit 1954 lehrte er als Ehrendozent an der Universität Basel; seine Forschungsschwerpunkte waren die Rechtsgeschichte, vor allem die der deutschen Juden im Mittelalter sowie die humanistische Jurisprudenz. Seine kommentierte Edition der Rechtsordnung des Deutschen Ordensstaates, die Kulmer Handfeste von 1233, ist bis heute grundlegend. 1972 wurde er für sein Lebenswerk mit dem Jacob-Burckhardt-Preis der Johann-Wolfgang-von-Goethe- Stiftung ausgezeichnet.

Jacob Burckhardt, *1818, Basel, † 1897, ebd., war ein Schweizer Kulturhistoriker, der sich besonders um die Kunstgeschichte verdient gemacht hat und einer der bekanntesten Gelehrten seiner Zeit war. Von 1858 bis 1893 lehrte er Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Basel. Sein bekanntestes Werk ist "Die Kultur der Renaissance in Italien", das maßgeblich zum Verständnis des Strukturwandels von Staat und Kirche im ausgehenden Mittelalter und der Herausbildung des Menschen als Individuum beigetragen hat. Die 1860 erschienene Monographie gilt immer noch als Standardwerk für diese Epoche und wurde zum Vorbild vieler weiterer kulturhistorischer Schriften.

Der Jacob-Burckhardt-Preis der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Stiftung in Basel wurde zwischen 1971 und 1998 19 Mal für beispielhafte künstlerische Leistungen verliehen. Die Stiftung wurde 1968 vom Hamburger Kaufmann und Landwirt Dr. h. c. Alfred Toepfer gegründet. Ihr Ziel ist die Unterstützung von Projekten auf den Gebieten Kultur, Wissenschaft, Natur- und Umweltschutz und Friedensförderung mit Schwerpunkt in der Region Basel.

1250

BERN

1250 **Stadt.** Duplone 1796. 7,28 g. D./T. 502; Fb. 182.

GOLD. Winz. Kratzer, Felder der Rückseite min. gereinigt, fast vorzüglich 600,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1251

ZÜRICH

1251★ **Stadt.** 4 Dukaten 1624. 13,64 g. MO (Doppelrosette) NO (Doppelrosette) THVRIC (Doppelrosette) CIVITA (Doppelrosette) IMPERIALIS (Verzierung) 1624 (Verzierung) Löwe steht nach l. und hält mit der Linken das Schwert und das Stadtwappen von Zürich, in der erhobenen Rechten Reichsapfel// ✪ DOMINE ✪ CONSERVA ✪ NOS ✪ IN ✪ PACE ✪ Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen. D./T. 1068 d Anm.; Fb. 443 ("Very rare").

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 30.000,--

2:1

1253

1252

1253

1252 1/2 Dukat 1677. D./T. 1061 b; Fb. 467. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 53** (6641806-004). **GOLD.** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 500,--

EIDGENOSSENSCHAFT

1253 100 Franken 1934. Eidgenössisches Schützenfest in Fribourg. 23,31 g Feingold. Divo S 18; Fb. 505; Schl. 61. **GOLD. R Nur 2.000 Exemplare geprägt.** Fast Stempelglanz 1.750,--

1254 1255

SERBIEN

1254 **Milan IV. Obrenowitsch, 1868-1882-1889.** 20 Dinara 1879 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 3; Schl. 1.
GOLD. Fast vorzüglich 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1255 20 Dinara 1882 V, Wien. 5,81 g Feingold. Fb. 4; Schl. 2. **GOLD.** Vorzüglich 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1256 1257

SPANIEN

KÖNIGREICH

1256 **Fernando und Isabel, 1474-1504.** Doppelte Excelente o. J., Sevilla. 7,00 g. Calicó 742; Fb. 129.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Leichte Prägeschwäche, vorzüglich 2.000,--

1257 **Felipe II., 1556-1598.** 2 Escudos o. J. S-p, Sevilla. 6,70 g. Calicó 59; Fb. 169. **GOLD.** Sehr schön 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1258

1258 **Carlos III., 1759-1788.** Goldmedaille 1759, Madrid, unsigniert, auf seine Proklamation zum König von Spanien in Madrid. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Orden vom Goldenen Vlies//Proklamationsszene mit jubelndem Volk. 54,93 mm; 162,50 g. Herrera 110.
GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich 25.000,--
Exemplar der Auktion MDC 5, Monaco 2019, Nr. 208 und der Auktion Tauler & Fau 30, Madrid 2019, Nr. 450.

1259 1260

1259 4 Escudos 1782 M-JD, Madrid. 13,46 g. Calicó 308; Fb. 284. **GOLD.** Sehr schön 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7272.

1260 **Carlos IV., 1788-1808.** 4 Escudos 1795 M-MF, Madrid. 13,49 g. Calicó 204; Fb. 294; Schl. 15.
GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1261

1262

1263

1261 4 Escudos 1796 M-MF, Madrid. 13,39 g. Calicó 205; Fb. 294; Schl. 16.
GOLD. Leichte Fassungsspuren, sehr schön 800,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1262★ **Fernando VII., 1808-1814-1833.** Goldmedaille 1816, unsigniert, auf seine Vermählung mit Isabella Maria Franziska von Portugal am 29. September in Cadiz. Brustbilder Fernandos und Isabellas nebeneinander r.//Herkules steht v. v. mit zwei Löwen zwischen zwei Säulen. 33,98 mm; 21,11 g. Wurzbach 2086 (dort in Bronze). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58** (5783258-013).
GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich/fast vorzüglich 4.000,--

1263 4 Escudos 1820 M-GJ, Madrid. 11,81 g Feingold. Calicó 1716; Fb. 312; Schl. 108.
GOLD. Fast vorzüglich/vorzüglich 1.000,--

1264

1,5:1

1264

1264 320 Reales 1822 M-SR, Madrid. 23,63 g Feingold. Calicó 1778; Fb. 319; Schl. 167. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (4252102-009).
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

1265

1266

1265 **Isabella II., 1833-1868.** 100 Reales 1861, Madrid. 7,52 g Feingold. Calicó 788; Fb. 331; Schl. 239.
GOLD. Fast vorzüglich 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1266 10 Escudos 1868/1873, Madrid. 7,52 g Feingold. Calicó 41; Fb. 336; Schl. 267.2.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1267

1269

1270

1267 **Alfonso XIII., 1886-1931.** 20 Pesetas 1892/1892 PG-M, Madrid. 5,81 g Feingold. Calicó 115; Fb. 346; Schl. 293. **GOLD. R** Fast vorzüglich 1.500,--

LOT SPANIEN

1268 **Carlos III., 1759-1788.** 4 Escudos 1778, 1787, beide Münzstätte Madrid (2x Fb. 284); **Carlos IV., 1788-1808.** 4 Escudos 1792, Madrid (Fb. 274). Insgesamt 35,86 g Feingold.
3 Stück. GOLD. Mit kl. Fehlern, sehr schön 3.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

TSCHECHIEN

TSCHECHOSLOWAKEI

1269 **Republik.** Dukat 1925, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 14.
GOLD. Fast vorzüglich 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1270 Dukat 1926, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 17. **GOLD.** Kl. Kratzer, vorzüglich 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1271

1272

1271

1271 4 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 13,76 g Feingold. Fb. 6; Schl. 54.
GOLD. Fast vorzüglich 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1272 2 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 6,88 g Feingold. Fb. 7; Schl. 55.
GOLD. Vorzüglich 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1274

1273

1274

1273 5 Dukaten 1929, Kremnitz. St. Wenzel. 17,21 g Feingold. Fb. 5; Schl. 43.
GOLD. Nur 1.827 Exemplare geprägt. Vorzüglich 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1274 10 Dukaten 1931, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. Fb. 4; Schl. 34.
GOLD. R Nur 1.239 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1275

1276

1275

1275 5 Dukaten 1978, Kremnitz. 600. Todestag von Karl IV. Siegel der Universität Prag. 17,21 g Feingold. Fb. 20; Schl. 81. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1276 2 Dukaten 1978, Kremnitz. 600. Todestag von Karl IV. Königssiegel Karls IV. 6,88 g Feingold. Fb. 21; Schl. 82. **GOLD.** Stempelglanz 600,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1277

1279

1278

TÜRKEI

1277 **Abdul Aziz, 1861-1876.** 500 Piaster 1872 (= 1289 AH), 13. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 33,07 g Feingold. Fb. 125; Schl. 376. **GOLD.** Sehr schön 3.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1278 **Republik seit 1923.** 500 Piaster 1967, 44. Jahr der Republik, (Konstantinopel) Istanbul. Präsident Kemal Atatürk. 33,08 g Feingold. Fb. 203; Schl. 830. **GOLD.** Kl. Kratzer, vorzüglich + 2.500,--

1279 250 Piaster 1967, 44. Jahr der Republik, Konstantinopel (Istanbul). Präsident Kemal Atatürk. 16,54 g Feingold. Fb. 204; Schl. 855. **GOLD.** Vorzüglich + 1.500,--

1,5:1

1280

1,5:1

UNGARN

1280 **Johannes Zapolya, 1526-1540.** Goldgulden 1540, Klausenburg. 3,42 g. Kammergraf Georgius (Schatzmeister). Fb. 42; Pohl N 9. **GOLD. R** Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 1.500,--

2:1

1281

2:1

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

1281 **Gabriel Bethlen, 1613-1629.** Dukat 1616, Klausenburg. 3,49 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Kalpak (Pelzhaube)//Das Familienwappen Bethlen, umher der gekrönte, sich in den Schwanz beißende Drache, unten Stadtwappen von Klausenburg. Fb. 350; Resch 15.
GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrlicher Prägeglanz, min. gewellt, üblicher kl. Stempelfehler, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 5413.

GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN AUS ÜBERSEE

1282

1283

ÄGYPTEN

1282 **Fuad, 1917-1936.** 500 Piaster 1922 (= 1340 AH). 37,19 g Feingold. Fb. 101. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 61** (37310278). **GOLD. Nur 1.800 Exemplare geprägt.** Vorzüglich + 3.500,--

1283 500 Piaster 1922 (= 1340 AH). 37,19 g Feingold. Fb. 101.
GOLD. Nur 1.800 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, vorzüglich 3.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1284

1285

1286

1284

1284 500 Piaster 1922 (= 1340 AH). 37,19 g Feingold. Fb. 101.
GOLD. Nur 1.800 Exemplare geprägt. Min. berieben, vorzüglich 3.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1285★ 100 Piaster 1922 (= 1340 AH). 7,44 g Feingold. Fb. 103. **GOLD.** Vorzüglich 600,--

1286 100 Piaster 1922 (= 1340 AH). 7,44 g Feingold. Fb. 103. **GOLD.** Min. gewellt, fast vorzüglich 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1287

1288

1287 100 Piaster 1922 (= 1340 AH). 7,44 g Feingold. Fb. 103. **GOLD.** Vorzüglich 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 218, Osnabrück 2012, Nr. 5488.

1288★ 100 Piaster 1930 (= 1349 AH). 7,44 g Feingold. Fb. 107. **GOLD.** Fast vorzüglich 600,--

1289

1290

1289 500 Piaster 1932 (= 1351 AH). 37,19 g Feingold. Fb. 106. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich 3.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1290 **Republik, 1953-1958.** 5 Pounds 1955 (= 1374 AH). Gründung der Republik. 37,19 g Feingold. Fb. 114. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1292

1291

1292

1291 **Vereinigte Arabische Republik, 1958-1971.** Pound 1960 (= 1379 AH). Assuan-Staudamm. 7,44 g Feingold. Fb. 120. **GOLD.** Feine Kratzer, vorzüglich 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1292 5 Pounds 1964 (= 1384 AH). Nil-Regulierung. 22,75 g Feingold. Fb. 122.
GOLD. Feine Kratzer, vorzüglich 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1293

1294

1293

ÄTHIOPIEN

1293 **Haile Selassie, 1930-1936 und 1941-1974.** Goldmedaille 1930 (1923 EE), unsigniert, auf seine Krönung. Brustbild l. mit Krönungsornat//Symbole. 40,46 mm; 38,97 g. Gill S9. **GOLD.** Kl. Kratzer, vorzüglich 3.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Entworfen wurde diese Medaille in Wien. Geprägt wurden die Stücke in der äthiopischen Hauptstadt Addis Ababa zu den Feierlichkeiten der Krönung von Haile Selassie.

1294 Goldmedaille 1930 (1923 EE), unsigniert, auf seine Krönung. Brustbild l. mit Krönungsornat// Symbole. 31,39 mm; 19,90 g. Gill S8. **GOLD.** Kl. Kratzer, fast vorzüglich 1.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1295

ex 1296

1295

ARGENTINIEN

1295★ **Republik.** 2 Escudos 1842 R, Rioja. 5,92 g Feingold. General Rosas. Fb. 11.
GOLD. R Fast sehr schön 750,--

AUSTRALIEN

1296 **Victoria, 1837-1901.** Sovereign 1886 S, Sydney (Young head, Fb. 15); Sovereign 1876 M, Melbourne (Young head, Fb. 16); Sovereign 1889 S, Sydney (Jubilee head, Fb. 19); Sovereign 1888, 1889, 1891, alle Münzstätte M, Melbourne (Jubilee head, 3x Fb. 20); Sovereign 1894 S, Sydney (Old head, Fb. 23); Sovereign 1898 M, Melbourne (Old head, Fb. 24). Dazu: Großbritannien, Sovereign 1871, 1872, beide Münzstätte London (Young head, 2x Fb. 387 e/i). Insgesamt 73,20 g Feingold.
10 Stück. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 5.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1297

1298

BAHAMAS

1297 **Elizabeth II, 1952-2022.** 100 Dollars 1971. Wappen. 36,62 g Feingold. Fb. 5. **GOLD.** Polierte Platte 3.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

BOLIVIEN

1298 **Carlos IV., 1788-1808.** 8 Escudos 1798 PTS-PP, Potosi. 26,91 g. Calicó 105; Fb. 14; Schl. 421.1.
GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1299

1300

1299 8 Escudos 1806 PTS-PJ, Potosi. 23,63 g Feingold. Calicó 113; Fb. 14; Schl. 429.
GOLD. Min. gereinigt, sehr schön 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

BRASILIEN

1300 **Josef, 1750-1777.** 6.400 Reis 1759 R, Rio de Janeiro 13,79 g. Fb. 69; Gomes Jo 54.10.
GOLD. Sehr schön + 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1301

1302

1301 **Maria I. und Pedro III., 1777-1786.** 6.400 Reis 1778 R, Rio de Janeiro. 14,27 g. Fb. 76; Gomes MP 30.03. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1302 **Maria I., 1786-1805.** 6.400 Reis 1797 B, Bahia. 14,08 g. Fb. 88; Gomes M1 31.05; Schl. 232. **GOLD.** Hübsche Goldpatina, min. gereinigt, fast vorzüglich 800,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1303

1304

1305

1306

1303 **Johann, Prinzregent, 1805-1818.** 4.000 Reis 1810, Rio de Janeiro. 7,52 g Feingold. Fb. 95; Gomes JR 34.09; Schl. 268. **GOLD.** Vorzüglich 750,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1304 4.000 Reis 1813, Rio de Janeiro. 7,52 g Feingold. Fb. 95; Schl. 271. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1305 **Pedro II., 1831-1889.** 10.000 Reis 1847, Rio de Janeiro. "Almirante"-Typ. 13,15 g Feingold. Fb. 118. **GOLD.** Kl. Kratzer, fast vorzüglich 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1306 20.000 Reis 1851, Rio de Janeiro. 16,44 g Feingold. Fb. 119. **GOLD.** Sehr schön + 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1307

1308

1307

1307 20.000 Reis 1852, Rio de Janeiro. 16,44 g Feingold. Fb. 121. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1308 **Republik seit 1889.** 10.000 Reis 1909. 8,22 g Feingold. Fb. 125.
GOLD. R Nur 1.069 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

1309

1310

CHILE

1309 **Fernando VI., 1746-1760.** 8 Escudos 1750 So-J, Santiago. 26,97 g. Calicó 822; Fb. 5.
GOLD. Gereinigt, leicht Prägeschwäche, sehr schön 2.000,--

1310 **Fernando VII., 1808-1817.** 8 Escudos 1810 So-FJ, Santiago. 23,63 g Feingold. Calicó 1863; Fb. 28; Schl. 588. **GOLD.** Hübsche Goldpatina, Probierspur am Rand, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1311

1312

1313

REPUBLIK

1311 8 Escudos 1820, Santiago. 23,68 g Feingold. Fb. 33. **GOLD.** Min. gewellt, gereinigt, sehr schön + 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1312 8 Escudos 1841 So, Santiago. 23,63 g Feingold. Fb. 41. **GOLD.** Sehr schön 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 245, Osnabrück 2014, Nr. 617.

1313 8 Escudos 1843 So, Santiago. 23,63 g Feingold. Fb. 41.
GOLD. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1314

1315

1314 10 Pesos 1859 So, Santiago. 13,68 g Feingold. Fb. 45. **GOLD.** Sehr schön 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 353, Frankfurt/Main 1997, Nr. 1863.

1315 10 Pesos 1861 So, Santiago. 13,68 g Feingold. Fb. 45. **GOLD.** Sehr schön + 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Erworben bei der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

1316

1317

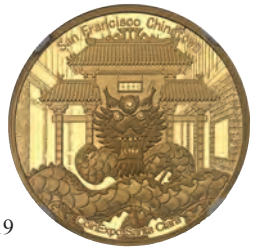
1316 10 Pesos 1873 So, Santiago. 13,68 g Feingold. Fb. 45. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1317 100 Pesos 1976. 18,27 g Feingold. Fb. 62; K./M. 213.
GOLD. Nur 2.900 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

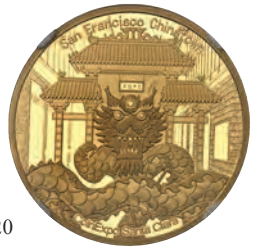
1318

CHINA

1318 **Volksrepublik.** Set von 5x 50 Yuan 1993. Erfindungen und Entdeckungen des Altertums - Komplette 2. Serie. Insgesamt 77,75 g Feingold. Fb. 59; K./M. 501, 503, 504, 505, 506; Wang/Chan/Lin CC-459, CC-460, CC-461, CC-462, CC-463. **5 Stück. GOLD. RR Nur 1.200 Exemplare geprägt.**
In Originaletui mit Originalzertifikaten. Polierte Platte 6.000,--


1319

1321


1320

1319 Goldmedaille 2018. Internationale Münzausstellung in Santa Clara. Panda liegt auf Bambusast, oben Golden Gate Bridge//Drache vor chinesischem Gebäude in Chinatown, San Francisco. 29,97 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 70 ULTRA CAMEO** (3937157-001).
GOLD. RR Nur 80 Exemplare geprägt. Polierte Platte 2.500,--

1320 Goldmedaille 2018. Internationale Münzausstellung in Santa Clara. Panda liegt auf Bambusast, oben Golden Gate Bridge//Drache vor chinesischem Gebäude in Chinatown, San Francisco. 29,97 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 69 ULTRA CAMEO** (3937157-002).
GOLD. RR Nur 80 Exemplare geprägt. Polierte Platte 2.500,--

COOK ISLANDS

1321 **Elizabeth II, 1952-2022.** 100 Dollars 1977. 25. Regierungsjubiläum von Königin Elisabeth II. 8,64 g Feingold. Fb. 4. **GOLD.** Polierte Platte 750,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1322

1323

1324

GHANA

1322 **Republik.** Goldmedaille zu 2 Pounds 1977. 20. Jahrestag der Unabhängigkeit. 18,04 g Feingold. Fb. -; K./M. X 9.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

INDIEN

HYDERABAD

1323 **Mir Mahbub Ali Khan II., 1868-1911.** 1/2 Ashrafi 1909 (= 1327 AH). 5,10 g Feingold. Fb. 1162.
GOLD. Vorzüglich 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

MADRAS

1324 **Britische Ostindische Kompanie, 1639-1870.** Mohur o. J. (1819), Bombay. 10,69 g Feingold. Fb. 1587; Schl. 870.
GOLD. Sehr schön 1.500,--

1325

1326

IRAN

1325★ **Nasreddin, 1848-1896.** 2 Tomans 1864 (= 1281 AH). 5,17 g Feingold. Fb. 48.
GOLD. Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 2.000,--

1326 2 Tomans 1882 (= 1299 AH). 5,17 g Feingold. Fb. 60.
GOLD. Fast vorzüglich 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1327

1328

1327

1327 **Mohammed Riza Pahlevi, 1942-1979.** 5 Pahlevi 1971 (= 1350 SH). 36,61 g Feingold. Fb. 99.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

ISRAEL

1328 **Republik seit 1948.** 20 Lirot 1960. Dr. Theodor Herzl. 7,32 g Feingold. Fb. 1.
GOLD. Fast Stempelglanz 600,--

1329

1330

KOLUMBIEN

1329 **Carlos III., 1759-1788.** 8 Escudos 1773 NR-VJ, Santa Fe (Nuevo Reino). 26,88 g. Calicó 175; Fb. 35. **GOLD.** Gereinigt, sehr schön 2.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1330 **Carlos IV., 1788-1808.** 8 Escudos 1801 P-JF, Popayan. 23,63 g Feingold. Calicó 80; Fb. 52; Schl. 750. **GOLD.** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 269, Osnabrück 2015, Nr. 6635.

1331

1332

1331 **Republik Kolumbien, 1819-1837.** 8 Escudos 1834, Popayan. 23,63 g Feingold. Fb. 68.
GOLD. Fast vorzüglich 2.500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1332 **Republik Nueva Granada, 1837-1859.** 16 Pesos 1846, Popayan. 23,63 g Feingold. Fb. 75.
GOLD. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1333

KOREA

SÜDKOREA

1333 **Republik.** 25.000 Won 1986. XXIV. Olympische Spiele 1988 in Seoul. Bauerntanz (Nongak) beim Erntedankfest. 15,55 g Feingold. Fb. 11. **GOLD.** Polierte Platte 1.250,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1334

1335

KUBA

1334 **Republik seit 1902.** 20 Pesos 1915. 30,09 g Feingold. Fb. 1. **GOLD.** Vorzüglich 2.500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1335 20 Pesos 1915. 30,09 g Feingold. Fb. 1. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1336

1337

1336 20 Pesos 1915. 30,09 g Feingold. Fb. 1. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1337 20 Pesos 1915. 30,09 g Feingold. Fb. 1. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 260, Osnabrück 2015, Nr. 2063.

1339

1338

1339

1338 10 Pesos 1915. 15,05 g Feingold. Fb. 3. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

MEXIKO

1339 **Republik, 1867-1905.** 8 Reales 1868 GO-YF, Guanajuato. 23,68 g Feingold. Fb. 72; Grove 5016.
GOLD. Vorzüglich 3.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1340

1342

1341

1340 20 Pesos 1871, Mexico City. 28,76 g Feingold. Fb. 119; Grove 7069.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1341 **Vereinigte Staaten seit 1905.** 50 Pesos 1922. 37,50 g Feingold. Fb. 172; Grove 7696.
GOLD. Vorzüglich 3.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

PAPUA-NEUGUINEA

1342 **Republik.** 100 Kina 1976. Auf den 1. Jahrestag der Unabhängigkeit. 8,61 g Feingold. Fb. 2.
GOLD. Polierte Platte 750,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1343

1344

PERU

1343 **Fernando VI., 1746-1759.** 8 Escudos 1754 LM-JD, Lima. 27,00 g. Calicó 767; Fb. 20.
GOLD. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 234, Osnabrück 2013, Nr. 3445.

1344 **Carlos III., 1759-1788.** 8 Escudos 1788 ME-IJ, Lima. 26,95 g. Calicó 48; Fb. 32.
GOLD. Min. justiert, sehr schön + 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 269, Osnabrück 2015, Nr. 6648.

1345

1346

1345 **Republik seit 1822.** 8 Escudos 1831, Cuzco. 24,36 g Feingold. Fb. 63; Grunthal/Sellschopp 832 f.
GOLD. Schrötlingsfehler, winz. Kratzer, fast vorzüglich 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 251, Osnabrück 2014, Nr. 3299.

1346 20 Soles 1863. 29,03 g Feingold. Fb. 70. **GOLD.** Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 256, Osnabrück 2014, Nr. 6915.

1347

1348

1347 100 Soles 1951, Lima. 42,12 g Feingold. Fb. 78.
GOLD. R Nur 8.241 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1348 100 Soles 1951, Lima. 42,12 g Feingold. Fb. 78.
GOLD. R Nur 8.241 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1349

1350

1349 50 Soles 1959, Lima. 21,06 g Feingold. Fb. 79. **GOLD.** Fast Stempelglanz 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1350 50 Soles 1963, Lima. 21,06 g Feingold. Fb. 79. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1351

1352

1351 100 Soles 1965, Lima. 42,12 g Feingold. Fb. 78. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1352 100 Soles 1965, Lima. 42,12 g Feingold. Fb. 78. **GOLD.** Feine Kratzer, vorzüglich 3.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1353

1354

1353 50 Soles 1965, Lima. 21,06 g Feingold. Fb. 79. **GOLD.** Fast Stempelglanz 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1354 50 Soles 1965, Lima. 21,06 g Feingold. Fb. 79. **GOLD.** Vorzüglich + 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1356

1355

1356

1355 50 Soles 1965, Lima. 21,06 g Feingold. Fb. 79. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1356 100 Soles 1966 (Jahreszahl im Stempel aus 1956 geändert), Lima. 42,12 g Feingold. Fb. 78.
GOLD. R Nur 3.409 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1357

1358

1357

RHODESIEN

1357 **Elisabeth II., 1952-2022.** 5 Pounds 1966. Wappen. 36,61 g Feingold. Fb. 1; K./M. 7.
GOLD. Nur 3.000 Exemplare geprägt. Von polierten Stempeln, feine Kratzer, Stempelglanz 3.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

SÜDAFRIKA

1358 **Südafrikanische Republik.** Pound 1892. 7,32 g Feingold. Fb. 2. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (6646128-001). **GOLD.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1361

ex 1359

1360

1361

1359 **George VI., 1937-1952.** Münzset 1952, Pretoria, bestehend aus 1 Pound und 1/2 Pound (Gold); 5, 2 1/2, 2 Shillings, 1 Shilling, 6, 3 Pence (Silber); Ku.-1, 1/2 und 1/4 Penny; darin enthalten 10,98 g Feingold. Fb. 9, 10. **11 Stück. 2x GOLD.** In Originaletui. Stempelglanz 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

SYRIEN

1360 **Vereinigte Arabische Republik, 1958-1961.** Pound 1950. 6,08 g Feingold. Fb. 11. **GOLD.** Sehr schön 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

VENEZUELA

1361 **Republik.** 100 Bolivares 1886, Caracas. 29,03 g Feingold. Fb. 2.
GOLD. Winz. Probierspur am Rand, vorzüglich 2.500,--

1363

1362

1363

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

1362 **Föderation.** 2 1/2 Dollars 1904, Philadelphia. Liberty. 3,76 g Feingold. Fb. 114.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1363 5 Dollars 1844, Philadelphia. Liberty. 7,52 g Feingold. Fb. 138. **GOLD.** Sehr schön 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1365

1364

1366

1364 5 Dollars 1906, Philadelphia. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 143. **GOLD.** Vorzüglich + 750,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1365 5 Dollars 1909 D, Denver. Indianer. 7,52 g Feingold. Fb. 151. **GOLD.** Vorzüglich 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1366 5 Dollars 1910, Philadelphia. Indianer. 7,52 g Feingold. Fb. 148. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 750,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1,5:1

1367

1,5:1

1367 10 Dollars 1844 O, New Orleans. Liberty. 15,05 g Feingold. Fb. 156. **GOLD. R** Sehr schön 1.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1368

1369

1370

1371

1368 10 Dollars 1847, Philadelphia. Liberty. 15,05 g Feingold. Fb. 155. **GOLD.** Sehr schön 1.250,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1369 10 Dollars 1851, Philadelphia. Liberty. 15,05 g Feingold. Fb. 155. **GOLD.** Gereinigt, sehr schön 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1370 10 Dollars 1853 O, New Orleans. Liberty. 15,05 g Feingold. Fb. 156. **GOLD. R** Sehr schön 1.500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1371 10 Dollars 1855 O, New Orleans. Liberty. 15,05 g Feingold. Fb. 156. **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Berlin 2021, Nr. 207.

1372 1373 1374

1372 10 Dollars 1856, Philadelphia. Liberty. 15,05 g Feingold. Fb. 155. **GOLD.** Sehr schön + 1.500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1373 10 Dollars 1902 S, San Francisco. Liberty. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 160. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1374 10 Dollars 1907, Philadelphia. Liberty. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 158. **GOLD.** Kl. Kratzer, vorzüglich 1.250,--

Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 405, Frankfurt/Main 2011, Nr. 3000.

1375 1376 1377

1375 20 Dollars 1904, Philadelphia. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 177. **GOLD.** Vorzüglich 2.500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1376 20 Dollars 1904, Philadelphia. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 177. **GOLD.** Vorzüglich 2.500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1377 20 Dollars 1908, Philadelphia. Statue. 30,09 g Feingold. Fb. 183. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

GOLDLOTS USA

1378 **Föderation.** 2 1/2 Dollars 1853, 1878, beide Münzstätte Philadelphia (Liberty, 2x Fb. 114); 2 1/2 Dollars 1878 S, San Francisco (Liberty, Fb. 119). Insgesamt 11,28 g Feingold. **3 Stück. GOLD.** Sehr schön 1.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1379 2 1/2 Dollars 1908, 1911, 1915 (2x), alle Münzstätte Philadelphia (Indianer, 4x Fb. 120); 2 1/2 Dollars 1914 und 1925, beide Münzstätte D, Denver (Indianer, 2x Fb. 121). Insgesamt 22,56 g Feingold. **6 Stück. GOLD.** Sehr schön 2.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1380 5 Dollars 1847, Philadelphia (Liberty, Fb. 138); 5 Dollars 1881, 1905 (2x), 1906, alle Münzstätte Philadelphia (Liberty, 4x Fb. 143); 5 Dollars 1880, 1897, 1899, 1901, alle Münzstätte S, San Francisco (Liberty, 4x Fb. 145). Insgesamt 67,68 g Feingold. **9 Stück. GOLD.** Sehr schön und besser 5.500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1381 5 Dollars 1908, Philadelphia (Indianer, Fb. 148); 5 Dollars 1880, 1881, 1882 (2x), 1892, 1900, 1901, 1907, 1908, alle Münzstätte Philadelphia (Liberty, 9x Fb. 143); 5 Dollars 1887, 1899, beide Münzstätte S, San Francisco (Liberty, 2x Fb. 145); 5 Dollars 1907 D, Denver (Liberty, Fb. 147). Insgesamt 97,76 g Feingold. **13 Stück. GOLD.** Sehr schön und besser 8.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1382 10 Dollars 1880 (2x), 1885, 1892-1896, 1898, alle Münzstätte Philadelphia (Liberty, 9x Fb. 158); 10 Dollars 1889, 1898, 1903, alle Münzstätte S, San Francisco (Liberty, 3x Fb. 160). Insgesamt 180,60 g Feingold. **12 Stück. GOLD.** Sehr schön und besser 15.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1383 10 Dollars 1881, 1892, 1894, 1895 (2x), 1901, 1905, 1907, alle Münzstätte Philadelphia (Liberty, 8x Fb. 158); 10 Dollars 1886 und 1888, beide Münzstätte S, San Francisco (Liberty, 2x Fb. 160). Insgesamt 150,50 g Feingold. **10 Stück. GOLD.** Sehr schön und besser 12.500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1384 10 Dollars 1895, 1899, 1901, 1907, alle Münzstätte Philadelphia (Liberty, 4x Fb. 158). Insgesamt 60,20 g Feingold. **4 Stück. GOLD.** Sehr schön 5.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1385 10 Dollars 1907, Philadelphia (Indianer, Fb. 163); 10 Dollars 1908, 1911, 1913, alle Münzstätte Philadelphia (Indianer, 3x Fb. 166). Insgesamt 60,20 g Feingold. **4 Stück. GOLD.** Sehr schön 5.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1386 20 Dollars 1895, 1897, 1907, alle Münzstätte Philadelphia (Liberty, 3x Fb. 177); 20 Dollars 1879, 1883, 1898, 1899, 1902, alle Münzstätte S, San Francisco (Liberty, 5x Fb. 178). Insgesamt 240,72 g Feingold. **8 Stück. GOLD.** Sehr schön und besser 20.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1387 20 Dollars 1908 (3x), alle Münzstätte Philadelphia (Statue, 3x Fb. 183); 20 Dollars 1922, 1924 (3x), 1927, alle Münzstätte Philadelphia (Statue, 5x Fb. 185). Insgesamt 240,72 g Feingold. **8 Stück. GOLD.** Sehr schön und vorzüglich 20.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH

1388

1,5:1

1388

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

1388 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Dukat 1562 KB, Kremnitz. 3,56 g. Fb. 48; Markl 1285.
GOLD. Min. Belagreste, sehr schön-vorzüglich 750,--

1389

1389 **Rudolf II., 1576-1612.** Goldene Gußmedaille o. J. (1600-1615), unsigniert. Gekrönte Eleonora von Portugal thront v. v. mit Zepter, Reichsapfel und umgelegtem Mantel in Vielpaß//Aufgeblühte Rose in doppeltem Schriftkreis. 48,04 mm; 18,57 g. Bernhart, M., "Judenmedaillen" in: Archiv für Medaillen- und Plakettenkunde III/IV, 1921/1922, Nr. 7; Klein, U., Beitrag zu den sogenannten Judenmedaillen, in: Beiträge zur süddeutschen Münzgeschichte, Stuttgart 1976, B 9; Slg. Montenuovo -.
GOLD. Zeitgenössischer Guß. Leichte Fassungsspuren, sehr schön 2.500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

Die Datierung stammt von Ulrich Klein, Eine juristisch-numismatische Tübinger Dissertation aus dem Jahre 1755 - Ein Beitrag zu den sogenannten Judenmedaillen, S. 225-226.

Zu dieser Medaille: Eleonora von Portugal (*1436, +1467) heiratete im Jahr 1452 mit fünfzehn Jahren König Friedrich III. (ab 1440 König, Kaiser 1452-1493) während seiner Kaiserkrönung in Rom und wurde somit Kaiserin wie in der Folge Mutter des späteren Kaisers Maximilian. Sie starb wohl an einem Magen-Darm-Infekt und wurde keine 31 Jahre alt. Auf den sog. Judenmedaillen wurde auf etliche historische Persönlichkeiten zurückgegriffen, die als Bildmotiv gewählt wurden.

1,5:1

1390

1,5:1

1390 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** Dukat 1638 MI, Breslau. 3,45 g. F. u. S. 275; Fb. 225. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 62** (49915970).
GOLD. Leicht gewellt, vorzüglich + 3.000,--

1391

1,5:1

1391 10 Dukaten 1641, Wien. 34,62 g. ✤ FERDINANDVS III • D • G • - • R • I • S • A • G • H • B • REX Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift Wardeinzeichen Vogel (H. J. Stadler, Wardein in Wien 1637-1644, Münzmeister 1644-1648)//• ARCHID • AVS • DVX • - BVR • CO • TYR • C 1641 • Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, zwischen den Köpfen Reichsapfel, auf der Brust mehrfeldiges, rundes Wappen, umher Ordenskette, unten in der Umschrift kleines, zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund). Fb. 209; Herinek 8 (dort andere Wappendarstellung auf der Rückseite).
GOLD. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, vorzüglich 20.000,--

1392

1,5:1 1,5:1

1392 Dukat 1641 KB, Kremnitz. 3,45 g. Fb. 109; Herinek 273. **GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Auktion Frühwald Top 3 1, Salzburg 2016, Nr. 82.

1393

1,5:1

1393 10 Dukaten 1644, Graz. Geprägt mit den Stempeln des Reichstalers. 34,57 g. ✤ FERDINANDVS • III ⁝ D ⁝ G ⁝ ROM ⁝ IMP ⁝ S ⁝ A ⁝ G ⁝ H ⁝ BO ⁝ REX Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//✤ ARCHI ✤ AVST ✤ DVX ✤ - ✤ BVRG ✤ STYRIÆ ✤ Ec ✤ Gekröntes, ovales und verziertes, mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darüber die Jahreszahl. Fb. 197; Herinek 25.

GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung. Min. Bearbeitungsspuren am Rand, winz. Kratzer, vorzüglich 40.000,--

1,5:1

1394

1,5:1

1394★ Dukat 1647, KB, Kremnitz. 3,50 g. Fb. 109; Herinek 279. **GOLD.** Vorzüglich 2.000,--

1395

1,5:1

1395

1395 **Leopold I., 1657-1705.** 10 Dukaten 1660, Wien. 34,22 g. (Raute) LEOPOLDVS (Raute) D (Raute) G (Raute) ROM - IMP (Raute) S (Raute) A (Raute) G (Raute) H (Raute) B (Raute) REX (Raute) 1660 Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten Kartusche mit der Signatur AC (verbunden, Andreas Cetto, Münzmeister in Wien 1660-1665)//ARCHID (Raute) AVST (Raute) DVX (Raute) BVRG (Raute) STVR (Raute) COM (Raute) TYROL Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust mehrfeldiges, ovales Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten Wappenschild (Österreich/ Burgund). Fb. 258; Herinek 6. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Min. Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Druckstellen, Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 10.000,--

1,5:1

1396

1,5:1

1396 Dukat 1698 (Jahreszahl im Stempel aus 1697 geändert), Wien. 3,46 g. Die Vorderseitenumschrift beginnt unten links mit LEOPOLD ’. Fb. - (vgl. 276, dieser Jahrgang fehlt); Herinek -.
GOLD. Unedierter Jahrgang. Min. Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--

1397

1398

1397★ Dukat 1703 KB, Kremnitz. 3,33 g. Fb. 128; Herinek 369. **GOLD.** Henkelspur, sehr schön 250,--

1398 **Karl VI., 1711-1740.** Dukat 1716, Wien. 3,46 g. Fb. 375; Herinek 59.
GOLD. Seltener Jahrgang. Min. gewellt, sehr schön + 1.500,--

1399 1400

1399 Dukat 1722, Wien. 3,42 g. Fb. 375; Herinek -.
GOLD. Äußerst seltener Jahrgang. Min. gewellt, kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--

1400 Dukat 1733 NB, Nagybánya. 3,44 g. Fb. 173; Herinek 186. **GOLD. R** Sehr schön + 1.000,--

1,5:1 1401 1,5:1

1401 Dukat 1738, Graz. 3,48 g. Fb. 377; Herinek 73. **GOLD.** Vorzüglich/Stempelglanz 4.000,--

1402 1403 1404

1402 Dukat 1738 KB, Kremnitz. 3,24 g. Fb. 171; Herinek 165.
GOLD. Min. Randfehler, min. gewellt, vorzüglich 750,--

1403★ Dukat 1738 KB, Kremnitz. 3,45 g. Fb. 171; Herinek 165. **GOLD.** Sehr schön + 500,--

1404★ **Maria Theresia, 1740-1780.** Dukat 1743 KB, Kremnitz. 3,47 g. Eypeltauer 238; Fb. 180.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 750,--

1,5:1 1405 1,5:1

1405 Dukat 1747 KB, Kremnitz. 3,47 g. Eypeltauer 251; Fb. 180. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

1,5:1 1406 1,5:1

1406 Dukat 1751, Kremnitz. 3,47 g. Eypeltauer 251; Fb. 180.
GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1407

1408

1407 Dukat 1763, Karlsburg. 3,47 g. Eypeltauer 353; Fb. 543. **GOLD.** Kl. Randfehler, fast vorzüglich 750,--

1408 2 Dukaten 1765 KB, Kremnitz. 6,78 g. Eypeltauer 250; Fb. 179. **GOLD.** Kl. Kratzer, sehr schön 750,--

Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 251, Osnabrück 2014, Nr. 3363.

1409

1410

1409 2 Souverain d'or 1778, Brüssel. 10,94 g. Delm. 216; Eypeltauer 447; Fb. 137.
GOLD. Henkelspur, sehr schön 750,--

1410 Dukat 1780 IB-IV, Nagybánya. 3,49 g. Eypeltauer 303; Fb. 183.
GOLD. RR Min. berieben, fast vorzüglich 750,--

1411

1412

1411 **Franz I., 1745-1765.** Dukat 1756 CA, Karlsburg. 3,48 g. Fb. 187; Herinek 78.
GOLD. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 1.750,--

1412 **Joseph II., 1765-1790.** 2 Dukaten 1774 E/HG, Karlsburg. 6,97 g. Fb. 191; Herinek 10.
GOLD. Winz. Schrötlingsfehler, winz. Wachsreste, fast vorzüglich 1.000,--

1413

1413 Tragbare Goldmedaille o. J. (1780), von J. N. Wirt, auf seine Regierungsübernahme nach dem Tod seiner Mutter Maria Theresia. Büste r. mit Lorbeerkranz//Globus mit Steuerruder, Schwert, Lorbeer- und Eichenzweig in Wolken, oben strahlendes Gottesauge. 50,03 mm; 82,57 g. Förschner 375 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2133 (dort in Silber). **Von großer Seltenheit. GOLD.** Kl. Kratzer, vorzüglich 25.000,--

1414

1414 Sovrano 1786 M, Mailand. 11,07 g. Fb. 739 a; J. 46. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1,5:1 1415 1,5:1

1415 4 Dukaten 1786 A, Wien. 13,95 g. IOSEPH • II • D • G • R • I • S • A • - GERM • HV • BO • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und dem Orden vom Goldenen Vlies, darunter Münzstättensignatur A//ARCH • AVST • D • BVRG • - LOTH • M • D • HET • 1786 • Gekrönter Doppeladler mit doppelt gekröntem, mehrfeldigen Wappen auf der Brust, in den Fängen Schwert, Zepter und Reichsapfel, darunter Wertzahl (4). Fb. 433; J. 24 a ("Unikum?").
GOLD. Von größter Seltenheit. Nur wenige Exemplare geprägt.
Winz. Randfehler, kl. Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich 30.000,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 103, Wien 2017, Nr. 1872 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 338, Osnabrück 2020, Nr. 3272.

1416 1417

1416 Dukat 1787 A, Wien. 3,48 g. Fb. 439; J. 21. **GOLD.** Winz. Randfehler, vorzüglich 400,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1417 Dukat 1787 A, Wien. 3,44 g. Fb. 439; J. 21. **GOLD.** Fassungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 300,--

1418 1419

1418 Sovrano 1788 M, Mailand. 11,07 g. Fb. 739 a (dort unter Italien); J. 46. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1419 **Franz II., 1792-1804.** Souverain d'or 1793 A, Wien. 11,04 g. Fb. 468; J. 136; Schl. 60.
GOLD. Kl. Schrötlingsfehler im Randbereich, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

1420

1421

1420 Sovrano 1793 (spätere Prägung von 1823) V, Venedig. 11,08 g. Fb. 472; J. 136; Schl. 72.
GOLD. Justierspuren, fast Stempelglanz 1.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

1421 Sovrano 1800 M, Mailand. 10,16 g Feingold. Fb. 741 a; J. 136 a; Schl. 94. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1422

1423

1422 Sovrano 1800 M, Mailand. 10,16 g Feingold. Fb. 741 a (dort unter Italien); J. 136 a; Schl. 94.
GOLD. Fast vorzüglich 1.000,--

KAISERREICH ÖSTERREICH

1423 **Franz I., 1804-1835.** Sovrano 1828 M, Mailand. 10,20 g Feingold. Fb. 741 c (dort unter Italien); J. 230; Schl. 231. **GOLD. R** Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.500,--

1424

1,5:1

1424

1424 **Ferdinand I., 1835-1848.** Goldmedaille 1836, von J. D. Lerch von Lerchenau, auf seine böhmische Krönung. Gekrönter Kaiser steht r. mit Zepter und Reichsapfel, l. ein Tisch mit der österreichischen Kaiserkrone, der Krone Ungarns und der eisernen Krone Italiens, sowie Schwert und Zepter, r. Wappenschild, im Hintergrund das Prager Schloß mit dem Sankt Veitsdom//Auf gekröntem Schild der böhmische Löwe. 35,38 mm; 15,48 g. Hauser 22; Slg. Montenuovo 2560. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **SP 62** (40642342).
GOLD. Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

1425

1426

1427

1425 Dukat 1838 B, Kremnitz. 3,44 g Feingold. Fb. 225; J. 247; Schl. 274. **GOLD.** Henkelspur, sehr schön 200,--

1426 **Franz Joseph I., 1848-1916.** 8 Gulden (20 Franken) 1872, Wien. 5,81 g Feingold. Fb. 502; J. 362; Schl. 589. **GOLD. R** Winz. Randfehler, sehr schön 1.500,--

1427 Dukat 1891, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 493; J. 344; Schl. 555. **GOLD.** Vorzüglich 400,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1428 1429 1430

1428 8 Gulden (20 Franken) 1891, Wien. 5,81 g Feingold. Fb. 502; J. 362; Schl. 608.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 500,--

1429 Dukat 1893, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 493; J. 344; Schl. 557. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1430 20 Kronen 1893 KB, Kremnitz. 6,10 g Feingold. Fb. 250; J. 409; Schl. 95.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich + 500,--

1431 1432

1431 100 Kronen 1907 KB, Kremnitz, auf das 40jährige Krönungsjubiläum als König von Ungarn. Originalprägung. 30,49 g Feingold. Fb. 256 (dort unter Ungarn); J. 417; Schl. 146. **GOLD.** Vorzüglich 3.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1432 100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 514; J. 400; Schl. 646. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 62 Cameo** (8377573-004).
GOLD. Winz. Kratzer, polierte Platte 7.500,--

1434 1433 1434

1433 20 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 6,10 g Feingold. Fb. 515; J. 399; Schl. 647. **GOLD.** Sehr schön/vorzüglich 600,--

1434 4 Dukaten 1911, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 530.
GOLD. Leichte Fassungsspuren, sehr schön 1.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1435 1436

1435 100 Kronen 1911, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 653.
GOLD. Winz. Randfehler, min. Kratzer, vorzüglich 4.000,--

1436 100 Kronen 1913, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 655.
GOLD. Nur 2.696 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer, leicht berieben, sehr schön + 3.000,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1437

1438

1437 4 Dukaten 1915, Wien. 13,76 g Feingold. Mit jugoslawischem Gegenstempel auf der Vorderseite: Schwert, von Zweigen umgeben. Fb. 488 (dort ohne Gegenstempel); J. 345 (dort ohne Gegenstempel); Schl. 534. **GOLD.** Kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 1.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

REPUBLIK ÖSTERREICH

1438 **1. Republik, 1918-1938.** 100 Kronen 1923, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 518; J. 423; Schl. 675. **GOLD. RR Nur 617 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 3.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1439

1440

1441

1439 20 Kronen 1923, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 519; J. 422; Schl. 677. **GOLD. R** Vorzüglich 1.250,--

1440 20 Kronen 1923, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 519; J. 422; Schl. 677. **GOLD. R** Vorzüglich 1.250,--

1441 20 Kronen 1924, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 519; J. 422; Schl. 678. **GOLD. R** Fast vorzüglich 1.000,--

1442

1443

1442 100 Schilling 1936, Wien. Madonna von Mariazell. 21,17 g Feingold. Fb. 522; J. 447; Schl. 696. **GOLD.** Vorzüglich 1.750,--

1443 100 Schilling 1937, Wien. Madonna von Mariazell. 23,53 g Feingold. Fb. 522; J. 447; Schl. 697. **GOLD.** Gereinigt, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1444 Entfällt.

1,5:1

1445

1,5:1

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

SALZBURG, ERZBISTUM

1445★ **Max Gandolph von Küenburg, 1668-1687.** 1/4 Dukat 1671. 0,87 g. Fb. 817; Zöttl 1969. **GOLD.** Leicht gereinigt, sehr schön-vorzüglich 100,--

1446

1447

1446 Dukat 1683. 3,48 g. Fb. 813; Zöttl 1951. **GOLD.** Feine Goldpatina, vorzüglich 1.000,--

1447★ **Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709.** Dukat 1688. 3,48 g. Fb. 833; Probszt 1760; Zöttl 2117 (Typ 1). **GOLD. R Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--

1448

1450

1448 **Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744.** Dukat 1727. 3,48 g. Fb. 849; Zöttl 2538. **GOLD.** Vorzüglich 750,--

1449 Entfällt.

1450 **Hieronymus von Colloredo, 1772-1803.** Dukat 1794. 3,48 g. Mit Signatur M • (Stempelschneider Franz Matzenkopf) unter dem Brustbild. Fb. 880; Probszt 2408; Zöttl 3162 (Typ 4). **GOLD.** Vorzüglich 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1,5:1

1451

1,5:1

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

SINZENDORF, GRAFEN

1451★ **Philipp Ludwig, 1671-1742.** Dukat 1726, Wien. 3,46 g. Fb. 3290; Holzmair 86; Kellner 4. **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich 2.500,--

1452

DIE STADT WIEN

1452 Goldmedaille zu 12 Dukaten o. J. (um 1840), von K. Lange. Salvatormedaille. SVB VMBRA - ALARVM TVARVM Stadtansicht von Wien mit dem Stephansdom, darüber gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, unten MVNVS / REIPVBLICÆ / VIENENSIS in verzierter Kartusche zwischen den Schilden von Österreich und Wien//SALVATOR - MVNDI Brustbild Christi l. mit Heiligenschein. ca. 42,00 mm; ca. 42,00 g. Forrer S. 297 f.; Slg. Horsky - (vgl. 7023); Slg. Montenuovo -; Slg. Unger - (vgl. 1142). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PROOF Details - Edge Filing** (8234969-001). **GOLD. R** Winz. Probierspur am Rand, feine Kratzer, vorzüglich 10.000,--

DEUTSCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN

1453

1454

ANHALT

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

1453 **August Ludwig, 1728-1755.** Dukat 1747. Senioratsdukat. 3,44 g. Fb. 26; Mann 489.
GOLD. R Hübsche Goldpatina, min. Probierspur im Rand, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

1454 **Victor Friedrich, 1721-1765.** Dukat 1741, Stolberg. 3,44 g. Fb. 20; Mann 579.
GOLD. Leichte Fassungsspuren, sehr schön + 1.000,--

1455

1456

1455 Dukat 1744, Harzgerode. 3,50 g. Fb. 20; Mann 580. **GOLD. RR** Leicht gewellt, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Berlin 2020, Nr. 140.

1456 Dukat 1750, Harzgerode. 3,45 g. Fb. 20; Mann 585. **GOLD.** Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 294, Osnabrück 2017, Nr. 3481.

1,5:1

1457

1,5:1

1457 Dukat 1761, Harzgerode. Senioratsdukat. 3,44 g. Fb. 20; Mann 586.
GOLD. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 5858 (dort in US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61).

1,5:1

1458

1,5:1

1458 **Alexius Friedrich Christian, 1796-1834.** 5 Taler (Pistole) 1796, Silberhütte. 6,66 g. Fb. 24; Mann 718.
GOLD. Hübsche Goldpatina, kl. Kratzer, vorzüglich 3.000,--

1,5:1

1459

1,5:1

AUGSBURG

STADT

1459 1/2 Dukat 1750, auf die Mitte des 18. Jahrhunderts. 1,74 g. Fb. 105; Forster 121 (dort in Silber). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 63 PL** (49942437).

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--

1460

BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

1460 **Ludwig, 1818-1830.** Goldmedaille zu 15 Dukaten aus Rheingold 1827, von L. Kachel, auf die Verlegung des Erzbistums Mainz nach Freiburg. LUDOVICUS MAGNUS DUX BADARUM Kopf r.//MOGUNTIAE ERECTA AN • 746 - PRINCIPUM CONCORDIA CUM / LEONE XII FRIBURGUM - TRANSLATA AN • 1827 • Ansicht des Freiburger Münsters, im Abschnitt SEDES / METROPOLITANA •. In zweiteiligem, aus rotem Maroquinleder mit Goldschnitt gearbeiteten Originaletui. Das Außenteil hat auf beiden Seiten ein gekröntes L in Sternenkranz; das Innenteil in Buchform mit Samteinlage, darauf Verzierungen und EX SABULIS / RHENI •. 44,00 mm; 59,00 g. Berstett 216; Wielandt/Zeitz 206.

GOLD. Äussert seltenes Prachtexemplar. In Gold nur 29 Exemplare geprägt.
Feine Kratzer, fast Stempelglanz 7.500,--

Aus den Verhandlungen Badens und seiner Nachbarstaaten mit der Kurie über die Neuordnung der kirchlichen Organisation gingen die Bullen von Papst Pius VII. aus dem Jahr 1821 und seines Nachfolgers Leo XII. vom 11. April 1827 hervor. Das Bistum Konstanz wurde aufgehoben und Freiburg zum Sitz des Erzbischofs erhoben, dem die oberrheinische Kirchenprovinz unterstand. Zu diesem Bereich gehörte auch das alte Erzbistum Mainz, nunmehr als einfaches Bistum.

1,5:1

1461

1,5:1

1461 **Friedrich I., 1852-1856-1907.** Dukat 1854. Prinz und Regent. Rheingold. 3,67 g. Divo/S. 11; Fb. 155; Schl. 42. **GOLD. R Nur 1.820 Exemplare geprägt.** Feine Goldtönung, vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 664.

1,5:1

1462

1,5:1

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

1462 **Maximilian I., 1598-1651.** 5 Dukaten 1640, München, auf die Neubefestigung der Stadt München. 17,29 g. (Verzierung) • MAXIMIL ⁝ COM ⁝ PAL ⁝ RH ⁝ VT ⁝ BA ⁝ DVX ⁝ S ⁝ R ⁝ I ⁝ ARCHIDAP ⁝ ET • ELECT • Der geharnischte Kurfürst steht halbr. mit Schwert, mit der Rechten auf sein Zepter gestützt, die Linke greift nach dem Reichsapfel, der auf einem Postament liegt; vor dem Postament das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige Wappen (Bayern/Pfalz) mit Mittelschild (Reichsapfel), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//NISI • DOM ⁝ CVSTODIERIT • CIVIT ⁝ FRVST ⁝ VIGIL ⁝ QVI • CVSTODIT • 16 ⊕ 40 Stadtansicht von München mit sieben Schanzen, darüber Madonna mit dem Kind auf dem rechten Arm und Zepter in der Linken, umher Engel und Wolken; am Ende der Umschrift die Jahreszahl. Fb. 196; Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) 86; Witt. 807.

GOLD. Prachtexemplar mit herrlicher Goldtönung.
Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 15.000,--

Exemplar der Sammlung Dipl.-Ing. Hermann Wohnlich.

Nachdem Bayern und München infolge des Dreißigjährigen Krieges von den Schweden besetzt worden waren, entschloß sich Kurfürst Maximilian I., seine Haupt- und Residenzstadt neu zu befestigen. Auf diesen Anlaß wurden diese 5-Dukaten-Stücke geprägt. Die Vorderseitenumschrift dieses barocken Schaustückes enthält die Titulatur: MAXIMIL(ianus) COM(es) PAL(atinus) RH(enanus) VT(riusque) BA(variae) DVX S(acri) R(omani) I(mperii) ARCHIDAP(ifer) ET ELECT(or) = Maximilian Pfalzgraf bei Rhein, beider Bayern (Ober- und Niederbayern) Herzog, des Heiligen Römischen Reiches Erz- und Kurfürst. Die Rückseite bringt den Psalm 127,1: NISI DOM(inus) CVSTODIERIT CIVIT(atem) FRVST(ra) VIGIL(at) QVI CVSTODIT = Wo der Herr nicht die Stadt bewacht, da wacht der Wächter vergeblich.

1463

1,5:1

1463

1463 5 Dukaten 1640, München, auf die Neubefestigung der Stadt München. 16,77 g. Der geharnischte Kurfürst steht fast v. v. mit Schwert, mit der Rechten auf sein Zepter gestützt, die Linke greift nach dem Reichsapfel, der auf einem Postament liegt; vor dem Postament das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige Wappen (Bayern/Pfalz) mit Mittelschild, darin Reichsapfel, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Stadtansicht von München mit sieben Schanzen, darüber Madonna mit dem Kind auf dem rechten Arm und Zepter in der Linken, umher Engel und Wolken. Fb. 196; Witt. 807.

GOLD. Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Schrötlingsfehler, sonst sehr schön-vorzüglich 4.000,--

1464

1466

1465

1464 Dukat 1644, München. 3,46 g. Fb. 195; Hahn 120. **GOLD.** Hübsche Goldpatina, vorzüglich 1.500,--

1465 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Max d'or 1719, München. 6,52 g. Fb. 226; Hahn 206.

GOLD. Herrliche Goldpatina, vorzüglich + 1.250,--

1466 **Karl Albert, 1726-1745.** Karolin 1733, München. 9,70 g. Fb. 232; Hahn 259.

GOLD. Hübsche Goldpatina, sehr schön + 750,--

1,5:1

1467

1,5:1

1467 **Karl Theodor, 1777-1799.** Dukat 1793, München. Donaugold. 3,46 g. Büste r. mit zusammengebundenen Haaren, darunter die Signatur H • S • (Johann Heinrich Straub, Stempelschneider in München 1761-1782)//Der Flußgott der Donau lagert nach l. und entleert mit der Rechten eine Wasserurne, mit der Linken hält er das dreifeldige pfalz-bayerische Wappen, neben seinen Füßen Schilf; im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCCXCIII •. Fb. 250; Hahn 355.

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

Der von Johann Heinrich Straub hergestellte Vorderseitenstempel dieses Dukaten wurde nach seinem Ableben weiterverwendet.

1,5:1

1468

1,5:1

1468 Dukat 1798, München. Inngold. 3,47 g. CAR • THEODOR • D • G • C • P • R • V • B • D • S • R • I • A • & EL • D • I • C • & • M • Büste r. mit zusammengebundenen Haaren//EX AURO OENI • Der Flußgott lagert nach r. und entleert mit der Rechten eine Wasserurne, mit der Linken hält er das dreifeldige pfalz-bayerische Wappen, im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCCXCVIII. Fb. 251; Hahn 354.
GOLD. Äußerst seltener Jahrgang. Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Auktion Leu 78, Zürich 2000, Nr. 411.

Bereits seit dem 8. Jahrhundert befanden sich am Inn zwischen Rosenheim und Passau Goldwäschen. Im 18. Jahrhundert waren etwa 30 Waschorte bekannt, von denen die meisten am linken Flußufer lagen. Es gehörte zur Selbstdarstellung der deutschen Fürsten, in deren Flüssen Gold gewaschen wurde, diese Tatsache auf repräsentativen Flußgoldprägungen hervorzuheben.

1,5:1

1469

1,5:1

1469 Dukat 1798, München. 3,47 g. Fb. 255; Hahn 350.
GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

1470

1471

1472

1473

1470★ **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Dukat 1800. Divo/S. 13; Fb. 262; Schl. 45. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (6768684-017). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

1471 **Ludwig I., 1825-1848.** Dukat 1828. 3,49 g. Divo/S. 23; Fb. 270; Schl. 77.
GOLD. Nur 3.090 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Dipl.-Ing. Hermann Wohnlich.

1472 **Maximilian II., 1848-1864.** Dukat 1856. 3,47 g. Divo/S. 33; Fb. 277; Schl. 111.
GOLD. Nur 3.782 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

1473 **Ludwig II., 1864-1886.** Dukat o. J. (1864). 3,48 g. Geschenkmünze des Cabinets Seiner Majestät des Königs. Stempel von C. Voigt. Divo/S. 42; Fb. -; Schl. 146.1. **GOLD.** Vorzüglich + 750,--

1,5:1

1474

1,5:1

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

1474 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Dukat 1638 DK, Königsberg. 3,46 g. Brustbild r. in Kurornat//Kurhut über vierfeldigem Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 38 und die geteilte Signatur D - K (David Koch, Münzmeister in Königsberg, 1627 - ca. 1650), am Ende der Rückseitenumschrift das Wardeinzeichen "Kreuz über Herz" (Ernst Pfahler, Wardein in Königsberg 1619-1646). Fb. 2183; Marienb. 1530; Olding 8 a.

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 7.500,--

1475

1475 **Friedrich III., 1688-1701.** Goldmedaille o. J. (um 1697), von R. Faltz, auf die Dienste der Gebrüder Danckelmann. INTAMINATIS • FVLGET • HONORIBVS • Landschaft mit Gebäuden, Feldern und einem Fluß, oben Wolken und das Siebengestirn am Himmel//Acht Zeilen Schrift. PLEIADI • FRATRVM • / QVI • / PRINCIPI • OPT • MAX • / FRIDERICO • III • / ELECT • BRAND • / SE • SVAQVE • OMNIA • / PRISCA • SOLDVRIORVM • LEGE • / DEVOVERVNT •, darunter ein Kranich mit einem Stein in der erhobenen Kralle, das Wappen der Familie Danckelmann. 48,31 mm; 55,56 g. Brockmann 375; Steguweit 98 (dort nur in Silber).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 286 und der Auktion H. D. Rauch 114, Wien 2022, Nr. 260.

Als Danckelmannsches Siebengestirn wurden schon zu Lebzeiten sieben Brüder der Familie Danckelmann bezeichnet, die allesamt Juristen waren, hohe Staatsämter bekleideten, 1689 gemeinsam in den Reichsadelsstand und 1695 von Kaiser Leopold I. in den Reichsfreiherrenstand erhoben wurden. Die Brüder des Siebengestirns (Johannes, Thomas Ernst, Sylvester Jakob, Eberhard Christoph Balthasar, Daniel Ludolf, Nikolaus Bartholomäus Michael und Wilhelm Heinrich) hatten noch zwei weitere Brüder, die jedoch früh verstorben sind, sowie drei Schwestern. Alle wuchsen in der bis 1702 den Oraniern gehörenden Grafschaft Lingen auf. Die Familie des Großvaters Johann Danckelmann (1563-1642) wohnte ursprünglich in Rheine, mußte jedoch auf Grund ihres calvinistischen Glaubensbekenntnisses das Fürstbistum Münster verlassen und fand in den Niederlanden Aufnahme.

1,5:1

1476

1,5:1

PREUSSEN, KÖNIGREICH

1476 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** Dukat 1713 HFH, Magdeburg. 3,47 g. Büste r. mit Lorbeerkranz//Der preußische Adler fliegt l. zur Sonne empor, unten die Signatur • H F H • (Heinrich Friedrich Halter, Münzmeister in Magdeburg 1698-1719) und die Jahreszahl 1713 •. Fb. 2324; Olding 340 a; v. Schr. 134 leicht var.
GOLD. R Sehr attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich + 6.000,--

Im Prägejahr dieses reizvollen Dukaten, 1713, verbot der Soldatenkönig die Hexenprozesse in Preußen. Folter und Todesstrafe durften nur noch auf besondere Anordnung des Königs angewandt werden.

1,5:1

1477

1,5:1

1477 Dukat 1729 EGN, Berlin. 3,47 g. Fb. 2359; Kluge, Der Dukatenkönig, in: Auktion Künker 324, S. 17-58, Nr. 23/2; Olding 315; v. Schr. 51. **GOLD. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

1478

1479

1480

1481

1478 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Dukat 1740, Berlin, auf seine Huldigung in Berlin. 3,47 g. Fb. 2366; Kluge 1.1; Olding 374. **GOLD.** Kl. Probierspur am Rand, sehr schön/vorzüglich 1.500,--

1479 Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. 6,62 g. Ohne Ordenskreuz und auf jeder Seite der Waffengruppe sieben Spitzen. Fb. 2381; Kluge 38.1; Olding 400 a 1.
GOLD. Etwas gereinigt, winz. Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--

1480 1/2 Friedrichs d'or 1750 A, Berlin. 3,25 g. Fb. 2387; Kluge 49.1; Olding 405 a 1.
GOLD. Schön-sehr schön 500,--

1481 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Friedrichs d'or 1797 A, Berlin. Friedenstyp. Fb. 2425; J. 101; Olding 207; Schl. 524. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (6454917-001).
GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Der vorliegende Friedrichs d'or wird als "Friedenstyp" bezeichnet, da auf der Rückseite der preußische Adler ungekrönt mit Zepter, Lorbeer- und Palmzweig (statt sonst gekrönt auf Waffengruppe) dargestellt ist.

1482 1483

1482 Friedrichs d'or 1797 A, Berlin. 6,61 g. Friedenstyp. Fb. 2425; J. 101; Olding 207; Schl. 524.
GOLD. Feiner Prägeglanz, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1483 Friedrichs d'or 1798 A, Berlin. Friedenstyp. 6,65 g. Fb. 2425; J. 101; Olding 207; Schl. 525.
GOLD. Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz 2.500,--

1484 1485

1484 Doppelter Friedrichs d'or 1800 A, Berlin. 13,28 g. Divo/S. 153; Fb. 2421; Olding 206; Schl. 517.
GOLD. Leicht gereinigt, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1485 Doppelter Friedrichs d'or 1813 A. Divo/S. 153; Fb. 2421; Olding 206; Schl. 522. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU58** (34770768).
GOLD. Vorzüglich 2.500,--

1486 1487

1486 Friedrichs d'or 1818 A. 6,60 g. Divo/S. 158; Fb. 2426; Olding 210; Schl. 556. **GOLD.** Sehr schön 750,--

1487 Friedrichs d'or 1825 A. 6,66 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Olding 216; Schl. 573.
GOLD. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1488 1489

1488 Doppelter Friedrichs d'or 1831 A. 13,28 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Olding 215; Schl. 566.
GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1489 Doppelter Friedrichs d'or 1839 A. 13,31 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Olding 215; Schl. 571.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1490 1491 1491

1,5:1

1490 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Doppelter Friedrichs d'or 1848 A. 13,33 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Olding 355; Schl. 603.
GOLD. Fast vorzüglich 1.750,--

1491 1/2 Friedrichs d'or 1853 A. Divo/S. 169; Fb. 2436; Old. 360; Schl. 631. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (5912356-001).
GOLD. RR Vorzüglich 4.000,--

1,5:1 1492 1,5:1

1492 1/2 Vereinskrone 1858 A. Divo/S. 171; Fb. 2438; Olding 362; Schl. 635. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS61** (38344614). **GOLD. RR Nur 2.036 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 298, Osnabrück 2017, Nr. 4850.

1,5:1 1493 1,5:1

1493 **Wilhelm I., 1861-1888.** 1/2 Vereinskrone 1866 A. 5,54 g. Divo/S. 174; Fb. 2440; Olding 435; Schl. 650. **GOLD. Prachtexemplar.** Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 2.500,--

1494

1494 Goldmedaille zu 120 Dukaten 1871, von E. Weigand und F. W. Kullrich. Generalsmedaille auf den Sieg über Frankreich. Kopf r., umher ein breites Band mit den Namen der deutschen Generäle, des Reichskanzlers von Bismarck sowie des Kriegs- und Marineministers Graf von Roon//Germania sitzt v. v. auf einem Podest, in der Rechten ein Schwert, die Linke auf einen Schild gestützt, l. die stehende Siegesgöttin, die einen Kranz über Germania hält, r. die stehende Friedensgöttin mit Eichenzweig und Füllhorn, im Abschnitt das Eiserne Kreuz zwischen den Jahreszahlen 1870 - 1871. 84,87 mm; 417,75 g. Hüsken 7.277.1; Sommer K 70 und W 17.

GOLD. In Gold nur 25 Exemplare geprägt. Von größter Seltenheit.
Leichte Hitzespuren, Rand und Felder leicht überarbeitet, sonst sehr schön-vorzüglich 60.000,--

Das hervorragend gestaltete Medaillon wurde in Gold lediglich in 25 Exemplaren geprägt. Davon waren jeweils ein Exemplar für den Kaiser, für Reichskanzler Otto von Bismarck und für Kriegs- und Marineminister Albrecht von Roon sowie 22 Exemplare für die auf der Medaille genannten Generäle vorgesehen. Das Porträt des Kaisers entstand nach einem Gipsmodell des Berliner Bildhauers Carl Keil, die Rückseite entstand nach einem Entwurf des Dresdener Professors Theodor Grosse.

1495

1496

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

1495★ **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg.** Dukat 1733, Braunschweig. Fb. 683; Welter 2428. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU 55** (45510197).
GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 1.750,--

1496★ **Karl I., 1735-1780.** Dukat 1739, Braunschweig. 3,47 g. Fb. 716; Welter 2704.
GOLD. Leicht gewellt, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 1.750,--

1497

1498

1497 10 Taler 1748, Braunschweig. 13,26 g. Fb. 713; Welter 2692. **GOLD. Seltener Jahrgang.** Sehr schön 1.000,--

1498 10 Taler 1761, Braunschweig. 13,28 g. Fb. 713; Welter 2692.
GOLD. Seltener Jahrgang. Winz. Probierspur im Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1499

1500

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

1499 **Georg Wilhelm, 1665-1705.** Dukat 1697, Celle. 3,44 g. Fb. 563; Welter 1560.
GOLD. RR Sehr schön 2.000,--

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

1500 **Georg III., 1760-1820.** Georgs d'or (5 Taler) 1768, Hannover. 6,61 g. Fb. 617; Smith 213; Welter 2789.
GOLD. Von großer Seltenheit. Min. Bearbeitungsspuren am Rand, winz. Kratzer, sehr schön + 3.000,--

1501

1503

1502

1501★ 5 Taler 1813 TW. Mit glattem Rand. Divo/S. 85; Fb. 619; Schl. 347; Smith 211. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 62** (28050126). **GOLD.** Vorzüglich + 1.250,--

1502 5 Taler 1815 TW. 6,60 g. Mit vertieftem Kettenrand. Divo/S. 85; Fb. 619; Schl. 349.
GOLD. Winz. Probierspur am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--

1503 **Ernst August, 1837-1851.** 2 1/2 Taler 1847 B. 3,31 g. Divo/S. 111; Fb. 1178; Schl. 408.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

1504

BREMEN

ERZBISTUM

1504 **Heinrich II., Graf von Schwarzburg, 1463-1496.** Goldgulden o. J., Bremen. 3,28 g. Fb. 427; Jungk 58.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1,5:1

1505

1,5:1

STADT

1505 Goldgulden 1627, mit Titel Ferdinands II. 3,23 g. Schlüssel in ovalem verzierten Schild//Gekrönter Doppeladler. Fb. 400; Jungk 403.
GOLD. Von größter Seltenheit. Wohl 2. bekanntes Exemplar. Feine Goldpatina, min. Prägeschwäche, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 8.000,--

Dieser Goldgulden aus dem Jahr 1627 ist überaus selten, wir konnten nur ein weiteres Vorkommen in der Sammlung Dr. Danziger, Auktion Hans Meuss 11, Hamburg 1938, Nr. 309 eruieren.

1,5:1

1506

1,5:1

1506 Goldgulden 1635, mit Titel Ferdinands II. 3,19 g. Fb. 399; Jungk 405.
GOLD. Von großer Seltenheit. Min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 3.000,--

1,5:1

1507

1,5:1

1507 2 Dukaten 1659, mit Titel Leopolds I. 6,97 g. Gekrönter Stadtschild, von zwei Löwen gehalten, im Abschnitt darunter Verzierungen und • T • I • (Thomas Isenbein, Münzmeister der Stadt Bremen 1634-1669)//Der gekrönte und geharnischte Kaiser steht halbr. mit Schwert, mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel. Fb. 411; Jungk 421.
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Attraktives Exemplar, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Osnabrück 2013, Nr. 309.

1,5:1

1508

1,5:1

1508 Dukat 1667, mit Titel Leopolds I. 3,41 g. Zwei Löwen halten das gekrönte Stadtwappen, unten zu den Seiten die Signatur T - I (Thomas Isenbein, Münzmeister in Bremen 1634-1669)//Der gekrönte Kaiser steht r., mit der Rechten das Zepter schulternd, in der erhobenen Linken Reichsapfel. Fb. 412; Jungk 424. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Leicht gewellt, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 4532.

1,5:1

1509

1,5:1

1509 Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des Groten 1764, mit Titel von Franz I. 1,80 g. Fb. -; Jungk vgl. 1021. **GOLD. RR** Henkelspur, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 40, Dortmund 2007, Nr. 395.

1,5:1

1510

1,5:1

1510 Goldabschlag von den Stempeln des halben Groten 1781. 1,14 g. Fb. -; Jungk 1103 Anm. **GOLD. RR** Feine Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1,5:1

1511

1,5:1

1511 Goldabschlag zu einem 1/3 Dukaten von den Stempeln des Groten 1840. 1,14 g. AKS 8 Anm.; J. vgl. 18; Schl. 244.9. **GOLD. RR** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 213, Osnabrück 2012, Nr. 4725.

1,5:1

1512

1,5:1

BRESLAU

BISTUM

1512 **Kaspar von Logau, 1562-1574.** Dukat 1572, Neisse. Ausbeute der Grube Zuckmantel. 3,46 g. F. u. S. 2551; Fb. 477; Müseler -. **GOLD. RR** Min. gewellt, leichte Prägeschwäche, sehr schön 2.500,--

1513

1514

FRANKFURT

REICHSMÜNZSTÄTTE

1513 **Sigismund von Luxemburg, König 1410-1433.** Goldgulden o. J. (1429-1431). 3,53 g. Fb. 937; J. u. F. 107 o/h.
GOLD. Sehr schön 500,--

STADT

1514 Dukat 1636. 3,44 g. Fb. 972; J. u. F. 417 a.
GOLD. Min. gewellt, sehr schön 500,--

1,5:1

1515

1,5:1

1515 Dukat 1742, auf die Wahl Karls VII. zum römischen Kaiser. 3,46 g. Fb. 1003 leicht var.; Förschner 255; J. u. F. 747 leicht var.
GOLD. R Winz. Stempelfehler, vorzüglich 1.000,--

1,5:1

1516

1,5:1

1516 Dukat 1796. Kontribution. 3,47 g. Fb. 1025; J. u. F. 964.
GOLD. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1517

HAMBURG

STADT

1517 Bankportugalöser zu 10 Dukaten 1730, von D. Haesling, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Der gekrönte Adler hält das Hamburger Stadtwappen vor einen Altar, an dem die vier Bürgermeisterwappen angebracht sind; oben strahlende Sonne unter Schriftband//Gekrönte Hammonia mit Freiheitsstab sitzt nach l., den linken Arm auf einen Schild gelehnt, darauf fünf Zeilen Schrift; in der ausgestreckten Rechten hält sie ein aufgeschlagenes Buch; im Abschnitt Schrift und die römische Jahreszahl, darunter die Initialen IW (Jürgen Westphalen, ältester Bankbürger) in Kartusche. 45,90 mm; 34,72 g. Gaed. 1801; Geschichte in Gold 152; Slg. Opitz 2826; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8762; Slg. Whiting -.
GOLD. Von großer Seltenheit. Prägebedingter, unregelmäßiger Rand, Stempelfehler am Rand, kl. Kratzer, vorzüglich 7.500,--

1,5:1

1518

1,5:1

1518 2 Dukaten 1754, mit Titel von Franz I. 6,96 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1124; Gaed. 34 a; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8576.
GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Nur 550 Exemplare geprägt.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 2.000,--

1519

1520

1521

1522

1519 Dukat 1806, mit Titel von Franz II. 3,47 g. Divo/S. 73; Fb. 1136; Schl. 276; Slg. Vogel (Auktion Künker 213) 4749. **GOLD.** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 500,--

1520★ Dukat 1809. Divo/S. 76; Fb. 1140; Schl. 282; Slg. Vogel (Auktion Künker 213) 4755. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 62** (18175163). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1521 Dukat 1834. 3,48 g. Divo/S. 77; Fb. 1141; Schl. 308; Slg. Vogel (Auktion Künker 213) 4777.
GOLD. Sehr schön + 600,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

1522 Dukat 1872. 3,48 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 346; Slg. Vogel (Auktion Künker 213) 4815.
Aus der Familiensammlung Mohr. **GOLD.** Winz. Randfehler, fast vorzüglich 500,--

1523

1523 Portugalöser zu 100 Mark 1894, von J. von Langa und P. F. Düyffcke, auf die 500-Jahrfeier der Übergabe des Schlosses Ritzebüttel an die Stadt Hamburg. Brustbilder der Bürgermeister J. Versmann und K. Miles nebeneinander r., zu den Seiten ihre Wappen, darunter die Jahreszahlen 1894 - 1394//Segelschiff auf Meer, im Hintergrund das Schloss Ritzebüttel mit dem Schweizerhaus, unten Stadtwappen. 42,57 mm; 36,54 g. Gaed. Nachtrag 2453; Geschichte in Gold 316; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8885.
GOLD. Mattiert. Winz. Bearbeitungsstelle im Randbereich der Rückseite, prägefrisch 4.000,--

1524

1524 Portugalöser zu 100 Mark 1895, von F. Schaper, auf den 80. Geburtstag des Reichsgründers Fürst Otto von Bismarck, *1815 Schönhausen, †1898 Friedrichsruh, gewidmet von der Stadt Hamburg. Büste halbl., daneben das Hamburger Stadtwappen//Bismarck als St. Georg reitet r. und tötet den Drachen mit der Lanze. Mit Randpunze: GOLD 980. 42,53 mm; 36,65 g. Bennert 165; Gaed. Nachtrag 2474; Geschichte in Gold 317; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8888. **GOLD.** Mattiert. Fast prägefrisch 7.500,--

1,5:1

1525

1,5:1

HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

1525 **Friedrich I., 1730-1751.** Dukat 1731, Kassel. 3,42 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Fb. 1299; Müller 2501; Schütz 1557.
GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, vorzüglich 5.000,--

1,5:1

1526

1,5:1

1526★ **Friedrich Wilhelm, 1847-1866.** 5 Taler 1851. Divo/S. 134; Fb. 1298; Schl. 482. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63★ PL** (4785560-006).
GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 596 Exemplare geprägt.
Sehr attraktives Exemplar von polierten Stempeln, kl. Kratzer, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz (Prooflike) 3.000,--

1,5:1

1527

1,5:1

HILDESHEIM

BISTUM

1527★ **Sedisvakanz 1763.** 1/2 Pistole 1763. 3,37 g. Fb. 1323; Mehl 683; Zepernick 150.
GOLD. R Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1,5:1

1528

1,5:1

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

1528 **Wolfgang Wilhelm, 1624-1653.** Dukat 1650, Düsseldorf. 3,44 g. Fb. 1391; Noss 640.
GOLD. RR Leicht gewellt, vorzüglich 3.000,--

1,5:1

1529

1,5:1

1529 **Karl Theodor, 1743-1799.** Dukat 1750, Düsseldorf oder Mannheim. 3,48 g. Fb. 1416; Haas 59; Noss 954; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 453.
GOLD. RR Fast vorzüglich 2.000,--

1,5:1

1530

1,5:1

KLEVE, GRAFSCHAFT, SEIT 1417 HERZOGTUM

1530 **Johann II., 1481-1521.** Goldgulden o. J., Wesel. 3,20 g. Fb. 1369; Noss 154; Schulten 1444.
GOLD. RR Sehr schön + 2.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 77, Dortmund 2016, Nr. 1514.

Johann II. hatte am prunkvollen Hof der Burgunderherzöge sein Geld mit vollen Händen ausgegeben. Da die eigenen Mittel für seine Bedürfnisse bei weitem nicht reichten, machte er Schulden. Im Jahr 1479, als er noch Jungherzog war, lieh ihm der kölnische Münzmeister Sybert von Eykening, der wie viele seiner Berufsgenossen nebenbei Bankier war, 800 Gulden. Dadurch erhöhte sich seine Forderung auf 2.500 Gulden, was in jener Zeit ein beträchtliches Vermögen war. Nachdem Johann regierender Herzog geworden war, übernahm sein Münzmeister Herbert von Antorp die Rolle des Geldgebers; er leistete dem Herzog Vorschüsse auf den Schlagschatz, die durch künftig fällig werdende Beträge getilgt werden sollten, und man gewinnt den Eindruck, daß der Herzog hauptsächlich wegen des Schlagschatzes prägen ließ, denn es wurde sehr viel Silbergeld geschlagen; weit mehr als in anderen Gebieten gleicher Ausdehnung. Für die Ausprägung von Goldmünzen brachte das Jahr 1497 neue Bestimmungen: Der Herzog bestätigte am 14. Juli den mit dem verstorbenen Münzmeister Herbert von Antorp und später dessen Sohn Johann geschlossenen Vertrag über die Münzung von Goldgulden. Allerdings sollte die Vorderseiten-Darstellung geändert werden, sie sollte ab jetzt, wie auf unserem Stück zu sehen ist, den Herzog stehend mit Schwert und mit dem gespaltenen Schild Kleve-Mark zeigen.

1,5:1

1531

1,5:1

KÖLN

ERZBISTUM

1531 **Salentin von Isenburg, 1567-1577.** Dukat 1575, Deutz. 3,47 g. Fb. 813; Noss 85 a.
GOLD. R Sehr schön/vorzüglich 2.000,--

1532

1533

1532 Dukat 1575, Deutz. 3,47 g. Fb. 813; Noss 85 b. **GOLD. R** Min. Zainende, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

STADT

1533 Dukat 1750, mit Titel von Franz I. 3,46 g. Fb. 777; Noss 635 c.
GOLD. Kl. Feilspuren am Rand, min. gewellt, kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

2:1

1534

2:1

LÜBECK

STADT

1534 1/2 Dukat 1690, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Ritter. 1,70 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 589; Fb. -. **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

1535

1,5:1

1535

1535 Goldmedaille zu 10 Dukaten 1789, von Krüger, auf das Hochzeitsjubiläum von Johann Heinrich Platzmann und Elisabeth Platzmann, geb. Isenbergh. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Podest mit Urne, davor sitzt Merkur nach l. auf einem Warenballen, daneben meißelt Cupido die Daten in den Stein, im Hintergrund Schiff und untergehende Sonne. 41,43 mm; 34,61 g. Behrens 720 a; Röhl 310.28.
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Vorzüglich 5.000,--

Aus altem Familienbesitz.

Der 1715 in Langenberg geborene Johann Heinrich Platzmann war der Begründer des Lübecker Zweiges der Familie Platzmann. Nachdem er in jungen Jahren seinen rheinländischen Heimatort verlassen hat, gründete er in der Hansestadt eine Übersee-Handelsfirma, die er als äußerst erfolgreicher Kaufmann und preußischer Konsul die nächsten 60 Jahre führen sollte. 1742 heiratete er die Dänin Elisabeth Isenbergh aus Kopenhagen (1725-1799), mit der er zwei Kinder hatte: Catharina Elisabeth (1744-1815), später verheiratet mit Johann Nonnen in Bremen, und Conrad (1749-1812). Nach dem Tod von Johann Heinrich Platzmann im Jahr 1791, übernahm sein Sohn Conrad neben dessen florierender Handelsfirma auch seinen diplomatischen Posten. Die vorliegende Medaille, von der nur wenige Exemplare in Gold geprägt wurden, zeugt von dem hohen gesellschaftlichen Ansehen der Familie Platzmann zu jener Zeit in Lübeck.

1,5:1

1536

1,5:1

MAGDEBURG

ERZBISTUM

1536★ **Domkapitel, 1635-1638.** Dukat 1638, ohne Münzmeisterzeichen. 3,45 g. Fb. 1557; v. Schr. - (vgl. 716/717); Zepernick - (vgl. 52/349). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Die in der Literatur beschriebenen Stücke tragen die Jahreszahl oben neben dem Helm sowie das Münzmeisterzeichen unten seitlich des Wappens. Unser Exemplar weist die geteilte Jahreszahl unten zu den Seiten des Wappens auf. Das Münzmeisterzeichen fehlt ganz.

1,5:1

1537

1,5:1

MAINZ

ERZBISTUM

1537 **Johann II. von Nassau, 1397-1419.** Goldgulden o. J. (1397-1399), Bingen. 3,41 g. Mit nach außen gebogenem Stab sowie "◦ IOhS ◦ - TIRC - PS ◦ MTGV ◦" auf der Vorderseite und "✠ MOnCTTI ◦ OPIDI ◦ PInGCnSIS" auf der Rückseite. Fb. 1615; Felke 575 var.; Link 24 var.; Slg. Pick 131 var.; Slg. Walther -. **GOLD. Seltene Variante.** Fast vorzüglich 1.500,--

1538

1539

1540

1541

1538★ Goldgulden o. J. (1414-1417), Bingen. 3,45 g. Fb. 1616; Link 33; Slg. Pick 136; Slg. Walther 104. **GOLD.** Gewellt, sehr schön 400,--

1539 Goldgulden o. J. (1414-1417), Höchst. 3,42 g. Fb. 1616; Felke 917; Schlegel 29 leicht var.; Slg. Pick 148 leicht var.; Slg. Walther 112 leicht var. **GOLD.** Min. gewellt, leichte Fassungsspuren, sehr schön 400,--

1540 **Lothar Franz von Schönborn, 1695-1729.** Dukat o. J. (1696), Nürnberg, auf den Frieden von Rijswijk. 3,50 g. Fb. 1666; Krug 376; Pax in Nummis 387; Slg. Pick 629; Slg. Walther 484. **GOLD.** Üblicher Stempelfehler am Rand, winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

MANSFELD

MANSFELD-BORNSTEDT, GRAFSCHAFT

1541 **Franz Maximilian und Heinrich Franz, 1644-1692.** Dukat 1687, Prag oder Wien. 3,46 g. Fb. 1573; Tornau 288 c. **GOLD.** Min. Bearbeitungsspuren am Rand, min. gewellt, sehr schön 600,--

1,5:1

1542

1,5:1

MANSFELD-ARTERN, GRAFSCHAFT

1542 **Volrat VI., Wolfgang III. und Johann Georg II., 1620-1627.** Goldgulden 1626, Eisleben. 3,22 g. Fb. 1585; Tornau 730 d. **GOLD. RR** Fast vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Salton Collection, Part II, Auktion Fritz Rudolf Künker 362, Osnabrück 2022, Nr. 1601.

1543

1,5:1

1543

MECKLENBURG

GROSSHERZOGTUM

1543 **Friedrich Franz I., 1785-1837.** 10 Taler (Doppelpistole) 1831. 13,15 g. Divo/S. 141; Fb. 1725; Schl. 496. **GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 1.938 Exemplare geprägt.** Winz. Probierspur am Rand, fast sehr schön 2.500,--

1544

MÜNCHEN

STADT

1544 Goldmedaille o. J. (um 1925), unsigniert, Werkstatt Lauer. Prämie des Vereins für Vogelzucht und -schutz für hervorragende Leistungen. Kanarienvogel sitzt l. auf Zweig//Drei Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. Mit Randpunze: 585. 24,05 mm; 5,45 g. Dazu: Goldmedaille o. J. (graviert 1928), unsigniert, Werkstatt Lauer. Prämie des Vereins für Vogelzucht und -schutz für hervorragende Leistungen. Kanarienvogel sitzt l. auf Zweig//Vier Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. Mit Randpunze: 585. 24,08 mm; 5,28 g. **2 Stück. GOLD.** Mattiert (1x), vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

1,5:1

1545

1,5:1

NEUBURG AM INN

GRAFSCHAFT

1545★ **Johann Wilhelm von Sinzendorf, 1697-1766.** Dukat 1753, Nürnberg. 3,44 g. Fb. 3291 (dort unter Sinzendorf); Kellner 5. **GOLD. RR** Sehr schön 1.500,--

1546

1548

1547

NÖRDLINGEN

REICHSMÜNZSTÄTTE

1546 **Friedrich III. von Habsburg, Kaiser 1451-1493. Pfandinhaber Philipp von Weinsberg, 1469-1503.** Goldgulden 1492. 3,22 g. Fb. 1794; Herzfelder 10 a; Levinson I-284 (R). **GOLD. R** Sehr schön + 1.000,--

NÜRNBERG

STADT

1547 Dukat 1700. Lammprägung. 3,47 g. Fb. 1885; Kellner 70. **GOLD.** Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 600,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

1548 Dukatenklippe 1700 (geprägt 1755-1764). Lammprägung. 3,48 g. Fb. 1886; Kellner 74. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 61** (49942432). **GOLD.** Vorzüglich 750,--

1,5:1

1549

1,5:1

2:1

1550

2:1

1549 1/4 Dukat 1700. Lammprägung. 0,86 g. Fb. 1890; Kellner 93. **GOLD. Prachtexemplar.** Stempelglanz 250,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

1550 1/16 Dukat o. J. (1700). Lammprägung. 0,21 g. Fb. 1895; Kellner 100.
GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 150,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

1,5:1

1551

1,5:1

1551 1/2 Dukat 1700 (geprägt 1746-1755). Lammprägung. 1,73 g. Fb. 1887; Kellner 88.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2:1

1552

2:1

PADERBORN

BISTUM

1552 **Franz Arnold von Wolff-Metternich zur Gracht, 1704-1718.** Dukat 1713, Paderborn. 3,45 g. FRANC · ARNOLD · D · G · EP · PADERB · ET · MONASTER · Brustbild in geistlichem Ornat r.//BURGG · STROM · S · R · I · P · C · PYRM · ET · D · IN · BOR · 1713 Mit Fürstenhut bedeckter, neunfeldiger Wappenschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Fb. 1962; Schwede 227 a.
GOLD. Von größter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt. Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

2:1

1553

2:1

1553★ **Wilhelm Anton von der Asseburg, 1763-1782.** Goldabschlag von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1767, Neuhaus. • WH • ANT • D • G • EPS • PADERB • S • R • I • PR • C • PVRM Fünffeldiges Wappen in herzförmiger Kartusche, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, zu den Seiten das Münzmeisterzeichen A - S (Johann Anton Schröder, Münzmeister in Neuhaus 1763-1786), oben Fürstenhut//I / PFENNIG / SCHEIDE / MUNTZ / 1767. Schwede - (zu 336 E/a, dort in Kupfer). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (6320008-079).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Wohl einziges bekanntes Exemplar. Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 17.500,--

2:1

1554

2:1

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

1554 **Karl Ludwig, 1648-1680.** 1/2 Dukat 1674, Heidelberg. Ausbeute aus Rheingold. 1,75 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Drei aneinandergelehnte Wappenschilde (Pfalz, Regalien und Bayern), darüber verzierter Helm. Fb. 2002; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 278 var.; Slg. Memmesh. 2355.

GOLD. Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 1096.

Dies ist die älteste, als solche bezeichnete Flußgoldprägung und von außerordentlicher Seltenheit. Nach dem Vorkommen zu urteilen, sind nur wenige Exemplare überliefert. Zur Ausprägung wurden anscheinend zwei Vorderseitenstempel benutzt.

1,5:1

1555

1,5:1

1555 **Karl Theodor, 1743-1799.** Dukat 1764, Mannheim. 3,49 g. CAR • THEODOR • D ⁝ G • C • P • R • S • R • I • A • T • & EL • Büste r., darunter die Signatur • S • (Anton Schäffer, Stempelschneider in Mannheim seit 1748, Münzmeister 1764-1799)//B • I • C • & • M • D • P • M • M • A • Z - M • C • V • S • M & R • D • IN • R Mit Kurhut bedecktes, ovales, mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Hubertusordens, zu den Seiten des Sterns • AD • N • - CONV •, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 64. Fb. 2035; Haas 64; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. -.

GOLD. Von großer Seltenheit. Hübsche Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

1,5:1

1556

1,5:1

1556 Dukat 1764, Mannheim. Rheingold. 3,45 g. Fb. 2037; Haas 63; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 484; Slg. Memmesh. - (vgl. 2488). **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 55, Osnabrück 2000, Nr. 5164.

1557

1,5:1

1558

1557★ Dukat 1767, Mannheim. Rheingold. 3,47 g. Fb. 2037; Haas 65; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 507; Slg. Memmesh. 2505. **GOLD.** Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 287, Zürich 2001, Nr. 107.

1558 Dukat o. J. (1767), Mannheim. Lotteriedukat. Fb. 2039; Haas 233; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 508; Slg. Memmesh. 2504. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (6768684-012). **GOLD.** Kl. Schrötlingsfehler und Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

1,5:1

1559

1,5:1

1559 Dukat 1778, Mannheim. Rheingold. 3,48 g. Ohne Signatur unter der Büste und ohne Punkt zwischen D G auf der Vorderseite. Fb. 2037; Haas 275 c; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. 2533 var. **GOLD. Seltene Variante.** Winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

Die Rückseitendarstellung des vorliegenden Stückes zeigt, im Gegensatz zu den Dukaten von 1763 und 1764, den tatsächlichen Verlauf des Rheins im Verhältnis zur Lage des Schlosses. Die Umschift der Rückseite SIC FULGENT LITTORA RHEINI bedeutet: So blinkt das Ufer des Rheins.

Das Goldwaschen geschah auf einem schrägen Brett, das mit einem grünen Tuch - die Goldflitter hoben sich dann besser ab - bespannt war. Dieses Tuch wurde regelmäßig ausgewaschen und dadurch ein Sandgoldgemisch gewonnen. Durch Amalgamation, d. h. Zufügung von Quecksilber, wurde das Gold herausgelöst und konnte dann erschmolzen werden. Alle Versuche, das Goldwaschen zu mechanisieren, blieben wegen der geringen Ausbeute erfolglos. Schon das Goldene Vlies der Argonauten wurde als Teil des Goldwaschens gedeutet.

1,5:1

1560

1,5:1

1560★ Dukat 1792, Mannheim. Huldigung der Stadt Mannheim zu seinem 50jährigen Regierungsjubiläum. Fb. 2042; Haas 374; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 601; Slg. Memmesh. 2586. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (6768684-014). **GOLD. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

1562

1561

1562

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

1561 **Johann Georg I., 1615-1656.** Dukat 1616. Sophiendukat. 3,42 g. Clauß/Kahnt 229; Fb. 2642; Schl. 995.3. **GOLD. RR** Originalprägung. Leicht gewellt, kl. Randfehler, min. Überprägungsspuren, fast vorzüglich 1.000,--

1562 2 Dukaten 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 6,84 g. Clauß/Kahnt 259; Fb. 2662; Slg. Opitz 1950; Slg. Whiting 67. **GOLD. RR** Min. gewellt, kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1,5:1

1563

1,5:1

1563 **Johann Georg II., 1656-1680.** Dukat 1657, Dresden, auf das Vikariat. 3,45 g. Clauß/Kahnt 480; Fb. 2720. **GOLD.** Vorzüglich 2.000,--

1,5:1

1564

1,5:1

1564 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Dukat 1697, Dresden, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. 3,46 g. Fb. 2830; Kahnt 247. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--

1,5:1

1565

1,5:1

1565 Dukat 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. und August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Zehn Zeilen Schrift, darüber Reichsapfel//Zwei Hände umschnüren zwei flammende Herzen. Fb. 2842; Kahnt 308. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 63** (49915675).
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

Durch die Heirat mit Maria Josepha von Österreich trat der Kurprinz in den engeren Kreis der Anwärter auf die deutsche Kaiserkrone. Friedrich August scheute keine Kosten, um die Hochzeit auf das Prachtvollste auszustatten, er bereitete persönlich die Feierlichkeiten vor, die sich mit Opern, Schauspielen, Schaujagden und Turnieren den ganzen Monat September 1719 über hinziehen sollten. Auch das Volk sollte an den Feierlichkeiten teilnehmen, allerdings ging Friedrich August bei der Beschaffung der finanziellen Mittel rücksichtslos vor: Er ließ sie aus seinen Untertanen herauspressen. Hauptthema des Festes bildeten die sieben Planeten und ihre Einwirkung auf das menschliche Leben, das beginnende 18. Jahrhundert war stark vom Glauben an die Macht der Gestirne geprägt.

1,5:1

1566

1,5:1

SACHSEN, KÖNIGREICH

1566 **Friedrich August II., 1836-1854.** Dukat 1838 G. 3,47 g. Divo/S. 200; Fb. 2895; Schl. 837.
GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 637 Exemplare geprägt. Leicht gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

1,5:1

1567

1,5:1

DIE STADT WITTENBERG

1567 Goldmedaille zu 2 Dukaten 1717, von P. H. und Chr. E. Müller, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Ein Schwan steht nach r. und zieht eine Bibel unter einer Bank hervor, oben Wolken und strahlende Sonne//Religio in Landschaft sitzt nach r. mit Bibel in der Rechten neben einem Stein mit der Aufschrift CHRISTUS, mit der Linken hebt sie einen Kelch der strahlenden Sonne entgegen. Forster -; Schnell 172; Slg. Merseb. 2715 Anm. (dort in Silber); Slg. Opitz 2725; Slg. Whiting 334 (dort in Silber). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **UNC Details - Cleaned** (6495019-003).
GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Probierspur am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 383, Osnabrück 2023, Nr. 2422.

1,5:1

1568

1,5:1

SACHSEN-EISENACH, HERZOGTUM

1568 **Johann Wilhelm, 1698-1729.** Dukat 1700, Eisenach. 3,44 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte, ins Kreuz gestellte Monogramme, in der Mitte Wappen. Fb. 2916; Slg. Merseb. -.
GOLD. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

1569

SACHSEN-COBURG-SAALFELD

1569★ **Christian Ernst allein, 1729-1745.** Dukat o. J. (1745), Saalfeld, auf seinen Tod. 3,44 g. Fb. 3010; Kozinowski/Otto/Ruß 805.5. **GOLD.** Fast vorzüglich 750,--

1570

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

1570 **Ernst II., 1844-1893.** Goldmedaille o. J. (19. Jahrhundert), unsigniert, wohl von H. König nach F. Helfricht. Kopf l.//Wappen auf bekröntem Wappenmantel. 28,10 mm; 19,10 g. Engler -; Pick vgl. 136; Slg. Merseb. -. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 2.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 95, Leipzig 2020, Nr. 2464.

Die Vorderseite der vorliegenden Medaille entspricht jener der 1883 vom Gothaer Stempelschneider Ferdinand Helfricht angefertigten Lebensrettungsmedaille. Anfang Mai 1883 durch Herzog Ernst II. gestiftet, wurde die Silbermedaille zwischen 1883 und 1885 im Namen des Herzogs an Personen verliehen, die sich um die Lebensrettung verdient gemacht hatten, vgl. Nimmergut 3783, OEK 2666.

1,5:1

1571

1,5:1

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT

1571 **Wilhelm Friedrich Ernst, 1748-1777.** 10 Taler (Doppelte Pistole) 1763. 13,31 g. Büste l.//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild auf gekreuzten Marschallstäben, umher die preußische Adlerordenskette. Fb. 3068; Weinm. 49.

GOLD. RR Feine Goldpatina, kl. Druckstellen auf der Vorderseite, vorzüglich 5.000,--

1572

SCHLESWIG-HOLSTEIN

HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

1572 **Justus Hermann, 1622-1635.** 4 Dukaten 1624, mit Titel Ferdinands II. 13,04 g. Geprägt mit den Stempeln des Reichstalers. IVSTꝰ HERMꝰ D ⁝ G • C • H • S • E • S • D • G • E • B Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Sternberg/Gehmen) mit Mittelschild Nesselblatt (Holsteinisch-Schauenburg)// • FERDINANDVS • II • - • D G • RO • IM • SEM • AV • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, unten die geteilte Jahreszahl 1 - 6 - Z - 4. Fb. 3067 a (2 known, "Very rare"); Lange 946 A; Weinm. -.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar. Sehr schön 25.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.
Exemplar der Slg. Dr. Hergen Boyksen, Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 272.

Graf Justus Hermann wurde 1593 als Sohn des Grafen Heinrich auf Gehmen, ältester Sohn des Grafen Justus II. und Großneffe von Graf Ernst III. geboren. Während seiner Regierung litt sein Land sehr unter der Not des Dreißigjährigen Krieges. Er selbst war oft außer Landes. Sein Vater Heinrich hatte die Herrschaft in Bergen in Nordholland hinzuerworben. Deshalb nannten sich die Grafen von Holstein-Schauenburg und Sternberg, Herr zu Gehmen und Bergen.

1572 2,5:1

1,5:1

1573

1,5:1

SCHWÄBISCH HALL

STADT

1573 Dukat 1746, Nürnberg, mit Titel von Franz I. 3,47 g. Fb. 1082; Raff 47 a.
GOLD. R Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1574

STRALSUND

STADT

1574 Goldmedaille 1855, von Chr. Pfeuffer, auf das 50jährige Amtsjubiläum von Dr. Carl Georg Schwing als Bürgermeister der Stadt Stralsund. Brustbild Dr. Schwings l.//Löwe und Greif halten das behelmte Stadtwappen. 47,58 mm; 62,65 g. Sommer P 92.
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 5.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 324, Frankfurt/Main 1989, Nr. 998.

Carl Georg Schwing, *7. Oktober 1778 als Sohn des Gutsbesitzers Daniel Schwing in Berglase (Rügen), †6. Mai 1858 in Stralsund. Er studierte in Greifswald Jura, wurde am 25. Oktober 1805 Mitglied des Rates und 1820 Bürgermeister von Stralsund.

1,5:1

1575

1,5:1

TRIER

ERZBISTUM

1575★ **Werner von Falkenstein, 1388-1418.** Goldgulden o. J., Oberwesel. 3,51 g. WERNER' - ARCP' ✿ TRE' Johannes der Täufer steht v. v., zwischen seinen Füßen liegende Mondsichel mit Gesicht//✿ MONET - A • NOVA • - WESTL' Drei Wappen in Dreipaß, in den oberen Ecken die Schilde von Köln und Mainz, der Herzschild Trier-Minzenberg verschoben und in die untere Ecke reichend. Fb. 3424 var.; Noss 347. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--

Die Prägung dieses Goldguldentyps mit der unausgewogenen Gestaltung des Dreipasses war wohl nur ein Versuch, wie man aufgrund der wenigen erhaltenen Exemplare annehmen darf. Aus den übrigen Münzstätten des Erzstifts Trier wie auch bei den Münzvereinspartnern existieren keine Parallelstücke.

1,5:1

1576

1,5:1

WALDECK

GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

1576 **Carl August Friedrich, 1728-1763.** Dukat 1742, Arolsen. 3,49 g. Fb. 3494; Schön 21; Slg. Hennig 135; Slg. Kayser -.
GOLD. RR Leicht gewellt, kl. Kratzer, vorzüglich 3.000,--

1578

1577

1578

WESTPHALEN

KÖNIGREICH

1577 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 10 Taler 1810 B. 13,24 g. AKS 1; Divo/S. 213; Fb. 3511; Schl. 880.
GOLD. Sehr schön + 1.250,--

1578 Goldmedaille 1811, von W. Körner (Stempelschneider in Kassel 1803-1833), auf den Besuch des Königspaares in den Clausthaler Bergwerken. Die Köpfe von Hieronymus Napoleon und seiner Gemahlin Katharine von Württemberg nebeneinander r.//Vier Zeilen Schrift, darunter Schlägel, Eisen und Lampe, umher Lorbeerkranz. Mit Randgravur. 44,38 mm; 40,27 g. Ebner 122; Müseler 75.5 b; Slg. Julius 2468.
GOLD. Von großer Seltenheit. Randfehler, Kratzer, vorzüglich 12.500,--

Exemplar der Auktion UBS 55, Zürich 2002, Nr. 2940 und der Auktion Numismatica Ars Classica/Varesi 115, Mailand 2019, Nr. 1903.

Friederike Katharine Sophie Dorothea war die Tochter Friedrichs II. (I.) von Württemberg. Sie wurde am 21.2.1783 geboren, vermählte sich am 22.8.1807 mit Hieronymus Napoleon, König von Westfalen, und starb am 29.11.1835.

Mit dieser Medaille brachten die Bewohner von Clausthal ihre Huldigung dar, als das Königspaar im Jahre 1811 das Silberbergwerk besuchte.

1579

1580

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

1579 **Ulrich, 1498-1550.** Goldgulden o. J. (nach 1501), Stuttgart. 3,25 g. Fb. 3540; Klein/Raff 33 var.
GOLD. Sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 547.

1580 **Eberhard Ludwig, 1693-1733.** 1/4 Karolin 1733, Stuttgart. 2,41 g. Fb. 3586; Klein/Raff 29.
GOLD. Fast vorzüglich 500,--

1581

1582

1581 **Karl Alexander, 1733-1737.** Karolin 1734, Stuttgart. 9,58 g. Fb. 3589; Klein/Raff 161/161.1.
GOLD. Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 135, München 2004, Nr. 4588.

Der aus der württembergischen Nebenlinie Winnental stammende Karl Alexander, der 1712 katholisch geworden war, mußte sich bei seinem Regierungsantritt am 31. Oktober 1733 in den sogenannten Religionsreversalien zur Anerkennung des Protestantismus als ausschließlicher Landesreligion verpflichten. Kurz nach dem Antritt der Regentschaft berief er als Finanzrat Joseph Oppenheimer, genannt Jud Süß, der seit 1717 in Frankfurt am Main und Mannheim ein großes Wechselgeschäft und bedeutenden Warenhandel betrieb. Als enger Vertrauter Karl Alexanders erschloß er durch Münzverschlechterung, Ämterhandel und Verpachtung von Monopolen zahlreiche Geldquellen, die den Herzog vom Steuerbewilligungsrecht der württembergischen Landstände unabhängig machen und ihm die Mittel für ein stehendes Heer verschaffen sollten. Unmittelbar nach dem Tod des 53jährigen Herzogs wurde Oppenheimer verhaftet, wegen Amtserschleichung, Betrug, Majestätsverbrechen und Hochverrat zum Tode verurteilt und gehängt.

1582 Karolin 1735, Stuttgart. 9,34 g. Fb. 3589; Klein/Raff 164.
GOLD. Kl. Probierspur am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1,5:1

1583

1,5:1

1583 1/4 Karolin 1735, Stuttgart. 2,39 g. Fb. 3591; Klein/Raff 180. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung Herbert Grün 73, Heidelberg 2017, Nr. 2160.

1,5:1

1584

1,5:1

1584★ **Wilhelm I., 1816-1864.** 5 Gulden 1825. Divo/S. 229; Fb. 3613; Schl. 916. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63+ PL** (4785560-011).
GOLD. Sehr attraktives Exemplar von polierten Stempeln, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

1,5:1

1585

1,5:1

1585 4 Dukaten 1841, von Voigt, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. 13,90 g. Mit Randschrift: "VIER DUCATEN" zwischen Verzierungen. Divo/S. 232; Fb. 3615; Schl. 925. **GOLD.** Vorzüglich 2.000,--

GOLDMEDAILLEN

1,5:1

1586

1,5:1

EINE GOLDMEDAILLE AUF DIE FREUNDSCHAFT

1586 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, auf die Freundschaft. Altar, davor lehnen zwei Schilde mit den Aufschriften IONAT • bzw. DAVID, darüber zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, oben strahlendes Gottesauge//Nackte männliche Gestalt mit Tuch steht nach l. und schreibt mit einem Stock auf den Stamm einer Palme. 21,75 mm; 3,48 g. Slg. Goppel -.

GOLD. Hübsche Goldpatina, min. gewellt, vorzüglich 300,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1587

EINE GOLDMEDAILLE AUF DIE TAUFE

1587 Goldmedaille o. J. (mit Gravur von 1819), von J. Lang, auf die Taufe. Jesus und männliche Person nebeneinander fast v. v., r. Kutsche und Palme, oben strahlender Gottesname IHS//Fünf Zeilen Schrift, oben und unten gravierte Schrift. 36,32 mm; 13,88 g. Slg. Goppel -.

GOLD. Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

1588

EINE GOLDMEDAILLE AUF DEN BERGBAU

1588 Goldene Verdienstmedaille o. J. (1965), von Kirchheimer, auf den Bergbau, verliehen vom Vorstand der Preussag AG an leitende Mitarbeiter für besondere Verdienste. Niedersachsenroß springt nach l. über dem Wappenschild der Preussag//Das Motiv des Ausbeutetalers der Grube Güte des Herrn: Unter Himmelsstrahlen drei bewaldete Berge, über ihnen Metallzeichen für Silber (Mitte), Kupfer (l.), Blei (r.); im mittleren Berg Stollenmundloch, davor Bergleute und Pferdegespann. Mit Randpunze: 1000. 42,83 mm; 54,12 g Feingold. Müseler 15.5.5/7.

GOLD. Polierte Platte 3.500,--

GOLDMÜNZENLOT

1589 Kleine Sammlung von Goldmünzen des orientalischen Raums aus verschiedenen Jahrhunderten. Teils mit Beschreibungskärtchen. Insgesamt 27,22 g.

5 Stück. GOLD. Sehr schön 1.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

1590

ALBANIEN

1590★ **Zogu I., 1925-1928-1939.** 5 Franken 1926 R, Rom. 24,91 g. Dav. 1.
Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1591

BALTIKUM

KURLAND

1591 **Friedrich Kasimir, 1682-1698.** Silbermedaille o. J., unsigniert, auf seine zweite Ehe mit Elisabeth Sophie von Brandenburg. EL ⁝ SOPH ⁝ PR • EL • BR • - D • IN • L • CVR • ET • SEM ⁝ Brustbild seiner Gemahlin r., reich mit Perlen geschmückt//ABLATVM • REFERO Schwebender Amor mit einem flammenden Herz in den Händen. 50,93 mm; 42,65 g. H.-Cz. 2547 (R5); Slg. Minus/Preiss 5078.
Von großer Seltenheit. In beschädigtem Etui. Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

1592

RIGA, STADT

1592 **Unter Schweden. Christina, 1632-1654.** Reichstaler 1646. 28,47 g. Münzmeister Henrik Wulff (Wulffensköld). Gekröntes Brustbild r. in Kleid//Zwei Löwen halten das Stadtwappen von Riga, darüber die Stadtschlüssel, unten zu den Seiten die geteilte Münzmeistersignatur H - W und Kartusche mit der Jahreszahl 1646. Ahlström 49 (R); Dav. 4595; Hagander -; Haljak 1504 (4R); Neumann 48.
Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 3.000,--

1593

BELGIEN

BRABANT

1593 **Franz von Anjou, Statthalter 1581-1584.** 1/2 Reichstaler 1582, Antwerpen. 16,71 g. Delm. 226 a (R2); v. G./H. -; Vanhoudt 422 AN (R3).
RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 379, Frankfurt/Main 2004, Nr. 2001.

Diese Münze wurde im Achtzigjährigen Krieg geprägt (1568–1648), in dem die nördlichen Provinzen der Vereinigten Niederlande ihre Unabhängigkeit von Spanien erkämpften. Einer der Anführer, Wilhelm von Oranien, machte Franz von Anjou 1579 den Vorschlag, als Erbsouverän in die Vereinigten Niederlande zu kommen. 1580 unterzeichneten die niederländischen Provinzen mit Ausnahme von Seeland und Holland den Vertrag von Plessis-lès-Tours, der Franz zum "Beschützer der Freiheit der Niederlande" ernannte. Damit trat er in Konkurrenz zum spanischen Statthalter Alessandro Farnese, Herzog von Parma. Ende des Jahres 1582 erhielt Franz Unterstützung von französischen Truppen, doch kehrte er bereits im Juni 1583 nach Frankreich zurück, wohl aus Unzufriedenheit über seine beschränkte Macht. Im Folgejahr starb er mit nur 29 Jahren und ohne Nachkommen.

1594 1,5:1 1594

LÜTTICH

1594 **Robert von Bergen, 1557-1564.** 1/2 Taler 1558. Lüttich mit Titel Karl V. 14,44 g. Dreifeldiges Wappen// Gekrönter Doppeladler. Delm. 445 (R3); Dengis 911; Mignolet 501; Vanhoudt Atlas G 1167.
Von größter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 5.000,--

Exemplar der Sammlung Piat, der Auktion Charles Dupriez 101, Brüssel 1910, Nr. 315.

1595 1596

1595★ **Sedisvakanz 1724.** Ecu au St. Lambert 1724. 27,89 g. Dav. 1583; Delm. 485 (R2); Mignolet 671; Zepernick 164.
Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 300,--

1596★ **Sedisvakanz 1771.** Ecu au St. Lambert 1771. 27,81 g. Dav. 1589; Delm. 488 (R3); Mignolet 697 (R); Zepernick 178.
RR Nur 150 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1597

1597★ Escalin 1771. 4,92 g. Mignolet 698; Zepernick 179. Leichte Justierspuren, vorzüglich 100,--

1598 1,5:1 1598

1598★ **Sedisvakanz 1784.** Ecu au St. Lambert 1784. 27,76 g. Dav. 1590; Delm. 489 (R3); Mignolet 700 (R); Zepernick 181.
RR Nur 150 Exemplare geprägt. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1599 1600

1599★ Escalin 1784. 4,82 g. Mignolet 701; Zepernick 182.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 200,--

1600★ **Sedisvakanz 1792.** Escalin 1792. 4,80 g. Mignolet 704; Zepernick 185.
Nur 500 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1601

NAMUR

1601 **Karl II. von Spanien, 1665-1700.** Silbermedaille 1695, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Eroberung von Namur durch Maximilian II. Emanuel von Bayern und König Wilhelm III. von Großbritannien. Die Provinz Namur als weibliche Gestalt mit Mauerkrone, Schild, Stab und Palmenzweig sitzt v. v. zwischen den Flußgöttern Sambre und Maas//Obelisk mit elf Zeilen Schrift, an den Seiten stehen Kriegsgöttin und Fama, unten Ansicht der Stadt Namur. Mit Randschrift. 49,64 mm; 45,11 g. Forster 691; Slg. Montenuovo -; v. Loon IV, S. 140, 2; Witt. 1535.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3378.

1602

SPANISCHE NIEDERLANDE

1602 **Leopold Wilhelm, Erzherzog von Österreich, 1647-1656.** Tragbare Silbergußmedaille o. J., von A. Waterloos, vermutlich auf seine Ernennung zum Statthalter der Spanischen Niederlande. Geharnischtes Brustbild r. mit schulterlangem Haar, umgelegtem Mantel und Kette mit dem Kreuz des Deutschen Ordens//Kreuz belegt mit zwei Lorbeerzweigen, am linken Arm ein Zaumzeug, am rechten ein geöffnetes Auge, unten vor dem Kreuz steht ein Lamm nach r., dahinter springt ein Löwe l. 51,90 mm; 25,63 g. Prokisch 137; Smolderen (Les Waterloos) 28; v. Loon II, S. 301, 1.

Von großer Seltenheit. Scharfer Originalguß. Hübsche Patina, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 141, Osnabrück 2008, Nr. 4830 und der Auktion Sotheby's, London, 5. Juli 1994, Nr. 190.

Erzherzog Leopold Wilhelm, *1614 Wiener Neustadt, †1662 Wien, war der jüngste Sohn von Kaiser Ferdinand II. Für ihn war eine kirchliche und eine militärische Laufbahn vorgesehen. In den Jahren von 1639-1643 und 1645-1646 führte er im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) als Feldherr das kaiserliche Heer an. Er musste mit seinem General Matthias Gallas einige bittere Niederlagen einstecken, was ihnen den Spottnamen "Heerverderber" bescherte. Seine Reputation als Feldherr wurde dann durch sein erfolgreiches Vorgehen gegen die gen Wien strebenden Schweden, die er 1645 in der Brigittenau aufhielt, aufgewertet. 1647 wird Leopold Wilhelm schließlich zum Statthalter der Spanischen Niederlande ernannt. Dadurch sollte die Verbindung zwischen den spanischen- und den österreichischen Habsburgern gestärkt werden, da sich besonders Spanien infolge des Dreißigjährigen- und des Französisch-Spanischen Krieges (1635-1659) in Bedrängnis sah. Leopold Wilhelm zog für Spanien in den Krieg und schlug sich zunächst erfolgreich. In der Schlacht bei Lens im August 1648 verlor er sein Heer an Frankreichs General Louis II. de Bourbon, prince de Condé. In den Folgejahren verlief der Konflikt etwas ruhiger, da Frankreich mit inneren Auseinandersetzungen beschäftigt war, bis es 1659 zum Pyrenäenfrieden kam. Bereits 1656 legte Leopold Wilhelm sein Amt als Statthalter nieder und kehrte nach Wien zurück.

Besondere Bekanntheit erlangte Leopold Wilhelm als Kunstsammler von hauptsächlich italienischen und niederländischen Meistern des 16. Jahrhunderts.

1,5:1 1603 1,5:1

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

1603 **Harald Blauzahn, 936-987.** Halbbrakteat, Haithabu (Hedeby). Nachahmung der Münzen Karls des Großen aus Dorestad. 0,30 g. Ornamental aufgelöste CAROLVS- und DORESTAD-Legenden auf Vorder- und Rückseite. Hauberg 1 var.

RR Min. gewellt, sehr schön 500,--

Zu den Prägungen dieses bedeutenden frühmittelalterlichen Handelsplatzes vgl. Jankuhn, H.: Haithabu. Ein Handelsplatz der Wikingerzeit, Neumünster 1956, S. 182-201 und Malmer, B.: Nordiska mint före år 1000, Lund 1966.

1,5:1 1604 1,5:1

1604 Halbbrakteat, Jelling oder Haithabu (Hedeby). 0,28 g. Kreuz mit Kreuzen an den Enden der Arme// Doppellinienbogen, dazwischen Ringel, zu den Seiten je ein Keil, unten Kugelkreuz. Hauberg 2 var.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.000,--

1,5:1

1605

1,5:1

1605 **Knud der Große, 1016-1035.** Denar, Lund. 1,00 g. Gekröntes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel// Kreuz in Vierpaß. Hauberg 3.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

1606

1,5:1

1607

1606

1606 **Frederik III., 1648-1670.** Silbermedaille o. J., unsigniert, von J. Hercules, auf das oldenburgische Königshaus. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Sieben gekrönte Kartuschen mit den Porträts der früheren Herrscher des Hauses Oldenburg, in der Mitte vier Zeilen Schrift. 58,33 mm; 62,17 g. Coll. Northumberland 15; Galster 86.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 3.500,--

1607 **Christian V., 1670-1699.** Einseitige Kupferklippe zu 2 Skilling o. J. (1677/1678), geprägt während der schwedischen Belagerung der Festung Christianstad. 4,11 g. Brause-Mansfeld Tf. 29, 6; Hede 135 A; Schou 56; Sieg 147.1.
Von großer Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt. Sehr schön 3.000,--
Exemplar der Slg. Lensgreve Christian Lerche, Auktion Bruun Rasmussen 572, Kopenhagen 1992, Nr. 924 und der Slg. Sten A. Ivarsson, Myntauktioner i Sverige 22, Stockholm 2017, Nr. 384.

1608

1608 **Frederik IV., 1699-1730.** Silbermedaille o. J. (um 1710), unsigniert, auf das neue Jahr. Vier Podeste mit den Symbolen der vier Stände Adel, Geistlichkeit, Bürger und Bauern stehen um ein Podest mit den Insignien des Königs, oben strahlender Name Jehovas//Sonne bescheint die nördliche Erdhalbkugel mit den Konturen Dänemarks. 42,95 mm; 28,71 g. Coll. Northumberland -; Galster 357.
R Hübsche Patina, kl. Randfehler, kl. Kratzer, vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 127, Osnabrück 2007, Nr. 4748, der Auktion Fritz Rudolf Künker 247, Osnabrück 2014, Nr. 5101 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 322, Osnabrück 2019, Nr. 1553.

1609

1609 Silbermedaille 1714, unsigniert, von P. Berg, auf die Einäscherung Altonas am 29. Dezember 1712 (nach gregorianischem Kalender am 9. Januar 1713), auf die Gefangennahme der schwedischen Armee bei Tönning am 7. Mai 1713 (nach gregorianischem Kalender am 17. Mai) und auf die Kapitulation der Stadt Tönning am 28. Januar 1714 (nach gregorianischem Kalender am 7. Februar). Im Vordergrund r. reitet schwedische Kavallerie (auf den Grenadiermützen ist die umgekehrte Initiale des schwedischen Königs Karl XII. zu sehen) mit brennenden Fackeln umher, im Hintergrund r. die brennende Stadt Altona, aus der Menschen und eine Schafherde in die Stadt Hamburg fliehen (auf dem Stadttor ist das historische Nesselblatt zu sehen), im Vordergrund l. mißhandeln schwedische Soldaten wehrlose Menschen//Der dänische König in römischer Tracht mit Lorbeerkranz und umgehängtem Elefantenorden sitzt r. und empfängt von einem römischen Krieger (Magnus Stenbock) das Schwert sowie von einer gekrönten Stadtgöttin (Tönning) die Schlüssel, dahinter steht Minerva mit einer Lanze, l. ein Obelisk mit elf Zeilen Schrift und dahinter eine Gruppe von Fahnen und Standarten, auf dem Obelisk die gekrönte Initiale Frederiks IV., r. im Hintergrund die Stadt Tönning, auf die drei dänische Kanonen und zwei Mörser gerichtet sind. 63,30 mm; 97,45 g. Galster 304. **RR Nur 20 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 127, Osnabrück 2007, Nr. 4750 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 76, Arnsberg 2016, Nr. 311.

Nach der Gefangennahme der schwedischen Truppen im Mai 1713 blockierten die dänischen Truppen weiterhin die herzoglich holstein-gottorpische Stadt Tönning. Auf Druck Englands, das Garantiemacht für das Herzogtum Holstein-Gottorp war, begannen Verhandlungen zwischen Dänemark und Gottorp, während derer die Dänen eine notdürftige Versorgung Tönnings mit Lebensmitteln zuließen. Als der Versuch Englands scheiterte, die dänische Blockade über den Seeweg zu durchbrechen, stellten die Dänen die Lebensmittellieferungen ein. Am 28. Januar 1714 mußte Tönning kapitulieren, wobei Dänemark - unter Anspielung auf Stenbocks brutales Verhalten in Altona - betonte, daß die Einnahme der Stadt ohne Blutvergießen vor sich ging.

Die Milde der Dänen bei der Einnahme von Tönning wird auch auf dieser herrlichen und sehr seltenen Prägung in Kontrast gesetzt zur Brutalität der Schweden bei der Einäscherung von Altona. Zum Brand von Altona ist auf der Medaille zu lesen: SINE ULLA MISERICORDIA (= "Ohne jegliches Erbarmen") und weiter IN PERPETUAM NEC INT BARBAROS AUDITAE CRUDELITAS MAGNI STEINBOCCI REGIS SUEC GENERAL ABOMINATIONEM (= "In ewiger Abscheu über die nicht einmal unter Barbaren bekannte Grausamkeit des königlich schwedischen Generals Magnus Stenbock"). Zur Kapitulation Tönnings steht auf der Rückseite hingegen geschrieben: NON FVLMINE SED CLEMENTIA ET TEMPORE (= "Nicht durch Brandstiftung, sondern mit Milde und zur rechten Zeit"). Der Obelisk, der auf vier Bocksköpfen (=Stenbock!) ruht und mit dem schwedischen Schild versehen ist, berichtet über die Gefangennahme der schwedischen Armee: SINE IGNE ICTV ET ENSE XI M SVECI CAPT PROPE TONINGAM (= "Ohne Feuer, Stoß und Schwert wurden bei Tönning 11.000 Schweden gefangengenommen").

1610

1610 Silbermedaille 1721, von A. Schultz, auf die Vermählung seines Sohnes Prinz Christian mit Markgräfin Sophie Magdalena von Brandenburg-Bayreuth. Die Brustbilder des Hochzeitspaares einander gegenüber// Orangenbaum. 60,57 mm; 112,33 g. Fischer/Maué 2271; Galster 336; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3849; Slg. Wilm. 719 (dort vergoldet).

RR Nur 50 Exemplare geprägt. Stempelfehler, min. berieben, vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 386, Osnabrück 2023, Nr. 5550.
Mit altem Unterlagszettel.

Sophie Magdalena war die Tochter des Markgrafen Christian Heinrich von Brandenburg-Kulmbach-Weverlingen und wurde am 28. November 1700 geboren. Sie vermählte sich mit Prinz Christian, dem späteren König Christian VI., am 7. August 1721 im Schloß Pretzsch in Sachsen. Sie starb 1770 in Christiansborg und wurde im Dom in Roskilde beigesetzt.

Diese Medaille ist 24 g schwerer als die bei Fischer/Maué aufgeführte Obergrenze des Medaillengewichts (88,5 g).

1611

1611 **Frederik V., 1746-1766.** Silbermedaille 1760, von D. J. Adzer, auf die Souveränität des Hauses Oldenburg. Strahlendes Gottesauge, darunter sitzt der König mit Heiligenschein und drei Zeptern auf einer Weltkugel, die auf einem dreistufigen Postament liegt, an dem drei Wappenschilde lehnen, l. steht eine geflügelte weibliche Gestalt mit Füllhorn, aus dem Blumen fallen, r. weibliche Gestalt mit Lampe, neben ihr sitzt eine weitere weibliche Gestalt auf einem Kasten mit zwei Ankern//14 Zeilen Schrift. Mit Randschrift: ✱ REGIUS HÆC REGI MONS MONUMENTA TULIT (= Das Bergwerk des Königs hat dies dem König überreicht). 62,78 mm; 120,36 g. Galster 460; Müseler 14.1/51; Preussag Collection, Part I, 513 (dieses Exemplar).

RR Vorzüglich 2.500,--

Erworben von Walther Wiehage, Steimel, 18.06.1979.
Exemplar der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Fritz Rudolf Künker 1, London 2015, Nr. 513.

Die Inschrift der Rückseite bedeutet: "Dem König, der göttlichen Vorsehung verpflichtet, durch die Frömmigkeit des Urgroßvaters, gefestigt im Herrn durch den Großvater, geholfen und gestützt vom Vater, Gott und dem Volk geweiht, Friedrich V., der Weisheit und der Standhaftigkeit dient er, dieser glücklichen Erinnerung feiern wir das Jubelfest am 16., 17. und 18. Oktober 1760."

1612

FRANKREICH

KÖNIGREICH

1612 **Henri III, 1574-1589.** Silbermedaille o. J. (Prägung des 17./18. Jahrhunderts), unsigniert, auf seine Mutter Katharina von Medici. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel// Brustbild Katharinas l. mit Witwenschleier. 42,73 mm; 31,97 g. Jones I,- (Rückseite 129, siehe Anm.).
Fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 4169 und der Auktion H. D. Rauch 111, Wien 2020, Nr. 1391.

1613

1613★ **Louis XIV, 1643-1715.** Silbermedaille 1663, unsigniert, von J. Warin, auf das Bündnis mit der Schweiz. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, auf der Brust Medusakopf//Der König mit dem Dauphin an der Hand empfängt die eidgenössischen Gesandten vor einem Altar mit Himmelfahrtsszene, darauf die Bibel und ein Kruzifix, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlenkranz. 56,06 mm; 94,35 g. Jones II, 232; Schweizer Medaillen, Auktion Leu 35, Zürich 1983, Nr. 65.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.500,--

1614 1615

1614★ 1/2 Ecu à la cravate 1678 D, Lyon. 13,63 g. Duplessy 1494; Gadoury 177.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Das vorliegende Stück wird auch als Demi-écu du Parlement bezeichnet.

1615 Ecu à la cravate 1679, Münzzeichen "9", Rennes. 27,22 g. Dav. 3805; Duplessy 1493; Gadoury 210.
Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 1.000,--

Das vorliegende Stück wird auch als "Ecu du Parlement" bezeichnet.

1616

1617

1616

1616 1/2 Ecu à la cravate 1682 A, Paris. 13,69 g. Duplessy 1494; Gadoury 178. Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--

Das vorliegende Stück wird auch als "Demi-écu du Parlement" bezeichnet.

1617★ Ecu au buste drapé à l'antique 1686, Münzzeichen "9", Rennes. Dav. 3809; Duplessy 1506; Gadoury 214.
In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 62** (40361703).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Leicht justiert, min. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

1,5:1

1618

1,5:1

1618 1/2 Ecu au buste drapé à l'antique 1689 D, Lyon. 13,60 g. Duplessy 1507; Gadoury 181.
RR Hübsche Patina, sehr schön 4.000,--

1619

1619 Silbermedaille 1697 (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), von J. Roussel, auf den Frieden von Rijswik. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Lorbeerkranz//Mars und Justitia stehen einander gegenüber und halten gemeinsam einen Lorbeerkranz. Mit Randpunze: Öllampe. 70,11 mm; 179,98 g. Médailles françaises S. 155, Nr. 339 A; Pax in Nummis 354 (dort in anderem Durchmesser); v. Loon IV, S. 200. Vorzüglich + 300,--

Im Rand befindet sich die Punze „Öllampe", die in der Monnaie de Paris zwischen dem 30. März 1832 und dem 21. Oktober 1841 verwendet wurde.

1620

1620 **Louis XV, 1715-1774.** Silbermedaille 1722, von J. Le Blanc, auf den Empfang der Stadt Paris beim Besuch des Königs und der ihm zugedachten Braut Marie Anne Victoire von Spanien. Beider Brustbilder einander gegenüber//18 Zeilen Schrift, oben Stadtwappen. 59,92 mm; 126,74 g. Rondot Tf. XXXVIII, Nr. 1. **RR** Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

1621 1622

1621★ Ecu aux huit L 1725 X, Amiens. Dav. 1329; Duplessy 1670; Gadoury 320. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (8238381-003). **Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1622★ Ecu aux rameaux d'olivier 1726 Münzzeichen "9", Rennes. 29,40 g. Dav. 1330; Duplessy 1675; Gadoury 321. **Selten in dieser Erhaltung.** Leicht justiert, vorzüglich 500,--

1623 1624

1623★ Ecu aux rameaux d'olivier 1727 A, Paris. 29,63 g. Dav. 1330; Duplessy 1675; Gadoury 321. Patina, vorzüglich 400,--

1624 Silbermedaille 1758, unsigniert, auf die Schlacht bei Krefeld und die Vertreibung der französischen Truppen durch das Heer, angeführt von Prinz Ferdinand von Braunschweig. Antiker Krieger mit Kommandostab in der erhobenen Rechten sitzt nach l. auf einem sich aufbäumenden Roß, vor ihm sitzt die Stadtgöttin von Krefeld, im Hintergrund Schlachtszene//Zehn Zeilen Schrift. 38,75 mm; 19,18 g. Brockmann 469.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

1625

1625 Silbermedaille 1763, von B. Duvivier, auf das Reiterstandbild in Paris. Brustbild r.//Ansicht des Denkmals. 73,74 mm; 205,26 g. Nocq 146; Page-Divo/Divo -. Kl. Randfehler, min. berieben, vorzüglich 2.500,--

1626

1626 **Louis XVI, 1774-1793.** Silbermedaille 1781, von B. Duvivier, auf die Geburt des Kronprinzen Louis Joseph Xavier François, gestiftet von den Pariser Kaufleuten. Die Brustbilder von Louis XVI und seiner Gemahlin Marie Antoinette (*1755, †1793), Tochter Maria Theresias von Österreich, einander gegenüber//Delfin mit Steuerruder vor Flotte. 60,80 mm; 122,90 g. Médailles françaises S. 278, Nr. 27; Nocq, Duviviers 206. **In Silber selten.** Min. berieben, min. Randfehler, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 4187 und der Auktion H. D. Rauch 114, Wien 2022, Nr. 295.

Der langersehnte Thronfolger Louis Joseph Xavier François wurde am 22. Oktober 1781 in Versailles geboren und erkrankte bereits im Alter von fünf Jahren schwer an Rachitis. Mitte 1789 kam die Tuberkulose hinzu, an der er am 4. Juni 1789 in St. Denis verstarb - einen Monat vor dem Sturm auf die Bastille.

1627

1628

1627 **Convention, 1792-1795.** 6 Livres AN II (1794) W, Lille. 29,30 g. Dav. 1336; Gadoury 60; Mazard 251 a. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich 2.500,--

1628 **Directoire, 1795-1799.** 5 Francs AN 5 (1796) A, Paris. 24,96 g. Dav. 1337; Gadoury 563; Mazard 253. Vorzüglich 750,--

ex 1629

1630

1629 **Consulat, 1799-1804.** Silbermedaille o. J. (1802), von J. P. Droz, auf den Frieden von Amiens zwischen Frankreich, England, Spanien und der Batavischen Republik. Büste l.//Göttin der Gerechtigkeit schwebt v. v. mit Ölzweig, Caduceus und Waage über Erdhalbkugel. Ohne Randschrift. 39,50 mm; 34,20 g. Pax in Nummis 721 (dort in Bronze); Slg. Julius 1058 (dort in Bronze). Dazu: Zwei Bronzemedaillen AN DIX/1802, auf den gleichen Anlass. Mit Randschrift. 40,42 mm; 32,51 g und 39,97 mm; 32,37 g. Pax in Nummis 720; Slg. Julius 1057.
3 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz (1x) und kl. Randfehler (2x), fast vorzüglich (2x) 1.750,--

1630★ **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** Silbermedaille AN XIII (1804), von B. Andrieu und R. V. Jeuffroy, auf seine Krönung. Büste r. mit Lorbeerkranz//Ein römischer Senator und ein Soldat tragen Napoléon I. auf einem Schild, l. aufgeschlagenes Buch, r. Pflugschar. 40,26 mm; 34,53 g. Slg. Julius 1258; Zeitz 38 (dort in Bronze). Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 500,--

1631

1633

1632

1631 Silbermedaille 1811, von F. Stuckhart, auf die Geburt seines Sohnes, Napoléon François Joseph Charles, König von Rom, am 20. März in Paris. Zwei Medaillons mit den Brustbildern Napoléons und seiner zweiten Gemahlin Marie Louise von Österreich einander gegenüber, dazwischen brennende Fackel, umher Lorbeer- und Blumenzweige, oben Krone, unten Adler mit Blitz vor Wolken//Ein Genius übergibt der r. sitzenden Kaiserin das Kind. 49,33 mm; 34,33 g. Bramsen 1107; Slg. Julius 2441; Slg. Montenuovo -; Zeitz -.
Hübsche Patina, kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1632 **Charles X, 1824-1830.** Silbermedaille 1825, von F. Gayrard, auf seine Krönung in der Kathedrale von Reims am 29. Mai. Kopf l.//Erzbischof thront nach r. und salbt den knieenden König, l. Krönungsinsignien. 50,58 mm; 64,62 g. Collignon 457; Médailles françaises 7.
Hübsche Patina, kl. Prüfspur am Rand, winz. Kratzer, vorzüglich 150,--

1633 **Louis Philippe, 1830-1848.** 5 Francs 1830 A, Paris. **Probe (Essai) in Silber**, von Galle. 24,39 g. Mit glattem Rand. Gadoury 665; Mazard 1108 a (R3). **RR** Von polierten Stempeln, vorzüglich 1.500,--

1634

1634 Silbermedaille 1840, von F. Depaulis, auf die Überführung der Gebeine Napoléons I. von St. Helena nach Frankreich am 15. Dezember. Totenmaske Napoléons mit Lorbeerkranz l. auf Kissen//Das Dampfschiff "Normandie" r. unter der Brücke von Rouen. Mit Randpunzen: Prora und ARGENT. 63,00 mm; 129,83 g. Slg. Julius 3993 (dort in Bronze). **RR** Min. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

1635

1635★ **Napoléon III, 1852-1870.** Silbermedaille 1855, von E. A. Oudiné, auf die Fertigstellung des Palais d'Industrie. Büste l. mit Lorbeerkranz//Ansicht des Gebäudes. Mit Randpunze: (Hand) ARGENT. 68,28 mm; 165,39 g. Page-Divo/Divo 239 (dort in Bronze).
In Silber äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1636

1636★ Silbermedaille 1855, von A. Barre, auf die Weltausstellung in Paris. Kopf seines Cousins, des Prinzen Napoleon, l.//21 Zeilen Schrift mit den Namen der Mitglieder der Kaiserlichen Kommission für die Weltausstellung. Mit Randpunze: (Hand) ARGENT. 68,09 mm; 166,46 g. Augustin 51 (dort in Bronze); Page-Divo/Divo 252. **In Silber sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1637

1637★ Silbermedaille o. J. (1855), von A. A. Caqué und J. Wiener, auf die Fertigstellung des Palais d'Industrie. Die Büsten Napoléons III und seiner Gemahlin Eugenie nebeneinander l.//Ansicht des Gebäudes von innen. Mit Randpunze: (Hand) ARGENT. 68,10 mm; 171,42 g. Page-Divo/Divo 257 (dort in Bronze).
In Silber äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1638

1638★ Silbermedaille 1856, von A. Vauthier-Galle und J. Cavelier, auf die zur Geburt seines Sohnes Napoléon Eugène Louis Jean Bonaparte von der Stadt Paris geschenkte Wiege. Darstellung der Wiege auf einem Sockel, umgeben von Bienen, unten das Stadtwappen von Paris//Das Neugeborene liegt auf einem Kissen, darüber das Monogramm "N" unter strahlendem Stern, im Vordergrund Adler, zu den Seiten je ein Engel mit Palm- bzw. Lorbeerzweig. Mit Randpunze: (Hand) ARGENT. 77,05 mm; 268,59 g. Page-Divo/Divo 301. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1639

1639★ Silbermedaille 1866, von E. A. Oudiné. Prämienmedaille der Société Française de Photographie. Personifikation der Photografie steht v. v., in der Linken Fotoabzug, im Hintergrund Kamera, antike Lampe, Bücher und Gläser mit Chemiekalien//Zwei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. Mit Randpunze: (Hand) ARGENT. 73,63 mm; 210,66 g. Page-Divo/Divo 529 (dort in Bronze).
In Silber sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1641

1640

1641

1640 **3. Republik, 1870-1940.** 5 Francs 1874. **Probe (Essai)**, von F. Napoléon, auf Mac-Mahon. Mit Randschrift. Gadoury 749 a; Mazard 2340. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (8376728-003). Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

EINE PERSONENMEDAILLE

1641 **De Croy, Charles Philippe, Marquis de Havre. *1549 †1613.** Silbergußmedaille 1567, unsigniert, von J. Jonghelinck, auf den Fürsten Charles Philippe von Croy. Geharnischtes Brustbild r. mit großem Kragen und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vließ//Aus Wolken kommende Hand hält Bienenstock aus dem 18 Bienen fliegen, zu den Seiten Schriftband. 63,40 mm; 66,04 g. Smolderen 55; v. Loon I, S. 92.
Von großer Seltenheit. Originalguß. Felder fein ziseliert, kl. Kratzer auf der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Charles Philippe de Croy, Marquis de Havre (*1549, Burgund; †1613, ebenda), war ein bedeutender Adliger und Militärführer aus Flandern. Er kämpfte loyal für die spanische Krone im Achtzigjährigen Krieg und spielte eine wichtige Rolle in den politischen und militärischen Angelegenheiten des Habsburgerreiches. De Croy war diplomatisch aktiv und hinterließ ein bleibendes Erbe innerhalb seiner Familie und des Adels.

1643

1642

1643

FRANKREICH/FEODALES

CHATEAU-RENAUD

1642 **Louise-Marguerite de Lorraine allein, 1614-1629.** Adlerschilling o. J. 4,43 g. Beischlag zu Reckheim. Lucas 226. Sehr schön 250,--

FRANKREICH/ELSASS

HAGENAU, STADT

1643 1/2 Reichstalerklippe o. J. (17. Jahrhundert), auf die Taufe. Rose von Hagenau, in den Ecken die Symbole der vier Evangelisten//Sechs Zeilen Schrift, in den Ecken die Symbole der vier Evangelisten. 34,18 x 34,25 mm; 13,38 g. Engel/Lehr 101. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

1644

1645

1646

MURBACH UND LÜDERS, ABTEI

1644 **Johann Rudolf Stör von Störenberg, 1542-1570.** Taler 1559, St. Amarin, mit Titel Karls V. 28,73 g. Dav. 9586; Divo 18; Schulten 2374.
Äußerst seltener Jahrgang. Leichte Korrosionsspuren im Randbereich, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 1.000,--

1645★ **Leopold von Österreich als Administrator, 1614-1626.** 1/4 Reichstaler o. J. (1623/1632), Ensisheim. 7,91 g. Mit PASS ⁝ E ⁝ am Ende der Vorderseitenumschrift und MONE • am Ende der Rückseitenumschrift. Divo 78 ff var.; Kellner 220 var. (dort unter der Münzstätte Gebweiler).
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--

1646★ Reichstaler 1625, Ensisheim. 28,24 g. Dav. 5620; Divo 74; Kellner 219 (dort unter der Münzstätte Gebweiler). **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 4.000,--

Eine Zinngußmedaille von 1612, auf die Gründung des Jesuitenkollegs in Passau finden Sie in Katalog 424 unter der Nr. 635.

1647

1647★ **Leopold Wilhelm von Österreich, 1626-1662.** Reichstaler o. J. (1630), Ensisheim, mit Titel Ferdinands II. 28,16 g. Dav. 5617 B; Divo 107. Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--

1,5:1 1648 1,5:1

STRASSBURG, BISTUM

1648 **Werner I., 1001-1029.** Denar. 0,99 g. //A MARIA Brustbild l.//+WERNH//EPS Kreuz mit Kugeln in den Winkeln. Dannenberg -; Engel/Lehr 138. **Von allergrößter Seltenheit.** Kl. Prägeschwächen, sehr schön 2.000,--

1649 1,5:1 1649

FRANKREICH/LOTHRINGEN

HERZOGTUM

1649 **Karl III., 1545-1608.** Reichstaler o. J. (1557-1561), Nancy. 28,39 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen. Dav. 9386; Flon 37 var.
Von großer Seltenheit. Winz. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 5.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 71, Heidelberg 2017, Nr. 1845.

1,5:1 1650 1,5:1

GRIECHENLAND

1650 **Johannes Kapodistrias, Präsident 1827-1831.** 1 Phönix 1828, Ägina. 4,37 g. Divo 1; Karamitsos 20.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 349, Osnabrück 2021, Nr. 5694.

1651

1652

1651 Ku.-10 Lepta 1828, Ägina. 15,55 g. Variante mit veränderten Strahlen auf der Vorderseite und veränderter Rückseitendarstellung. Divo 3 var.; Katsouros 7 var.
Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlings- und Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--

Bei dem vorliegenden Stück könnte es sich auch um eine Kupferprobe handeln.

1652 **Otto I., 1832-1862.** 5 Drachmen 1851, Wien. Dav. 116; Divo 11; Karamitsos 116. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58** (4216342-001). **RR** Fast vorzüglich 4.000,--

1,5:1

1653

1,5:1

GROSSBRITANNIEN

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

1653★ **Aethelred II, 978-1016.** Penny, um 991-997, Winchester. CRVX type. Münzmeister LEOFPOLD (Leofwold). Brustbild l. mit Zepter, daran drei Kugeln//Doppelfadenkreuz mit C - R - V - X in den Winkeln. North 770; Seaby 1148. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 63** (44760664).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 750,--

Exemplar der Salton Collection.

1,5:1

1654

1,5:1

1654 Penny, um 991-997, Winchester. 1,66 g. CRVX type. Münzmeister PYNSTAN (Wynstan). Brustbild l. mit Zepter, daran drei Kugeln//Doppelfadenkreuz mit C - R - V - X in den Winkeln. North 770; Seaby 1148. Vorzüglich 300,--

1,5:1

1655

1,5:1

1655 Penny, um 991-997, Norwich. 1,51 g. CRVX type. Münzmeister EADMUND (Eadmund). Brustbild l. mit Zepter, daran drei Kugeln//Doppelfadenkreuz mit C - R - V - X in den Winkeln. North 770; Seaby 1148. Sehr schön-vorzüglich 200,--

1,5:1 1656 1,5:1

1656 Penny, ca. 997-1003, Lincoln. 1,63 g. Long cross penny. Münzmeister ELFSIC (Ælfsige). Brustbild l.// Langes Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden. North 774; Seaby 1151. Vorzüglich 300,--

1,5:1 1657 1,5:1

1657 Penny, um 1009-1017, Winchester. 1,21 g. Last small cross type. Münzmeister CVNA (Canna). Büste l.// Kleines Kreuz. North 777; Seaby 1154. Sehr schön-vorzüglich 250,--

1,5:1 1658 1,5:1

1658 **Cnut, 1016-1035.** Penny, um 1017-1023, Lincoln oder London. 1,30 g. Quatrefoil type. Münzmeister EDELNODH (Aethelnoth). Gekröntes Brustbild l., umher Vierpaß//Doppelfadenkreuz, an den Enden Halbmonde, in der Mitte Vierpaß. North 781; Seaby 1157. Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--

1,5:1 1659 1,5:1

1659 **Edward the Confessor, 1042-1066.** Penny, um 1044-1046, Oxford. 1,30 g. Radiate type. Münzmeister BRIHTDOLD (Brihtwold). Gekröntes Brustbild l.//Kleines Kreuz. North 816; Seaby 1173.
Feine Tönung, vorzüglich 400,--

1,5:1 1660 1,5:1

1660 Penny, um 1046-1048, Winchester. 0,99 g. Trefoil-quadrilateral type. Münzmeister IFINC (Lifinc). Brustbild l. mit Zepter//Kurzes Doppelfadenkreuz mit je drei Kugeln in den Winkeln und Quadrat im Zentrum. North 817; Seaby 1174. Min. gewellt, vorzüglich 300,--

1661

1662

1661★ **Edward IV, 1461-1470, 1471-1484.** Groat o. J. (1461/1465), London. 3,88 g. Münzzeichen Rose. North 1531; Seaby 1972. Schöne dunkle Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Triton VII, New York 2004, Nr. 1273.

1662 **Henry VIII, 1509-1547.** Groat o. J. (1544/1547), London. 2,68 g. Third Coinage (Bust 2). Münzzeichen Lilie und die Rückseite mit "Kugel in Ringen" in den Enden der Gabeln. Seaby 2370.
Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

1663

1663 **Edward VI, 1547-1553.** Crown 1551, Southwark. Münzzeichen y. 30,39 g. Dav. 8245; Seaby 2478.
R Hübsche Patina, schön-sehr schön 500,--

1664

1664 **Charles I, 1625-1649.** Silbermedaille 1641, von J. Blum, auf die Vermählung seiner Tochter Maria mit Wilhelm II. von Nassau-Diez-Oranien, Statthalter der Niederlande. Das Brautpaar reicht sich die Hände, oben Taube in Strahlen, zu den Seiten zwei Putten in Wolken, die Kränze über die Köpfe des Paares halten, im Hintergrund Reiter, Kutsche, Palast und Burg auf Hügel//Wilhelm als antiker Krieger steht nach r., zu seinen Füßen Bellona, mit der Rechten überreicht er der antikisierend gekleideten Maria einen Olivenzweig, dazwischen steht der Genius von Holland mit Pfeilbündel, umher Waffen, im Hintergrund Viktoria und Abundantia. 72,52 mm; 100,61 g. Eimer 137; Jungk 8; v. Loon II, S. 258, 1.
Attraktive Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 2.500,--

Erworben 1953 aus Privatbesitz.

Exemplar der Slg. Smolderen, Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4319 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 425, Frankfurt/Main 2019, Nr. 1080.

1665

1665 Silbermedaille 1648, von J. Rottier, auf die Freilassung von Giles Strangways aus dem Tower of London. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht des Tower of London, oben strahlende Sonne zwischen Wolken. 60,69 mm; 91,64 g. Eimer 153. Felder altgeglättet, fast vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 4269 und der Auktion H. D. Rauch 111, Wien 2020, Nr. 1402.

Giles Strangways (*1615; †1675) war ein englischer Politiker, der zwischen 1640 und 1675 im Unterhaus des Parlaments des Vereinigten Königreichs tätig war. Er kämpfte auf der Seite der Royalisten im englischen Bürgerkrieg. Im Januar 1644 wurde ihm der Sitz im Parlament entzogen, und im September 1645 wurde er für zweieinhalb Jahre im Tower of London eingesperrt. Die vorliegende Medaille ist seiner Freilassung im April 1648 gewidmet. Erst 1661 wurde Strangway erneut zum Abgeordneten für Dorset gewählt, dieses Amt bekleidete er bis zu seinem Tod im Jahre 1675.

1666

1666 **Oliver Cromwell, 1653-1658.** Silbermedaille o. J. (hergestellt um 1730), unsigniert, nach T. Simon, auf seine Lord-Protektorschaft 1653. Geharnischte Büste fast v. v. mit umgelegtem Mantel//Löwe hält vierfeldiges Wappen mit aufgelegtem Mittelschild. 33,82 mm; 28,45 g. Eimer 189.

RR Sehr attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 1.250,--

1667

1667 **Charles II, 1660-1685.** Silbermedaille o. J. (1667), unsigniert, von J. Roettiers, auf den Frieden von Breda am 31. Juli zwischen den Niederlanden und Großbritannien. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Britannia sitzt nach l. mit Speer und Schild auf Felsen und betrachtet ihre Kriegsflotte auf dem Meer. Mit Randschrift. 56,40 mm; 74,27 g. Eimer 241 Anm.; Pax in Nummis 269; v. Loon II, S. 544.

Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1,5:1

1668

1668 Silbermedaille 1685, unsigniert, von J. Smeltzing (?), auf seinen Tod. Kopf r. mit Löwenskalp über langer Perücke//Sonnenuntergang über dem Meer. 48,92 mm; 48,75 g. Eimer 269; v. Loon III, S. 322, 1.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 51, Dortmund 2009, Nr. 3094. Erworben von Baldwin's, London.

1669

1669 **James II, 1685-1688.** Silbermedaille 1685, von G. Bower, auf seine Thronbesteigung. Sein Brustbild und das seiner Gemahlin Maria Beatrice von Modena nebeneinander r.//Strahlende Sonne. 51,93 mm; 52,97 g. Eimer -; Hawkins Tf. LXIV, 1.
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, winz. Kratzer in den Feldern, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 90, London 2014, Nr. 1820.

1670

1670 Satirische Silbermedaille 1688, unsigniert, von J. Smeltzing, auf die Geburt seines Sohnes James Francis Edward Stuart ("The Old Pretender", *1688, †1766), von seinen Anhängern, den Jakobiten, auch James III genannt. Die personifizierte Wahrheit mit strahlendem Haupt steht v. v. und lehnt an der geöffneten Tür eines Schranks, den linken Fuß auf eine Schlange gestellt, die versucht, die Tür hochzukriechen, im Inneren steht ein Jesuit nach l. auf Leiter und hält ein auf dem Schrank liegendes Kissen, darauf sitzt der junge Prinz und krönt sich selbst//Das trojanische Pferd steht nach l. in Landschaft, im Hintergrund die brennende Stadt Troja. 59,13 mm; 80,90 g. Coll. Fieweger 594; Eimer 291.

Prachtexemplar. Feine Tönung, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Slg. A. O. van Kerkwijk, Auktion J. Schulman 230, Amsterdam 1958, Nr. 1657 und der Slg. Luc Smolderen, Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4331.

James II hatte aus seiner ersten Ehe mit Lady Anne Hyde bereits zwei erwachsene Töchter, Mary und Anne, die protestantisch erzogen worden waren. Da diese ihm auf den Thron folgen würden, akzeptierten die Briten seine Herrschaft, obwohl er Katholik war. Als ihm aber seine zweite katholische Gattin Maria von Modena am 18. Juni 1688 einen Sohn, James Francis Edward, gebar, fürchtete die englische Führungsschicht seine Nachfolge, da der neugeborene Thronfolger nicht der anglikanischen Kirche angehörte, und so bestand die Aussicht auf eine dauerhafte katholische Herrschaft in England. Sofort nach der Geburt des Prinzen tauchten Zweifel über seine Legitimität auf. Er sei in Wirklichkeit kein leiblicher Sohn des Königs James II, sondern ein von den Jesuiten der Mutter untergeschobenes Kind. Von diesen Gerüchten waren auch Mary und Anne überzeugt. Schon am 30. Juni forderten sieben britische Magnaten James' Schwiegersohn Wilhelm von Oranien brieflich zur Intervention in England auf, und die englische Königin brachte ihren Sohn im Dezember 1688 nach Frankreich in Sicherheit. Im Schloß Saint-Germain-en-Laye wuchs James Francis Edward mit seiner jüngsten Schwester auf und wurde von Louis XIV als rechtmäßiger Thronfolger in Großbritannien anerkannt, und so bildeten sich die Jakobiten als die Gruppe, die seinen Anspruch auf den Thron unterstützten.

Nach dem Tod des Königs James II am 16. September 1701 wurde er von seinen Anhängern mit den Titeln James III von England und James VIII von Schottland zum König ausgerufen. Am 23. März 1708 landete er an der Ostküste Schottlands, um seine Thronansprüche gegen die nun herrschende Königin Anne geltend zu machen. Doch wegen seines katholischen Glaubens wurde er abgelehnt und stattdessen, nach dem Tod von Anne, Georg I. von Hannover gerufen, der 1714 König wurde und die Hannoversche Linie des britischen Königshauses begründete. Nach dem Tod des französischen Königs Louis XIV siedelte der jakobitische Exilhof 1719 nach Rom. James Francis Edward heiratete Maria Clementina Sobieska von Polen, die ihm zwei Söhne schenkte, u. a. den späteren Kardinal von Frascati. James Francis Edward Stuart verließ Rom nur selten und erhielt nach seinem Tod ein Staatsbegräbnis. Zusammen mit seiner Frau und seinen Söhnen ist er im Petersdom bestattet. Während seiner Zeit in Italien wurde er stets von Agenten der englischen Krone überwacht.

1671

1671 **William III und Mary, 1688-1694.** Silbermedaille 1691, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf den Fürstenkongreß in Den Haag. Götterversammlung, in der Mitte sitzt Jupiter v. v.//Die Personifikationen von Tapferkeit und Eintracht reichen sich über einem flammenden Altar die Hände, im Hintergrund steht die personifizierte Weisheit v. v. Mit Randschrift. 49,68 mm; 44,58 g. Eimer 334; Forster 672. **RR** Feine Patina, vorzüglich 1.750,--

Exemplar der Auktion Leu 85, Zürich 2002, Nr. 388.

1672

1672 Silbermedaille 1691, von F. D. Winter, auf die Schlacht bei Aughrim. Geharnischtes Brustbild mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel r.//Löwe tritt auf einen auf dem Rücken liegenden Hund und greift nach einem fliehenden Hahn. 51,71 mm; 59,60 g. Eimer 338 var.; v. Loon III, S. 541, 3.
Von großer Seltenheit. Min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Noonans 172, London 2020, Nr. 272 und der Slg. F. C. Koch, Auktion Rietdijk 376, Scheveningen 2003, Nr. 211.

1673

1673 Silbermedaille 1691, von D. Drappentier, auf die Versöhnung mit Irland. Die Brustbilder Williams III und seiner Gemahlin Mary, Tochter von James II, nebeneinander r.//Löwe trampelt auf fünfköpfiger Hydra, daneben liegt eine Löwin, vor der ein unterwürfiger Hund liegt, im Hintergrund Stadtansicht von Dublin mit Hafen und Schiffen. Mit Randschrift. 54,08 mm; 64,85 g. Eimer 340; v. Loon III, S. 548, 1.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 31, Leipzig 2002, Nr. 663.

1674

1674 Silbermedaille 1692, von G. Hautsch, auf die Seeschlacht gegen die Franzosen bei La Hogue (Normandie). Die Büste Williams III auf einem Postament, zu den Seiten zwei Genien mit Palmzweigen und den Schilden von England und Holland, umher Säulenhalle mit den vier Statuen der Flottenkommandeure Russel, Ashby, Delaval und Almonde, darunter die vier Büsten der Verlierer//Schrifttafel, zu den Seiten Viktoria mit Siegeskranz und Fama mit Posaune, darüber kleiner Engel mit Zweigen, unten vor der Tafel sitzt die personifizierte Zeit und beaufsichtigt die personifizierte Geschichte, die die Tafel beschreibt; im Hintergrund das Meer mit sinkenden Schiffen. Ohne Randschrift. 45,31 mm; 23,75 g. Eimer -; Slg. Erlanger II, 2533; v. Loon IV, S. 36, 4. **RR** Fast vorzüglich 750,--

1676

1675

1676

1675 Silbermedaille 1694, von Chr. Wermuth, auf die Bombardierung der französischen Küste durch die englische Marine. Athena steht r. und hält dem knieenden und sich abwendenden König Ludwig XIV. den Medusenschild entgegen, im Hintergrund aus Kanonen feuernde Schiffe//Auf dem Rücken liegender gallischer Hahn wird von einer Maus gebissen. 31,07 mm; 14,64 g. Coll. Fieweger 609; Eimer -; Wohlfahrt 94025. **Von größter Seltenheit.** Kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

1676 Silbermedaille 1694, unsigniert, von J. oder N. Roettiers, auf den Tod von Mary. Brustbild Marys r. mit umgelegtem Mantel//Vier Zeilen Schrift mit Lebensdaten. 49,80 mm; 47,19 g. Eimer 362.
R Herrliche Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Berlin 2021, Nr. 528.

1677

1677★ **William III, 1694-1702.** Crown 1695 (7. Regierungsjahr), London. 29,50 g. Mit Randschrift. Dav. 3781; Seaby 3470. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 500,--

1678

1678 **George III, 1760-1820.** Silbermedaille 1783, unsigniert, von L. Pingo, auf die Belagerung und den Entsatz von Gibraltar. Ansicht der Bucht mit Schiffsflotte aus der Vogelperspektive//Löwe liegt nach l. auf einem Podest mit fünf Zeilen Schrift und hält den Wappenschild von Gibraltar, oben 17 Zeilen bogige Schrift, zu den Seiten Lorbeerzweige. 59,02 mm; 70,40 g. Eimer 801.
R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 1970.

Die vorliegende Medaille wurde an britische Offiziere vergeben, die an der Verteidigung der Festung teilgenommen hatten.

1679 1680

1679 **George IV, 1820-1830.** Crown 1821 (2. Regierungsjahr), London. 28,28 g. Mit Randschrift. Dav. 104; Seaby 3805. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1680 **Victoria, 1837-1901.** Crown 1844 (7. Regierungsjahr), London. 28,24 g. Young Head. Mit Randschrift. Dav. 105; Seaby 3882. Min. gereinigt, sehr schön-vorzüglich 400,--

1681 1682

1681 Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. 28,30 g. Dav. 106; Seaby 3883. Dunkle Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

1682 Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. Dav. 106; Seaby 3883. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **PR 55** (41008772). Dunkle Patina, fast vorzüglich 1.000,--

1,5:1 1683 1,5:1

SCHOTTLAND

1683★ **Alexander III, 1249-1286.** Penny o. J. (1280/1286), unbestimmte Münzstätte (Berwick?). 1,41 g. +ALEXANDER DEI GRA Gekrönter Kopf l., davor Lilienzepter//REX - SCO - TOR - VM+ Langkreuz, in den Winkeln je ein sechsstrahliger Stern. Seaby 5052. Schöne dunkle Patina, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 2495.

1684

ITALIEN

ANTEGNATE

1684★ **Giovanni Bentivoglio II., 1494-1509.** Bronzemedaille 1494. Brustbild r.//Sechs Zeilen Schrift. 28,41 mm; 12,49 g. Börner 232. **Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer auf der Vorderseite, fast vorzüglich 1.500,--

Diese Medaille erinnert an das durch Kaiser Maximilian an Giovanni Bentivoglio 1494 übertragene Münzrecht.

1685

1686

1685

CARPI

1685 Silbermedaille 1701, von M. Brunner und G. F. Nürnberger, auf den Sieg Prinz Eugens von Savoyen bei Carpi. Geharnischtes Brustbild r.//Vormarsch im Gebiet von Legnano an den Flüssen Etsch und Tartaro. Mit Randschrift. 47,39 mm; 38,99 g. Popelka 80; Slg. Horsky 7602; Slg. Montenuovo -; v. Loon IV, S. 277.
RR Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 213, München 2013, Nr. 4136.

Carpi d'Adige ist heute Ortsteil der Gemeinde Villa Bartolomea in der Provinz Verona und liegt an der Etsch. Am 9. Juli 1701 besiegten die kaiserlichen Truppen unter Prinz Eugen die Franzosen unter dem Oberbefehl von Tessé.

CORREGGIO

1686 **Siro d'Austria, 1616-1630.** Testone (Lira da 24 Soldi) 1617. 5,84 g. Beischlag zu den Dicken von Luzern. Lusuardi 77; Varesi 177 (R3).
Von großer Seltenheit. Leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

Exemplar der Auktion Sincona 83, Zürich 2023, Nr. 4871 und der Auktion Nomisma 70, San Marino 2024, Nr. 95.

1687

EIN MEISTERWERK DER RENAISSANCE-KUNST VON LEONE LEONI

1687★ **Stadt.** Versilberte Bronzegußmedaille o. J. (1560/1561), von Leone Leoni, Mailand, auf den 88. Geburtstag von Michelangelo Buonarroti (*1475, †1564). MICHAELANGELVS • BONARROTVS • FLO • R • AETS • ANN - 88 Brustbild Michelangelos r., im Armabschnitt die Signatur LEO// DOCEBO • INIQVOS • V • T • TE • IMPII • AD • TE CONVER Ein blinder, barfüßiger Pilger geht r. mit Stock, Rosenkranz und Trinkflasche, angeführt von einem Hund. 59,40 mm; 63,63g. Attwood 61; Pollard 719; Scher (Currency of Fame) 52; Slg. Lanna 166.
Von großer Seltenheit und kunsthistorischer Bedeutung. Originalguß. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 10.000,--

Die vorliegende Medaille vereint zwei außergewöhnliche Künstler in einem Kunstwerk: Leone Leoni, der als Hofmedailleur in Mailand für Karl V. tätig und in ganz Europa für seine Kunstfertigkeit hochangesehen war, sowie Michelangelo Buonarroti, den wohl bedeutendsten Künstler der italienischen Hochrenaissance. Die beiden standen bezüglich der Medaillenanfertigung in Briefkontakt, der teilweise überliefert ist. Daraus geht u. a. hervor, dass Leoni bereits im Jahre 1560 mit der Herstellung dieses Kunstwerks begann, diese sich aufgrund anderer Projekte allerdings verzögerte. Letztlich sendete der Medailleur im März 1561 vier Exemplare der fertigen Medaille, zwei in Silber, zwei in Bronze, an Michelangelo. Dieser zeigte sich erfreut und schenkte Leoni zum Dank ein heute verlorenes Wachsmodell von Hercules und Antaeus. Es ist ebenfalls überliefert, dass der Medailleur "per ambizione", also aus eigenem Ehrgeiz, der wohl als Werbemaßnahme mit Verkaufsabsicht verstanden werden kann, mehrere Stücke nach Spanien, Flandern und Rom schickte. Es ist denkbar, dass im Zuge dessen die Versilberung des vorliegenden Stückes stattgefunden hat, um potentiellen Käufern zu zeigen, wie die Medaille in diesem teureren Metall wirkt, ohne sie direkt so kostenintensiv produzieren zu müssen (vgl. dazu Attwood, S. 48).

Das auf der Medaille genannte Alter von Michelangelo, 88 Jahre, ist nicht korrekt; 1560 war er erst 85 Jahre alt. Hinter dem Brustbild erkennt man fein die Zahlen "4569 / ' 5 . 7", die auf keinem anderen uns bekannten Exemplar auftauchen. Dieser Umstand liegt zumeist darin begründet, dass zahlreiche spätere, weniger detailgetreue Anfertigungen dieser Medaille im Umlauf, sowohl im Handel als auch in Museen, sind. Lediglich bei dem im Museo del Bargello, Florenz, befindlichen Exemplar (abgebildet bei Pollard, Museo del Bargello unter Nr. 719), einem wohl ebenfalls als Original einzustufenden Exemplar, können Reste dieser Zahlen erahnt werden. Ihre Bedeutung entzieht sich trotz intensiver Recherche unserer Kenntnis.

Ähnlich verhielt es sich lange mit der Darstellung des blinden Pilgers auf der Rückseite, die zu vielen Diskussionen und Vermutungen geführt hat. Simona Cohen (Michelangelo's Portrait Medal: The Blind Pilgrim and his Dog, in: Artibus et Historiae, Vol. 42, Nr. 84, 2021, S. 83-98) konnte nun überzeugend darlegen, dass mit dieser zunächst despektierlich wirkenden Darstellung Michelangelos Wendung nach innen sowie sein Verständnis als reumütiger, auf Wiedergutmachung hoffender Mensch und Christ verdeutlicht werden. In seinem eigenen poetischen Spätwerk finden sich dementsprechend Anklänge an Dantes Werk und dessen Selbstverständnis eines "blinden Mannes in einer blinden Welt". In diesem Sinne führt der Hund ähnlich wie ein Hirte den (spirituell) Blinden an und kann als Symbol für Demut, Mitgefühl und Treue verstanden werden. Obwohl Renaissancemedaillen meist die Tugenden und Errungenschaften des Dargestellten in besonderer, bisweilen übertriebener, Weise verherrlichen, zeigt Michelangelo hier selbstbewusst seine zurückhaltende Bescheidenheit.

1688

1689

GENUA

1688★ **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797.** 2 Lire 1795. 8,31 g. Lunardi 365.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

1689 **Julius III., 1550-1555.** Giulio AN II (1551/1552), Rom. 3,21 g. Muntoni 16 leicht var; Toffanin 979/2 (R).
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, gutes Porträt, sehr schön-vorzüglich 600,--

1690

1690 **Pius V., 1566-1572.** Silbermedaille ANNO VI/1571, von G. Bonzagni (genannt Federico Parmense), auf die Seeschlacht von Lepanto. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Die christliche Flotte segelt nach r., davor sinkende türkische Schiffe, die von Gottvater auf Wolken geblendet werden. 36,32 mm; 25,25 g. Modesti 614 (dort in Bronze). **RR** Feine Patina, sehr schön + 2.500,--

1691

1691★ **Sedisvakanz 1676.** Piastra 1676, Rom. 31,94 g. Taube des Heiligen Geistes. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe Renato Imperiali, auf der Rückseite. Dav. 4084; Muntoni 1; Toffanin 1985/1. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 750,--

1692

1692 **Clemens XI., 1700-1721.** Piastra A XV (1714/1715), Rom. 31,94 g. Dav. 1448; Muntoni 49.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.250,--

1693

1693 Silbermedaille 1721, unsigniert, von G. W. Vestner und P. P. Werner, auf seinen Tod. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Teilansicht von Rom mit der Tiberbrücke und dem Castello St. Angelo. 48,69 mm; 42,20 g. Bernheimer 177; Miselli 127. **Von großer Seltenheit.** Min. Randfehler, vorzüglich 1.250,--

1,5:1 1694 1,5:1

LOANO

1694★ **Violante Doria Lomellini, 1654-1671.** Luigino 1665. 2,02 g. Varesi 406 (R3).
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

1,5:1 1695 1,5:1

LOMBARDEI

1695★ **Provisorische Regierung 1848.** Lira 1848 M, Mailand, geprägt während des Aufstandes in Mailand. **Probe in versilberter Bronze**; 5,13 g. Pagani (Proben) 525 (R4).
Von größter Seltenheit. Kl. Kratzer, vorzüglich + 3.000,--

1696

1,5:1

MAILAND

1696★ **Francesco II. Sforza, 1521-1535.** Silbermedaille o. J. (spätere Prägung, wahrscheinlich aus dem 18. Jahrhundert). (Bischofskopf) ❁ FRANCISCVS ❁ SF ❁ VICECO ❁ DVX ❁ MEDIOLAI ❁ II ❁ Brustbild r. mit Mütze und umgelegtem Mantel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten DVX - MLI und Flammen mit Eimern, oben S (Bischofskopf) A, unten SECO - NDVS. 42,36 mm; 36,25 g. Armand III, S. 222, A; Crippa 17/A; Hill 690. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 50.000,--

Francesco II. Sforza war der jüngere Sohn des Mailänder Herzogs Ludovico Sforza und Beatrice d'Este. Nach dem Sturz seines Vaters 1499 durch den französischen König Ludwig XII., floh der fünfjährige Francesco mit seinem älteren Bruder Massimiliano zu seiner Cousine Bianca Maria Sforza, die mit Kaiser Maximilian verheiratet war. Massimiliano wurde 1512 von den Schweizern in Mailand eingesetzt, trat jedoch 1515 nach der Niederlage bei Marignano seine Rechte an den französischen König Franz I. ab. Mit der Schlacht bei Bicocca 1522 siegten Truppen Kaiser Karls V. gegen französische und venezianische Truppen. In der Folge mussten sich die Franzosen aus der Lombardei zurückziehen und Francesco II. Sforza wurde als Herzog von Mailand installiert. Vier Jahre später wendete er sich gegen seinen Förderer Karl V. in der Heiligen Liga von Cognac mit anderen italienischen Staaten, dem Papst und Frankreich. Es gab Krieg in Italien bis 1529, als sich der Karl V. durchsetzen konnte. Die Steuererhöhungen Francescos II. Sforza zur Kriegsfinanzierung senkten seine Beliebtheit bei der Bevölkerung. Bereits schwer krank heiratete er 1533 die zwölfjährige Nichte des Kaisers, Christina von Dänemark. Francesco II. Sforza starb jedoch am 24. Oktober 1535, bevor er Nachkommen zeugen konnte. Das Herzogtum Mailand ging an Kaiser Karl V. über.

1,5:1

1697

1,5:1

1697 **Karl V., 1535-1556.** Testone o. J., auf die Huldigung Karls V. durch den Senat von Mailand. 12,00 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Pietas mit Opferschale in der Rechten sitzt nach l., umher Trophäen. Crippa 26/B.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 5.000,--

1698

1698 **Karl II. von Spanien, 1665-1700.** Bronzegußmedaille 1677, von C. Fiori, auf Vercellino Maria Visconti (*1603; †1679), Marquis von Mailand. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Löwe im Kampf mit gekrönter Hydra. 95,27 mm; 187,17 g. Börner 1761.

Von großer Seltenheit. Zeitgenössischer Guß. Sehr schön 5.000,--

1699

NEAPEL UND SIZILIEN

1699★ **Ferdinand I. von Aragon, 1458-1494.** Coronato o. J. (1469-1474), Neapel. 3,94 g. Pannuti/Riccio 18 b.

Herrliche Patina, fast vorzüglich 250,--

1701

1700

1701

1700★ **Philipp III. von Spanien, 1598-1621.** 1/2 Ducato o. J. Pannuti/Riccio 4. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63 (Top Pop)** (5909729-003).
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, min. Prägeschwäche, ungewöhnlich gutes Porträt, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

1701 **Philipp V. von Spanien, 1700-1707.** Silbermedaille 1702, von M. A. de Gennaro, auf seine Ankunft in Neapel. Der geharnischte König auf einem nach l. schreitenden Roß//Pallas sitzt v. v. in Landschaft, den Kopf nach l. gewandt, in der Rechten Speer und Schild, im linken Arm Füllhorn, im Hintergrund r. der Vesuv. 59,60 mm; 60,52 g. Senk 58 (dort in Bronze); Wurzbach 7385 (dort in Bronze).
In Silber von größter Seltenheit. Leichte Kratzer im Rand, vorzüglich 2.500,--

1702

1703

1702

PARMA

1702 **Carlo III. di Borbone, 1849-1854.** Silbermedaille 1849, von D. Bentelli, auf seine Ankunft in Parma. Die Büsten des Herzogs und seiner Gemahlin Louise Marie Therese von Bourbon nebeneinander l.//Die gekrönte Personifikation der Stadt Parma sitzt nach l., den linken Arm auf dem gekrönten Wappenschild von Parma gelehnt, umher verschiedene Attribute, im Hintergrund aufgehende Sonne. 60,42 mm; 99,31 g. Hübsche Patina, kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 500,--

1703★ **Roberto di Borbone, 1854-1859.** 5 Lire 1858, Parma. 24,95 g. Dav. 205; Pagani 20.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz (Prooflike) 2.500,--

1,5:1

1704

1,5:1

SARDINIEN

1704★ **Karl Albert, 1831-1849.** 2 Lire 1844, Genua. Pagani 281. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (5777697-030).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

1705

SAVOYEN

1705★ **Carlo I., 1482-1490.** Testone o. J., Cornavin. 9,58 g. Am Ende der Vorderseitenumschrift die Signatur GG (Nicola Gatti, Münzmeister in Cornavin 1485-1490). Cudazzo 227 c.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1,5:1

1706

1,5:1

TOSKANA

1706 **Cosimo I. Medici, 1537-1574, als Herzog von Florenz, 1537-1555.** Silbermedaille o. J., unsigniert, von Domenico de Vetri, auf Francesco I. von Frankreich. Brustbild Francescos I. fast v. v. mit Federhut//Salus steht fast v. v., den Kopf nach l. gewandt, in der Linken Speer, mit der Rechten Schlange fütternd. 34,78 mm; 15,47 g. Vannel/Toderi 1403 (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Numismatica Genevensis 4, Genf 2006, Nr. 539.

Francesco I. (*1494; †1547), König von Frankreich (reg. 1515–1547) war einer der bedeutendsten französischen Renaissance-Herrscher. Er führte zahlreiche Kriege gegen das Haus Habsburg, insbesondere gegen Kaiser Karl V., und verlor dabei 1525 die entscheidende Schlacht von Pavia. Zugleich war er ein großer Förderer von Kunst und Wissenschaft, holte Leonardo da Vinci an seinen Hof und ließ prächtige Renaissanceschlösser wie Chambord und Fontainebleau ausbauen. Mit dem Edikt von Villers-Cotterêts machte er Französisch zur Amtssprache und stärkte die königliche Zentralgewalt. Seine Herrschaft markiert den kulturellen Aufstieg Frankreichs in der frühen Neuzeit.

1,5:1

1707

1,5:1

1707★ **Cosimo I. Medici, 1537-1574, als Herzog von Florenz und Siena, 1555-1569.** Testone o. J., Siena. 8,92 g. Montagano 578 (R2). **RR** Min. bearbeitet, fast vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Cambi 809, Mailand 2023, Nr. 896.

1,5:1

1708

1,5:1

VENEDIG

1708 **Alvise Contarini, 1676-1684.** Osella ANNO VI/1681. 9,60 g. Münzmeister Gerolamo Marcello. Drei Wappenschilde//Hahn steht l. mit Schlange im Schnabel. Montenegro 2059 (R3).
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 5.000,--

1709

1710

1709 **Francesco Loredan, 1752-1762.** Osella A VIII/1759, auf die Übergabe der Goldenen Rose von Papst Clemens XIII. an seine Heimatstadt Venedig. 9,72 g. Münzmeister Piero Pasta. Montenegro 2800 (R).
R Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

1710 **Lodovico Manin, 1789-1797.** Ku.-2 Soldi (Gazetta) o. J. (1796), für Dalmatien und Albanien. 6,80 g. Montenegro 134. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1711

1712

1711 **Provisorische Regierung, 1848-1849.** 5 Lire 1848, Venedig. Mit Randschrift: DIO PREMIERA' LA COSTANZA ★. 24,90 g. Dav. 208; J. 272; Pagani 178.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 400,--

KÖNIGREICH ITALIEN

1712★ **Victor Emanuel II., 1859-1861-1878.** 5 Lire 1862 T, Turin. Dav. 140; Pagani 484. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58** (5782310-011). Fast vorzüglich 1.000,--

1713

1714

1713★ 5 Lire 1865 N, Neapel. Dav. 140; Pagani 486. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62+** (5782310-012). **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 750,--

LIECHTENSTEIN

FÜRSTENTUM

1714 **Johann II., 1858-1929.** Vereinstaler 1862 A. 18,48 g. Dav. 215; Kahnt 281; Thun 468.
Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

1715

MALTA

MALTESERORDEN

1715 **Souveräner Malteser-Ritterorden in Rom.** Bleigußmedaille o. J., unsigniert, auf Hugues Loubenx de Verdale, Großmeister des Malteserordens. Brustbild des Großmeisters l.//Neptun steht nach r. auf hoher See, in der Rechten Dreizack, die Linke ruht auf dem Kopf eines Seepferdchens, das ihn über die Wellen trägt, l. eine Seeflotte des Ordens. 53,48 mm; 43,55 g. Schembri S. 198, Nr. 1.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 300,--

Hugues Loubenx de Verdale (*1531, Loubens; †1595, Rom) war der 52. Großmeister des Malteserordens. Er trat 1555 in den Orden ein und wurde 1581 zum Großmeister gewählt. Während seiner Amtszeit konsolidierte er die Struktur des Ordens und bereitete ihn auf zukünftige Konflikte, insbesondere gegen das Osmanische Reich, vor. Loubenx de Verdale war während der Belagerung von Malta 1565 aktiv, jedoch nicht der Großmeister zu dieser Zeit. Er blieb bis zu seinem Tod 1595 im Amt und trug zur Festigung der Position des Ordens im Mittelmeer bei.

1716

NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

1716 Satirische Silbermedaille o. J., unsigniert, auf die Friedensverhandlungen mit Spanien 1592. Argus mit Hirtenstab sitzt nach l. unter einem Baum, zu den Seiten Schafe und Kuh, ihm gegenüber sitzt Hermes und spielt Flöte//Geistliche und Soldaten versuchen, ein Privileg zu entfernen, das an einer Palme angebracht ist. 57,68 mm; 57,17 g. Coll. Fieweger 755; Pax in Nummis 29; v. Loon I, S. 428.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 1.500,--

1717

1717 Silbermedaille 1596, unsigniert, von G. van Bijlaer, auf die Triple Alliance mit Großbritannien und Frankreich. Eine aus Wolken kommende Hand hält an einem Band die drei Wappenschilde von Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden//Pfeilbündel, umher mit einem Band verbunden die sechs Wappenschilde der Provinzen Geldern, Holland, Zeeland, Utrecht, Friesland und Overijssel. 50,70 mm; 45,93 g. Eimer 65; Hawkins S. 160, Nr. 140; Pax in Nummis 909; v. Loon I, S. 481.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--

1718

1718 Silberjeton 1596, unsigniert, auf die Triple Alliance mit Großbritannien und Frankreich. Gekrönter niederländischer Löwe schreitet l. mit Schwert und Pfeilbündel//Eine aus Wolken kommende Hand hält ein Band mit drei Knoten. 29,33 mm; 6,11 g. Dugniolle 3398; v. Loon I, S. 481.

Feine Patina, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Laurens Schulman b.v. 24, Bussum 2000, Nr. 2370.

1719

1719 Silbermedaille im Gewicht von 1 1/2 Talern 1609, unsigniert, auf den spanisch-niederländischen Waffenstillstand. Geharnischter Krieger steht fast v. v. mit Banner und dem Wappenschild von Deventer// Gekrönter Adler v. v. mit Reichsapfel und Pfeilbündel in den Fängen, darüber der strahlende Name Jehovas. 47,71 mm; 42,36 g. Pax in Nummis -; v. Loon II, S. 46.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich 4.000,--

War die Souveränität der Sieben Vereinigten Provinzen durch die Aufnahme in die Triple Alliance 1596 erstmals von anderen Staaten anerkannt worden, so wurde die Unabhängigkeit der Niederlande 1609 auch durch den ehemaligen Herrscher, die spanische Krone, durch den Waffenstillstand bestätigt. Auch im wirtschaftlichen Bereich mussten die Spanier einige Zugeständnisse machen, so dass die Niederlande ihre Handelsaktivitäten in der Neuen Welt noch ausdehnen konnten. Nach Ablauf der vertraglich festgelegten Laufzeit von zwölf Jahren wurde die Auseinandersetzung fortgeführt, da keinem der Vertragspartner an einer Verlängerung gelegen war.

1720

1720 Silbermedaille 1741, von N. van Swinderen, auf die Überschwemmung von Holland und Geldern. Sitzender Neptun vor überschwemmter Landschaft mit Menschen und Tieren//Acht Zeilen Schrift, oben Wappen von Holland, unten Wappen von Geldern. 48,11 mm; 41,78 g. Slg. Brettauer 1828; Verv. v. Loon 158.

R Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.250,--

1721

1721 Satirische Silbermedaille 1764, von J. G. Holtzhey, auf den Beginn des neuen Jahres und den Frieden von Hubertusburg. Pax schwebt v. v. in Wolken, in der Rechten Lorbeerzweig, mit der Linken ergreift sie den Hut des vor ihr zwischen Handelswaren stehenden Merkurs, der sich auf einen Warenballen stützt, l. blasen Windköpfe einen Haufen Wechsel auseinander//Männliche Gestalt in römischer Senatorentracht steht v. v. an Strand, in der Rechten Merkurstab, mit der Linken stützt sie sich auf eine Säule, im Hintergrund Meer mit Amsterdamer und Hamburger Segelschiffen, l. strahlende Sonne. 44,63 mm; 25,25 g. Coll. Fieweger 828; Pax in Nummis 611; Verv. v. Loon 370.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

1722

1722 **Friedrich Heinrich von Oranien, Statthalter der Niederlande 1625-1647.** Silbermedaille 1632, unsigniert, auf die Einnahme von Maastricht. Brustbild fast v. v. in Medaillon, oben Rosette, umher zwei Zeilen Schrift//Topografische Karte von Maastricht mit dem Einmarsch der Armee unter dem Kommando der Feldherren Gonzalo Fernández de Córdoba (*1585, †1635) und Gottfried Heinrich Graf zu Pappenheim (*1594, †1632). 56,84 mm; 50,53 g. v. Loon II, S. 206.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 36, Osnabrück 1998, Nr. 5392 und der Slg. Georg Baums, Auktion Fritz Rudolf Künker 247, Osnabrück 2014, Nr. 5379.

1723

1723 **Wilhelm II. von Oranien, Statthalter der Niederlande 1647-1650.** Silbermedaille 1648, von S. Dadler, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden am 31. Januar in Münster und die Freiheit der sieben nördlichen Provinzen der Niederlande. Sieben weibliche Gestalten mit offenen Haaren, die Verkörperungen der sieben Vereinigten Provinzen, tanzen im Kreis und halten an den Händen Bänder mit den Wappenschilden der sieben Provinzen, die mit einer Girlande verbunden sind, im Zentrum ein Freiheitshut, umher Lorbeerkranz//LIBERTATI / FOEDERAT ⁝ BELGAR ⁝ / POST / TOT ⁝ PROPE SÆCULI / BELLUM CUM HISPAN ⁝ / AETERNA PACE / AETERNAE FACTAE / ANNO / M • DC • XL • VIII, / klein: BOXH ⁝ INUEN ⁝ - und die Signatur S • D • F •, umher Lorbeerkranz. 58,72 mm; 59,41 g. Deth./Ord. 34; Maué 70; Pax in Nummis 100.

RR Prachtexemplar mit feiner Patina. Fast Stempelglanz 1.500,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.
Erworben 1957 von P. Tinchant.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 2323.

1724

1724 **Erste Statthalterlose Zeit 1651-1672.** Silberne Hohlgußmedaille 1653, von P. van Abeele, auf den Tod des holländisch-westfriesischen Admirals Maarten Hapertszoon Tromp. Brustbild des Admirals fast v. v. mit umgelegtem Ordensband, Felder mit Verzierungen graviert, außen Lorbeerkranz//Zwei Greifen halten behelmtes Familienwappen, dahinter zwei Anker, darüber Lilie, unten in einer Kartusche die Darstellung seiner letzten Seeschlacht, im Vordergrund sinkendes Schiff. 70,42 mm; 74,37 g. v. Loon II, S. 376, 1. **RR** Vorzüglich 1.500,--

Admiral Maarten Hapertszoon Tromp, *1598 in Den Briel, vernichtete am 21. Oktober 1639 die spanische Flotte auf der Reede von Downs und leitete 1652/1653 den Kampf gegen die typenmäßig bereits überlegene englische Flotte noch erfolgreich. Er starb am 10. August 1653 in der Schlacht von Scheveningen vor der niederländischen Küste.

1725

1725 **Wilhelm III. von Oranien, Statthalter der Niederlande 1672-1702 (König von Großbritannien 1688-1702).** Silberne Schraubmedaille 1697, von J. Boskam, auf den Frieden von Rijswijk am 20. September und 30. Oktober. Gekröntes Stadtwappen von Amsterdam vor zwei gekreuzten Fasces, umher Band mit den Wappen der Bürgermeister und Kreis aus den 36 Wappen der Ratsherren//Kogge mit dem Stadtschild von Amsterdam auf hoher See, an Bord zwei Soldaten. 80,62 mm; 84,86 g. Pax in Nummis 377; v. Loon IV, S. 213. **RR** Hübsche Patina, kl. Druckstelle auf der Rückseite, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Schulman 334, Hilversum 2010, Nr. 1455.

1726

AMSTERDAM

1726 **Stadt.** Silbermedaille 1666, unsigniert, auf die Mannhaftigkeit der Bürgerwehr. Personifizierte Tapferkeit in Gestalt eines römischen Kriegers mit Löwen vor Stadtansicht//13 Zeilen Schrift. 46,30 mm; 24,22 g. Pax in Nummis 256; v. Loon II, S. 546.
R Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 600,--

1727

1727 Silbermedaille 1730, von M. Holtzhey, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild Martin Luthers r., umher die Wappenschilde von fünf protestantischen Fürsten und der protestantischen Städte Nürnberg und Reutlingen, die durch eine Kette miteinander verbunden sind, unten Kartusche mit drei Zeilen Schrift//Religio mit Kreuz und Bibel auf dem Schoß sitzt v. v. vor einer Palme, l. neben ihr steht Veritas v. v. mit Palmzweig und deutet auf einen strahlenden Tempel auf einem Felsen, davor bekämpft Minerva einen Drachen, im Hintergrund r. Saturn, der die römische Zahl "CC" auf eine Pyramide meißelt. 61,20 mm; 82,74 g. Slg. Opitz 2779; Slg. Whiting 354; Verv. v. Loon 54.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1728 1:2

1728 Silbermedaille 1873, von M. C. de Vries, auf den niederländischen Künstler Rembrandt Harmenszoon van Rijn (1606-1669). Brustbild Rembrandts l. mit Hut//Darstellung seines Werkes "Die Nachtwache" im Amsterdamer Rijksmuseum. 109,10 mm; 354,66 g.
In Silber selten. Hübsche Patina, kl. Kratzer und Randfehler, berieben, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 4444.

1729

BERGEN OP ZOOM

1729 **Stadt.** Bronzegußmedaille o. J. (1622), von A. Riese, auf die Befreiung der Stadt Bergen op Zoom von den Spaniern durch den Statthalter Moritz von Nassau-Oranien im Weinmonat Oktober. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Halskrause und umgelegtem Mantel//Gekrönter 20feldiger Wappenschild mit aufgelegtem Wappen. 99,85 mm; 299,17 g. Forrer V, S. 127; Slg. Vielhaber (Moers in Nummis) 58.

Von großer Seltenheit. Zeitgenössischer Guß. Vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 410, Frankfurt/Main 2013, Nr. 1522.

1730

BREDA

1730 **Stadt.** Silbermedaille 1637, von J. van Looff, auf die Einnahme von Breda durch Streitkräfte unter Führung des Statthalters Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien. Die Stadtgöttin lagert v. v. am Ufer eines Wasserlaufs, r. neben ihr kniet der personifizierte Hunger; auf dem Gewässer ein Torfkahn, im Hintergrund Stadtansicht, darüber das gekrönte Wappen des Statthalters Friedrich Heinrich, oben r. ein aus Wolken kommender, geharnischter Arm mit Schwert, darüber strahlendes Dreieck mit dem Namen Jehovas in Wolken//Kartusche mit 14 Zeilen Schrift, umher Weinranken. 69,68 mm; 92,81 g. KPK 653; v. Loon II, S. 238, 2 var.
R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 3.500,--

1731

DORDRECHT

1731 **Stadt.** Satirische Silbermedaille 1619, von J. Wijntges, auf die Synode in Dordrecht. Eine aus Wolken kommende Hand hält eine Traube über eine Traubenpresse, im Hintergrund r. Weinstock, oben strahlender Name Jehovas//Löwe liegt nach l. vor einer Höhle, vor ihm liegen die Gebeine eines Tieres, im Vordergrund Fuchs r. 58,31 mm; 59,55 g. Coll. Fieweger -; Slg. Whiting -; v. Loon II, S. 111.
RR Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich 600,--

Die Synode von Dordrecht war eine kirchliche Versammlung der niederländischen reformierten Kirche, die vom 13. November 1618 bis zum 9. Mai 1619 stattfand. Auch aus den meisten anderen reformierten Ländern (z. B. England, Deutschland, Schweiz) reisten Theologen an, um an der Religionskonferenz teilzunehmen. Nach heftigen Kontroversen wurden als Ergebnis des Kongresses die Dordrechter Lehrsätze zum Thema Vorbestimmung verabschiedet, die heute Teil des Bekenntnisses der reformierten Kirchen sind.

1732

1733

1732

1732 Silbermedaille 1619, von C. Wijntges, auf die Synode in Dordrecht. Gekrönter Löwe mit Pfeilbündel und erhobenem Schwert schreitet l., oben strahlender Name Jehovas//Gekröntes Wappen des Prinzen Moritz von Nassau-Oranien, oben zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl I6 - I9, umher die Kette des Hosenbandordens, unten zwei Hände im Handschlag, alles mit kleinen Lorbeerzweigen geschmückt. 58,83 mm; 72,35 g. Eimer 100; Slg. Opitz 2015; Slg. Whiting -; v. Loon II, S. 112.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 2.500,--

GRONINGEN

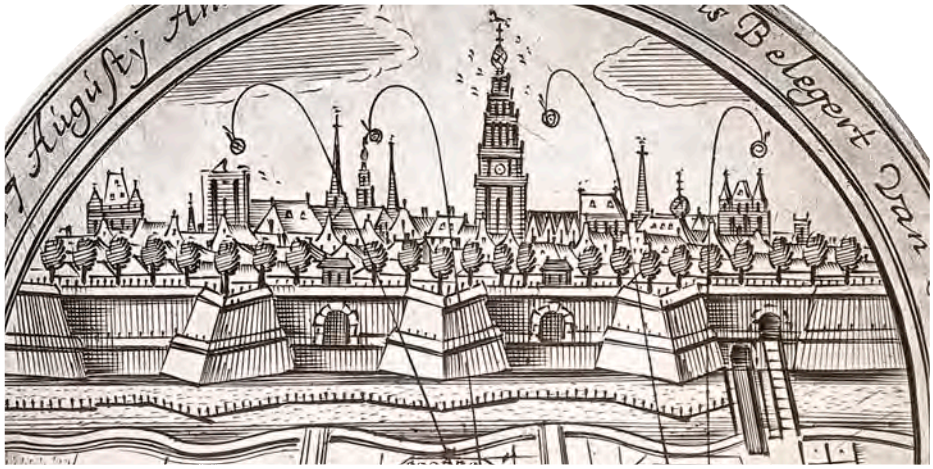
1733 **Stadt.** Einseitige Talerklippe zu 50 Stübern 1672 (17. Juli-28. August), gestempelt während der Belagerung durch kölnische und münstersche Truppen unter dem Befehl des münsterschen Bischofs Christoph Bernhard von Galen. 28,80 g. Mit großem Stempel auf der Vorderseite und die Krone ohne Flammen. Gekröntes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten die Wertangabe 50 - ST//Graviert: *Vorst maximiliaen / en berent bom Van / Galen de Trocken met / Haer train uit 't arme/ Westphalen en ruckten / voor ons Stadt en deden / niet als mis doen sloeg / men dese munt tot een / gedachtenis.* Brause-Mansfeld Tf. 19, 3; CNM 2.20.1; Delm. 736 (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.12.1; Purmer Go 17 leicht var. Sehr schön 2.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 2086.

1734

1734★ Silbermedaille 1672, unsigniert, auf die Belagerung der Stadt durch kölnische und münstersche Truppen unter dem Befehl des Münsteraner Bischofs Christoph Bernhard von Galen und die Erstürmung Coevordens. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt Groningen mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Belagerungsheer//Ansicht der belagerten Stadt Coevorden mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Infanterie und Kavallerie in Formation. 55,46 mm; 32,37 g. v. Loon III, S. 110, 1; Weiler 2.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 600,--

1735



1735 Gravierte Silbermedaille 1672, unsigniert, Werkstatt Jan de Fries, auf den Oberst und Generalleutnant Carl Rabenhaupt (*1602, †1675) und seine siegreiche Verteidigung der durch den Münsteraner Bischof Christoph Bernhard von Galen belagerten Stadt Groningen. Graviert: ✭ *Carel Rabenhaúpt Baron Van Zúcha Lieútenant Generael Van Stadt Groningen ende Ommelanden Casteleyn Van Coeverden ende Drossaert Van Drenthe Anno 1672* Geharnischtes Brustbild Rabenhaupts halbl. mit umgelegter Feldbind, l. im Hintergrund ein Gebäude eingehüllt in den Qualm der Kanonen//Graviert: *(Verzierung) Groningen is Belegert van de Bisschoppen Ceúlen ende Múnster op den negenden iuly ende Wederom Verlaeten op den 17 Aúgústy Anno 1672* Ansicht der Stadt Groningen unter Beschuß, im Vordergrund Belagerungswerke. 76,44 mm; 65,13 g. v. Loon -; Weiler 211 (dieses Exemplar erwähnt).

Von größter Seltenheit. Prachtvolle, fein ziselierte Arbeit, vorzüglich 15.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 253, Amsterdam 1971, Nr. 654 (dort Titelstück) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 1890.

Carl Rabenhaupt, Baron von Sucha, *1595 Windeck, †1665 Coevorden, war hessisch-kasselscher Oberst. Er wurde 1666 Generalwachtmeister und Oberkommandierender der gesamten Landmiliz. Er wurde dann zur Verteidigung der Festung Groningen in niederländische Dienste verpflichtet und war der befehlshabende General während der Belagerung durch die kölnisch-münsterschen Truppen.

Da das Bistum Groningen 1559 aus Gebieten des Bistums Münster und Utrecht entstanden war, erhob Christoph Bernhard von Galen, Fürstbischof von Münster, gute hundert Jahre später erneut Anspruch auf Groningen und die umliegenden Ortschaften. Im Jahre 1672, als die Niederlande sowohl von England als auch von Frankreich angegriffen wurden, sah von Galen die Chance, "seine" Gebiete zurückzuerobern. Der Bischof, der von den Niederländern wegen seiner Vorliebe für Mörsergeschosse "Bommen-Berend" genannt wurde, belagerte mit seinen Truppen zunächst das etwa 65 Kilometer südlich von Groningen gelegene Coevorden, das er nach ein paar Tagen einnehmen konnte. Er zog weiter gen Groningen, das seiner fünfwöchigen Belagerung standhielt. Ende August trat van Galen den Rückzug an, da seine Truppen im Hinterland geschlagen wurden und ihm so eine Rückendeckung fehlte. Außerdem hatte er es versäumt, die Stadt vollständig von der Versorgung abzuschneiden, so dass sich eine Belagerung noch lange hingezogen hätte. Ende Dezember 1672 konnte Carl Rabenhaupt Coevorden zurückerobern, wofür die Stadt ihn zum General ernannte.

1,5:1

1736

1736 Silbermedaille 1672 (gefertigt 1673), von J. G. Breuer, auf den Oberst und Generalleutnant Carl von Rabenhaupt (*1602, †1675) und seine siegreiche Verteidigung der durch den Münsteraner Bischof Christoph Bernhard von Galen belagerten Stadt Groningen. Geharnischtes Brustbild Rabenhaupts r. mit umgelegtem Mantel//Trophäe an einem Palmenstamm, im Hintergrund Ansicht der belagerten Stadt. 53,26 mm; 56,06 g. v. Loon III, S. 111; Weiler 202. **RR** Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 51, Osnabrück 1999, Nr. 2049 und der Slg. Georg Baums, Auktion Fritz Rudolf Künker 250, Osnabrück 2014, Nr. 5405.

1737

1737 Silbermedaille 1673, unsigniert, auf den Oberst Carl Rabenhaupt und die Eroberung der Nieuwe Schans östlich von Groningen. Brustbild Rabenhaupts l. mit Halstuch, in der Linken Marschallstab//Ansicht des befestigten Ortes "Nieuwe Schans" mit Wällen und Graben, im Gelände die niederländischen Belagerungstruppen. 51,23 mm; 32,35 g. v. Loon III, S. 120; Weiler 214.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 141, Osnabrück 2008, Nr. 4798.

1738

HAARLEM

1738 Silbermedaille 1778, von J. G. Holtzhey. Ehrenmedaille von Teyler's Godgeleerd Genootschap, verliehen 1876 an Dr. Wilhelm Hollenberg für sein Hebräisches Schulbuch. Libertas mit Freiheitskappe auf Stab und Veritas mit Kugel, Schriftrolle und Palmzweig stehen nach r., ihnen gegenüber die verschleierte Religio an einem Altar, auf dem ein aufgeschlagenes Buch steht, oben r. Strahlen, im Hintergrund Stadtansicht von Haarlem, im Vordergrund am Boden ein zerbrochenes Joch//Fünf Zeilen Schrift, darunter in zwei Zeilen der gravierte Name des Geehrten, umher Lorbeerkranz und Kartusche, oben das Familienwappen der Teylers. 72,97 mm; 219,15 g. Verv. v. Loon 522.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, Randpunze, kl. Kratzer, vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Opitz, Auktion Fritz Rudolf Künker 297, Osnabrück 2017, Nr. 3156 und der Auktion H. D. Rauch 111, Wien 2020, Nr. 1439.

Das Datum 1778 bezieht sich sowohl auf die Gründung der Teylerschen Gesellschaft als auch auf die Herstellung der Medaille. Die von J. G. Holtzhey geschnittenen Stempel wurden von der Genootschap gekauft und fortlaufend genutzt.

1739

S'HERTOGENBOSCH

1739 **Stadt.** Silbermedaille 1631, von A. van der Wilge, auf die Eroberung der Stadt im Jahre 1629 durch den Statthalter Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien sowie die Einnahme von Grol (1627), Wesel (1629) und Pernambuco (1630) und auf seine Unterstützung bei der Eroberung der spanischen Silberflotte in der Bucht von Matanzas, Kuba (1628). Mars mit Schild und Viktoria mit Palmzweig halten gemeinsam einen Lorbeerkranz über eine Kartusche mit dem Brustbild des Statthalters, oben Kartusche mit zwei Zeilen Schrift, unten Kartusche mit der Stadtansicht von 's-Hertogenbosch//Zwei Engel mit Posaunen halten gemeinsam einen Lorbeerkranz über einen gekrönten Löwenschild, zu den Seiten die Personifikationen von Klugheit und Stärke, unten vier Kartuschen mit den Ansichten von Grol, Wesel und Pernambuco sowie der Silberflotte. 65,78 mm; 64,13 g. Betts 30/31; v. Loon II, S. 193 var.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Schulman 360, Amsterdam 2019, Nr. 298.

1740

HOLLAND

1740 **Provinz.** Dicker doppelter Dukaton (Piedfort Zilveren Rijder) 1672, Dordrecht. **Dickabschlag (Piedfort); 64,69 g.** Münzzeichen Rose. Mit HOLLAND • (Wappenschild von Dordrecht) am Ende der Vorderseitenumschrift. Mit glattem Rand. CNM 2.28.84; Dav. 4929; Delm. 1014 a (R2); Purmer/van der Wiel Ho 45.1.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 11, Stuttgart 2011, Nr. 389.

1741

LEIDEN

1741 **Stadt.** Silbermedaille 1604, von J. Smeltzing, auf den Tod von Peter Adriansz van der Werf (*1529; †1604), den Bürgermeister von Leiden während der spanischen Belagerung 1573/74. Brustbild r. mit großem Kragen//Acht Zeilen Schrift, oben Palm- und Eichenzweig vor zum Kreis gewundener Schlange, unten Stadtansicht. 47,97 mm; 44,10 g. v. Loon I, S. 190.
RR Spätere Prägung des 18. Jahrhunderts. Hübsche Patina, winz. Schrötlings- und Randfehler, fast Stempelglanz 300,--

1742 1,5:1 1742

MIDDELBURG

1742 **Stadt.** Silberjeton 1607, unsigniert, auf die Friedensverhandlungen in Den Haag. Belagerungsszene von oben//Drei Männer stehen fast v. v. mit Trompeten. 30,84 mm; 6,07 g. Dugniolle 3620; v. Loon II, S. 27.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Laurens Schulman 23, Hilversum 1999, Nr. 2542.

1743

ROTTERDAM

1743 **Stadt.** Silbermedaille 1690, unsigniert, auf die Niederschlagung der Unruhen nach der Hinrichtung von Kornelis Kosterman. Das halb durch ein Tuch verdeckte abgeschlagene Haupt des Delinquenten auf Sockel, darauf fünf Zeilen Schrift; im Hintergrund Stadtansicht von Rotterdam//Darstellung der Plünderung und des Abrisses des Hauses des Rotterdamer Hauptschützen Jakob Zuylen van Nyevelt. 56,22 mm; 76,67 g. KPK 1568; v. Loon III, S. 508.

Hübsche Patina, kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 750,--

1744

UTRECHT

1744 **Stadt.** Silbermedaille 1712 (Chronogramm), von P. P. Werner, auf die Vorbereitungen der Friedensverhandlungen in Utrecht. Stadtansicht, darüber Sonne und Regenbogen mit dem Stadtschild//Obere Hälfte: Trojanisches Pferd, darunter der niederländische Löwe, davor ein Fuchs mit Lanze. Gegenüber eine Wippe, darauf sitzt vorne der gallische Hahn mit der irischen Harfe und einem Friedenszweig, am anderen Ende sitzt ein Affe und trinkt aufgereihte Flaschen aus, wobei SCHLUCK SCHLUCK SCHLUCK zu lesen ist. Durch einen Balken mit LONDINI (spiegelverkehrt) geteilt zeigt die untere Hälfte einen englischen Leoparden, der einen Zweig mit TORRIS hält, dahinter noch einen Leoparden, der einen Zweig mit WICHS hält; gegenüber der gallische Hahn der PAX PAX PAX kräht. 43,70 mm; 27,32 g. Coll. Fieweger 812; Pax in Nummis 426; v. Loon IV, S. 637. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

Diese satirische Medaille steckt voller barocker Anspielungen. Die Vorderseite ist relativ einfach. Der Regenbogen symbolisiert den Frieden, eine Anspielung auf 1. Mose 9.13 (Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde). Die Rückseite bezieht sich auf ein Geschenk von 2.500 Flaschen Champagner, die Ludwig XIV. dem englischen Gesandten (hier als Affe dargestellt) übersandte, nachdem dieser für die französischen Gesandten Geleitbriefe für den Kongress in Utrecht beschafft hatte. Man sieht auf der anderen Seite der Wippe den französischen Hahn mit der irischen Harfe, dies symbolisiert die Unterstützung des französischen Königs für die katholischen Stuarts und ihren Versuch, über Irland Großbritannien zurückzugewinnen. Die andere Hälfte zeigt den gallischen Hahn, der nach Frieden kräht, da Frankreich am Ende seiner Kräfte war. Ihm stehen die beiden englischen Parlamentsparteien gegenübe: einmal die TORIES (Konservative), die angeblich den Frieden wollen, etwas abgewandt die WHIGS (Liberale), die dem Frieden zögerlich gegenüberstehen. Diese Darstellung ist irrtümlich, denn die WHIGS waren am Frieden interessiert wegen des dadurch möglichen freien Handels, während die TORIES, damals durch den Herzog von Marlborough vertreten, den Krieg fortsetzen wollten.

Da in Wermuth's Verzeichnis S. 30, Nr. 110 die Vorderseite der Medaille erwähnt wird, ist sie auch bei Wohlfahrt aufgenommen. Die Signatur P. W. zeigt an, dass das Stück von P. P. Werner ist.

1745

ZEELAND

1745 **Provinz.** Silberner, klippenförmiger Rechenpfennig 1603, Middelburg, auf den Sieg über die spanische Flotte Spinolas. Schlachtschiffflotte//Ruderschiffflotte. 32,58 x 32,16 mm; 11,08 g. Dugniolle 3551.

RR Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

1746

1746 Dicker doppelter Silberdukat (Piedfort Zilveren Dukaat) 1748, Middelburg. **Dickabschlag (Piedfort);** 56,37 g. Münzzeichen Burg. Mit glattem Rand. CNM 2.49.50; Dav. 1847; Delm. 976 a (R1); Purmer/van der Wiel Ze 50.4.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Tönung, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 2.000,--

1747

NIEDERLÄNDISCHE GEBIETE IN ÜBERSEE

VEREINIGTE OSTINDISCHE KOMPANIE, 1602-1799

1747 Silbermedaille 1702, von R. Arondeaux, auf die 100-Jahrfeier der Ostindischen Kompanie. Die personifizierte Kompanie sitzt nach l. mit Schiffskrone, in der Rechten Schwert mit Kranz (die Symbole von Batavia), in der Linken Urkunde, zu ihren Füßen Schildkröte und Füllhorn; r. Sockel mit der römischen Zahl "C" (100), darauf ein aufgeschlagenes Buch, r. daneben Füllhorn und Papagei, dahinter zwei Säulen, auf der linken ist der gekrönte niederländische Löwe mit Pfeilbündel und Schwert dargestellt, im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCCII//Die als Schiff dargestellte Kompanie fährt an den Säulen des Herakles vorbei nach Osten, in dem Schiff die personifizierten Mitglieder der Kompanie mit ihren Wappenschilden, l. im Hintergrund die untergehende Sonne, im Abschnitt FAVENTE DEO. 67,35 mm; 122,07 g. v. Loon IV, S. 304.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 4.000,--

1748

1750

1749

NORWEGEN

KÖNIGREICH

1748 **Christian IV., 1588-1648.** Speciedaler 1648, Christiania. 28,39 g. Ahlström 49; Dav. 3534; Thesen 49.
R Feine Tönung, vorzüglich 4.000,--

1749 **Frederik III., 1648-1670.** Speciedaler 1649, Christiania. 28,30 g. Ahlström 63 var. (Vorderseite Typ I A); Dav. 3588; Thesen 69A. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 3.500,--

1750★ **Christian V., 1670-1699.** Krone (4 Mark) 1671, Christiania. 21,03 g. Ahlström 66 A; Dav. 3662; Thesen 77 A. Vorzüglich 1.500,--

1751

1751 **Frederik IV., 1699-1730.** Silbermedaille 1719, unsigniert, von Chr. Wineke, auf die Eroberung von Marstrand. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden, im Abschnitt drei Zeilen Schrift//Ansicht der belagerten Festung, im Vordergrund Schiffe. 50,01 mm; 57,98 g. Galster 279.
R Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 400, Berlin 2024, Nr. 449.

Das auf einer Schäreninsel nördlich von Göteborg gelegene Hafenstädtchen Marstrand war im Frieden von Roskilde 1658 an Schweden gekommen. Oberhalb der Stadt errichteten die Schweden die Festung Karlsten. Beim Angriff der Dänen unter dem norwegischen Admiral Peter Tordenskjold am 10. Juli 1719 konnte die Stadt erneut - wie bereits 1677 - eingenommen werden, am 15. Juli ergab sich auch die Besatzung und die Festung unter ihrem Kommandanten Carsten Heinrich Danckwardt. Im Frieden vom 12. November 1720 traten die Dänen die Stadt Marstrand und die Festung Karlsten wieder an das Königreich Schweden ab.

1752 1:1,3

POLEN

KÖNIGREICH

1752 **Sigismund III., 1587-1632.** Versilbertes, galvanoplastisches Bronzemedaillon 1611 (vermutlich spätere Fertigung des 19. Jahrhunderts), unsigniert, auf die Belagerung von Smolensk durch polnische Truppen. Geharnischtes Hüftbild fast v. v. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Schwert, in der Rechten Kommandostab, die Linke in die Hüfte gestemmt, l. Helm und Vorhang//Ansicht der belagerten Stadt aus der Vogelperspektive mit einer Explosion im Zentrum. 135,07 mm; 589,15 g. H.-Cz. 1271 (dort in Silber).

Versilbertes Bronzegalvano, vermutlich des 19. Jahrhunderts. Vorzüglich 1.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1753

1753 **Stanislaus August, 1764-1795.** Silbermedaille 1771, von J. L. Oexlein, auf das mißlungene Attentat auf den König. Zwei Furien mit Schwert bzw. Fackel attackieren den römisch gekleideten König, der von göttlicher, aus Wolken kommender Hand gehalten wird, oben Wolken mit Blitzen, im Hintergrund Stadtansicht von Warschau//Der König wird von der personifizierten Vorsehung zum Warschauer Schloss zurückgeführt. 43,33 mm; 21,78 g. H.-Cz. 3124; Slg. Erlanger 2314.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

1754

DANZIG

1754 **Stadt.** Silbermedaille o. J., von J. Höhn (?), auf die Ehe. Brautpaar reicht sich die Hände über zwei durch eine Blume verbundenen Herzen, oben strahlende Friedenstaube in Wolken//Zwei aus Wolken kommende und miteinander verkettete Hände halten ein flammendes Herz, oben strahlender Gottesname, unten aufgeschlagene Bibel auf Palmzweigen. 58,05 mm; 59,79 g. Slg. Goppel 1027.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Osnabrück 2021, Nr. 582.

1755

1755 Silbermedaille o. J. (um 1642), von J. Höhn und S. Dadler, auf die Segnungen des Friedens. Justitia mit bebändertem Schwert und Pax mit Caduceus, Öl- und Palmzweig umarmen einander, davor zwei Schrifttafeln//Fides und Pietas reichen sich die Hände, im Hintergrund Stadtansicht von Danzig, oben strahlender Name Jehovas. 58,87 mm; 60,08 g. Dutkowski/Suchanek 557; Maué 52; Pax in Nummis vgl. 103.

Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 2.000,--

Erworben im Oktober 1957 von P. Tozzi, New York. Exemplar der Slg. Smolderen, Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4546.

1756

1756 Silbermedaille o. J. (1644), von S. Dadler, auf den Beginn der Verhandlungen für den Westfälischen Frieden. Die Kriegsgöttin Bellona kämpft mit der Friedensgöttin Pax um den Frieden auf Erden, l. eine Erdkugel mit Merkurstab, Palm- und Ölzweig, die von einer Hand den Kämpfenden gereicht wird, r. das Gorgoneion (Schild der Pallas Athene mit dem Gorgonenhaupt) und eine Lanze an einen Ölbaum gelehnt//Die Friedensgöttin Pax steht nach l. auf dem am Boden liegenden Kriegsgott Mars, in der Rechten hält sie einen Merkurstab und drei Ähren, in der Linken Palm-, Lorbeer- und Ölzweig. Im Hintergrund l. eine Landschaft, vor der Themis mit Schwert und Waage steht, r. ein pflügender Bauer und eine Stadtansicht, vor der Abundantia mit Füllhorn und Ölzweig steht. 60,83 mm; 65,76 g. Deth./Ord. 2; Maué 55; Pax in Nummis 102. Vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.
Exemplar der Slg. John W. Adams, Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2013, Nr. 287.

Die Medaille entspricht dem Typ Pax in Nummis 83 (Deth./Ord. 2; Maué 54), verzichtet jedoch auf die Signatur und Datierung (S.D. / 1644) der Vorderseite und die Jahreszahl (1644) im Abschnitt der Rückseite.

Die Legende der Vorderseite lautet: AMBIGUO PAX ET BELLUM LUCTAMINE CERTANT, PAX EUROPA VOVET, LÆTA TROPHÆA FERAT! ("Der Krieg und der Frieden streiten im unentschiedenen Ringen, der Friede - so wünscht Europa, möge glücklich das Siegeszeichen davontragen!"). Die Umschrift der Rückseite lautet: LÆTA TROPHÆA TULITVICTO PAX OPTIMA BELLO, NUNC THEMIS IN TERRAM ET COPIA PULSA REDIT ("Nach Überwindung des Krieges trägt der beste Frieden die glücklichen Siegeszeichen, und es kehren Gerechtigkeit [Themis] und der vertriebene Wohlstand wieder auf die Erde zurück").

1757

WARSCHAU

1757 **Herzogtum. Friedrich August von Sachsen, 1807-1815.** Silbermedaille 1808, von J. Ligber, auf seinen Aufenthalt in Warschau, gestiftet von der Gesellschaft der Wissenschaften. Uniformiertes Brustbild l.//Zehn Zeilen Schrift. 52,96 mm; 60,91 g. H.-Cz. 3454; Slg. Merseb. -.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 281, Osnabrück 2016, Nr. 1985 (dort in altem Etui) und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 425, Frankfurt/Main 2019, Nr. 1163 (dort in altem Etui).

1758 1760 1759

PORTUGAL

KÖNIGREICH

1758 **Joseph I., 1750-1777.** Silbermedaille 1772, unsigniert, auf den portugiesischen Staatsmann Sebastian Joseph de Carvalho e Mello, Marquis de Pombal (*1699, †1782). Büste r. mit umgelegtem Mantel// Hercules steht l. auf Hydra und überreicht dem thronenden portugiesischen König die Äpfel der Hesperiden, darüber schwebende Fama. 51,18 mm; 60,37 g. Lamas Tf. 12, 35; Wurzbach 7613.
Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 424, Frankfurt/Main 2019, Nr. 648.

1759 **Maria I. und Peter III., 1777-1786.** Silbermedaille 1779, unsigniert, auf die Basilika da Estrela in Lissabon. Ansicht der Basilika//Grundriß der Basilika. 51,37 mm; 52,21 g. **R** Feine Patina, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 4435.

1760 **Karl I., 1889-1908.** 1.000 Reis 1899, Lissabon. Dav. 267; Gomes C1 13.01. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63** (8376728-004). Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1761

RUSSLAND

KAISERREICH

1761 **Peter I., der Große, 1682-1725.** Rubel 1724, Moskau, Roter Münzhof. 27,87 g. Bitkin 942; Dav. 1660; Diakov 1483 (R1). Etwas berieben, sehr schön 250,--

1763

1762

1764

1762 Silbermedaille 1710, von I. Konstantinov, auf die russischen Eroberungen im Jahr 1710. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Herkules mit Löwenfell kniet v. v. und hält Globus mit der Landkarte von Livland auf seinen Schultern, in der die Orte Narva, Reval, Dorpat, Pernau, Riga und Arensburg eingezeichnet sind. 46,92 mm; 48,95 g. Diakov 38.4 var. (R2).
RR Kl. Stempelfehler, fast vorzüglich 1.500,--

1763 **Anna, 1730-1740.** Rubel 1731, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,27 g. Bitkin 44; Dav. 1670; Diakov 16. Sehr schön-vorzüglich 400,--

1764 **Katharina I., 1725-1727.** Rubel 1725, St. Petersburg. 27,68 g. Bitkin 118 var.; Dav. 1664; Diakov 50 var. Sehr schön 500,--

1766

1765

1766

1765 **Anna, 1730-1740.** Rubel 1737, Moskau, Roter Münzhof. 25,95 g. Bitkin 200 var.; Dav. 1674; Diakov 25 var. Winz. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön 300,--

1766 **Elisabeth, 1741-1761.** Bronzemedaille 1761, von S. Judin, auf ihren Tod am 25. Dezember. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Zarin schwebt auf Wolken und deutet mit der Rechten auf ein Postament, auf dem ein Zepter und ein gekrönter Schild mit dem Monogramm ihres Nachfolgers, Zar Peter III., liegen; über dem Haupt der Zarin strahlender Sternenkranz, im Vordergrund r. stehen zwei Genien mit dem russischen Wappen. 60,40 mm; 97,98 g. Diakov 107.1. Vorzüglich 250,--

1767 1768 1769

1767 **Alexander I., 1801-1825.** Silbermedaille 1805, von C. Leberecht, auf die Gründung der Neuen Börse in St. Petersburg. Uniformiertes Brustbild r.//Ansicht der neu erbauten Börse mit dem Fluß Newa im Vordergrund, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 50,45 mm; 45,31 g. Diakov 297.1 (R2).
RR Hübsche Patina, min. poröser Schrötling, vorzüglich 1.500,--

1768 Silbermedaille 1812, von B. Andrieu und vermutlich H. F. Brandt, auf den Einzug Napoléons I. in Moskau. Büste Napoléons I. r. mit Lorbeerkranz//Ansicht des Kremls mit französischer Militärstandarte. 40,07 mm; 33,69 g. Slg. Julius 2532; Zeitz 127 (dort in Bronze). Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica/Numismatica Varesi 115, Zürich 2019, Nr. 1923.

1769 Bronzemedaille 1814, von W. Turnpenny, auf den Frieden von Paris. Die Köpfe des Zaren, des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III., des Herzogs von Wellington und des Marschalls Blücher nebeneinander r., darüber Spruchband//Britannia sitzt mit Wappen und Steuerruder fast v. v. auf einem Felsen im Meer, zu ihren Füßen Knabe mit aufgeschlagenem Buch. 48,88 mm; 41,70 g. Diakov 377.2; Mues/Olding 287; Slg. Julius 2969. Kl. Randfehler, vorzüglich 300,--

1770

1770 **Nikolaus I., 1825-1855.** Rubel 1851, St. Petersburg. 20,63 g. Bitkin 228; Dav. 283.
Kl. Kratzer, vorzüglich 200,--

1,5:1 1771 1,5:1

1771 **Alexander II., 1855-1881.** 25 Penniä 1876, Helsinki, für Finnland. 1,23 g. Bitkin 650 (R3).
RR Fast sehr schön/sehr schön 1.000,--

1,5:1

1772

1,5:1

1772 Ku.-Penni 1864, Helsinki, für Finnland. 1,32 g. Bitkin 664 (R3).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

1,5:1

1773

1,5:1

1773 75 Penniä 1863, Stockholm, für Finnland. **Probe** in Silber. 3,83 g. Gekrönter Doppeladler// Wertangabe über Jahreszahl, umher Eichenkranz. Bitkin 676 (Un). **Von größter Seltenheit.** Fast Stempelglanz 7.500,--

1774

1775

1774 **Alexander III., 1881-1894.** Rubel 1893, St. Petersburg. 20,00 g. Bitkin 77; Dav. 292.
Leicht gereinigt, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

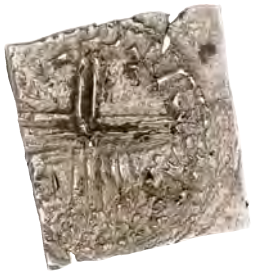
1775★ **Nikolaus II., 1894-1917.** Rubel 1897, Brüssel, mit achteckigem Gegenstempel 1917 auf der Rückseite, Ende des Hauses Romanov. 19,54 g. Bitkin 203 (dort ohne Gegenstempel); Dav. 293 (dort ohne Gegenstempel). **RR** Münze: schön; Gegenstempel: sehr schön-vorzüglich 300,--

1776

1776 Silbermedaille 1899, von N. Dmitriev, auf die 100-Jahrfeier des Kavallerieregiments von der Garde der Kaiserin Maria Feodorowna. Medaillon, darin das geharnischte Brustbild Peters I. l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, umher fünf weitere Medaillons mit den Büsten von Nikolaus II., Alexander I., Paul I., Maria Pavlovna und Alexandra Feodorowna, dazwischen Lorbeer- und Eichenzweige, oben gekrönter Doppeladler//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust der griechische Wappenschild, unten Standarten, Trommeln und Posaunen. Mit Randgravur. 79,97 mm; 241,48 g. Diakov 1292.1 (R3). **In Silber sehr selten.** Hübsche Patina, min. berieben, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

1,5:1

1777



1,5:1

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

1777★ **Olaf Skötkonung, 994-1021/1022.** Pfennig, Sigtuna. 2,56 g. "Square-Coin" (Klippe). Long cross type. Brustbild l., davor fünf Punkte//Langes Doppelfadenkreuz mit drei Halbmonden an den Enden. Malmer 368.1293; SMH 160.

Von großer Seltenheit. Doppelschlag auf der Rückseite, kl. Schrötlingsriß am Rand, sonst fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar Slg. der Freiherren Bonde, Teil 3, Auktion Nordlind, Stockholm 2008, Nr. 4.

Eine Prägung auf quadratischen Schrötlingen ist genauso charakteristisch für die anglo-skandinavischen Gepräge unter Olaf Skötkonung, wie einzigartig für den europäischen Raum um das Jahr 1000. Etwa ein Drittel aller bekannten Münzen sind Klippen, und es scheint so, als ob das Gewichtsverhältnis von runden zu eckigen Geprägen festgelegt war. Die Stempelverbindung 410.1453 war B. Malmer in insgesamt elf Exemplaren bekannt (Malmer, The Anglo-Scandinavian Coinage c. 995-1020, S. 200, Chain 142).

1,5:1

1778

1,5:1

1778 **Gustav Vasa, 1521-1560.** Daler 1534, Stockholm. "Kronan". 28,89 g. Münzmeister Anders Hansson. GOSTAV9 ⁝ D ⁝ G ⁝ SVE - ᛉ - IE ⁝ GOTHOZQ3 - RE Der geharnischte König steht v. v. mit Kappe und umgelegtem Mantel, in der Rechten erhobenes Schwert, in der Linken Reichsapfel//✤ OMNIS ◦ POTESTAS ◦ A ◦ DEO ⁝ EST ◦ AD ⁝ 15 ◦ LOT ⁝ Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 34. Dav. 8692; SM (2022) 106 (R).

Von großer Seltenheit. Patina, Felder altgeglättet, sehr schön 10.000,--

1780

1779

1780

1779 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Vergoldete Silbergußmedaille 1629, unsigniert. Geharnischtes Brustbild des Königs r. mit Lorbeerkranz, Mühlsteinkragen und Löwenkopfschulter//Brustbild seiner Gemahlin, Königin Maria Eleonora, l. mit hoch aufgestelltem Spitzenkragen. 45,20 mm; 30,81 g. Brockmann 163 (dort Jahrgang 1627); Hildebrand I, S. 228, 285 (dort Jahrgang 1627).

RR In Ziereinfassung, Henkelspur, Felder graviert, sehr schön 500,--

1780 Tragbarer, silberner, ovaler Gnadenpfennig 1631, unsigniert. Brustbild des schwedischen Königs Gustav II. Adolf r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Löwe schreitet mit rundem Schild und erhobenem Schwert l. über Waffenhaufen. Um die Medaille ist eine Laubumrahmung, oben eine Öse zum Tragen und unten eine Öse mit kleinem Anhänger. 57,19 x 46,71 mm; 26,00 g. Hildebrand I, S. 151, 95.

Scharfer, zeitgenössischer Guß. Vorzüglich 600,--

Gnadenpfennige dienten zur Belohnung und Anerkennung von Verdiensten und wurden dem Empfänger in Gnaden überreicht. Sie besaßen neben einem hohen ideellen auch einen bedeutenden materiellen Wert. Getragen wurden diese Gnadenpfennige mitunter an breiten schweren Goldketten, die wie eine Feldbinde schräg über den Oberkörper gelegt wurden. Gnadenpfennige entsprechen den späteren Verdienstorden.

1782

1781

1782

SCHWEIZ

AARGAU

1781★ **Kanton.** 20 Batzen 1809, Aarau oder Luzern. 14,44 g. D./T. 191.

Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

BASEL

1782 **Stadt.** Silbergußmedaille 1531, von Jacob Stampfer, auf den Theologen und Reformator Johann Oecolampadius. Bärtiges Brustbild r. mit Barett//Acht Zeilen Schrift. 39,24 mm; 13,37 g. Habich I, 849; Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1241.

Scharf ausgeprägter, zeitgenössischer Guß. Felder der Vorderseite leicht ziseliert, sehr schön-vorzüglich 250,--

1783 1784

1783 Guldentaler (60 Kreuzer) 1578. 24,26 g. Dav. 158; HMZ 2-60 q. Fast vorzüglich 400,--

1784 Silbermedaille o. J. (um 1635), unsigniert, vermutlich von F. Fecher, auf die Moral. Stadtansicht von Nordwesten, darüber zwei Basilisken das Stadtwappen haltend//Adler sitzt nach r. auf Baumstumpf und versucht, die an seinen Fängen angebrachten Schellen zu entfernen. 35,09 mm; 12,43 g. Winterstein 71 b.
R Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 266, Osnabrück 2015, Nr. 2082.

1785 1786

1785 1/2 Taler 1640. 14,27 g. D./T. 1347. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1786 1/2 Taler o. J. (um 1670). 14,00 g. Mit veränderter Stadtansicht und ohne Münzzeichen. D./T. 1349 Anm.
Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 500,--

1787

1787 Silbermedaille o. J. (Ende 17. Jahrhundert), unsigniert. Der kniende Prophet Daniel umgeben von sieben Löwen, im Hintergrund Palast auf dessen Balkon König Dareios tront in Begleitung von zwei Lanzenträgern//König Nebukadnezar mit Zepter, unter Baldachin auf einem Thron sitzend, bewacht von zwei behelmten und geharnischten Kriegern mit Ovalschilden, beobachtet die drei von einem Engel beschützten Männer im Feuerofen, im Hintergrund Zuschauer vor Stadtmauer. 42,96 mm; 27,77 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1200.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 266, Osnabrück 2015, Nr. 2093.

1788

1788 Taler o. J. (um 1690). 28,75 g. D./T. 1343; Dav. 1744. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

1789

1790

1789

1789 Doppeltaler o. J. (Ende des 17. Jahrhunderts). 56,84 g. D./T. 1328; Dav. 1740 und 586.
R Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

1790 1/4 Taler o. J. (nach 1700). 7,14 g. D./T. 765. Feine Patina, vorzüglich 200,--

1791

1792

1791

1791 Doppeltaler o. J. (um 1710). 57,47 g. D./T. 737 a; Dav. 1742 A.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1792 Taler o. J. (um 1710). 28,11 g. D./T. 742; Dav. 1743 A. Herrliche Patina, vorzüglich 500,--

1793

1794

1793 1/2 Taler 1741. 13,62 g. D./T. 755. Vorzüglich 200,--

1794 1/2 Taler 1785. 12,86 g. D./T. 761. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1795

1795 1/2 Taler 1786. 13,05 g. D./T. 761 b. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 300,--

1796 1:1,5

1796★ Gravierte einseitige Silbermedaille o. J. (um 1960), unsigniert. Nachbildung der Rückseite des Agnus-Dei-Ostensoriums anlässlich der 500-Jahrfeier der Universität Basel. Zwei Schriftrollen mit sieben bzw. sechs Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl, daneben betender Mönch und Wappen Papst Pius' II. Mit zwei Punzen am Rand. 131,67 mm; 253,98 g.

RR In Etui. Aus vier Teilen zusammengesetzt, teilvergoldet, vorzüglich 250,--

Aus dem Besitz des in Basel ansässigen Juristen und Rechtsgelehrten, Prof. Dr. Guido Kisch.

Papst Pius II. unterzeichnete im November 1459 die Stiftungsurkunde für die Universität Basel, deren Gründung bereits fünf Monate später mit einem Gottesdienst gefeiert wurde. Im Zuge dessen schenkte Pius II., bürgerlich Enea Silvio Bartolomeo de' Piccolomini, der Stadt Basel ein eigens geweihtes Agnus-Dei-Wachstäfelchen. Zur Aufbewahrung dieser Kostbarkeit ließ der damalige Domdekan Johann Werner von Flachslanden zwischen 1460 und 1466 ein Ostensorium herstellen, das sich heute im Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Museen zu Berlin befindet. Die hier vorliegende Nachbildung der Rückseite des Ostensoriums trägt folgende Gravur:

MAXIMUS ANTISTES MAGNA PIETAT
E SECUNDUS HUNC PIUS AGNELLUM DEI
SACRAVERAT IPSE QUAM TIBI PRO MAGNO
CELEBRIS BASILEA DECORE MITTIT ET EX VETERI Q
UA TE SUB CORDE BENIGNO CLAUDIT AMICICIA VENI
AS SUPERADDIDIT ULTRO MAGNAS AD EDEM SA
NCTA HANC QUI CRIMINE FASSO
ACCESERAT TRISTES EXPONENS
PECTORE CULPAS
DIVESQ SOLUETUR CELI RE/EABIT IN ORTUS
DONAT TIBI ENEAS PIUS HEC
BASILEA SECUNDUS
MCCCCLX

Papst Pius II., von großer Frömmigkeit, hat selbst dieses Agnus Dei geweiht. Dir, berühmtes Basel, sendet er es zu großer Zierde, und aus der alten Freundschaft, mit der er Dich unter seinem wohlwollenden Herzen beschließt, hat er darüber hinaus große Gnaden hinzugefügt.

Wer zu dieser Kirche eilt und nach Bekennen seines Vergehens von Herzen seine traurigen Sünden darlegt, wird erlöst werden und reich zu den Anfängen des Himmels zurückgehen.
Dies schenkt dir, Basel, Eneas, der zweite Pius. 1460

1,5:1

1797

1,5:1

LAUSANNE

1797 **Bistum. Cuno de Fénis, 1093-1103, oder Gérard de Faucigny, 1103-1126/34.** Denar. 1,00 g. PSTIVNVPIVI (retrograd) Kirchengebäude, darunter drei Kugeln//+DIIVIOIICLSIM (retrograd) Doppelkreuz. HMZ 1-485B (LP).
Von größter Seltenheit. Sehr schön 2.000,--

Eine Zuweisung an Graf Ulrich von Neuenburg während der Verpachtung der Lausanner Münzstätte ab 1215 ist denkbar.

1,5:1

1798

1,5:1

SOLOTHURN

1798 **Kanton.** Taler 1553. 29,60 g. Doppeladler über dem Wappen von Solothurn, daneben S - O// Geharnischter heiliger Ursus steht fast v. v. mit Helm und Nimbus, in der Linken Schwert, in der Rechten Fahne. Dav. 8750 var; Divo 75B.
RR Ungewöhnlich gut ausgeprägt, Belagreste, Schrötlingsriß, vorzüglich 4.000,--

1799

1800

SPANIEN

ARAGON

1799★ **Pedro III. (IV.), 1336-1387.** Croat o. J., Barcelona. 3,23 g. Gekröntes Brustbild l.//Langkreuz, in den Winkeln drei Kugeln - Ring - drei Kugeln - Ring. C./C. 1208.
Außergewöhnlich gut erhaltenes, vorzügliches Exemplar 300,--

Exemplar der Slg. de Wit, Auktion Künker 137, Osnabrück 2008, Nr. 3499.

MALLORCA

1800★ **Jaime III., 1324-1343.** Ral o. J. 3,75 g. Gekröntes Brustbild v. v. zwischen zwei Rosetten//Kreuz in den Winkeln vier Rosetten. Crusafont C. G. 2522; Crusafont V. S. 555.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, min. Bearbeitungsstelle am Rand, fast vorzüglich 750,--

1801

1802

1803

KÖNIGREICH

1801 **Carlos III. (VI.) von Österreich, 1703-1714, Prätendent.** Silbermedaille 1703, unsigniert, auf die Abreise des spanischen Königs Karl III. von Spanien nach Portugal. 14 Zeilen Schrift//Adler mit Ölzweig im Schnabel, Füllhorn und Zepter in den Fängen auf Erdkugel, dahinter Segelschiffe auf Meer. 49,24 mm; 46,01 g. Lamas 13; Slg. Julius 767 (dort irrtümlich mit Jahreszahl 1705); Slg. Montenuovo 1330; v. Loon IV, S. 354, 1. **RR** Hübsche Patina, winz. Randfehler und Druckstellen, vorzüglich 750,--

Der spanische König Karl III. wurde 1711 Kaiser Karl VI.

1802 **Fernando VI., 1746-1759.** Silbermedaille o. J. (1753), von T. F. Prieto. Prämie, 2. Klasse, der Königlichen Akademie der Schönen Künste von San Fernando in Madrid. San Fernando mit Heiligenschein kniet vor Statue, im Hintergrund Feldlager und Gebäude//Grabstein, darauf Symbole der bildenden Künste, vorne die Wappen von Kastilien und Leon zu den Seiten einer Krone und der Buchstabe M, darüber eine aus strahlenden Wolken kommende Hand mit drei Lorbeerkränzen. 67,66 mm; 230,72 g. Forrer IV, 690. **RR** Druckstellen, min. Kratzer und Randfehler, sehr schön + 2.500,--

Exemplar der Slg. Tomás Prieto, Auktion Áureo & Calicó 349, Barcelona 2020, Nr. 140 und der Slg. Breogán, Auktion Áureo, Barcelona, 22. Oktober 1998, Nr. 144.

1803 Silbermedaille o. J. (1753), von T. F. Prieto. Prämie, 3. Klasse, der Königlichen Akademie der Schönen Künste von San Fernando in Madrid. Fernando III. thront l. unter Baldachin, neben ihm Löwe mit Mauerkrone//Grabstein, darauf Symbole der bildenden Künste, vorne die Wappen von Kastilien und Leon zu den Seiten einer Krone und der Buchstabe M, darüber eine aus strahlenden Wolken kommende Hand mit drei Lorbeerkränzen. 58,38 mm; 150,08 g. **RR** Dunkle Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Slg. Tomás Prieto, Auktion Áureo & Calicó 349, Barcelona 2020, Nr. 138 und der Slg. Breogán, Auktion Áureo, Barcelona, 22. Oktober 1998, Nr. 143.

1,5:1

1804

1,5:1

1804★ **José Napoleón, 1808-1814.** 4 Reales 1809 M-AI, Madrid. Calicó 13. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64+** (5787365-062). **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 500,--

1805

TSCHECHIEN

1805 **Czernin von Chudenitz, Humprecht Johann, 1628-1682. Statthalter in Böhmen und habsburgischer Gesandter in Venedig.** Vergoldete Silbergußmedaille 1664, mit Signatur CM (?). Brustbild v. v., umher Verzierung//Gekröntes Wappen. 39,49 mm; 26,77 g. Bergmann II, S. 465 ff., XCVII A; Miltner-Neumann S. 32, XXIV.

RR Alchimistische "Goldmedaille". Zeitgenössische Arbeit. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Graf Humprecht Johann Czernin von Chudenitz interessierte sich wie viele seiner Zeitgenossen für die Alchemie und ihr Ziel, unedle Metalle in Gold oder Silber zu verwandeln. Sogar Kaiser Ferdinand III. ließ sich dafür begeistern: Als er im Januar 1648 in Prag weilte, wurde in seiner Anwesenheit Quecksilber durch eine spezielle Tinktur zu "Gold" verwandelt. Es ist nicht bekannt, wie genau die Tinktur, die auf den Chemiker Johann Konrad Richthausen Freiherr von Chaos zurückgeht, gewirkt hat. Sicher ist lediglich, daß kein echtes Gold hergestellt wurde, sondern lediglich die Farbe des Ausgangsmaterials derartig verändert wurde, daß es wie Gold aussah.

Die metallurgische Untersuchung des vorliegenden Stückes weist darauf hin, daß es sich um eine vergoldete Silbergußmedaille handelt.

1806

1,5:1

1806

UNGARN

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

1806★ **Sigismund Bathory, 1581-1602.** Reichstaler 1590. 29,08 g. Dav. 8802; Resch 58.
Hübsche Patina, leichte Broschierspuren, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE

1808

1807

1808

BOLIVIEN

1807 **Republik.** Einseitige Silbermedaille o. J. (ca. 1840), unsigniert, auf die Entdeckung der Silberminen im Jahr 1545. Ansicht des Cerro Rico, davor Bergmann und weibliche Personifikation mit Stift und Dreieck, darum weitere bergbauliche Gegenstände, unterhalb ein Füllhorn mit ausfließenden Münzen. 67,98 mm; 149,05 g. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, vorzüglich 750,--

1808 Silbermedaille 1852, unsigniert, von F. Aramayo, auf den Präsidenten Manuel Isidoro Belzu (reg. 1848- 1855), gewidmet von den Einwohnern der Stadt Potosi. Ansicht des Hauptplatzes mit Fußgängern, Reitern und Hunden, oben strahlendes Sonnengesicht//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 51,29 mm; 75,85 g. Slg. Fonrobert 9562. **RR** Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 4694.

1809

1810

1809

CHINA

1809 **Wen Zong, 1850-1861.** 500 Cash o. J. (März bis August 1854), Hu Pu (Peking). 57,06 g. Xian Feng yuan bao. North Branch. Hartill 22.713. **RR** Sehr schön 1.000,--

Bei diesem Stück handelt es sich womöglich um eine Phantasiemünze.

1810 **Provinz Pei-Yang.** 1 Dollar Jahr 34 (1908). Dav. 188; L./M. 465. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU Details - Cleaned** (8376337-001). Leicht berieben, sehr schön 300,--

2:1

1811

2:1

1811 **Provinz Yun-nan.** 10 Cents (7,2 Candareens) o. J. (1911). **Probe in Kupfer.** Mit Riffelrand. L./M. zu 424. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **UNC Details - Scratches** (8376337-002).
Von großer Seltenheit. Herrliche Kupferpatina, Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1812

1813

1814

1812 **Republik.** 1 Dollar Jahr 18 (1929). Sun Yat-Sen. **Probe** in Silber, hergestellt in England. 26,78 g. Dav. 223 Anm.; K./M. Pn 99; Kann 615; L./M. 94. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **SP 58** (51854683). Vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Slg. "Naves in Nummos".

1929 beauftragte die Republik China Münzstätten in Japan, England, Österreich, Italien und den Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Entwurf eines neuen Designs für den Dollar, der als nationale Währung dienen sollte. Auf der Vorderseite sollte das Profilbild von Dr. Sun Yat Sen zu sehen sein, während die Rückseite eine Dschunke mit der Wertangabe "1 Yuan" in chinesischen Schriftzeichen zeigen sollte. Alle entstandenen Entwürfe sind sehr ähnlich und differieren lediglich in Details der Gestaltung des Porträts, der Wellen oder der Dschunke. Letztlich wurde keiner der eingesandten Vorschläge seitens der chinesischen Regierung angenommen. Man entschied sich stattdessen für eine Prägung in Anlehnung an den vorliegenden italienischen Entwurf und verringerte auf der Rückseite die Anzahl der Segel von drei auf zwei mit einer etwas anders gestalteten Dschunke.

1813 1 Dollar Jahr 18 (1929). Sun Yat-Sen. **Probe** in Silber, hergestellt in den USA. 26,71 g. Dav. 223 Anm.; K./M. Pn 100; Kann 616; L./M. 95. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **SP 63** (51854682).
Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Slg. "Naves in Nummos".

1814 1 Dollar Jahr 18 (1929). Sun Yat-Sen. **Probe** in Silber, hergestellt in Österreich. 26,76 g. Dav. 223 Anm.; K./M. Pn 101; Kann 617; L./M. 97. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **SP 58** (51854684).
Vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Slg. "Naves in Nummos".

1815 1:2

1815 **Volksrepublik.** Münzset 1984, bestehend aus den Wertstufen 1-, 2- und 5 Fen, 1-, 2- und 5 Jiao und 1 Yuan, dazu die Medaille, auf das Jahr der Ratte. Original Kursmünzensatz in blauem Blister mit Umverpackung. K./M. PS12. **8 Stück.** In Originalblister. Polierte Platte 1.500,--

1816

1817

GUATEMALA

1816 **Zentralamerikanische Republik, 1823-1839.** 8 Reales 1837 NG-BA, Guatemala. 26,97 g. K./M. 4. Hübsche Patina, vorzüglich + 750,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

HAITI

1817 **Republik.** 1 Gourde 1887. K./M. 46. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58** (8376728-001). Fast vorzüglich 250,--

1818

INDIEN

1818 Silbermedaille o. J., unsigniert. Die Götter Ganesha, Lakshmi und Saraswati sitzen bzw. stehen v. v.// Symbole des Hinduismus. 93,93 mm; 199,21 g. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1819

JAPAN

1819 **Mutsuhito, 1867-1912.** 1 Yen Jahr 28 Meiji Ära (1895), Osaka, mit verschiedenen chinesischen Punzen auf Vorder- und Rückseite. 26,86 g. Dav. 274; Jacobs/Vermeule Q 24. Vorzüglich 100,--

1820

KANADA

COMMONWEALTH

1820 **George VI, 1936-1952.** 1 Dollar 1948. 23,25 g. K./M. 46. **RR** Vorzüglich + 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 188, Osnabrück 2011, Nr. 440.

1821 — 1,5:1 — 1821

KOREA

1821 **Yi Hyong (ab 1897 Kwang-Mu), 1864-1897-1907.** 5 Yang Kae-kuk 501 (1892). Dav. 278; Jacobs/Vermeule AB 1. **RR** Vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 163, Berlin 2010, Nr. 321.

1,5:1 — 1822 — 1,5:1

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

1822 **Föderation.** 1 Dime 1902, Philadelphia. 2,51 g. Liberty. Yeo. 2025, S. 154. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (8235032-002). Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1823

EINE PERSONENMEDAILLE

1823 **Washington, George, *1732 Virginia, †1799 Virginia. Erster Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika.** Bronzierte Bleimedaille 1776, von B. Duvivier, auf die Eroberung Bostons. Brustbild r.// Washington mit Offizieren zu Pferde und Artilleriestellung vor der Stadtansicht von Boston. 68,48 mm; 130,34 g. Adams/Bentley S. 45 ff.; Betts 542. **RR** Sehr schön 1.000,--

1,5:1

1824

1,5:1

VIETNAM

ANNAM

1824 **Minh Mang, 1820-1841.** 7 Tien (Piaster) Jahr 14 (1833). 27,42 g. Dav. 111; K./M. 195; Schroeder 182; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 402.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Auktion UBS 84, Basel 2010, Nr. 2801.

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH

1825

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

1825 **Maximilian I., 1490-1519.** Dreifacher Schauguldiner 1505, Hall. 97,60 g. Stempelschneider Benedikt Burkhart. ✝ MAXIMILIAИVS ❁ DEI ❁ GRA ❁ - ROMANOR ❁ REX ❁ SEMPER ❁ AVGVSTVS ❁ Geharnischtes und gekröntes Hüftbild l. mit Zepter in der Linken, die Rechte am Schwertgriff//✝ XPIA • > • REGNOR • REX HERS • QZ • ARCHIDVX • AVSTRE • PLVRIMAR • QZ • EVROP • PROVICIAR • PNS • DVX • ET • D' Großes Rankenornament, darunter gekrönter Adlerschild, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter zwei ungekrönte Wappen. Egg - (vgl. 2, dort als doppelter Schauguldiner); M./T. - (vgl. 78, dort als doppelter Schauguldiner); Voglh. - (vgl. 13, dort als einfacher Schauguldiner); Winter – (vgl. 26). **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, kl. Henkelspur, Felder und Rand leicht bearbeitet, sehr schön 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 380, Berlin 2023, Nr. 546.

Während die wichtigsten Sorten im Tiroler Zahlungsverkehr zur Zeit Maximilians I. der Sechser und der Kreuzer waren, hatten die repräsentativen Guldinerprägungen hauptsächlich die Funktion, politische Botschaften zu vermitteln. Das hier angebotene attraktive Stück zeigt das gekrönte Porträt des "letzten Ritters" und auf der Rückseite fünf Wappen: den Reichsadler, Ungarn, Österreich, Burgund und Habsburg. Dadurch sollte die Machtfülle Maximilians hervorgehoben werden.

1826

1826 Doppelter Schauguldiner 1509, Hall. Stempel von Ulrich Ursentaler. Geprägt auf die Annahme des Kaisertitels. ✤ (umgeben von fünf Punkten) MAXIMILIANVS • DEI • GRA • ROM • IMP • SEMP ⁝ AVG • ARCHIDVX • AVSTRIE Der geharnischte Kaiser mit Helm und Bügelkrone reitet r., in der Rechten die Reichsadlerfahne, unten die Jahreszahl I509//✤ PLVRIVMQ ° EVROPE ° PROVIИCIAR' ° REX ° ET ° PRIИCEPS ° POTEИTISIM Gekrönter Reichsadlerschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten gekröntes Wappen von Ungarn und der mit dem Erzherzogshut bedeckte österreichische Bindenschild, unten die Wappenschilde von Neapel, Dalmatien, Portugal, Böhmen und England sowie zwei Feuereisen, außen umher ein Wappenkranz aus weiteren 19 Schilden (Alt-Österreich, Burgund, Flandern, Brabant, Holland, Lothringen, Artois, Limburg, Luxemburg, Seeland - Cilli, Österreich ob der Enns, Elsaß, Krain, Habsburg, Schwaben, Tirol, Kärnten, Steiermark). 53,04 mm; 61,46 g. Dav. 282 a; Egg S. 156, 13; M./T. 82 (dort als Goldabschlag); Winter 36 a.

RR Altvergoldet, Rand leicht bearbeitet, sehr schön + 5.000,--

Egg bemerkt in seinem Werk über die Münzen Kaiser Maximilians, daß das Schaustück von 1509 in den folgenden Jahren scheinbar immer wieder geprägt wurde. Als sich der Kaiser 1517 in den Niederlanden aufhielt, forderte er drei Stempeleisen der Haller Münze an, um dort Ehrenpfennige prägen zu können. Nach langem Zögern sandte die Tiroler Regierung schließlich drei Eisen, die sie aber mit einer Rosette auf der Vorderseitendarstellung kenntlich machte. Die Krönungsdoppelguldiner sind typische Repräsentationsstücke und Propagandagepräge. Der Kaiser im Harnisch zu Pferd entspricht der Idee des großen Maximiliandenkmals in St. Ulrich und Afra in Augsburg, das nie vollendet wurde, aber in vielen Zeichnungen und Holzschnitten erhalten ist. Die Rückseite mit den Wappen der sieben Königreiche und 19 Länder ist eines der vielen Beispiele für die Absicht Maximilians, durch Wappenkombinationen Eindruck zu machen und sein Selbstverständnis als König vieler Provinzen Europas und mächtigster Fürst zu dokumentieren.

1827

1827 Schauguldiner o. J. (nach 1511), Hall. Stempel von Ulrich Ursenthaler. Geprägt zur Erinnerung an seine 1. Hochzeit, daher auch Hochzeitsguldiner genannt. ⁘ MAXIMILIAN9 • MAGNANIM9 • ARCHIDVX • AVSTRIE • BVRGVND Jugendliches Brustbild Maximilians I. r. im hochgeschlossenen Mantel und mit Ehrenkranz, zu den Seiten ETA - TIS • 19 •//⁘ MARIA • KAROLI • FILIA • HERES • BVRGVND • BRAB • CONIVGES Jugendliches Brustbild seiner Gemahlin Maria von Burgund im Alter von 20 Jahren mit hochgesteckten Haaren r., unter dem Brustbild die Jahreszahl 1479, zu den Seiten • ETAT - IS • Z0 •. 41,34 mm; 30,14 g. Dav. -; Egg S. 158, 15; M./T. 83; Voglh. 3; Winter 37 a.

RR Henkelspur, Rand bearbeitet, Felder geglättet, sehr schön 3.500,--

Der vorliegende Schauguldiner bezieht sich auf ein Ereignis, das für das Haus Habsburg von epochaler Bedeutung wurde: Die Hochzeit des Habsburger Erzherzogs Maximilian, des späteren Kaisers (des "letzten Ritters") mit Maria von Burgund fand in Gent im Jahr 1479 statt. Maria war Tochter Karls des Kühnen und Erbin des Herzogtums Burgund, einem der reichsten Länderkomplexe, der die Gebiete des eigentlichen Burgund in Nord- und Westfrankreich sowie Lothringen, Luxemburg und die Niederlande umfasste. Der Guldiner wurde 1517 - nach dem Tod seiner zweiten Gemahlin Maria Bianca Sforza - in Hall in Tirol geprägt und stammt von dem Stempelschneider Ulrich Ursentaler aus Hall. Er zeigt Maximilian im Alter von 19 Jahren und Maria im Alter von 20 Jahren. Maximilian hatte eine Vorliebe für große Schaumünzen mit seinem Bildnis, auf deren Gestaltung er selbst Einfluß nahm. Maria beherrschte beide Landessprachen (Flämisch und Französisch) perfekt, lernte aber auch Latein und erhielt Religions- und Geschichtsunterricht. Musik war ihr Lieblingsfach. Maria galt als eine der schönsten Frauen ihrer Zeit. Maximilian liebte sie sehr. An einen Freund schrieb er über sie: "ich hab ein schönes, frommes und tugendhaftes weib und gott dafür danke. sie ist schneeweiß, braunes haar, ein kleines näsl, ein kleines häuptl und antlitz, augen braun und grau gemischt, schön und lauter ... der mund rein und rot. ein viel schönere jungfrau als ich gesehen hab und fröhlich".

Leider verunglückte Maria, die als Burgunderin eine perfekte Reiterin sein musste, im Jahre 1482 durch einen Sturz vom Pferd tödlich. Sie war damals 25 Jahre alt.

1828

1,5:1

1828

1828

1828 Dicker 2 1/2facher Schauguldiner 1514, Hall. 74,51 g. MAXIMILIAИVS • ROMAИORVM • IMPERTOR • SEMP • ER • TVGVSTVS • TRCHIDVX • TVSTRIE Gekröntes und geharnischtes Brustbild l. mit umgelegter Ordenskette//+ DLVRIVMOZ • EVRODE • DROVINCITRVM • REX • ET • PRINCEPS • POTENIISSIMVS Geharnischter Ritter mit erhobenem Schwert sitzt r. auf einem gepanzerten Pferd und verfolgt seinen Feind, hinter ihm Wappen, unter dem Pferd liegende Gefallene, darunter vier Wappen. Dav. -; Egg - (zu 8); M./T. - (zu 80); Voglh. - (zu 17); Winter – (zu 31).

Von größter Seltenheit. Min. Randfehler, sehr schön 20.000,--

Exemplar der Slg. Wilczek, Auktion Adolph Hess Nachf. 200, Frankfurt/Main 1930, Nr. 77 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 359, Berlin 2022, Nr. 610.

1829

1829 Silbergußmedaille 1518, unsigniert, wohl Wiener Arbeit nach dem Vorbild H. Schwarz', auf Wolfgang Jörger zu Tollet, Landeshauptmann in Österreich ob der Enns. Brustbild l. mit Haube und umgelegter Kette//Behelmtes Wappen. 52,77 mm; 30,36 g. Habich I, 1, 139 a; Winter -.

R Späterer Guß. Sehr schön 400,--

1830

1830 Guldiner 1518, St. Veit. 28,64 g. Brustbild l. mit Barett, Pelzmantel und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Adlerschild, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter sechs ungekrönte Wappen und ein gekröntes Wappen. Dav. 8007; Egg 33; Voglh. 24; Winter 45/3.

R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 259, Zürich 1990, Nr. 774, der Auktion Hess-Divo AG 267, Zürich 1996, Nr. 870, der Auktion Fritz Rudolf Künker 201, Berlin 2012, Nr. 386 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 386, Osnabrück 2023, Nr. 5491.

1831

1831 Bronzegußmedaille o. J., unsigniert, "Gruppe des Stabius", möglicherweise P. Vischer d. J., nach einer Zeichnung Albrecht Dürers, auf Johannes Stabius, Humanist, Naturwissenschaftler und Historiograph. Brustbild l. mit Lorbeerkranz//Wappen, darüber Lorbeerkranz, umher drei Schriftkreise, unten Emblem aus Reifen mit Zirkel, Zange, Palm- und Lorbeerzweigen. 64,70 mm; 114,70 g. Domanig vgl. 54 (dort einseitig mit Umschrift); Habich I, 1, 318 a; Winter -.

R Späterer Guß. Gelocht, sehr schön 500,--

Albrecht Dürer hat nicht nur die Vorlage für das Porträt des Stabius auf dieser Medaille geliefert, sondern auch dessen Wappen in einem Holzschnitt verewigt. Dort findet sich ebenfalls das auf der Medaillenrückseite angebrachte Emblem mit Zirkel, Zange und Zweigen.

Bei Habich ist ein Durchmesser von 67 mm für die Medaillen verzeichnet; der geringere Durchmesser des vorliegenden Stückes legt nahe, dass es sich, wie angegeben, um eine spätere Anfertigung handelt.

1,5:1

1832

1832 Doppelter Schauguldiner 1519, Hall. 54,09 g. Stempel von Ulrich Ursenthaler. ✠ MAXIMILIANVS • ROM • IMP • SEMPER • AVGSTVS • ARCHID • AVSTRIE Gekröntes und geharnischtes Brustbild r.//+ PLVRIVMQZ • EVROPE • PROVIN(spiegelverkehrt)CIAR • REX • ET • PRIN(spiegelverkehrt)CEPS • POTEN(spiegelverkehrt)TISSIMVS Gekrönter Adlerschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten die Wappen von Ungarn, Österreich, Burgund und Habsburg, oben die geteilte Jahreszahl 15 - 19. Domanig 14; Egg 4; Winter 27.

Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 386, Osnabrück 2023, Nr. 5492.

1833

1833 **Karl V., 1519-1558.** Silbergußmedaille 1537, nach H. Reinhart. Geharnischtes Brustbild r. mit Barett, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, in der Rechten Zepter, in der Linken Reichsapfel//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten je eine gekrönte Säule. 64,65 mm; 65,25 g. Bernhart 93; Habich II, 1, 1926; Slg. Lanna 598; Winter 21 b.

In Etui. Zeitgenössischer Guß. Felder ziseliert, Gußfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 300,--

1834

1835

1834

1834 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Taler o. J., Wien. 28,77 g. Dav. 8009; Voglh. 44 I var.
Fleckige Patina, sehr schön 300,--

1835 1/2 Talerklippe 1529, geprägt während der Belagerung der Stadt Wien durch die Türken. 12,26 g. Brause-Mansfeld Tf. 42, 2; Markl 292. **RR** Feine dunkle Patina, vorzüglich + 2.500,--

Der türkische Sultan Suleiman, ein eifriger Anhänger des Propheten, hatte sich 1529 zum Ziel gesetzt, die Welt mit Gewalt dem Islam zu unterjochen und alle "staubgleichen Ungläubigen" und deren gekrönte Häupter und Vorfechter auf der Erde zu tilgen. Schon im Vorjahr hatte ihm Ferdinand I. vergeblich einen Tribut von 100 000 Dukaten als Preis für den Frieden angeboten. Im Herbst 1529 schlug Suleiman sein Hauptquartier im Dorf Semering vor Wien auf. Es folgten schwere Angriffe auf Wien, aber aufgrund der todesmutigen Tapferkeit der Belagerten, die trotz großer Verluste heftigen Widerstand leisteten, konnte die Stadt nicht eingenommen werden. Am 14. Oktober beschloß man einen weiteren großen Sturm auf die Stadt, allerdings war die Truppe inzwischen sehr unzufrieden; schon beim letzten Mal mußte sie mit Säbel und Prügel zum Angriff getrieben werden. Deshalb wurde den Männern dieses Mal eine Belohnung in Gold versprochen, was sie aber ablehnten: Sie wollten lieber "durch die Hand ihrer Kriegsobersten getötet werden, als durch die langen Röhren und die Bratspieße (zweihändige Schwerter) der Deutschen". So folgte ein nur kurzer und sinnloser Angriff auf die Stadt, bis Suleiman nach nur zwei Stunden den Befehl zum Rückzug gab, jedoch nicht ohne eine große Anzahl Männer als Sklaven mitzunehmen. Die Belagerungs- und Notmünzen, wie auch die vorliegende Klippe, wurden aus Silbergeschirr hergestellt. Die Ausprägung erfolgte während und nach der Belagerung.

1836 Entfällt.

1,5:1

1837

1837 Doppelter Schautaler 1532, Klagenfurt. 56,64 g. ✿ FERDI ✿ D ✿ G ✿ ROMA ✿ HVN ✿ BOEM ✿ C(spiegelverkehrt)E ✿ REX ✿ INFANS ✿ HISPANI Gekröntes und geharnischtes Brustbild l., zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 32//ARCHIDVX • AVST • ET • C - ARINT • D • STIRI • CARNI Das gekrönte Wappen von Kärnten, darüber das gekrönte Reichswappen, umher die Schilde von Ungarn, Österreich, Böhmen, der Steiermark und Krain. Dav. -; Markl - (vgl. 1444); Slg. Montenuovo 346; Voglh. - (vgl. 36 II). **Von größter Seltenheit, nur wenige Exemplare bekannt.** Hübsche Patina, kl. Stempel- und Randfehler, sehr schön 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 380, Berlin 2023, Nr. 550.

1839

1838

1840

1838 Taler 1532, Klagenfurt. 28,06 g. Dav. -; Markl 1443 var.; Voglh. 36 II.
R Winz., sauber gestopftes Loch, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Rauch 102, Wien 2016, Nr. 2173.

1839 Silbergußmedaille 1532, unsigniert, von M. Gebel, auf Johann Fernberger von Eggenberg den Älteren, Oberster Sekretär Ferdinands I., und seinen Sohn Ulrich. Brustbild Fernbergers mit Mütze und seines Sohnes l.//Elf Zeilen Schrift. 40,50 mm; 30,43 g. Habich I, 2, 1076; Slg. Löbbecke 286.
RR Originalguß. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

1840 Silbergußmedaille 1536, unsigniert, L. Neufahrer zugewiesen, auf Wolfgang Freiherr von Rogendorf, Burggraf von Steyr, kaiserlicher Geheimer Rat und niederösterreichischer Landmarschall. Brustbild Rogendorfs r.//Vierfeldiges Wappen, umher Kranz. 39,93 mm; 32,59 g. Domanig 193; Habich I, 2, 1344.
R Späterer Guß. Sehr schön 250,--

1841

1841 Vierfacher Schautaler 1541, Kremnitz. 122,33 g. FERDINANDVS ⊛ D ⊛ G ⊛ ROM ⊛ HVNG ⊛ BOEM ⊛ DALMA ⊛ CROA ⊛ REX ⊛ (Verzierung) ⊛ ✠ ⊛ Der geharnischte Kaiser reitet l. mit Schwert und Federhelm, im Abschnitt Jahreszahl//⊛ INFANS ⊛ HISPANIEN ⊛ ARCHIDVX ⊛ AVSTRIÆ ⊛ DVX ⊛ BVRGVNDIE ⊛ EC Gekrönter Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Markl - (vgl. 2040, dort als einfacher, breiter Schautaler); Slg. Montenuovo 83; Voglh. - (vgl. 33, dort als einfacher, breiter Schautaler).
Von allergrößter Seltenheit, wohl einziges im Handel befindliches Exemplar.
Hübsche Patina, sehr schön + 20.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 380, Berlin 2023, Nr. 551.

1842

1842 1 1/2facher Schautaler 1541/1560, Kremnitz. Zwitterprägung mit der Jahreszahl 1541 auf der Vorderseite und 1560 auf der Rückseite. Der geharnischte Kaiser reitet l. mit Schwert und Federhelm, im Abschnitt Jahreszahl 1541//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust vierfeldiges, ungarisches Wappen mit österreichischem Mittelschild, neben den Hälsen des Doppeladlers die geteilte Jahreszahl 15 - 60. 53,29 mm; 38,44 g. Markl 2075 leicht var.; Voglh. 35.
Originalprägung. Gestopftes Loch, Bearbeitungsspuren, sehr schön 1.000,--

1843 1844

1843 Silbergußmedaille o. J. (1542), unsigniert, L. Neufahrer zugewiesen, auf Georg Gienger von Rotteneck, Vizekanzler des Römisch-Deutschen Reiches, und seine Frau Magdalena. Brustbild Giengers l.// Brustbild Magdalenas l. 37,85 mm; 23,63 g. Habich I, 2, 1376 var.; Slg. Lanna 1170 var. (Ranken auf der Rückseite). **Von großer Seltenheit.** Zeitgenössischer Guß. Kl. Henkelspur, sehr schön 5.000,--

1844 Silbergußmedaille 1542, unsigniert, L. Neufahrer zugewiesen, auf Georg Gienger von Rotteneck, Vizekanzler des Römisch-Deutschen Reiches. Brustbild Giengers l.//Behelmtes, vierfeldiges Wappen. 35,08 mm; 17,36 g. Habich I, 2, 1374; Slg. Lanna 1169. **R** Späterer Guß. Felder altgeglättet, sehr schön 500,--

1845 1846

1845 Silbergußmedaille 1542, unsigniert, L. Neufahrer zugewiesen, auf Georg Gienger von Rotteneck, Vizekanzler des Römisch-Deutschen Reiches, und seine Frau Magdalena. Brustbild Giengers l.// Brustbild Magdalenas l. 36,01 mm; 23,81 g. Habich I, 2, 1376; Slg. Lanna 1170 var. (ohne Innenrand).
R Späterer Guß. Sehr schön 400,--

1846 Silbergußmedaille o. J. (1542), unsigniert, L. Neufahrer zugewiesen, auf Georg Gienger von Rotteneck, Vizekanzler des Römisch-Deutschen Reiches, und seine Frau Magdalena. Brustbild Giengers l.//Brustbild Magdalenas l. 36,57 mm; 20,19 g. Habich I, 2, 1376 var.; Slg. Lanna -, vgl. 1170.
R Späterer Guß. Sehr schön 400,--

1847

1847 Silbergußmedaille 1542, unsigniert, L. Neufahrer zugewiesen, auf Hans Hofmann zu Grünbüchel, Geheimer Rat und Erbhofmarschall in Österreich unter und ob der Enns. Brustbild Hofmanns l.// Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. 35,74 mm; 19,38 g. Habich I, 2, 1379; Slg. Lanna -. **R** Späterer Guß. Sehr schön 250,--

1,5:1

1848

1,5:1

1848 Silbermedaille 1547, unsigniert, Werkstatt Wolf Milicz, auf den Tod der Königin Anna. Brustbild l. mit Mütze, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekröntes **A**, darunter Totenkopf auf Gebein. 36,13 mm; 17,34 g. Katz 211.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 380, Berlin 2023, Nr. 552.

1849

1850

1849

1849 Silbergußmedaille o. J. (um 1550), unsigniert, J. Deschler zugewiesen, auf Leopold Heyberger, Hofkammerdiener Ferdinands I., Schatzmeister und Burggraf zu Wien, und seine Frau Elisabeth, Tochter Johann Fernbergers. Brustbild Heybergers l.//Brustbild Elisabeths l. 31,04 mm; 11,13 g. Habich I, 2, 1665; Slg. Lanna 1027. **R** Späterer Guß. Mitgegossene Henkelspur, sehr schön 250,--

1850 Einseitige Bleigußmedaille o. J. (um 1555), unsigniert, J. Deschler zugewiesen, möglicherweise auf Georg Gienger von Rotteneck, Vizekanzler des Römisch-Deutschen Reiches. Behelmtes Wappen. 39,73 mm; 30,77 g. Habich I, 2, 1664; Slg. Lanna 1285 (dieses Exemplar). **R** Späterer Guß. Sehr schön 150,--

Exemplar der Slg. Lanna, Auktion Lepke, Berlin 1911, Nr. 1285.

Die Zuweisung an Deschler und Gienger erfolgte durch Dr. Kurt Regling, den Bearbeiter der Slg. Lanna; Habich a. a. O. hat die Zuordnung an Deschler übernommen, widerspricht aber derjenigen an die Familie Gienger, ohne eine Alternative zu benennen ("Unbekannt").

1851

1853

1852

1851 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1557, Wien. 30,86 g. Dav. 8013; Voglh. 56 II.
Sehr seltener Jahrgang. Feine Patina, sehr schön 500,--

1852 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1558, Klagenfurt. 30,49 g. Dav. 8023; Voglh. 51 II var.
RR Fast sehr schön 500,--

1853 Guldentaler (60 Kreuzer) 1561, Hall. 24,47 g. Dav. 33; M./T. 139 var; Voglh. 57 var.
Feine Tönung, leicht verprägt, sehr schön 300,--

1854

1856

1855

1854★ Guldentaler (60 Kreuzer) 1562, Kuttenberg. 24,83 g. Mit FERDINAN • D • G • RO • IM • S • AV • GE • HV • BO • REX auf der Vorderseite und INF • HIS • ARCHID • AVST • DVX • BVRGVN • I56Z auf der Rückseite. Dav. - (zu 37); Dietiker 42; Halacka 73; Voglh. 60 II .
Seltene Variante. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

1855 Guldentaler (60 Kreuzer) 1563, Kuttenberg. 24,76 g. Dav. 37; Dietiker 42; Halacka 73; Voglh. 60 II.
Sehr schön 400,--

1856 Reichstaler o. J., Hall. 28,66 g. Posthume Prägung von 1573/1576. Auf der Vorderseite eine Rosette am Anfang der Umschrift, auf der Rückseite ein Kreuz. Dav. 8030; M./T. 217/218 var.; Voglh. 39 I var.
Feine Tönung, gutes Portrait, sehr schön-vorzüglich 500,--

1857

1857 **Maximilian II., 1564-1576.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1566, Joachimstal. 24,47 g. Dav. 43; Dietiker 208; Halacka 210; Voglh. 73. Sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Münz Zentrum 50, Köln 1983, Nr. 2661.

1,5:1

1858

1,5:1

1858 Silbermedaille 1568, unsigniert, auf Jakob Gienger von Grienbuchel, niederösterreichischer Kammerrat und Vizedom ob der Enns, und seine Frau Barbara. Brustbild Giengers l.//Brustbild seiner Frau l. 38,53 mm; 15,61 g. Habich -; Slg. Lanna 1167 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Originalprägung. Hübsche Patina, min. Henkelspur, kl. Kratzer, sehr schön + 7.500,--

Exemplar der Slg. Lanna, Auktion Lepke, Berlin, Mai 1911, Nr. 1167 und der Auktion Numismatica 2, Wien 1973, Nr. 873a.

1859

1860

1859 Silbergußmedaille 1568, unsigniert, auf Jakob Gienger von Grienbuchel, niederösterreichischer Kammerrat und Vizedom ob der Enns, und seine Frau Barbara. Brustbild Giengers l.//Brustbild seiner Frau l. 38,08 mm; 8,38 g. Habich -; Slg. Lanna -, vgl. 1167. **R** Späterer Guß. Sehr schön 200,--

1860 Guldentaler (60 Kreuzer) 1571, Kuttenberg. 24,65 g. Dav. 44; Dietiker 213; Halacka 190; Voglh. 74. Sehr schön 400,--

1861

1862

1863

1861 Reichstaler 1575, Kuttenberg. 29,04 g. Münzmeister Jirí Satný von Olivet mit Samuel Wodolinský. Dav. 8056; Dietiker 244; Halacka 194; Voglh. 68.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--

1862 Reichstaler 1575, Joachimstal. 28,68 g. Münzmeister Jörg Geitzköfler. Dav. 8057; Dietiker 236; Halacka 230; Voglh. 65 II. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 1.500,--

1863 **Erzherzog Karl, 1564-1590.** Reichstaler 1576, Graz. 28,44 g. Dav. 8123; Voglh. 78 IV.
RR Min. Korrosionsspuren, sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 2401.

1864

1865

1866

1864 Reichstaler 1578, Klagenfurt. 28,78 g. Dav. 8130; Voglh. 80 I. **R** Feine Patina, sehr schön + 500,--

1865 **Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1575, Hall. 24,47 g. Dav. 55 var; M./T. 223 var.; Voglh. 90 VI var. Zainende, vorzüglich 250,--

1866 **Rudolf II., 1576-1612.** Reichstaler 1592, Kuttenberg. 28,98 g. Münzmeister Jirí Satný von Olivet. Dav. 8079; Dietiker 368; Halacka 366; Voglh. 101 I. Feine Patina, gutes Portrait, sehr schön 300,--

1867

1869

1868

1867 Reichstaler 1594, Budweis. Münzmeister Christof Mattighofer. 29,11 g. Dav. 8081; Dietiker 380; Halacka 429 var.; Voglh. 93 III.
R Gutes Portrait, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1868 Reichstaler 1594, Wien. 28,36 g. Dav. 8064; Voglh. 106 III. Kl. Zainende, sehr schön 300,--

1869 Bronzegußmedaille 1598, unsigniert, auf Johann Fernberger, Erbkämmerer von Oberösterreich, kaiserlicher Rat. Brustbild Fernbergers r.//Anker in Pentagramm. 42,99 mm; 46,84 g. Slg. Horsky 7266.
R Späterer Guß. Sehr schön 150,--

1870

1871

1870 Silbermedaille o. J. (1599), von V. Maler, auf den Reichstag in Regensburg. Rudolf reitet r. über Armaturen//Sechseckiges Wappen von Böhmen, umher die sechs Wappen der Kurfürsten von Pfalz, Sachsen, Brandenburg, Köln, Trier und Mainz. 33,31 mm; 11,12 g. Slg. Horsky 1210; Slg. Montenuovo -.
R Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Hohenkubin, Auktion Lanz 2, Graz 1973, Nr. 200.

1871 Silbermedaille o. J. (1599), von V. Maler, auf den Reichstag in Regensburg. Geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause//Sechseckiges Wappen von Böhmen, umher die sechs Wappen der Kurfürsten von Pfalz, Sachsen, Brandenburg, Köln, Trier und Mainz. 32,87 mm; 13,39 g. Slg. Horsky 1211 (dieses Exemplar); Slg. Montenuovo -, vgl. 666.
RR Hübsche Patina, min. Henkelspur, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Slg. Horsky, Auktion Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main, November 1910, Nr. 1211 und der Slg. Hohenkubin, Auktion Lanz 2, Graz 1973, Nr. 201.

1872

1872 Reichstaler 1602, Hall. 28,43 g. Dav. 3005; M./T. 323; Voglh. 96 I var.
Seltener Jahrgang. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich 400,--

1873

1874

1873

1873 Reichstaler 1604, Hall. 28,36 g. Dav. 3005; M./T. 375; Voglh. 96 III. Fast vorzüglich 250,--

1874 Sechser 1604, Hall. 2,57 g. M./T. R316. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 750,--
Exemplar der Sammlung Dr. M. Doblinger.

1875

1876

1877

1875 Reichstaler 1607, Hall. 28,47 g. Dav. 3006; M./T. 379; Voglh. 96 X var.
Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 400,--

1876 Reichstaler 1607, Wien. 28,80 g. Dav. 3002; Voglh. 106 III.
Feine Tönung, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

1877 Reichstaler 1609, Hall. 28,68 g. Dav. 3006; M./T. 382; Voglh. 96 XII. Min. justiert, vorzüglich 300,--

1878

1879

1878 Reichstaler 1611, Ensisheim. 28,58 g. Dav. 3035; Voglh. 95 XI. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

1879 Reichstaler 1612, Hall. 28,90 g. Dav. 3009; M./T. 387; Voglh. 96 XV var. Sehr schön-vorzüglich 200,--

1880

1880 **Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.** Reichstaler 1613, Hall. 28,78 g. Dav. 3316; M./T. 393; Voglh. 122 III. Fleckige Patina, vorzüglich + 300,--

1881

1881 Doppelter Reichstaler 1614, Ensisheim. 57,44 g. Dav. 3325; M./T. 592.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1,5:1

1882

1882 **Matthias, 1608-1612-1619.** Dicker doppelter Reichstaler o. J. (1612-1619), Prag. 58,32 g. Dreikaisertaler. ✣ MATTHIAS D • G • ROM • IMP • S • A • G • H • BO • REX Münzzeichen Halbmond über Stern (Benedikt Huebmer, Münzmeister in Prag 1610-1630) Geharnischtes Brustbild von Matthias r. mit Halskrause, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter der gekrönte böhmische Löwe r.//✿ MAXI • I • CARO • V • ET FERD • D • G • ROM • CÆS • REG • HISP • Die gekrönten und geharnischten Brustbilder der Kaiser Maximilian I., Karl V. und Ferdinand I. nebeneinander r. Dav. 3063; Dietiker 538; Halacka 493; Voglh. vgl. 120 I (dort als einfacher Taler).
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Sammlung Dipl.-Ing. Hermann Wohnlich.
Exemplar der Auktion Lanz 69, München 1994, Nr. 71.

1883

1884

1885

1883 Reichstaler 1617, Prag. Münzmeister Benedikt Huebmer. 29,11 g. Dav. 3061; Dietiker 509; Halacka 502; Voglh. 116 II. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 500,--

1884 Reichstaler 1618 KB, Kremnitz. 28,60 g. Dav. 3056; Voglh. 114 III.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich 1.000,--

1885 Reichstaler 1618, Kuttenberg. 28,82 g. Münzmeister Sebastian Hölzl. Dav. 3071; Dietiker 517; Halacka 528; Voglh. 115 III. **R** Kl. Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich 500,--

1886

1888

1887

1886 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Reichstaler 1609, Graz. Prägung als Erzherzog. 28,49 g. Dav. 3310; Voglh. 123 III. **R** Feine Patina, sehr schön 300,--

1887 Reichstaler 1614, Graz. Prägung als Erzherzog. 27,90 g. Dav. 3311; Voglh. 123 IV. Sehr schön 300,--

1888 Dreifacher Schautaler 1622, St. Veit, auf seine Vermählung mit Eleonore von Mantua. Präsentstück. 79,54 g. Herinek 1711; Slg. Montenuovo 753.
In diesem Gewicht von allergrößter Seltenheit. Kl. Randfehler, sehr schön 2.000,--

1889

1889 Doppelter Schautaler 1622, St. Veit, auf seine Vermählung mit Eleonore von Mantua. Präsentstück. 68,10 g. Herinek 1714; Slg. Montenuovo 753 (dort in anderem Gewicht).

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1890

1890 1 3/4facher Schautaler 1622, Klagenfurt. 51,26 g. Dav. -; Herinek -.

Von allergrößter Seltenheit. Wohl unediert. Winz. Randfehler, Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--

Während die Vorderseite dieses Schautalers dem Taler von 1622 (Dav. 3122; Herinek 465; Voglh. 140) entspricht, ist die Rückseite leicht verändert: ein kleineres Wappen auf der Brust des Reichsadlers sowie die Trennung zwischen CAR-IN statt CA-RIN in der Reverslegende. Zudem spricht das ungewöhnliche Gewicht für einen Schautaler, obwohl sonst zu dieser Zeit in der Münzstätte Klagenfurt vor allem Kippermünzen hergestellt wurden. Aus dem gleichen Jahr existiert ein weiterer Schautaler zu 1 3/4 Talern aus der benachbarten Münzstätte St. Veit an der Glan, hier allerdings auf Ferdinands II. Vermählung mit Eleonore von Mantua (Herinek 1715).

1891

1891 Kippertaler (150 Kreuzer) 1623, Graz. 14,99 g. Herinek 643; Voglh. 156.

RR Feine Patina, sehr schön 750,--

1892

1892 Reichstaler 1624, Prag. 28,79 g. Münzmeister Hans Suttner. Dav. 3136; Dietiker 713; Halacka 741; Voglh. 149 I. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 750,--

1893

1893 Reichstaler 1624, St. Pölten. 29,00 g. Dav. 3092; Voglh. 152 I var.
RR Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 500,--

1894 1894

1,5:1

1894 Achteckige Silbermedaille 1624, von G. Beutmüller, auf die Regelung der Erbfolge in Tirol. Geharnischtes Hüftbild Ferdinands II. mit Lorbeerkranz, Halskrause und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies r., mit der Rechten das Zepter schulternd, darunter die Jahreszahl • I6Z4 •.//Die geharnischten Hüftbilder seiner Brüder Erzherzog Leopold und Karl einander gegenüber, darunter die Wappenschilde von Österreich und des Deutschen Ordens. 39,73 x 33,98 mm; 31,01 g. M./T. 458 (dort unter Leopold und in Gold); Prokisch 108.2 (dort unter Karl von Österreich); Slg. Horsky vgl. 1603 (dort anderes Gewicht); Slg. Julius -; Slg. Montenuovo 757; Voglh. 165 (dort als Gedenk- Talerklippe).
Von großer Seltenheit. Schrötlingsfehler, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 118, Wien 2024, Nr. 598.

1895 1896

1895 Reichstaler 1625, St. Pölten. 28,78 g. Dav. 3093; Voglh. 152 III.
RR Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 500,--

1896 Reichstaler 1625, Wien. 28,59 g. Dav. 3087; Voglh. 154 VIII. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 250,--

1897 1,5:1 1897

1897 Reichstaler 1626, Breslau. Jagdtaler. 29,52 g. ✤ FERDINANDVS • II • D ⁝ G • RO • IM • S • AV • GER • HVN • BOHEM • REX • Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel, l. am Mantel das Wardeinzeichen HR (verbunden, Hans Riedel, Wardein in Breslau 1624-1632)//✤ ARCHID ⁝ AVST ⁝ - DVX ⁝ BVR ⁝ MAR ⁝ MORA ⁝ LVC ⁝ AC ⁝ SIL - DVX ⁝ MAR • - L ⁝ Stadtansicht, darüber gekrönter Doppeladler, r. unter den Stadtmauern die kleine Jahreszahl 16Z6, im Vordergrund der nach l. von der Jagd heimreitende Kaiser, gefolgt vom Leibjägermeister mit zwei Jagdhunden. Dav. -; F. u. S. -; Herinek 552; Voglh. 128.
Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 12.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 3949.

1898

1898 Reichstaler 1629, Wien. 28,76 g. Dav. 3091; Voglh. 154 IX. Feine Tönung, sehr schön + 200,--

1899 1900

1899 Sechseckige Silbermedaille 1630, unsigniert, auf den Frieden von Lübeck zwischen Kaiser Ferdinand II. und Dänemark am 2. Juli. Sieben Zeilen Schrift, oben Stern, unten Palm- und Lorbeerzweig gekreuzt//Vier Männer knien vor rauchendem Altar und beten, oben der strahlende Name Jehovas und Regenbogen, im Abschnitt Jahreszahl 1630 und Stern. 31,67 x 33,62 x 33,59 mm; 7,88 g. Pax in Nummis 73 (dort mit Jahreszahl 1629); Röhl 400.03. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Exemplar der Auktion Sincona 39, Zürich 2017, Nr. 3099.

1900 **Friedrich von der Pfalz (der Winterkönig), 1619-1621.** Silbermedaille 1619, von Chr. Maler, auf seine Krönung zum König von Böhmen am 4. November. Eine aus Wolken kommende Hand hält eine Krone über den v. v. sitzenden, pfälzischen Löwen, r. geht der doppelschwänzige, böhmische Löwe auf ihn zu// Die Wappen der Kurpfalz und von England nebeneinander, darüber Kurhut, umher der Hosenbandorden. 32,71 mm; 11,62 g. Doneb. 2029; Stemper 169. **R** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 101, Wien 2016, Nr. 1962.

1901

1902

1901★ **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Reichstaler 1620, Ensisheim. Dav. 3341; Voglh. 174 I.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

1902★ Reichstaler 1620, Hall. 28,85 g. Mit CÆTERI in der Vorderseitenumschrift. Dav. 3328; M./T. 419 var.; Voglh. 175 I. Feine Tönung, vorzüglich 250,--

1,5:1

1903

1903 Dreifache Reichstalerklippe o. J. (posthume Prägung von 1635), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici im Jahr 1626. Stempelschneider Christof Amende. 85,42 g. (Raute) LEOPOLDVS • ARCHID ⁝ AVS ⁝ ET • CLAVDIA • ARCHIDVCISA • AVS ⁝ MEDIC Beide gekrönten Brustbilder nebeneinander r.//DVX (Raute) BVRGVNDIÆ (Raute) COMES (Raute) TIROLIS (Doppelraute) Gekrönter Tiroler Adler mit Ehrenkränzchen v. v., den Kopf nach l. gewandt. Dav. A 3331; M./T. - (vgl. 487, dort als doppelter Reichstaler). **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 25.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 380, Berlin 2023, Nr. 563.

1904

1904 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung von 1635), Hall. 57,09 g. Stempelschneider Christof Amende. Geprägt auf seine Vermählung mit Claudia von Medici im Jahr 1626. Durchlaufende Vorderseitenumschrift beginnt oben rechts, der Erzherzogshut gerade. Beide gekrönten Brustbilder, der Erzherzog im drapierten Harnisch mit Vliesordenskette und die Erzherzogin in Fürstenrobe mit Schmuckkette, nebeneinander r.//Gekrönter Tiroler Adler, oben Ehrenkranz mit fliegenden Bändern. Dav. 3331; M./T. 487. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1905

1905 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** Dreifacher Schautaler 1629, Prag, auf seine Gesundung von den Pocken. 86,70 g. ⁝ FERDINANDVS • III • D ⁝ G ⁝ HVNG ⁝ BOHEMIÆ • REX Geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause, umgelegtem Mantel und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darum Lorbeerkranz, unten leere Kartusche//ARCHIDVX - AVSTRIÆ • ETC Gekrönter und verzierter böhmischer Wappenschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darum Lorbeerkranz, zwischen den Zweigen die Stempelschneidersignatur D-S (Donatus Starckh). Dav. 288; Doneb. 2353 (2 Taler); Slg. Horsky 1966 (4 Taler); Slg. Montenuovo 790. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU DETAILS Rev Tooled** (6066354-024).

Von größter Seltenheit. Kl. Bearbeitungsspuren im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Paramount Collection und Auktion Fritz Rudolf Künker 380, Berlin 2023, Nr. 566.

1906

1906 Doppelter Reichstaler 1641 (Jahreszahl im Stempel aus 1639 geändert), Graz. 55,35 g. Dav. 291; Herinek 341. Hübsche Patina, kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 320, Frankfurt/Main 1987, Nr. 2590.

1907

1907 Silbergußmedaille 1648, Kremnitz. Ausbeute der Ferdinandgrube in Schemnitz. ✿ FERDINAND • III • D ⁝ G • RO ⁝ - • I • S • AVG • GE • HV • BOH • REX ✿ Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, Spitzenkragen, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, umher Lorbeerkranz, oben geflügelter Engelskopf, unten die Signatur • H G • (Stempelschneider Hans Guett)//FATA REVIVISCVNT FOELICI SIDERE ⁝ ET OFFERT ✿ / ✿ E MINERIS FERNANDETVIS TERRA HVNGARA FRVCTVS Abnehmender Mond mit dem Gesicht nach r. in Strahlenkranz, darunter Kartusche mit der Jahreszahl I648, umher doppelter Schriftkreis. 41,76 mm; 28,69 g. Müseler vgl. 71/3; Voglh. vgl. 203. Zeitgenössischer Guß. Sehr schön 1.500,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

1908

1908 Doppelter Reichstaler 1650 GH, Breslau. 56,06 g. ✿ FERDINANDVS • III • D ⁝ G • R • IM • SE • AV • GE • HVN • BO • REX • DVX • SIL • Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//ARCHIDVX • AVST • DVX • - BVR • MAR • MO • C • T • Y 1650 Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, von Ordenskette umgeben, zu den Seiten die Signatur G - H. Dav. 3218; F. u. S. 349.
Von großer Seltenheit. Leichte Bearbeitungsspuren am oberen Rand, sehr schön 10.000,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 118, Wien 2024, Nr. 649.

1909

1909 Reichstaler 1651, Wien. 28,41 g. Dav. 3181; Voglh. 206 V.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--

1,5:1 1910 1,5:1

1910 **Leopold I., 1657-1705.** Silbermedaille 1658, unsigniert, auf seine Krönung in Frankfurt zum römischen Kaiser. Gekrönter Doppeladler, auf der Brust zweifeldiges Wappen (Österreich/Kastilien), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, außen doppelter Schriftkreis//Zwei aus Wolken kommende Arme halten sich Zepter und Schwert entgegen, unten gekrönter Globus, oben strahlendes Gottesauge in Wolken. 36,87 mm; 11,72 g. Förschner 106.3; J. u. F. 509.
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Auktion UBS 79, Zürich 2008, Nr. 4696.

1911

1911★ Silbermedaille 1676, von P. H. Müller, auf seine dritte Vermählung mit Eleonore Magdalene Therese von Pfalz-Neuburg. Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Büste der Kaiserin l. mit hochgestecktem Haar. Mit Randschrift: MEMORIA AVGVSTISSIMI CONIVGII AVSTRIACO PLATINI ANNO • 1676 •. 52,96 mm; 78,53 g. Forster 52; Slg. Montenuovo 885; Stemper 299. Fast vorzüglich 750,--

1912

1,5:1

1912 Doppelter Reichstaler 1683, St. Veit. 56,35 g. (Blume) LEOPOLDVS ⁝ D ⁝ GR ⁝ RO ⁝ IM ⁝ SE ⁝ AV ⁝ GE ⁝ H ⁝ B ⁝ REX Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//ARCHI ⁝ DVX ⁝ AVS ⁝ E - CARIN ⁝ DVX ⁝ BVR ⁝ 16 - 83 ⁝ Gekröntes und verziertes Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3238; Herinek 575; Voglh. -.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 25.000,--

Exemplar der Slg. Hollschek, Auktion Austria in Nummis 1, Wien 1956, Nr. 1249; der Auktion Fritz Rudolf Künker 380, Berlin 2023, Nr. 569 und der Auktion H. D. Rauch 118, Wien 2024, Nr. 687.

1914 1913 1915

1913 Silbermedaille 1683, von H. Haffner, Nürnberg, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Grundriß des Lagers und der Stadt Wien//Über türkischen Waffen aufgehängter Panzer, zu den Seiten je ein kniender, gefesselter Türke, oben ein Teil des Zodiakus zwischen Sonne und zwei Wolken. Mit Randschrift. 43,85 mm; 38,49 g. Hirsch 10; Slg. Montenuovo 914.
RR Fast vorzüglich 1.250,--

1914 Silbermedaille 1686, von C. Vinck und J. Kittel, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Die Personifikationen von Ungarn und der Donau sitzen an einem brennenden Altar, der mit dem ungarischen Wappen geschmückt ist//Ansicht der belagerten und beschossenen Stadt, oben gekrönter, r. fliegender Adler mit Schwert und Wappenschild. 47,31 mm; 28,15 g. F. u. S. 4121; Slg. Montenuovo 991.
RR Feine Patina, leichte Fassungsspuren, vorzüglich 500,--

1915 Silbermedaille 1686, von C. Vinck und J. Kittel, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Die Personifikationen von Ungarn und der Donau sitzen an einem brennenden Altar, der mit dem ungarischen Wappen geschmückt ist//Ansicht der belagerten Stadt Ofen aus der Vogelperspektive, darüber gekrönter Adler mit Schwert und Wappenschild. 46,55 mm; 27,95 g. F. u. S. 4122; Slg. Julius 274; Slg. Montenuovo 993.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 51, Osnabrück 1999, Nr. 1029.

1916

1916 Satirische Silbermedaille 1688, unsigniert, auf das antihabsburgische Bündnis zwischen Frankreich, England und den Türken. Die vier Bündnispartner (Louis XIV, James II, Sultan Süleyman II. und der türkische Admiral Mezzo Morto) stehen mit gezogenen Waffen um einen Brandaltar, auf dem sich eine Schlange windet. Der Altar ist mit Christogramm und Halbmond verziert//Geflügelter Satan mit Schwert und Blitzbündel schwebt über drei Lilien, die von einem liegenden Halbmond herabgedrückt werden. 37,27 mm; 30,38 g. Coll. Fieweger 329; Slg. Montenuovo 1087; v. Loon III, S. 372, 3; Voltolina 1076.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Der Satan auf der Rückseite der Medaille wird als fünftes Mitglied der "unheiligen" Liga dargestellt.

1917

1918

1919

1917★ **Leopold I., 1657-1705.** Silbermedaille 1690, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Krönung seines Sohnes Joseph (später Kaiser Joseph I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Gekröntes Brustbild Josephs fast v. v. im königlichen Gewand//Der König kniet r. und betet, oben strahlendes Symbol der Dreifaltigkeit. Mit Randschrift: ❄ DEVS PATRIS TVI ERIT ADIVTOR TVVS, ET BENEDICET TIBI • GEN • XLIX, 25 •. 45,58 mm; 37,79 g. Forster -; Slg. Montenuovo 1218.

R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1918 Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1693), Hall. 57,30 g. Mit älteren Gesichtszügen. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, umher Blätterkranz//Gekrönter Tiroler Adler, oben Ehrenkranz, umher Blätterkranz. Dav. 3252; Herinek 574; M./T. 762.

Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

1919 Silbermedaille 1699, von G. Hautsch, auf den Waffenstillstand mit den Türken und den Frieden von Karlowitz. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Jupiter fliegt l. auf Adler und schleudert Blitze auf die am Boden kämpfenden Titanen. Mit Randschrift. 43,03 mm; 29,00 g. Pax in Nummis 390; Popelka 73; Slg. Montenuovo 1155.

RR Feine Patina, vorzüglich 1.250,--

Der Friede von Karlowitz beendete den Großen Türkenkrieg (1683-1699).

1920

1920 Satirische Silbermedaille 1702, unsigniert, von P. H. Müller, auf die Einnahme von Cremona und die Gefangennahme des Marshalls Villeroy durch Prinz Eugen von Savoyen. Der Reichsadler hat den französischen Hahn in den Fängen, dessen Hennen erschreckt davonflattern; l. tanzende Fama, oben das geharnischte Brustbild des Prinzen Eugen zwischen Palmzweigen//Germania sitzt nach r. in Gartenlandschaft, den rechten Arm auf Schild gelegt, in der Hand Lanze, in der Linken Viktoriastatuette; oben Wolken und Sturm, der die französischen Lilien im Garten peitscht. Mit Randschrift. 40,44 mm; 25,88 g. Coll. Fieweger 797; Forster 712; Popelka 81; Slg. Horsky 7603; Slg. Montenuovo 1166; v. Loon IV, S. 315, 1.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Die vorliegende Medaille dient der Verherrlichung der militärischen Taten des Prinzen Eugen und zugleich der Verspottung des französischen Königs, der hier als (gallischer) Hahn, und, als Anspielung auf sein Wappen, als entblätterte Liliengewächse erscheint.

1921

1922

1923

1921 Reichstaler 1704 GE, Prag. 28,73 g. Münzmeister Gregor Egerer. Dav. 1007; Dietiker 903; Halacka 1395; Voglh. 231 V var. Feine Tönung, vorzüglich 750,--

1922 **Joseph I., 1705-1711.** Silbermedaille 1705, von P. H. Müller, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Herkules mit Keule steht v. v., in seiner Rechten Weltkugel. Mit Randschrift. 43,16 mm; 29,72 g. Forster 733; Slg. Montenuovo 1293. **R** Min. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

Erworben 1961 bei Maison Florange, Paris.
Exemplar der Slg. Smolderen, Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4653.

1923 Reichstaler 1705, München, während der Reichsbesetzung im Spanischen Erbfolgekrieg. 28,70 g. Dav. 1033; Hahn 233; Voglh. 248 II. **R** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

In der Schlacht bei Höchstädt 1704 wurde das bayerisch-französische Heer durch Prinz Eugen von Savoyen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Maximilian Emanuel mußte Bayern verlassen und verlor seine Lande. Man verhängte die Reichsacht über ihn. Erst durch den Frieden von Baden 1714 wurden die Reichsacht und die damit verbundenen Sanktionen aufgehoben. Die in der Zwischenzeit in München entstandenen Münzen, wie auch das vorliegende Stück, sind von der kaiserlichen Administration in Bayern geprägt worden.

1924

1,5:1

1924

1924 Reichstaler 1706, Wien. 28,68 g. Dav. 1013; Voglh. 251 I.
Prachtvolle Patina, vorzüglich/Stempelglanz 1.500,--

1925

1926

1927

1925 Satirische Silbermedaille 1707, unsigniert, von P. H. Müller, auf die Einnahme von Neapel. Stadtansicht von Neapel, aus deren Toren die Einwohner ziehen, um die anrückenden Österreicher zu empfangen//Roß springt r. über einen zuvor abgeworfenen, französischen Soldaten hinweg. Mit Randschrift. 45,75 mm; 33,91 g. Coll. Fieweger 695 (dort in Zinn); Forster 744; Senk 203; Slg. Montenuovo 1304. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 600,--

1926 Reichstaler 1708, Wien. 28,54 g. Dav. 1013; Voglh. 251 I.
Feine Patina, min. Belagreste, vorzüglich + 600,--

1927 Reichstaler 1711, Hall. 29,18 g. Dav. 1018; M./T. 812 a; Voglh. 245 I. Vorzüglich 300,--

1928

1929

1928

1928 **Karl VI., 1711-1740.** Reichstaler 1712, Wien. 28,15 g. Dav. 1035; Voglh. 267 I.
Winz. Kratzer, fast vorzüglich 300,--

1929 Reichstaler 1713, Graz. 29,12 g. Variante mit Randschrift: CONTINET (Verzierung) ORBEM (Verzierung) CONSTANTER (Verzierung). Dav. 1039; Voglh. 258 I (dort ohne Randschrift).
Seltene Variante. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--
Die Randschrift erscheint regulär erst auf den Reichstalern ab 1723.

1930

1932

1931

1930 Silbermedaille 1714, unsigniert, von P. H. Müller, auf den Frieden von Baden. Stadtansicht von Baden im Aargau, im Vordergrund sitzt Mars nach r. an dem Fluß Limmat und wäscht sein Schwert, oben geflügelter Putto mit Stadtwappen und Spruchband//Der Kaiser und Austria knien nach l. in Landschaft und opfern vor einem brennenden Altar, r. im Hintergrund pflügender Bauer. 48,94 mm; 44,17 g. Forster 789 (dort in Zinn); Pax in Nummis 477; Senk 386 (dort in Zinn); Slg. Julius 1240; Slg. Montenuovo 1433 (dort in Zinn).
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 2457.

1931 Doppelter Reichstaler o. J. (um 1714), Hall. 57,25 g. Dav. 1049; M./T. 865.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.250,--

1932 Reichstaler 1717, Prag. 28,68 g. Münzmeister Ferdinand Scharff. Dav. 1072; Dietiker 1011; Halacka 1800 var.; Voglh. 262 VIII. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 387, Osnabrück 2023, Nr. 808 und der Auktion H. D. Rauch 118, Wien 2024, Nr. 836.

1933

1934

1933 Reichstaler 1717, Wien. 28,64 g. Dav. 1035; Voglh. 267 I var. Feine Tönung, vorzüglich 400,--

1934 Reichstaler 1718 (Jahreszahl im Stempel aus 1717 geändert), Hall. 28,83 g. Dav. 1051; M./T. 841; Voglh. 259 II var. Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--

1935 1,5:1 1935

1935 Silbermedaille 1720, von A. Travani, auf die Wiedererlangung Siziliens, gewidmet von der Stadt Palermo. Büste r. mit Lorbeerkranz//Ansicht des Hafens von Palermo mit Leuchtturm, dahinter Segelschiff im Meer. 45,08 mm; 29,04 g. Slg. Montenuovo 1568.

RR Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 3510.

1936

1936 Reichstaler 1721, Hall. 28,61 g. Dav. 1053; M./T. 843; Voglh. 259 II.

Min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1937

1937 Silbermedaille 1725, von F. J. Wurschbauer und P. P. Werner, auf das 100jährige Bestehen des Innerberger (heute: Eisenerz) Bergwerksvereins. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Sonne mit dem Bildnis Karls VI. bescheint den Erzberg, in dem gearbeitet wird, im Hintergrund l. Schlachtfeld, r. Segelschiffe im Meer; im Vordergrund Waffen und Genius mit Wappenschild. 66,10 mm; 105,30 g. Müseler 15.1/3; Slg. Montenuovo 1599.

RR Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 3694.
Die Rückseitenumschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.

1938 1939 1940

1938 Reichstaler 1729, Hall. 28,82 g. Dav. 1054; M./T. 850; Voglh. 259 III. Feine Tönung, vorzüglich 300,--

1939 Reichstaler 1730, Prag. 28,82 g. Münzmeister Ferdinand Scharff. Dav. 1086; Dietiker 1020; Halacka 1811; Voglh. 262 XIX. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

1940 Reichstaler 1733, Hall. 28,38 g. Dav. 1055; M./T. 854; Voglh. 259 V var. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1,5:1 1941 1,5:1

1941 Silbermedaille 1734, von F. B. und I. C. G., auf die Ausbeute in Sizilien. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Karte von Sizilien. Mit Randschrift. 28,68 mm; 12,67 g. Müseler -; Slg. Montenuovo -; Spahr 75. **RR** Fast vorzüglich 2.000,--

Die Rückseiteninschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.

1942 1943

1942 Reichstaler 1737, Graz. 28,71 g. Dav. 1042; Voglh. 258 III var. Fast vorzüglich 300,--

1943 Reichstaler 1737, Hall. 28,79 g. Mit Ziffer 1 unter dem Brustbild. Dav. 1056; M./T. 859; Voglh. 259 VI. Feine Tönung, vorzüglich + 350,--

1944

1945

1944 Reichstaler 1737, Hall. 28,93 g. Mit Ziffer 2 unter dem Brustbild. Dav. 1056; M./T. 860; Voglh. 259 VI.
Feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1945 Reichstaler 1740, Graz. 28,62 g. Dav. 1043; Voglh. 258 III. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 300,--

1946

1947

1946 **Maria Theresia, 1740-1780.** Silbermedaille 1741, von A. Vestner, auf die Geburt des Erzherzogs Joseph (später Kaiser Joseph II.) und seine Erziehung. Brustbild r. in verziertem Kleid mit Diadem und umgelegtem Mantel//Der junge Erzherzog steht v. v. mit Hut, umgelegtem Mantel und Säbel, zu den Seiten stehen die Personifikationen von Wissenschaft und Kriegskunst. 44,33 mm; 29,65 g. Bernheimer 318; Slg. Montenuovo 1819. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3288.

1947 Konv.-Taler 1764, Wien. 28,01 g. Dav. 1112; Eypeltauer 74.
Selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 600,--

1,5:1

1948

1,5:1

1948★ **Franz I., 1745-1765.** Reichstaler 1748 KB, Kremnitz. 27,96 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, mehrfeldiges Wappen, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 1156; Herinek 165; Huszar 1786. **Von größter Seltenheit.** Patina, leicht justiert, fast vorzüglich 5.000,--

1950

1949

1950

KAISERREICH ÖSTERREICH

1949 **Franz I., 1804-1835.** 20 Kreuzer 1805 E, Karlsburg. 6,69 g. J. 153. Vorzüglich-Stempelglanz 30,--
Exemplar der Sammlung Dipl.-Ing. Hermann Wohnlich.

1950 Konv.-Taler 1809 C, Prag. 28,10 g. Dav. 5; J. 163; Kahnt 336. Vorzüglich 150,--

1951

1952

1951★ Scudo 1828 M, Mailand. 25,91 g. Dav. 8; J. 228.
Äußerst selten, nur wenige Exemplare bekannt. Hübsche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 1.500,--

1952 Konv.-Taler 1832 A, Wien. 28,13 g. Dav. 11; J. 215; Kahnt 341. Vorzüglich + 150,--

1953

1954

1953 **Ferdinand I., 1835-1848.** Konv.-Taler 1836 A, Wien. 28,06 g. Dav. 12; J. 239; Kahnt 344.
R Vorzüglich 500,--

1954 Silbermedaille 1836, von J. D. Lerch von Lerchenau, auf seine böhmische Krönung. Gekrönter Kaiser steht r. mit Zepter und Reichsapfel, l. ein Tisch mit der österreichischen Kaiserkrone, der Krone Ungarns und der eisernen Krone Italiens, sowie Schwert und Zepter, r. Wappenschild, im Hintergrund das Prager Schloß mit dem Sankt Veitsdom//Der böhmische Löwe auf gekröntem Schild. 35,25 mm. Hauser 21; Slg. Montenuovo 2561. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 60** (5773596-002). Vorzüglich 200,--

1955

1956

1955 Konv.-Taler 1837 M, Mailand. 28,11 g. Dav. 14; J. 246; Kahnt 345.
R Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 400,--

1956 **Italienische Revolution, 1848.** 5 Lire 1848, Venedig. 25,01 g. Mit Randschrift: DIO PREMIERA' LA COSTANZA ★. Dav. 208 (unter Italien/Lombardei); J. 272. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

1957 1958

1957 **Franz Joseph I., 1848-1916.** Konv.-Taler 1855 A, Wien. 26,03 g. Dav. 17; J. 296; Kahnt 350.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1958 Doppelter Vereinstaler 1857 A, Wien, auf die Vollendung der österreichischen Südbahn. 36,94 g. Die Spitze des größeren Blattes im Lorbeerkranz zeigt auf das "K" von "KAISER". Dav. 20; J. 320 var.; Kahnt 356 a; Thun 444. **R Nur 1.644 Exemplare geprägt.** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1959

1959 Silbermedaille 1858, von W. Seidan, auf die Errichtung des Radetzky-Monuments in Prag. Kopf des Grafen Joseph Radetzky von Radetz l.//Das Denkmal zwischen zwei Medaillons mit Namen von Orten, in denen er Schlachten geführt hat, umgeben von Zweigen. 79,88 mm; 175,19 g. Hauser 2215; Slg. Horsky 7564. **RR** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.500,--

1960

1960★ Doppelter Vereinstaler 1866 A, Wien. 36,96 g. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460.
Winz. Kratzer auf der Vorderseite, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1961

1961 Silbermedaille 1869, von J. Tautenhayn, auf den Besuch des heiligen Grabes in Jerusalem. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Weibliche Personifikation der Religion mit Kreuz steht v. v. zwischen zwei knienden Engeln. 71,47 mm; 121,92 g. Domanig S. 174; Hauser 651; Slg. Horsky 3806; Slg. Montenuovo -.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1962

1962 Doppelgulden 1873, Wien, auf das Festschießen des Wiener Schützenvereins zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers. 21,97 g. Dav. 29; J. 367; Thun 463.
R Korrosionsstelle im Feld der Rückseite, leicht gereinigt, vorzüglich 1.000,--

1963

1963 Silbermedaille 1889, von A. Scharff, auf den Tod Josef Werndls, Generaldirektor der österreichischen Waffenfabrik in Steyr und Erfinder des Hinterladungsgewehrs. Brustbild Werndls halbr.//In Fabrikhalle halten geflügelter Genius und Mädchen ein Medaillon mit dem Porträt Werndls, hinter ihnen weibliche Personifikation mit Zahnrad und Mann mit Kranz. Mit zwei Randpunzen. 62,62 mm; 111,07 g. Hauser -.
R Winz. Kratzer, vorzüglich + 1.500,--

1964

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

BRIXEN, BISTUM

1964★ **Sedisvakanz 1747.** Silbermedaille 1747, von P. P. Werner. Wappenschild des Domkapitels, umher die sechs Wappen der älteren Domherren, unten in Kartusche SEDE / VACANTE//CAPITVLVM / BRIXINENSE, umher die acht Wappen der übrigen Domherren, unten in Kartusche MDCCXXXXVII. 53,13 mm; 43,79 g. Gummerer in: Haller Münzblätter Band III, März 1982, 101; Zepernick 75.
R Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 400,--

1965

1965★ **Sedisvakanz 1791.** Silbermedaille 1791, von J. J. Neuss d. Ä. Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit quer gehaltenem Bischofsstab (Domkapitelwappen), umher die 16 Wappen der Domherren//Ansicht der Brixener Domkirche. 50,76 mm; 41,70 g. Gummerer in: Haller Münzblätter Band III, März 1982, 104; Zepernick 77.
Hübsche Patina, vorzüglich + 400,--

1966

GARSTEN, ABTEI

1966 **Roman Rauscher, 1642-1683.** Reichstaler 1679, auf sein 50jähriges Priesterjubiläum, gewidmet von der Stadt und der bergrechtlichen Gewerkschaft der Steyerer Eisenwerke. 35,05 g. Dav. 3460; Müseler 20/1; Slg. Vogelsang 354.
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 386, Osnabrück 2023, Nr. 5534.
Die Rückseite enthält die Jahreszahl als Chronogramm.

Die im heutigen Oberösterreich gelegene Abtei Garsten war seit 1107 ein Benediktinerkloster. Unter dem ersten Abt Berthold nahm das Kloster einen beachtlichen geistigen und wirtschaftlichen Aufschwung. Im Frühjahr 1577 entschloß man sich zum totalen Abriß der mittelalterlichen Gebäude. Noch im selben Jahr wurde unter Abt Roman Rauscher der Grundstein zum völligen Neubau von Kirche und Kloster in barockem Stil gelegt. Seit 1851 werden die Gebäude der ehemaligen Abtei als Strafvollzugsanstalt genutzt. Die Justizvollzugsanstalt Garsten gehört zu den wenigen Gefängnissen in Österreich, in denen die lebenslange Freiheitsstrafe vollzogen wird.

1967

1969

1968

GURK, BISTUM

1967 **Franz Xaver von Salm-Reifferscheid, 1782-1822.** Konv.-Taler 1801. 28,10 g. Dav. 40; Holzmair S. 66.
Vorzüglich 400,--

LAIBACH, BISTUM

1968 **Ferdinand von Khuenburg, 1701-1711.** Talerförmige Silbermedaille 1707, von P. H. Müller, auf die Einweihung der Domkirche. Brustbild r. in geistlichem Ornat//St. Nikolaus mit Krummstb und Buch sitzt nach l. auf Wolken, die Linke segnend erhoben, im Vordergrund das bischöfliche Wappen von zwei Putten gehalten, unten auf einem Sockel die Jahreszahl 1707, l. im Hintergrund der Dom von Laibach. 38,41 mm; 25,73 g. Dav. -; Forster 416 (dort als Taler bezeichnet); Slg. Montenuovo 2820 (dort als Dicktaler bezeichnet).
RR Min. Randfehler, vorzüglich 1.500,--

LILIENFELD, ZISTERZIENSERSTIFT

1969 Silbermedaille 1842, von J. Schön, auf Johann Ladislaus Pyrker von Fels-Ör (*1772, Nagylang; †1847, Wien) und das 50jährige Jubiläum seines Eintritts in das Stift Lilienfeld. Brustbild l.//Ansicht des Stifts Lilienfeld. 45,87 mm; 35,01 g. Slg. Horsky 4416; Slg. Montenuovo (Ungarn) 1526.
Winz. Randfehler, vorzüglich 200,--

1970

1971

OLMÜTZ, BISTUM, SEIT 1777 ERZBISTUM

1970 **Wolfgang von Schrattenbach, 1711-1738.** Reichstaler 1721. 28,41 g. Dav. 1218; Suchomel/Videman 746.
Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--

1971 **Jakob Ernst von Liechtenstein, 1738-1745.** Reichstaler 1741. 29,01 g. Dav. 1228; Suchomel/Videman 908.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

1,5:1

1972

1,5:1

1972 **Ferdinand von Troyer, 1745-1758.** Reichstaler 1752. 29,16 g. FERD • IUL • D • G • S • R • E • CARDIN • DE TROYER • Brustbild r. mit Mantel und umgehängtem Kreuz//EPISC • OLOM • DUX • S • R • I • PRINC • REG • CAP • BOH • COM • Mitra und Krone auf Wappen, dahinter Krummstab und Schwert, oben Legatenhut. Dav. 1232; Suchomel/Videman 1009.
RR Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Hübsche Patina, Stempelglanz 20.000,--

1973

1974

1975

1973 **Rudolf Johann von Österreich, 1819-1830.** Konv.-Taler 1820. 28,10 g. Dav. 41; Suchomel/Videman 1205.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München.
Rudolf von Österreich, Erzbischof von Olmütz und Kardinal, war ein Enkel Kaiserin Maria Theresias, ein Sohn Kaiser Leopolds II. und ein Bruder des Kaisers Franz II. (I.). Er war ein großer Kunstfreund und ein Förderer Ludwig van Beethovens, dessen Musikschüler er eine Zeit lang gewesen war. Beethoven erhielt von ihm eine Rente und widmete ihm mehrere seiner Kompositionen.

SALZBURG, ERZBISTUM

1974★ **Ernst von Bayern, 1540-1554.** Guldiner 1550. 27,24 g. Mit Kreuz am Anfang der Vorderseitenumschrift. Dav. 8168; Zöttl 395 (Typ 1). Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 400,--

1975 Guldiner 1551. 28,79 g. Dav. 8168; Zöttl 396. Feine Patina, fast vorzüglich 400,--

1976

1977

1976 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586.** Reichstaler 1567. 28,77 g. Dav. 8174; Zöttl 613.
Feine Patina, fast vorzüglich 400,--

1977 Guldentaler (60 Kreuzer) 1582, mit Titel Rudolfs II. 24,57 g. Dav. 124; Zöttl 645.
Feine Patina, fast vorzüglich 400,--

1978

1979

1978 **Paris von Lodron, 1619-1653.** Kippertaler (120 Kreuzer) 1622. 27,41 g. Probszt 1411; Zöttl 1723.
R Sehr schön 300,--

1979 Reichstaler 1623. 28,19 g. Dav. 3497; Zöttl 1465. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 750,--

1980

1981

1980

1980 Reichstalerklippe 1625. 28,14 g. Dav. 3504 Anm.; Zöttl 1510. **R** Hübsche Patina, sehr schön 500,--

1981 **Guidobald von Thun und Hohenstein, 1654-1668.** Reichstaler 1662. 28,68 g. Dav. 3505; Zöttl 1800.
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

1982

1983

1984

1982 **Max Gandolph von Küenburg, 1668-1687.** Reichstaler 1668. 28,85 g. Dav. 3508; Zöttl 1992.
Fast vorzüglich 200,--

1983 Reichstaler 1682, auf das 1100-jährige Stiftsjubiläum. 28,68 g. Dav. 3509; Zöttl 1986. Vorzüglich 400,--

1984 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727.** Reichstaler 1711. 29,27 g. Dav. 1236; Zöttl 2402.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1985

1986

1987

1985 Reichstaler 1723. 28,83 g. Dav. 1239; Zöttl 2417. Feine Tönung, vorzüglich 500,--

1986 **Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744.** Reichstaler 1742. 29,36 g. Dav. 1242; Zöttl 2579.
R Feine Tönung, vorzüglich 500,--

1987 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** Konv.-Taler 1754. 28,20 g. Dav. 1248; Zöttl 2971 (Typ 1).
R Sehr schön-vorzüglich 250,--

1988

1989

1988★ Konv.-Taler 1758. 28,06 g. Dav. 1250; Zöttl 2972 (Typ 2). Sehr schön-vorzüglich 200,--

1989 **Hieronymus von Colloredo, 1772-1803.** Konv.-Taler 1772. Antrittstaler. 27,98 g. Variante mit Stempelschneidersignatur F • M • F • unter dem Brustbild der Vorderseite. Dav. 1262; Zöttl 3202 (Stempel 6). **R** Fast vorzüglich 500,--

Die Konv.-Taler von 1772 werden, weil sie im ersten Regierungsjahr von Hieronymus geprägt wurden, als Antrittstaler bezeichnet.

1,5:1

1990

1,5:1

SEITENSTETTEN, ABTEI

1990 **Kaspar Plautz, 1610-1627.** Vergoldete Silbergußmedaille 1615, unsigniert. Brustbild r.//Helm mit Inful und Krummstab zwischen zwei Wappen. 36,35 mm; 15,34 g. Habich -, vgl. II, 2, S. 508 Kommentar; Slg. Löbbecke 610 (dieses Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Originalguß. Vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Slg. Löbbecke, Auktion Jacob Hirsch, München, November 1908, Nr. 610.

Besondere Bekanntheit erlangte Abt Kaspar Plautz, geb. 1556 in Graz, gest. 1627 in Seitenstetten, durch das Verfassen von botanischen und kulinarischen Schriften zur neu in Europa eingeführten Kartoffel. Er soll 1621 das erste überlieferte Kartoffelrezept niedergeschrieben haben.

1991

WIEN, BISTUM

1991 **Christoph Anton von Migazzi, 1757-1803.** Konv.-Taler 1781. 28,10 g. Dav. 1267; Holzmair S. 68; Slg. Montenuovo 3272. **Nur 2.000 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 300,--

1,5:1

1992

1,5:1

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

DIETRICHSTEIN, FÜRSTLICHE LINIE NIKOLSBURG

1992★ **Siegmund von Hollenburg und Finkenstein, 1508-1540.** Schauguldiner o. J. (1526), unsigniert. +SIGMVND · V · DIETRICHSTAIN · FREIHER · ZV Geharnischtes Brustbild l. mit Federhut, umher Perlkreis//+ HOLENBVRG · VND · FINCKENSTAIN · ZC Wappenschild, umher Perlkreis. 34,70mm; 26,11 g. Habich 192 a; M./T. 103.

Von größter Seltenheit. Geprägtes Original. Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Slg. Howard D. Gibbs, Auktion Hess/Leu 4, Luzern 1956, Nr. 320 und Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 1810.

Siegmund von Dietrichstein, seit 1514 Freiherr, war Stifter der zweiten Hauptlinie Hollenburg-Finkenstein und ein Freund und Vertrauter Maximilians I.

1994

1993

1994

LOBKOWITZ, FÜRSTEN

1993 **Zdenko Adalbert, 1584-1628.** Schautaler o. J. 29,19 g. Geharnischtes Brustbild r. mit breiter Halskrause, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Doneb. 3559; Holzmair - (siehe S. 35); Slg. Montenuovo 2833; Slg. Unger 3812.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Bearbeitungsstelle am Rand, fast vorzüglich 1.500,--

Zdenko Adalbert war ein Gegner der Utraquisten (gemäßigte Hussiten) und als oberster Kanzler von Böhmen ein entscheidener Verfechter der kaiserlichen und kirchlichen Sache und wurde deshalb von den böhmischen Ständen verbannt und enteignet. Nach dem Sieg Ferdinands II. wurde der Fürst aber von diesem für seine treuen und erfolgreichen Dienste 1624 für sich und seine Nachkommen in den Reichsfürstenstand erhoben.

1994 **Franz Josef Maximilian, 1784-1816.** Konv.-Taler 1794, Wien. 28,00 g. Dav. 1190; Holzmair 58.

RR Nur 300 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich/Stempelglanz 2.000,--

1995

NOSTITZ-RIENECK

1995 **Anton Johann, 1683-1736.** Reichstaler 1719, Nürnberg. 29,09 g. Dav. 1191; Holzmair 61; Slg. Erlanger -.
RR Feine Patina, kl. Henkelspur, sehr schön 2.000,--

1996

SCHLICK, GRAFEN

1996 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Taler o. J., Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. 28,93 g. Dav. 8138; Doneb. 3747. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 39, Dortmund 2006, Nr. 4559.

Die Prägungen der Grafen Schlick sind mit wenigen Ausnahmen Ausbeuteprägungen. Die frühesten stammen aus dem als Bergstadt gegründeten St. Joachimstal (1516). Als redendes Zeichen erscheint daher St. Joachim auf den Münzen, ähnlich wie im Harz St. Andreas auf entsprechenden Prägungen. Die große Ausbeute des Jahres 1518 (61.530 Taler) machte die Einrichtung einer Münzstätte zwingend, 1520 wurde mit der regulären Prägung begonnen. 1528 ging die Münzstätte auf König Ferdinand I. über. 1547 verloren die Grafen Schlick auch die meisten Bergwerke um Joachimstal in Folge der Schlacht bei Mühlberg. Ab 1580 schufen die Grafen Schlick sich ein neues Silber-Bergbaurevier um Michaelsberg bei Plan, u. a. die St.-Anna-Fundgrube. 1625 wurde das Münzrecht erneut erworben und in Plan eine Münzstätte errichtet, wo das Bergsilber verprägt wurde. Es ist historisch bemerkenswert, daß die Taler aus Joachimstal die Namensgeber des Talers im deutschsprachigen Raum und in Amerika waren (Taler, Dollar), während in Rußland der erste Teil des Stadtnamens Joachim den russischen Talern den Namen Jefimok gaben (Jefimok = Joachim).

1997

SINZENDORF, GRAFEN

1997★ **Georg Ludwig von Friedau, 1632-1680.** Reichstaler 1676, Wien. 28,11 g. Dav. 3414; Holzmair 84; Kellner 2. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 1.250,--

Graf Georg Ludwig (1616-1680) hat in der Geschichte der österreichischen Finanzverwaltung traurige Berühmtheit erlangt. Nachdem ihm bereits eine Reihe von Ämtern und Würden erteilt wurde, ist er 1657 von Leopold I. zum Hofkammerpräsidenten ernannt worden. In dieser Stellung, die er mehr als zwanzig Jahre bekleidete, hat er in großer Maßlosigkeit alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um sich persönlich zu bereichern. Wie später nachgerechnet wurde, hatte er dem Staat rund 2 Millionen Gulden Schaden zugefügt. 1680 wurde ihm wegen "Mißbrauch der Amtsgewalt, Meineid, Diebstahl, Unterschleif und Erpressung" der Prozeß gemacht. Die wirtschaftlichen und diffamierenden Folgen blieben ihm jedoch erspart, da er noch im selben Jahr verstarb.

1999

1998

2000

1998★ 1/2 Reichstaler 1676, Wien. 14,25 g. Holzmair 85; Kellner 3. **R** Kl. Henkelspur, fast vorzüglich 500,--

SPRINZENSTEIN, GRAFEN

1999★ **Franz Ignaz, *1639, †1705.** Taler 1705, Augsburg. 29,03 g. Dav. 1198; Forster 350; Holzmair 88.
RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, min. justiert, fast vorzüglich 2.500,--

2000★ **Johann Ehrenreich, 1705-1729.** Taler 1717, Augsburg. 29,14 g. Dav. 1199; Forster 351; Holzmair 90.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

2001

TRAUTSON, GRAFEN, SEIT 1711 FÜRSTEN

2001 **Franz Eusebius, 1678-1728.** Reichstaler 1715, Wien. 29,01 g. Dav. 1200; Holzmair 95.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

2002

WINDISCHGRÄTZ, GRAFEN

2002 **Leopold Victor Johann, 1727-1746.** Reichstaler 1732, Wien. 29,09 g. Dav. 1202; Holzmair 107.
R Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

1,5:1

2003

DIE STADT KREMNITZ

2003 1 1/2facher Schautaler o. J. (18. Jahrhundert). St. Georgstaler. 48,93 g. St. Georg reitet r. und tötet den Drachen mit der Lanze//Windgott bläst l. auf Schiff, darin Christus und zwei Apostel. Huszar 42 (dort als einfacher Taler). Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--

2004

2004 Silbermedaillon im Gewicht von 10 Talern (Silberabschlag vom Stempel des 100 Dukaten-Stückes) 1738, von J. Roth. S ⁝ GEORGIUS EQVITUM PATRONUS • Der heilige Georg reitet r. und tötet den Drachen mit dem Schwert, zu den Seiten die Münzbilder vom Kremnitzer Dukat 1738, im Abschnitt: VIRTUTE PARANTUR, darunter Medailleursignatur "R" in Verzierung//IN TEMPESTATE - SECURITAS • Bemannter Einmaster auf hohem Wellengang, darüber der hl. Johannes von Nepumuk in den Wolken, im Abschnitt: AMORIS PRÆMIUM, darunter Medailleursignatur "R" in Verzierung. 82,95 mm; 252,40 g. Huszar 9; Huszar/Procopius 161.

Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, üblicher Stempelfehler, sehr schön + 25.000,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 159, Frankfurt/Main 2024, Nr. 1211.

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

1,5:1

2005

1,5:1

ANHALT

ANHALT-ZERBST, GRAFSCHAFT

2005 **Woldemar VI., Ernst und Rudolf, 1487-1508.** Groschen o. J., Köthen. 2,08 g. Lilienkreuz im Vierpaß//Gespaltener anhaltinischer Wappenschild (spiegelverkehrt). Mann 22 a; Thormann 520.
Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 750,--

1,5:1

2006

1,5:1

2006 **Ernst, Rudolf und Wolfgang, 1508-1510.** Groschen o. J., Bernburg. 1,94 g. Blumenkreuz, in den Winkeln vier Wappen//Anhaltinisches Wappen. Mann 24; Thormann 523.
Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.500,--

2007

2008

2009

2007 Kleiner Groschen 1509, Köthen. 1,16 g. Mann 25. **RR** Leichte Prägeschwäche, sehr schön 300,--

ANHALT, FÜRSTENTUM

2008 **Wolfgang, Johann IV., Georg III. und Joachim, 1516-1551.** Taler 1539, Harzgerode. Ausbeute der Grube Birnbaum in Harzgerode. 27,90 g. Dav. 8909; Mann 33; Müseler 1.1/1.
RR Kl. Schrötlingsfehler, leicht überarbeitet, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 13, Borgholzhausen 2003, Nr. 1385 und der Sammlung Hermann Brede, Bremen, Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 2919.

2009 **Christian I., August, Rudolf, Ludwig und Johann Casimir, 1618-1621.** Kipper-12 Kreuzer o. J., Köthen, mit Titel Ferdinands II. 1,81 g. Mann 146 e. **RR** Kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 294, Frankfurt/Main 1978, Nr. 1099.

2010

2012

2011

2010 **Christian I., August, Ludwig, Johann Casimir, Georg Aribert und Johann, 1621-1630.** Reichstaler (24 Groschen) 1623, Dessau. 28,96 g. Dav. 6003; Mann 182 a.
Unregelmäßiger Schrötling, zum Teil schwach ausgeprägt, sehr schön 600,--

Exemplar der Slg. Thormann, Auktion Fritz Rudolf Künker 320, Osnabrück 2019, Nr. 4762; zuvor erworben am 10.11.1976 von der Münzhandlung Hanfried Bendig, Bremen.

2011 Reichstaler (24 Groschen) 1624, Zerbst. 28,78 g. Dav. 6005; Mann 183 f. Hübsche Patina, sehr schön + 750,--

2012 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1624, Dessau. 14,30 g. Mann 188 b.
Von großer Seltenheit. Korrodiertes Fundexemplar, sehr schön 300,--

2014 2013 2015

2013 Reichstaler (24 Groschen) 1625, Zerbst. 28,83 g. Dav. 6005; Mann 184 f var.
Winz. Randfehler, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Thormann, Auktion Fritz Rudolf Künker 320, Osnabrück 2019, Nr. 4767; zuvor erworben am 12.9.1970 von der Münzhandlung Ilse Ernst-Algie, Stuttgart.

2014 **Johann Georg II. von Dessau, Victor Amadeus von Bernburg, Wilhelm von Harzgerode, Karl Wilhelm von Zerbst und Leberecht von Köthen, 1665-1690.** 8 Gute Groschen 1669, Zerbst. 9,51 g. Mann 213 e.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 400,--

2015 2/3 Taler 1670, Zerbst. 19,02 g. Dav. 201; Mann 207 f. Min. justiert, sehr schön 1.000,--

2016

2017

2016 16 Gute Groschen 1683, Zerbst. 19,13 g. Dav. 201 A B; Mann 208.
R Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 400,--

2017 16 Groschen (Gulden) 1684, Zerbst. 18,04 g. Dav. 201 A; Mann 209 a. **R** Etwas Belag, sehr schön 250,--
Exemplar der Slg. Thormann, Auktion Fritz Rudolf Künker 320, Osnabrück 2019, Nr. 4778; zuvor erworben im Juni 1972 von Detlef Tietjen, Hamburg.

2018

2019

2018 16 Groschen (Gulden) 1686, Zerbst. 18,26 g. Dav. 201 A; Mann 211 c. **RR** Sehr schön 300,--
Exemplar der Slg. Thormann, Auktion Fritz Rudolf Künker 320, Osnabrück 2019, Nr. 4781; zuvor erworben im Juni 1972 von Detlef Tietjen, Hamburg.

ANHALT-ZERBST, FÜRSTENTUM

2019 **Carl Wilhelm, 1667-1718.** 1/3 Taler 1674, Zerbst. Münzmeister Christoph Pflug. 9,36 g. Mann 254.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 363, Osnabrück 2022, Nr. 2760.

2020

2021

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

2020 **Leopold, unter Vormundschaft seiner Mutter Gisela Agnes, 1704-1715.** Silbermedaille 1704, von Chr. Wermuth, auf den Tod seines Vaters Emanuel Lebrecht. Geharnischtes Brustbild Emanuel Lebrechts r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild seiner Mutter Gisela Agnes r. 43,73 mm; 29,03 g. Mann 473; Wohlfahrt 04 013.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

2021 **Christian I., 1603-1630.** Ovale Silbermedaille o. J., von Chr. Maler. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Halskrause//Aufgerichtetes Schwert in Landschaft zwischen zwei Hügeln mit Gebäuden. 41,28 x 35,01 mm; 18,43 g. Mann 555 (dort in Eisen).
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, kl. Randfehler, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion UBS 76, Zürich 2008, Nr. 1604.

2023

2022

2023

2022 **Christian II., 1630-1656.** Reichstaler 1636. 28,64 g. Dav. 6007; Mann 560.

R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

2023 **Victor Amadeus, 1656-1718.** Silbermedaille 1709, unsigniert, von Chr. Wermuth, auf die Wiedervereinigung des anhaltinischen Harzes mit Bernburg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Acht Zeilen Schrift über Schriftband mit "HARZGE - RODA", darunter die Stadtansicht von Harzgerode. Mit Randschrift: TEMPORA TEMPORE TEMPORI ATTEMPERANDA ✳. 51,96 mm; 71,75 g. Mann 566 (dort ohne Randschrift); Müseler 1.2/1; Wohlfahrt 09 017.

R Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 30, Zürich 1992, Nr. 835 und der Sammlung Hermann Brede, Bremen, der Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 2920.

2024

2025

2024 **Victor Friedrich, 1721-1765.** 1/3 Taler 1727, Stolberg. 6,46 g. Mann 603 a.

R Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

2025 2/3 Taler 1742, Stolberg. 13,05 g. Dav. 209; Mann 597. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

2026

2027

2026 1/3 Taler 1744, Harzgerode. 9,21 g. Mann 607.

RR Kl. Randfehler, leicht gereinigt, sehr schön-vorzüglich 400,--

2027 Reichstaler 1747, Münzstätte vermutlich Harzgerode. Ausbeute der Grube Glücksstern. 28,64 g. Dav. 1903; Mann 590; Müseler 1.2/4. **Von großer Seltenheit.** Etwas bearbeitet, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 78, Hamburg 1997, Nr. 1004 und der Slg. Hermann Brede, Bremen, Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 2921.

2029 2028 2029

2028 1/3 Taler 1758, Harzgerode, auf seinen 58. Geburtstag. 8,87 g. Mann 611 b. **RR** Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 249, Osnabrück 2014, Nr. 794.

2029 **Friedrich Albrecht, 1765-1796.** Konv.-Taler 1793, Silberhütte. 27,85 g. Dav. 1905; Mann 696 a.
Fein zaponiert, winz. Kratzer, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 113, Osnabrück 2006, Nr. 3024.

2030 2031 2032

2030 Konv.-Taler 1794, Silberhütte. 27,62 g. Dav. 1905; Mann 697.
Min. justiert, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

2031 Konv.-Taler 1796, Silberhütte. 27,45 g. Dav. 1906; J. 36; Mann 699. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 2865.

2032 **Alexander Carl, 1834-1863.** Vereinsdoppeltaler 1840. 37,02 g. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4.
Fast vorzüglich 1.000,--

2033 2034

2033 Vereinsdoppeltaler 1845. 37,03 g. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4. Vorzüglich 1.250,--

2034 Vereinsdoppeltaler 1855. 36,98 g. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4. Sehr schön + 500,--

2035

AUGSBURG

STADT

2035 Silbermedaille 1626, von D. Stadler. Ratsmedaille. Variante mit Wappen auf der Rückseite. Stadtansicht, oben St. Ulrich und St. Afra in Wolken, dazwischen Stadtpyr, unten die Wappenschilde der Baumeister Imhof, Welser und Zobel//In einem Lorbeerkranz die Wappen der zwei Stadtpfleger Imhof und Rehlingen, dann die fünf Geheimen Walter, Peutinger, Welser, Fugger und Ilsung, darunter zwei ineinandergreifende Hände über drei Kornähren. 45,38 mm; 23,82 g. Forster 18.

R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1,5:1

2036

2036 Dicker doppelter Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. 57,85 g. ✽ AVGVSTA • VIN - DELICORVM ✽ Der Stadtpyr in ovaler, reich verzierter Kartusche, oben Engelskopf, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 26, unten Hufeisen//• IMP ⁝ CÆS ⁝ FERD ⁝ II • - P • F • GER ⁝ HVN ⁝ BOH ⁝ REX Gekrönter Adler mit Kopfschein, den Kopf nach r. gewandt, in den Fängen Zepter, Schwert und Reichsapfel. Dav. 5020; Forster 178; Vetterle 1626.6.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 12.500,--

2037

2038

2039

2037 Reichstaler 1642, mit Titel Ferdinands III. 29,05 g. Dav. 5039; Forster 292; Vetterle 1642.3.
Hübsche Patina, vorzüglich + 300,--

2038 Silbermedaille 1648, unsigniert, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober 1648 (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober 1648). Brustbild des Kaisers Ferdinand III. r. mit Lorbeerkranz und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, umher eine aus zwei Adlern, einem Lorbeer- und einem Palmzweig gebildete Kartusche, oben Krone//Der Kaiser kniet r. und betet, r. reichen sich die Vertreter des Kaisers, Frankreichs und Schwedens die Hand, davor liegt der Hut des Kaisers neben der Ortsbezeichnung "münster". 35,56 mm; 9,07 g. Deth./Ord. 91; Pax in Nummis 126.
Exemplar der Slg. Hohenkubin, Auktion Lanz 2, Graz 1973, Nr. 441. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

BADEN

BADEN-BADEN, MARKGRAFSCHAFT

2039★ **Ludwig Wilhelm, 1677-1707.** Silbermedaille 1691, von G. Hautsch, auf den Sieg bei Salankamen. Geharnischtes Brustbild r.//14 Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 42,90 mm; 33,55 g. Slg. Montenuovo 1107; Wielandt/Zeitz 36. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

2040

1,5:1

2040

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

2040 **Karl Friedrich unter Vormundschaft von Magdalena Wilhelmine und Karl August von Baden, 1738-1745.** Konv.-Taler 1766, Durlach. 28,01 g. Dav. 1934; Wielandt 710 d.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz 1.500,--

2041

2042

2041★ **Ludwig, 1818-1830.** Kronentaler 1819. AKS 50; Dav. 515 (dort unter Karl Ludwig Friedrich); Kahnt 17 (dort unter Karl Ludwig Friedrich); Thun 15 Anm. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65** (6062338-004).
Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

2042★ **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Doppelgulden 1846. AKS 91; Dav. 527; Kahnt 22; Thun 27. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 66** (6062349-017).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 750,--

2043

BAMBERG

BISTUM

2043 **Peter Philipp von Dernbach, 1672-1683.** Silbermedaille 1682, von J. Linck. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Gekrönter Wappenschild mit zwei Löwen als Schildhaltern. 57,16 mm; 121,40 g. Helmschrott 370.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Rand bearbeitet, kl. Druckstelle, vorzüglich 4.000,--

2044

2045

2044 **Sedisvakanz 1693.** Reichstaler 1693, Nürnberg. 29,13 g. Dav. 5064; Krug 356; Zepernick 63.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--

2045 **Sedisvakanz 1746.** Silbermedaille 1746, von J. L. Oexlein. Kaiser Heinrich II. thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, umher Wappenkranz//Postament mit Stiftswappen, darauf Schwert, Bischofsstab, Reichsapfel, Fürstenhut, Mitra und Kreuz, darüber Adler; l. neben dem Postament steht Kaiser Heinrich II., der ein Kirchenmodell umfaßt, r. sitzt Kaiserin Kunigunde mit Zepter, umher Wappenkranz. Mit Randschrift. 44,42 mm; 29,12 g. Heller 361; Zepernick 64.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 2912.

2046

2046★ Silbermedaille 1746, von P. P. Werner und J. L. Oexlein. Kaiser Heinrich II. thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, oben die Wappenschilde des Dompropstes Graf von Schönborn und des Domdechants Graf von Stadion, umher die acht Wappen der älteren Domherren, unten in Kartusche SEDE / VACANTE//Postament mit Stiftswappen, darauf Schwert, Bischofsstab, Reichsapfel, Fürstenhut, Mitra und Kreuz, darüber ein Adler zum Flug bereit, l. steht Kaiser Heinrich II., der ein Dommodell umfaßt, r. sitzt Kaiserin Kunigunde mit Pflugschar und Zepter, umher die Wappen der zehn jüngeren Domherren, im Abschnitt MDCCXXXXVI. Mit Randschrift: ❋ EX CONCORDI FRATRVM VOTO EXSVRGET PAX. 53,70 mm; 43,78 g. Heller 362; Zepernick 350. **RR** Feine Tönung, vorzüglich 750,--

2047

2047★ **Sedisvakanz 1753.** Silbermedaille 1753, von P. P. Werner. Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Reichsapfel in den Fängen, auf den ausgebreiteten Flügeln die Wappen der zehn älteren Domherren, unten Spruchband mit CAP ⁝ EC ⁝ IMP ⁝ CATH ⁝ BAMB ⁝//Auf einem pyramidenförmigen Postament mit Stiftswappen sitzt ein Adler, l. steht Kaiser Heinrich II., der ein Dommodell umfaßt, r. sitzt Kaiserin Kunigunde, an dem Postament sind am Rand die Wappen der zehn jüngeren Domherren angebracht, unten in Kartusche SEDE VACANTE / MDCCLIII. 44,10 mm; 32,66 g. Heller 370; Zepernick 66.
RR Feine Tönung, vorzüglich 750,--

2048

2048★ **Sedisvakanz 1757.** Silbermedaille 1757, von P. P. Werner. Unter einem Baldachin mit dem strahlenden Gottesauge steht ein leerer Bischofsthron, an den Vorhängen des Baldachins sind 20 Augen angebracht, zu den Seiten Postamente mit Symbolen der geistlichen und weltlichen Macht, darunter in Kartusche INTERREGN • CAP • ECCL • / IMP • BAMB •//In der Mitte auf einer Wolke ruhendes Herz, darin Kaiser Heinrich II. im kaiserlichen Ornat mit Krone, Zepter und Reichsapfel, oben aus dem Herzen gehen zwei Hauptadern mit Nebenästen, an denen die 20 Wappen der Domherren umher angebracht sind, oben Krone, unten in Kartusche HOC CORDE LIGATI / SVNT OMNES. 47,22 mm; 43,67 g. Heller 376; Zepernick 68.
RR Prachtexemplar mit feinem Prägeglanz. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2049

2049 **Sedisvakanz 1779.** Silbermedaille 1779, von J. L. Oexlein. Kaiser Heinrich II. thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, umher Wappenkranz//Postament mit Stiftswappen, darauf Schwert, Bischofsstab, Reichsapfel, Fürstenhut, Mitra und Kreuz, darüber Adler; l. neben dem Postament steht Kaiser Heinrich II., der ein Kirchenmodell umfaßt, r. sitzt Kaiserin Kunigunde mit Zepter, umher Wappenkranz. 47,76 mm; 43,73 g. Heller 514; Zepernick 69. **RR** Winz. Randfehler, vorzüglich + 600,--

2050 2051 2052

2050★ Silbermedaille 1779, von J. L. Oexlein. St. Georg mit leerem Wappenschild reitet l. und tötet den Drachen mit der Lanze, im Abschnitt SEDE VACANTE//Kaiser Heinrich II. reitet r. mit geschultertem Zepter und weist mit der Linken auf den Bamberger Dom, oben zwei Engel mit dem Wappen des Domkapitels, im Abschnitt SALUS FUNDATIONIS / SUPREMA LEX ESTO / MDCCLXXIX •. 38,30 mm; 21,92 g. Heller 515; Zepernick 70. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

2051 **Sedisvakanz 1795.** Silbermedaille 1795, von P. P. Werner. Kaiser Heinrich II. thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, umher Wappenkranz//Postament mit Stiftswappen, darauf Schwert, Bischofsstab, Fürstenhut, Mitra und Kreuz, darüber strahlendes Gottesauge; l. neben dem Postament lehnt Kaiser Heinrich II., r. steht Kaiserin Kunigunde mit Zepter, im Hintergrund jeweils die Ansicht der Domkirche, umher Wappenkranz. 48,00 mm; 43,73 g. Heller 564; Zepernick 71.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2052★ Silbermedaille 1795, von P. P. Werner. Kaiser Heinrich II. reitet r. mit geschultertem Zepter und weist mit der Linken auf den Bamberger Dom, im Abschnitt SALUS FUNDATIONIS / SUPREMA LEX ESTO / MDCCLXXXXV//Kaiserin Kunigunde steht nach l. und weist mit dem Zepter in ihrer Rechten auf den Bamberger Dom, im Abschnitt SEDE VACANTE. 37,68 mm; 21,88 g. Heller 565; Zepernick 72.
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

2053

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

2053 **Maximilian I., 1598-1651.** Doppelter Reichstaler 1626, München. 58,03 g. Dav. 6072; Hahn 115.
Feine Patina, fast vorzüglich 1.500,--

2054

2054 Reichstaler 1627 (mit übergroßer 7, Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), München. 28,85 g. Dav. 6074; Hahn 110. **Prachtexemplar.** Ausdrucksvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

2055

2055 Reichstaler 1640, München. 28,71 g. Mit römischer Jahreszahl. Dav. 6080; Hahn 112.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

2056

2056 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Reichstaler 1694, München. 29,16 g. Dav. 6099; Hahn 199.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

2057

2057 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Silbermedaille o. J. (herausgegeben 1759), von F. A. Schega, auf seine Gemahlin Maria Anna, Tochter Friedrich Augusts, König von Polen und Kurfürst von Sachsen. Geharnischtes Brustbild Maximilian III. Josephs r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Brustbild Maria Annas l. im Staatskleid mit umgelegtem Mantel und Ordensband. 62,24 mm; 87,06 g. Grotemeyer 21; Slg. Merseb. -; Witt. 2235.

R Min. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

Die Hochzeit des Kurfürsten Maximilian III. Joseph mit der Prinzessin Maria Anna, Tochter des sächsischen Kurfürsten Friedrich August II. am 9. Juli 1747 in München war de facto eine Doppelhochzeit, denn am 20. Juni 1747 hatten in Dresden bereits der sächsische Kurprinz Friedrich Christian, also der Bruder Maria Annas, und Maria Antonia, die Schwester des bayerischen Kurfürsten geheiratet. Weil die bayerische Ehe Maria Annas kinderlos blieb, führte diese Konstellation nach dem Tod Maximilians III. Josephs 1777 zum Anspruch des sächsischen Kurfürsten Friedrich August III., des Sohnes Maria Antonias, auf den bayerischen Thron. Der Konflikt führte zum Bayerischen Erbfolgekrieg, der erst durch den Frieden von Teschen am 13. Mai 1779 beendet werden konnte.

2058

2059

2060

2058 Konv.-Taler 1768 A, Amberg. Arslanitaler. Mit Randschrift. 27,95 g. Dav. 1956; Hahn 332.

R Feine Patina, leicht justiert, fast vorzüglich 750,--

Der Ursprung dieses Talers wird auf kaufmännische Unternehmungen in der Levante zurückgeführt. Der Name rührt von dem Löwen her, der auf Türkisch Arslan heißt.

2059 **Karl Theodor, 1777-1799.** Konv.-Taler 1778, München. 27,91 g. Dav. 1964; Hahn 345.

Prachtexemplar. Feine Patina, Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2060 Konv.-Taler 1778 A, Amberg. 28,04 g. Dav. 1967; Hahn 383. Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum Rheinland 186, Solingen-Ohligs 2018, Nr. 3073.

2062

2061

2062

2061 1/2 Konv.-Taler 1790, München, auf das Vikariat. 14,00 g. Hahn 358. **R** Min. justiert, vorzüglich 250,--

2062 Konv.-Taler 1792, München, auf das Vikariat. 28,00 g. Dav. 1973; Hahn 367.
Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

2064

2063

2064

2063 1/2 Konv.-Taler 1793 A, Amberg. 13,94 g. Hahn 381. **RR** Sehr schön-vorzüglich 250,--

2064 Silbermedaille 1795, von C. Destouches, auf seine zweite Vermählung mit Maria Leopoldina, Tochter des Erzherzogs Ferdinand von Österreich. Die Brustbilder des Kurfürsten und seiner Gemahlin nebeneinander r.//Hymen mit Fackel in der erhobenen Linken hält mit seiner Rechten die an einem brennenden Altar lehnenden, mit Girlanden bekränzten Wappenschilde von Pfalz-Bayern und Österreich. 43,58 mm; 36,48 g. Slg. Memmesh. 2599; Slg. Montenuovo 2297; Stemper 615; Witt. 2316. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 3298.

2066

2065

2066

2065 1/2 Konv.-Taler 1795, München. 13,95 g. Hahn 344. Vorzüglich 150,--

2066 Konv.-Taler 1796, München. 28,06 g. Dav. 1968; Hahn 347. Leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

2068

2067

2068

2067 1/2 Konv.-Taler 1798 (Jahreszahl im Stempel aus 1797 geändert), München. 13,97 g. Hahn 344.
Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 200,--

2068 Konv.-Taler 1799, München. 27,97 g. Dav. 1966; Hahn 347. Hübsche Patina, vorzüglich + 150,--

2069

2070

2071

2069★ **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Konv.-Taler 1817. Ohne Punkt nach BAIERN und VATERLAND. AKS 48 Anm.; Dav. 551; Kahnt 68 c; Thun 43. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63** (6062351-001).
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2070 Konv.-Taler 1818. Verfassung. 28,06 g. Der Lorbeerkranz auf der Vorderseite unter S von IOSEPHUS und größerer Abstand zwischen XXVI und MAII auf der Rückseite. AKS 59; Dav. 553; Kahnt 69 a/b; Thun 45. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Sammlung Dipl.-Ing. Hermann Wohnlich.

2071★ Konv.-Taler 1823. AKS 49; Dav. 554; Kahnt 70; Thun 46. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 65** (17291563).
Seltener Jahrgang, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.250,--

2072

2073

2074

2072 **Ludwig I., 1825-1848.** Konv.-Taler 1829. Handelsvertrag zwischen Bayern, Preußen, Württemberg und Hessen. 28,06 g. AKS 124; Dav. 564; Kahnt 84; Thun 57. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--

2073 Konv.-Taler 1830. Bayerns Treue. 27,98 g. AKS 125; Dav. 566; Kahnt 85; Thun 58.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2074 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 66** (43454263). Fast Stempelglanz 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 349, Osnabrück 2021, Nr. 4890.

2075

2076

2077

2075 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. 28,08 g. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. Vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Dipl.-Ing. Hermann Wohnlich.

2076 Konv.-Taler 1835. Denkmal des Königs Maximilian Joseph. Mit langem Zepter. 28,06 g. AKS 136 a; Dav. 577; Kahnt 96; Thun 69. Vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Dipl.-Ing. Hermann Wohnlich.

2077 Konv.-Taler 1836. Otto-Kapelle. 27,97 g. AKS 138; Dav. 579; Kahnt 98; Thun 71.
Feine Kratzer, vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Dipl.-Ing. Hermann Wohnlich.

2078

2079

2078

2078 **Maximilian II., 1848-1864.** Doppelgulden 1855. Mariensäule. 21,17 g. AKS 168; Dav. 604; Kahnt 118; Thun 97. Sehr schön-vorzüglich 75,--

Exemplar der Sammlung Dipl.-Ing. Hermann Wohnlich.

2079 **Ludwig II., 1864-1886.** Vereinstaler 1871. 18,50 g. AKS 176; Dav. 611; Kahnt 131; Thun 105.
Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 75,--

Exemplar der Sammlung Dipl.-Ing. Hermann Wohnlich.

2080

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

2080 **Kasimir und Georg, 1515-1527.** Silbergußmedaille 1522/1525, unsigniert. Brustbild r. mit Ankerkette//Schild mit dem brandenburgischen Adler, den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust vierfeldiges Wappen (Zollern/Bayern), umher Blätterkranz. 41,20 mm; 29,69 g. Fischer/Maué 1.204; Habich I, 909; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -; Slg. Wilm. -.

Späterer Guß. Henkelspur, Felder leicht bearbeitet, sehr schön 500,--

2081

2081 **Georg Friedrich, 1557-1603.** Silbermedaille 1589, von V. Maler, auf die Kreisobristenwürde. Der geharnischte Markgraf mit hohem Federhut und umgelegter Feldbinde reitet r., in der Rechten Kommandostab//Die Personifikationen von Gerechtigkeit, Eintracht und Frieden mit ihren Attributen und den Wappenschilden von Nürnberg und Brandenburg stehen v. v., unten liegt die personifizierte, besiegte Zwietracht, oben schweben zwei Putten mit Gesetzestafeln und Totenkopf bzw. Fackel und Buch (Evangelium), umher Wappenkranz. Mit Randschrift: ✿ CONCORDIA RES PARVÆ CRESCVNT DISCORDIA MAXIMÆ DILABVNTVR. 45,90 mm; 44,60 g. Fischer/Maué 1.517; Slg. Erlanger II, 2580 (dort irrtümlich mit Jahreszahl 1580); Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3440; Slg. Wilm. 488 (dort irrtümlich mit Jahreszahl 1580). **RR** Geprägtes Original. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 2.000,--

Die Jahreszahl auf der Vorderseite dieser Medaille wird von dem Rand überschnitten und ist daher undeutlich; bislang wurde 1580 gelesen. Da sich jedoch in dem Wappenkranz der Rückseitendarstellung die Wappen des Fürstbischofs Ernst von Mengersdorf, Bischof von Bamberg 1583-1591 und Maximilians I., Coadjutor 1585-1590, Hochmeister 1590-1618, befinden, kommt nur die Jahreszahl 1589 in Frage.

2082

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

2082 **Christian, 1603-1655.** Silbermedaille 1606, von Chr. Maler, auf die Übertragung der Kreisobristenwürde. Der geharnischte Markgraf mit umgelegter Feldbinde und Schwert reitet l., in der Rechten Kommandostab, im Hintergrund drei Berge mit jeweils einer Burg//Strauß mit ausgebreiteten Flügeln steht auf einem, auf dem Rücken liegenden, Basilisken, oben ✿ PROVOCATVS • PVNGO ✿ (= Herausgefordert kämpfe ich), außen Wappenkreis mit 19 Wappen fränkischer Stände und Reichsstädte. 46,01 mm; 29,08 g. Fischer/Maué 2.103; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3622; Slg. Wilm. 555.

Feine Tönung, vorzüglich 1.500,--

2083

2083 **Christian Ernst, 1655-1712.** Silbermedaille 1691, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf den Markgrafen als kaiserlichen Feldmarschall. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Schärpe// Gekrönter Adler mit Kommandostab und Blitz in den Fängen, darunter Säule mit der Inschrift VIRTUTI DUCIS (= Der Tugend des Führers), im Hintergrund Landschaft mit einem Heer, das in Schlachtordnung aufgestellt ist. Mit Randschrift: ❄ IN NOMINE DEI NOSTRI VEXILLA ERIGEMUS PS • Z0 • •• (Verzierung) FK (Verzierung) •• ❄. 49,69 mm; 44,72 g. Fischer/Maué 2.228; Forster 671; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3738; Slg. Montenuovo 1103; Slg. Wilm. -.

R Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2084

2084 **Georg Friedrich Karl, 1726-1735.** Silbermedaille 1730, von P. P. Werner, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Zwei Engel halten ein Spruchband, darunter stehen die geharnischten Markgrafen Georg Wilhelm, Christian und Georg Friedrich Karl neben einem mit einem Tuch geschmückten Altar, darauf Kruzifix und die Augsburger Konfession, r. im Hintergrund Stadtansicht von Bayreuth, oben das strahlende Auge Gottes//Landkarte von Brandenburg-Bayreuth mit den Orten Hof, Kulmbach, Wunsiedel, Bayreuth, Erlangen und Neustadt an der Aisch, am Rand der Karte befinden sich Längen- und Breitenangaben sowie die Wappen der Orte, oben der gekrönte brandenburgische Adler mit ausgebreiteten Flügeln. 54,74 mm; 43,86 g. Fischer/Maué 2.407; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3843; Slg. Opitz 2810; Slg. Whiting -; Slg. Wilm. -.

RR Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

2085

2085 **Friedrich, 1735-1763.** Silbermedaille 1742, von J. A. Hanf, auf die Kreisobristenwürde. Der geharnischte Markgraf mit umgelegtem Orden des Brandenburgischen Roten Adlers (Ordre de la Sincérité = Orden der Aufrichtigkeit) und Pistole reitet r., in der Rechten Kommandostab//Ölbaum und Palme, unter denen Embleme des Krieges, der Kunst und der Wissenschaft liegen, oben der gekrönte brandenburgische Adler mit Schwert und Kranz in den Fängen. 47,27 mm; 36,41 g. Fischer/Maué 2.507; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4015; Slg. Wilm. 737.

Min. Randfehler, vorzüglich 500,--

2086

2086 Silbermedaille 1743, von P. P. Werner, auf die Einweihung der Universität Erlangen. Ansicht der Stadt Erlangen mit der Altstädter Stadtkirche, dem Wasserturm für die Fontänen im fürstlichen Garten und der heutigen evangelischen Pfarrkirche; oben fliegt der gekrönte brandenburgische Adler mit Zepter in den Fängen und dem Wappen von Brandenburg-Bayreuth auf der Brust, darüber das Symbol der Dreifaltigkeit in strahlenden Wolken//In einer Säulenhalle mit Altar, die mit einem Vorhang und dem Medaillonbild des Markgrafen geschmückt ist, stehen Pietas mit Buch, Minerva mit Helm und Justitia mit Waage und Schwert; Minerva als Förderin der Künste und Wissenschaften weist auf das Bildnis des Markgrafen. 45,74 mm; 28,87 g. Fischer/Maué 2.509; Laverrenz 200 (dort unter Erlangen); Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4017; Slg. Wilm. -. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2087

2087 Silbermedaille 1758, von G. A. Laurer. Ausbeute der Friedensgrube zu Naila bei Hof. Büste r. mit Lockenperücke//Venus und Mars stehen nebeneinander v. v., im Hintergrund schematische Darstellung der Friedengrube und der Rückersfundgrube, zwei untereinander verbundene Stollen an der Bremer Strecke mit zwei Stolleneingängen auf zwei Bergen, oben GRATA TERRAE MVNERA (= Willkommene Gaben der Erde). 46,75 mm; 37,84 g. Fischer/Maué 2.514; Müseler 8.3/2 a; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4023 (dort in Bronze); Slg. Wilm. 744.

In Silber von großer Seltenheit. Etwas berieben, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

2088

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

2088 **Johann Friedrich, 1667-1686.** Ovale Silbermedaille o. J. (um 1677), von J. J. Wolrab. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der Markgraf steht v. v. mit schwebender Krone und Lorbeerkranz über seinem Kopf und Kommandostab in der Rechten, zu den Seiten Justitia mit Schwert und Waage sowie Pietas mit Kreuz und Weihrauchgefäß, r. im Feld eine Säule mit zwei Lorbeerkränzen, oben strahlendes Symbol der Dreifaltigkeit in Wolken, umher PIETATE ET - IUS - TITIA (= Mit Gottesfurcht und Gerechtigkeit). 53,17 x 46,80 mm; 42,79 g. Fischer/Maué 3.305; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4319 (dort in Zinn); Slg. Wilm. -. **In Silber von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar.** Hübsche Patina, min. Bearbeitungsspuren im Rand, fast Stempelglanz 3.000,--

2089

2089 Silbermedaille 1679, unsigniert, von J. G. Breuer. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Flammender Altar, der mit dem Zollernschild geschmückt ist, r. daneben Fascesbündel, oben PIETATE • ET • IVSTITIA • (= Mit Gottesfurcht und Gerechtigkeit), im Abschnitt die römische Jahreszahl M • DC • LXXIX. 47,71 mm; 42,82 g. Fischer/Maué 3.307; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4320; Slg. Wilm. 889. **RR** Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--

2090 1,5:1 2090

2090 **Wilhelm Friedrich, 1703-1723.** Reichstaler 1715, Schwabach. 28,85 g. Ohne Stempelschneiderzeichen Stern unter dem Armabschnitt. WILHELMVS FRID ⁝ D ⁝ G ⁝ MARCH ⁝ BRAND ⁝ Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//RECTE FACIENDO - NEMINEM TIMEAS Neunfach behelmtes, 20feldiges Wappen mit Mittelschild brandenburgischer Adler, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 15. Mit Kerbrand. Dav. 1976; Forster 913 var.; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4367 var.; Slg. Wilm. 945. **Von großer Seltenheit.** Feiner Prägeglanz, Felder min. altgeglättet, vorzüglich 10.000,--

2091

2091 Silbermedaille o. J. (um 1717), von J. Chr. Koch. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband und umgelegtem Mantel//Auf einem Kachelboden steht ein würfelförmiger Altar, darauf Schwert und Ölzweig, darüber hängt an einem geknoteten Band ein Dreieck mit Lot (Bleiwaage). 49,72 mm; 43,57 g. Fischer/Maué 3.510; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -; Slg. Wilm. - (vgl. 930).
Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

2092

2092 **Christiane Charlotte als Vormünderin ihres Sohnes Karl Wilhelm Friedrich, 1723-1729.** Silbermedaille 1729, von Georg Wilhelm Vestner, auf das Ende der Vormundschaftsregierung und die Übergabe der Regierung an ihren Sohn, Karl Wilhelm Friedrich, am 12. Mai. Brustbild der Markgräfin l. in Kleid und dem Ordensband des Brandenburgischen Roten Adlers (Ordre de la Sincérité = Orden der Aufrichtigkeit)//Die Markgräfin steht nach r. und überreicht ihrem, sich vor ihr verneigenden Sohn, den Kommandostab, oben das strahlende Auge Gottes. 53,00 mm; 44,52 g. Bernheimer 235; Fischer/Maué 3.525; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4406; Slg. Wilm. -. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

2093

2093 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757.** Silbermedaille 1754, von P. P. Werner, auf das von Christoph Ludwig Freiherr von Seckendorff in Nürnberg abgehaltene Fest zum 42. Geburtstag Karl Wilhelm Friedrichs. Ansicht des Festplatzes mit dem Sichartschen Garten mit Gartenhaus, der Hallerwiese und den darauf errichteten Zelten; im Vordergrund das Neue Tor mit dem Pegnitzfluß, an dem ein Feuerwerk stattfindet, unten die Stempelschneidersignatur//Neun Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz, der oben und unten mit dem Wappen der von Seckendorffs sowie links und rechts mit dem Wappen des Johanniterordens belegt ist. Mit Randschrift: IM SICHARTISCHEN GARTEN VND AVF DER HALLER WIESEN (rosettenartige Verzierung). 56,19 mm; 43,70 g. Fischer/Maué 3.637 und 281; Slg. Erlanger 1140; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4575; Slg. Wilm. 992. **R** Feine Patina, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 2968.

2094

2094 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Silbermedaille 1765, von J. S. Götzinger, auf die Kreisobristenwürde. Der geharnischte Markgraf mit Dreispitz und umgelegter Feldbinde reitet l., in der Rechten Kommandostab, am Sattel Reiterpistole und Degen//Der gekrönte brandenburgische Adler mit ausgebreiteten Flügeln sitzt v. v., den Kopf nach r. gewandt, auf dem ovalen Wappenschild von Nürnberg (Burggrafschaft), zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig, umher Waffentrophäen und zwei Fahnen, darauf Adler und Zollernschild, unten die Stempelschneidersignatur. 45,72 mm; 44,11 g. Fischer/Maué 3.710; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4860; Slg. Wilm. 1055. **RR** Feine Patina, min. Kratzer, fast Stempelglanz 1.500,--

2095

2095 Silbermedaille 1769, von J. S. Götzinger, auf die Errichtung der Landesökonomiedeputation. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband mit dem Stern des Adlerordens//BRAND ⁝ / ANSPACH ⁝ / LANDES = / ŒCONOMIE / MDCCLXIX / S (Schwabach), umher acht Wappenschilde mit Darstellungen der Landesökonomie sowie einem Schriftband mit den jeweiligen Bezeichnungen. 46,18 mm; 43,82 g. Fischer/Maué 3.720; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4864; Slg. Wilm. 1059.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

2096

2096 Silberne Verdienstmedaille o. J. (um 1780), von J. S. Götzinger. Büste r.//Mit einer Schleife gebundener Lorbeerkranz, darüber INGENIO AC MERITIS •. 46,88 mm; 43,66 g. Fischer/Maué 3.732; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -; Slg. Wilm. 1048.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.500,--

2097

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

2097 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Silbermedaille 1675, von J. Höhn, auf den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin am 18. Juni. Der Kurfürst reitet l., vor ihm der von einer Kugel getroffene Stallmeister Emanuel Froeben (*1640, Ó1675), r. ein Reiter unter einem Baum, im Hintergrund Darstellung der Schlacht, dahinter der Fluß Rhin und der Ort Fehrbellin//15 Zeilen Schrift. 69,97 mm; 70,59 g. Brockmann 220; Ossbahr 50. Hübsche Patina, vorzüglich 3.500,--

2098

2098 Reichstaler 1675, Berlin, auf den Sieg der Brandenburger über die Schweden bei Fehrbellin am 18. Juni. 28,20 g. Dav. 6201; v. Schr. 2199.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

2099 2100 2099

2099 2/3 Taler 1676 IA, Halberstadt. 19,03 g. Dav. 267; v. Schr. 361.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Zainende, vorzüglich + 350,--

Den vorliegenden 2/3 Taler ordnet v. Schrötter in seinem Werk über die Münzen des Großen Kurfürsten der Münzstätte Regenstein zu, korrigiert das jedoch später in Halberstadt (siehe Numismatische Zeitschrift Wien, Band 12, 1919, S. 123).

2100 Kleine Silbermedaille 1677, von Johann Höhn dem Jüngeren, auf die Eroberung von Stettin durch die Brandenburger am 27. Dezember. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, darunter die Stempelschneidersignatur I • H//Ansicht der Stadt Stettin mit zerstörten Kirchtürmen, l. oben ein umstrahltes Sonnengesicht, darüber bogig LUCE RESURGO NOVA •, im Abschnitt Ao • 1677 • 27 • DEC. 29,34 mm; 5,85 g. Brockmann -; Ossbahr 80. **R** Herrliche Patina, vorzüglich + 400,--

Die Nachfrage nach den Prägungen auf die Einnahme Stettins durch Brandenburg war offenbar sehr groß, denn auch der Danziger Stempelschneider Johann Höhn prägte im Auftrag des Großen Kurfürsten Medaillen, die sich eng an die in Berlin unter dem Wardein Christoph Stricker entstandenen Stücke anlehnen. Während die Prägungen Strickers durchaus Münzcharakter aufweisen, sind diejenigen mit der Signatur Höhns wohl eher Medaillen.

2101

2101 **Friedrich III., 1688-1701.** Silbermedaille 1692, von R. Faltz, auf den Bau der "Langen Brücke" in Berlin. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Ansicht der neuen Brücke mit Figuren geschmückt, dahinter l. die Ostseite des Schlosses, r. Häuserzeile. 48,08 mm; 55,89 g. Brockmann 345; Steguweit 10. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Hans-Wilhelm Wiebe, Auktion Fritz Rudolf Künker 120, Berlin 2007, Nr. 2150 und der Slg. Axel Tesmer, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 348, Osnabrück 2021, Nr. 3139.

Von 1692 bis 1694 errichtete Nering als ersten monumentalen Brückenbau Berlins die Lange Brücke (später Kurfürstenbrücke genannt, heute Rathausbrücke) aus Pirnaer Sandstein, die einen hölzernen Vorgängerbau ersetzte. Im Jahre 1694 war sie von dem Baumeister Nering so weit errichtet, daß sie benutzt werden konnte. An den vorderen Pfeilern der Brücke standen ursprünglich zwölf Figuren von Seegöttern und Najaden.

2102

PREUSSEN, KÖNIGREICH

2102 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Silbermedaille o. J. (1776), von A. Abramson, auf den 50. Geburtstag seines Bruders, Prinz Friedrich Heinrich Ludwig. Brustbild des Prinzen r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ein Helm mit einer Sphinx als Buschträger liegt auf dem Schild der Minerva. 41,92 mm; 28,27 g. Hoffmann 53; Olding 898. **R** Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 350,--

Prinz Friedrich Heinrich Ludwig wurde am 18.11.1726 in Berlin geboren und starb am 3.8.1802 in Rheinsberg. Er vermählte sich am 25.6.1752 mit Wilhelmine von Hessen-Kassel. Den Geburtstag des Prinzen am 18. Januar, den sogenannten "Heinrichstag", ließ Friedrich II. in einer großen Pracht jährlich im Stadtschloß zu Berlin feiern. Auch unter der Regierung Friedrich Wilhelms II. wurde noch der "Heinrichstag" festlich begangen.

2103

2103 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille 1798, von F. W. Loos, auf den Besuch des preußischen Königspaares in den schlesischen Bergwerken in Tarnowitz. Brustbilder des Königspaares nebeneinander l. auf einem Podest, das mit Rosen- und Eichenblättern geschmückt ist//Silesia sitzt nach l. auf einem Steinpostament und hält Erz auf dem Schoß, sie wird von einem Genius mit Grubenlampe entschleiert, zu beiden Seiten liegende Löwen. 51,85 mm; 53,51 g. F. u. S. 4574; Müseler 49.1/12; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 2) 1023; Sommer A 64.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, üblicher Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

2104 2105

2104 **Wilhelm I., 1861-1888.** Doppelter Vereinstaler 1865 A. 36,96 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Olding 402; Thun 269. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 198, Osnabrück 2011, Nr. 3061.

2105 Doppelter Vereinstaler 1867 C. 36,97 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Olding 412; Thun 269 C.
Vorzüglich + 600,--

2107

2106

2107

BRAUNAU

STADT

2106 Einseitige Bleiklippe zu 15 Kreuzern 1743, geprägt während der Belagerung durch die österreichischen Truppen. 6,08 g. Brause-Mansfeld Tf. 37, 15; Kellner 18. **R** Sehr schön 400,--

Exemplar der Slg. Eberhard Link, Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 3785; zuvor erworben am 18. April 1969 von der Bank Leu, Zürich.

Die bereits seit 1672 stark befestigte Stadt Braunau am Inn wurde im Zuge des Österreichischen Erbfolgekrieges vom 9. Mai 1743 an durch österreichische Truppen belagert. Der bayerische General Ludwig Friedrich von Sachsen- Hildburghausen ließ für die Verteidiger Notklippen prägen. Zunächst wurde für diese Notmünzen, die das sächsische Wappen zeigen, Tafel- und Kirchensilber verwendet. Als die Edelmetallvorräte erschöpft waren, wurden in einer zweiten Phase Klippen aus Blei und Zinn geprägt, die mit einer Wertangabe (1 Gulden bis 1 Kreuzer) versehen waren.

DIE STADT BRAUNSCHWEIG

STADT

2107★ Reichstaler (24 Groschen) 1628, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5127; Jesse 136. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (6062338-013).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

2109

2108

2109

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG, HERZOGTUM

2108 **Heinrich der Lange, 1195-1227.** Brakteat. 0,73 g. +HEINRICVS DEI GRATIA DVX SAXONIE 7 PAL Löwe r. über Lilie. Berger 663; Denicke 49 b; Slg. Bonhoff -.
Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014, Nr. 3909 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2013.

BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

2109 **Wolfgang und Philipp II., 1567-1595.** 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1594, Andreasberg, mit Titel Rudolfs II. Ausbeute der Grube St. Andreas. 14,42 g. Müseler 10.1/2; Welter 534.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 1846 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 370, Osnabrück 2022, Nr. 1424.

2110

2111

2112

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

2110 **Heinrich der Jüngere, 1514-1568.** Taler 1565, Goslar. 28,61 g. Dav. 9051; Welter 395.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 3489.

2111 **Julius, 1568-1589.** Reichstaler 1589, Goslar. Brillentaler. 28,88 g. Dav. 9067; Welter 581.
Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

2112 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1599, Osterode. Mücken- oder Wespentaler. 28,95 g. Dav. 9093; Welter 630. **Überdurchschnittlich erhalten.** Min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 500,--

2113

2113 Löser zu 5 Reichstalern 1608, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 145,60 g. Dav. 24; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 13; Welter 610.
Von großer Seltenheit. Gestopftes Loch, kl. Randfehler, sehr schön 4.000,--

2114

2114 Löser zu 3 Reichstalern 1608, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 86,95 g. Dav. 26; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 15; Welter 612.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

2115

2115 Löser zu 5 Reichstalern 1609, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 145,51 g. Der geharnischte Herzog mit wehendem Umhang reitet l. mit Kommandostab, im Hintergrund Stadtansicht von Wolfenbüttel// Fünffach behelmtes, elffeldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, umher Zierkreis, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 28; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 17; Welter 614.
RR Kl. Schrötlingsrisse, fast vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4310.

Im Jahre 1608 nahm Heinrich Julius die Prägung von Lösern, die sein Vater, Herzog Julius, 1572 begonnen hatte, wieder auf. Von diesem sehr seltenen 5fachen Taler führt Duve nur sieben Exemplare auf.

2116

2116 Löser zu 2 Reichstalern 1612, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 57,40 g. Dav. 32 a; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 21; Welter 621.
Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 750,--

2117

2117 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626.** Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 27,90 g. Dav. 6320; Dethlefs 3 (Stpl. 2-I); Welter 1381.
Üblicher Stempelfehler, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 600,--
Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.

2118

2118 **August der Jüngere, 1635-1666.** Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockentaler. 28,00 g. Dav. 6366; Welter 807.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--

2119

2119 Löser zu 4 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 114,22 g. Dav. 68; Duve 3 I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 58 (dort ohne Wertpunze); Welter 770.
RR Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön 3.000,--

2120

2120 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 43,57 g. Münzmeister Henning Schlüter. Dav. 71; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 65; Welter 773. Hübsche Patina, sehr schön + 1.250,--

2121

2121 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** Reichstaler 1693, Goslar oder Zellerfeld. 29,13 g. Dav. 6396 A; Welter 2067. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der westfälischen Privatsammlung „Mehrfachportraits auf Münzen und Medaillen", Auktion Fritz Rudolf Künker 394, Osnabrück 2023, Nr. 4922.

2122

2122 **Anton Ulrich, 1704-1714.** Doppelter Reichstaler o. J. (1710), Braunschweig. 58,16 g. ANTONIUS ULRICUS • D ⁝ G ⁝ DUX BR ⁝ ET LUNEBURG • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und langer Perücke//ALIORUM • ABSUMOR • IN • USUS • Ross springt l. in Rennbahn. Brockmann -, vgl. 253-254; Dav. -; Welter 2298 A.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, üblicher kl. Stempelfehler im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 361, Osnabrück 2022, Nr. 185.

Anton Ulrich war nach dem Tod seines Bruders Rudolf August 1704 Alleinherrscher. Seinem Kanzler Philipp Ludwig Propst von Wendhausen gelang es 1706, eine Aussöhnung zwischen den beiden Herrschaftslinien Braunschweigs herbeizuführen. Seine Enkelin Elisabeth Christine verheiratete er 1708 mit Erzherzog Karl von Österreich, dem jüngeren Bruder Kaiser Josephs I. und späteren Kaiser Karl VI. Seine zweite Enkelin, Charlotte Christine, wurde 1711 mit dem Sohn Peters I., dem Zarewitsch Alexei von Russland vermählt. So bot er beiden Enkelinnen die Möglichkeit, Kaiserin zu werden. 1709 konvertierte Anton Ulrich zunächst heimlich zum katholischen Glauben, erst im Folgejahr legte er ein öffentliches Bekenntnis ab, forderte aber von seinen Untertanen keinen Konfessionswechsel. Im Jahr 1714 starb er mit 80 Jahren. Das Motto seiner Alleinregierung lautete „CONSTANTER“ – beständig.

Dieser Doppeltaler zeigt auf der Rückseite das Welfenross in einer Rennbahn sowie die Devise ALIORUM ABSUMOR IN USUS (ich opfere mich auf zum Nutzen anderer). Diese Darstellung findet sich auch auf zwei Medaillen mit den Porträts von Rudolf August bzw. von Anton Ulrich (Brockmann 189 und 252), zu denen Heinrich Peter Großkurt die Stempel schnitt. Vermutlich hat derselbe Künstler auch die Stempel der vorliegenden, extrem seltenen Prägung geschaffen, die - schon wegen des Fehlens einer Stempelschneidersignatur - eindeutig als Doppeltaler anzusehen ist.

2123 1,5:1 2123

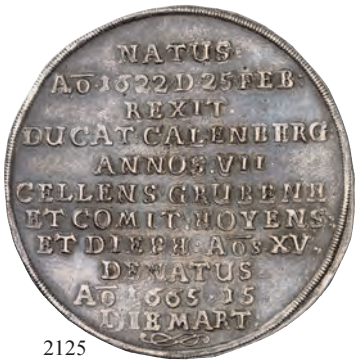
2123 1 1/2facher Reichstaler o. J. (1710), Zellerfeld, auf seinen Übertritt zur katholischen Kirche. 43,66 g. ANTONIUS ULRIC ⁝ - D ⁝ G ⁝ DUX • BR ⁝ ET LUNEB ⁝ Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//SEMPER IDEM Fels im Meer, im Abschnitt: CONSTANTER. Dav. 2121; Welter Nachtrag 2298 B.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 113; der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2133 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 361, Osnabrück 2022, Nr. 186.

2125

2124



2125

2124 **Wilhelm, 1831-1884.** Taler 1850 CvC. 22,25 g. AKS 78; Dav. 632; Kahnt 152; Thun 117.
Sehr seltener Jahrgang. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

2125 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Reichstaler 1665, Clausthal, auf seinen Tod am 15. März. 28,79 g. Dav. 6525; Welter 1512. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--

2126

2127

2126

2126 **Georg Wilhelm, 1665-1705.** Silbermedaille 1698, von G. Le Clerc. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Eine gekrönte, mit einer Pfauenfeder und einem Stern geschmückte Säule, darüber Schriftband. 60,13 mm; 87,67 g. Brockmann 622.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.
Kl. Kratzer in den Feldern, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Sammlung des Duke of Northumberland, Auktion Sotheby, Parke, Bernet & Co., London 1981, Nr. 188 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 247, Osnabrück 2014, Nr. 5830.

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

2127 **Georg Wilhelm, 1648-1665.** 1 1/4 Reichstaler 1662, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 36,03 g. Dav. 6531; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 184; Welter 1568.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2013, Nr. 601.

2128

2128★ **Johann Friedrich, 1665-1679.** Silbermedaille o. J., unsigniert, vermutlich von M. Möller, auf den Zusammenhang zwischen Bergbau und Macht. Geharnischtes Brustbild halbl. mit umgelegtem Mantel// Männliche Gestalt, halb als Bergmann, halb als Ritter gekleidet, steht v. v. in Landschaft, in der Rechten Bergwerksattribute, darunter auch ein Kübel, aus dem Erz fällt, in der Linken Herrschaftsinsignien und ein Füllhorn, aus dem Münzen fallen. 67,01 mm; 140,39 g. Brockmann 654 a; Müseler 10.4.2/1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 272 (dieses Exemplar).
Von großer Seltenheit. Sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 297, Frankfurt/Main 1979, Nr. 1658 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Fritz Rudolf Künker 1, London 2015, Nr. 272.
Imposante Medaille im Gewicht von nahezu 5 Reichstalern.

2129

2129 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1671, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze. Dav. 204; Duve 2; Kluge (Slg. Preussag) 16; Müseler 10.4.2/20; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 192; Welter 1667. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU 53** (48000075).
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 394, Osnabrück 2023, Nr. 4946.
Mit altem Unterlagszettel.

2130

2130 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Silbermedaille o. J. (1686), unsigniert, vermutlich von H. Bonhorst. Allegorie auf die Gewinnung und die Verschwendung des Geldes. Bärtiger Mann mit Holzbein geht l. und schultert zwei Füllhörner, gefüllt mit Erz und Münzen, im Hintergrund Bergwerkslandschaft//Bärtiger, geflügelter Mann mit Holzbein geht r. und schüttet Münzen aus einem Füllhorn in einen Brunnen, hinter ihm drei Pfauen, von denen einer ein Rad schlägt, im Hintergrund l. Palast, in Mitte ein großes Haus, r. Soldaten, dahinter Festung mit feuernden Kanonen. 64,80 mm; 87,26 g. Brockmann 740 a; Müseler 10.4.3/1 a. **Von großer Seltenheit.** Kl. Kratzer, fast vorzüglich 3.000,--

Der auf den beiden Seiten dargestellte bärtige Mann ist eine Mischung aus den Göttern Pluton und Saturn (Kronos). Pluton galt als Herrscher über die Schätze der Tiefe. Eines seiner Attribute war das segenspendende Füllhorn. Auf der Vorderseite trägt er jedoch auf einem anderen Stempel das Zeichen des Planeten Saturn. Zu dessen Attributen gehörten die Flügel. Die Zeit seiner Herrschaft wurde als die des goldenen Zeitalters gepriesen. Die Vorderseite zeigt, wie die Schätze der Erde gewonnen werden, die Rückseite zeigt, wie sie verschwendet werden (Paläste, Soldaten, Luxus).

1,5:1

2131

1,5:1

2131 Silbermedaille o. J. (1686), unsigniert (Christian Wermuth?). Allegorie auf die Gewinnung und die Verschwendung des Geldes. Bärtiger Mann mit Holzbein geht l. und schultert zwei Füllhörner, gefüllt mit Erz und Münzen, im Hintergrund Bergwerkslandschaft//Bärtiger, geflügelter Mann mit Holzbein geht r. und schüttet Münzen aus einem Füllhorn in einen Brunnen, l. Palast und radschlagender Pfau, r. Festungsanlagen. 34,01 mm; 13,83 g. Brockmann 741; Fiala 2312; Müseler 10.4.3/2; Slg. Vogelsang 562.
RR Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 15, Graz 1980, Nr. 153 und der Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1167.

Die Medaille wird von Brockmann Christian Wermuth zugeschrieben, ist von Wohlfahrt aber nicht in dessen Oeuvre verzeichnet.

2132

2134

2133

2132 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** Silbermedaille o. J. (ab 1710), von E. Hannibal. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Säule in Landschaft. 38,10 mm; 29,37 g. Brockmann 833. **R** Feine Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3457, der Auktion Fritz Rudolf Künker 290, Osnabrück 2017, Nr. 3579 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 425, Frankfurt/Main 2019, Nr. 1667.

2133 Reichstaler 1710, Clausthal. 29,14 g. Dav. 2058; Welter 2146.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--

2134 Silbermedaille 1714, von E. Hannibal, auf den Tod seiner Mutter Sophia von der Pfalz. Brustbild Sophias r. mit Witwenschleier//Bäume und Laube eines französisch angelegten Gartens (vermutlich Herrenhausen) werden von der untergehenden Sonne bestrahlt. 66,02 mm; 144,99 g. Brockmann 756; Stemper 199.
RR Herrliche Patina, leichte Stempelfehler im Randbereich, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Slg. Fallot-Burghardt, Auktion Partin Bank/Giessener Münzhandlung, München, 11. Oktober 1990, Nr. 150, der Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2013, Nr. 608 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 3221.

2135

2135★ **GeorgII., 1727-1752.** Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. 29,15 g. Dav. 2101; Müseler 10.6.3/39; Smith 130; Welter 2567. Prachtvolle Patina, vorzüglich 1.500,--

2137

2136

2138

2136 **Georg III., 1760-1820.** Reichstaler 1774, Clausthal. 29,06 g. Dav. 2106; Smith 220; Welter 2800.
R Feine Patina, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 299 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 386, Osnabrück 2023, Nr. 5221.

2137 **Georg V., 1851-1866.** Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. 18,48 g. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178.
Nur 2.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 500,--

2138 Vereinstaler 1865 B. 50 Jahre Vereinigung Ostfrieslands mit Hannover. 18,48 g. AKS 161; Dav. 685; Kahnt 241; Thun 177.
Nur 1.000 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

2139

BREMEN

STADT

2139 Silbermedaille o. J. (um 1640), von J. Blum (?), auf die Hochzeit. Brautpaar küsst und umarmt sich hinter Tisch mit Speisen//Henne sitzt mit Küken zwischen zwei Palmen. 53,80 mm; 45,02 g. Jungk -; Slg. Goppel 1028.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer und Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Berlin 2021, Nr. 175.

2140

BRESLAU

STADT

2140 Silbermedaille 1693, von J. R. Engelhart, auf die Neubefestigung der Stadt Breslau. Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen über der Ansicht der befestigten Stadt, oben strahlende Sonne//Behelmtes, vierfeldiges Stadtwappen mit Mittelschild, umher die Wappen von 19 Ratsherren. Mit Kerbrand. 45,95 mm; 21,69 g. F. u. S. 4147. **R** Prachtvolle Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. E. O. Horn, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 65.

2141

2142

2141

DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

2141 **Carl Alexander von Lothringen, 1761-1780.** Konv.-Taler 1776, Wertheim. 27,96 g. Dav. 2813; Prokisch 247. Feine Tönung, min. Korrosionsspuren, sehr schön-vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Rauch 62, Wien 1998, Nr. 420.

DORTMUND

STADT

2142 9 Pfennig 1548. 2,02 g. Berghaus 139. **Von allergrößter Seltenheit.** Fast sehr schön 1.000,--

2144

2143

2144

EICHSTÄTT

BISTUM

2143 **Johann Anton II. von Freyberg, 1736-1757.** 5 Kreuzer o. J., Nürnberg. 2,20 g. Cahn 129.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 350,--

2144 **Sedisvakanz 1757.** Konv.-Taler 1757, Nürnberg. 27,94 g. Cahn 133; Dav. 2208; Zepernick 78.
Prachtexemplar. Feine Tönung, min. Schrötlingsriß, fast Stempelglanz 1.000,--

2145

2146

2145

2145★ Konv.-Taler 1757, Nürnberg. 27,98 g. Cahn 133; Dav. 2208; Zepernick 78. Feine Tönung, vorzüglich 750,--

2146 **Sedisvakanz 1781.** Konv.-Taler 1781, Nürnberg. 27,87 g. Cahn 145; Dav. 2210; Zepernick 79.
Fast vorzüglich 600,--

Dieser Eichstätter Taler zeigt eine in der Barockzeit ungewöhnliche Stadtansicht aus der Vogelperspektive.

2147

2149

2148

2147 **Sedisvakanz 1790.** Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg. 55,94 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80.
Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

2148★ Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg. 55,91 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80.
Felder leicht geglättet, sehr schön 400,--

EISLEBEN

STADT

2149 1 1/2 facher Taler 1661, auf die 100-Jahrfeier der Naumburger Konvention. 43,78 g. Doerk/Hölscher - (vgl. 2306, dort in anderem Gewicht); Slg. Whiting 136; Tornau 1470 II b.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 1.000,--

2150

ERBACH

GRAFSCHAFT

2150 **Franz, 1754-1823.** Silbermedaille 1793, mit Signatur C ⁝ ST ⁝ F ⁝, vermutlich C. Stockmar. Prämie für landwirtschaftliche Verbesserungen. Büste r.//Vier Zeilen Schrift. 54,56 mm; 62,31 g. Joseph 40.

Von großer Seltenheit. Min. Randfehler, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 403, Frankfurt/Main 2011, Nr. 2814.

2151

ERFURT

STADT

2151 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632.** Reichstaler 1632. Purimtaler, geprägt auf den Jahrestag des schwedischen und protestantischen Sieges bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September 1631 (nach gregorianischem Kalender am 17. September). 28,96 g. Münzmeister Johann Schneider ("Weissmantel"). Ahlström 23 b; Dav. 4546; Gräßler/Walde 575; Leitzmann 778.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

2152

ERZGEBIRGE

2152 Silbermedaille 1534, unsigniert, vermutlich von Wolfgang Roll, auf das Pessach-Fest. Das letzte Abendmahl in einer reich dekorierten Säulenhalle, oben kleine Jahreszahl//Eine Gruppe von Juden verzehrt das auf einem Podest liegende Pessach-Lamm, im Hintergrund Stadtansicht von Jerusalem. 43,68 mm; 34,88 g. Doneb. 4295; Katz -.

Von großer Seltenheit. Geprägtes Original. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 87, Wien 2010, Nr. 2407.

2153

2153 Silberne Pestmedaille 1539, unsigniert, von Nickel Milicz oder seiner Werkstatt. Die eherne Schlange am Kreuz im Lager der Israeliten, darunter am Boden liegend ein Pestopfer//Kreuzigungsszene am Kalvarienberg. 54,22 mm; 33,81 g. Doneb. 4348; Katz 341; Slg. Brettauer 1506.
Von großer Seltenheit. Geprägtes Original. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

2154 2155 2156

2154 Silbermedaille o. J. (um 1540), unsigniert, von Nickel Milicz oder seiner Werkstatt. David betrachtet von den Zinnen seines Palastes die badende Betsabe//Lot sitzt unter einem Baum vor seinen beiden Töchtern, l. seine zur Salzsäule erstarrte Ehefrau, im Hintergrund die brennende Stadt Sodom. 45,52 mm; 26,01 g. Doneb. 4396; Katz 417. **Von großer Seltenheit.** Geprägtes Original. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

2155 Silbermedaille o. J. (um 1550), unsigniert, von Nickel Milicz oder seiner Werkstatt. David und Goliath stehen im Zeltlager vor einem Baum//Christus mit der Kreuzfahne ersticht den am Boden liegenden Satan. 46,96 mm; 29,43 g. Katz 476.
Von großer Seltenheit. Geprägtes Original. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

2156 Silbermedaille 1565, unsigniert, von Nickel Milicz oder seiner Werkstatt, auf den Kreuzgang Christi. Christus bricht unter dem Kreuz zusammen//Abraham und Isaak auf dem Gang zum Opfer. 48,78 mm; 29,98 g. Doneb. 4393; Katz 392. **RR** Feine Patina, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Sincona 47, Zürich 2018, Nr. 1397.

2157

2158

2159

FRANKFURT

REICHSMÜNZSTÄTTE

2157 **Heinrich VI., 1190-1197.** Brakteat. 0,74 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel. Berger 2359; Hävernick 100; J. u. F. 20; Slg. Bonhoff 1525. Fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 8, Stuttgart 2009, Nr. 1195 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 386, Osnabrück 2023, Nr. 4623.

2158 **Adolf von Nassau, 1292-1298.** Brakteat. 0,53 g. Gekrönter König thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel, zu den Seiten je ein Turm. Berger 2376; Hävernick 241; J. u. F. -; Slg. Bonhoff 1536. Sehr schön-vorzüglich 50,--

Exemplar der Sammlung Dipl.-Ing. Hermann Wohnlich.

STADT

2159 Silbermedaille 1700, von Chr. Wermuth, gewidmet den Pflegern im Waisenhaus. Ansicht des Waisenhauses, darüber der gekrönte Adler der Stadt Frankfurt//Die personifizierte Mildtätigkeit greift mit der Rechten nach einem aus Wolken kommenden Füllhorn, aus dem Blumen und Früchte auf unten stehende Kinder fallen; mit der Linken verteilt sie an Kinder und Arme Kleider und Geld. 34,33 mm; 14,63 g. J. u. F. 600; Slg. Brettauer 3082 (dort in Zinn); Wohlfahrt 00 025.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 3435.

2161

2160

2161

2160★ Silbermedaille 1711, von G. W. Vestner, auf die Ankunft Karls VI. zur Krönung zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. Karls VI. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen fliegt der Sonne entgegen. 43,93 mm; 29,49 g. Bernheimer 3; Förschner 154.2; J. u. F. 619. Kl. Kratzer, vorzüglich 400,--

2161 Silbermedaille 1742, von F. A. Schega, auf die Wahl Karls VII. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Karls VII. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Aufgeschlagenes Gesetzbuch liegt auf der Bundeslade. 62,25 mm; 116,37 g. Förschner 241; Grotemeyer 5; J. u. F. 712; Witt. 1872.
RR Feine Patina, Sammlerpunze im Rand, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 386, Osnabrück 2023, Nr. 5258.

2162

2163

2162 Silbermedaille 1742, von F. A. Schega, auf die Wahl Karls VII. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Karls VII. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Aufgeschlagenes Gesetzbuch liegt auf der Bundeslade. 43,70 mm; 36,28 g. Förschner 242; Grotemeyer 10; J. u. F. 715; Witt. 1873.
R Winz. Randfehler, fast vorzüglich 300,--

2163 Silbermedaille 1745, von J. L. Oexlein, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gartenlandschaft, darin bewässern sieben Springbrunnen eine Blume, oben strahlendes Gottesauge. 43,91 mm; 29,10 g. Förschner 322; J. u. F. 784; Slg. Montenuovo -.
RR Feine Patina, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 2247.

2165

2164

2165

2164 Vereinstaler 1863. Fürstentag. 18,49 g. AKS 45; Dav. 654; Kahnt 172; Thun 147.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--

2165★ Silbermedaille 1901, unsigniert, auf die Erweiterung der Synagoge am Börneplatz. Ansicht der alten Synagoge, darunter Ansicht des Erweiterungsbaus//Vier Zeilen Schrift. 39,33 mm; 21,43 g.
Hübsche Patina, Kratzer, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 337, München 2018, Nr. 4143.

2167

2166

2167

FREIBURG

STADT

2166 Guldentaler (60 Kreuzer) 1571, mit Titel Ferdinands I. 24,14 g. Berstett 183; Dav. 31. **RR** Sehr schön 1.000,--

FREISING

BISTUM

2167★ **Sedisvakanz 1763**. Silbermedaille 1763, unsigniert. Zwei mit Blumenranken verzierte Postamente, auf dem linken ist das Brustbild von St. Korbinian (Gründer des Bistums) mit Heiligenschein, Krummstab, Buch und Bärenfell zu sehen, auf dem rechten das gekrönte Brustbild Sigismunds, König von Burgund, mit Heiligenschein, Harnisch, Zepter und Reichsapfel//Madonna mit dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz, außen die 14 Wappen der Domherren. 44,36 mm; 43,04 g. Sellier 55; Zepernick 84.
Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

2168

2169

2170

2168★ **Sedisvakanz 1788.** Silbermedaille 1788, unsigniert. REGNANS / CAPITVLVM / ECCLESIAE / CATHEDRALIS / FRISINGENS • SEDE VACANTE • MDCCLXXXVIII •, darunter ein mit Blumen umwundener Stab und zwei mit einem Band geknüpfte Eichenzweige//Madonna mit dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz, außen die 14 Wappen der Domherren, unten das mit dem Fürstenhut bedeckte Stiftswappen, mit Bischofsstab, Prälatenkreuz und Schwert verziert. 44,85 mm; 36,54 g. Sellier 61; Zepernick 85. Winz. Randfehler, vorzüglich 250,--

2169★ **Josef Konrad von Schroffenberg, 1790-1803.** Konv.-Taler o. J. (1790), Regensburg. 28,08 g. Dav. 2249; Sellier 94. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

FÜRSTENBERG

FÜRSTENTUM

2170 **Joseph Wilhelm Ernst, 1704-1762.** Reichstaler 1729, Augsburg. Ausbeute der Grube St. Josef bei Wittichen im Kinzigtal. 29,16 g. Dav. 2267; Dollinger 26; Müseler 19/6.
R Nur 1.167 Exemplare geprägt. Berieben, sehr schön 750,--

2171

2172

2171

2171 **Joseph Wenzel, 1762-1783.** Konv.-Taler 1767, Stuttgart. Ausbeute der Grube St. Wenzeslaus bei Wolfach. 28,02 g. Dav. 2270; Dollinger 33; Müseler 19/11. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Osnabrück 2008, Nr. 2244.

FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

2172 **Berthold II.-IV., 1261-1274.** Brakteat. 0,53 g. Abt sitzt v. v. mit Krummstab und Buch auf einer Leiste mit zwei Türmen. Berger 2294; Slg. Bonhoff 1372 (dort unter Berthold IV.).
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 406, Osnabrück 2024, Nr. 4202.

2173

2174

2175

2173 **Konstantin von Buttlar, 1714-1726.** Silbermedaille 1718, unsigniert. Feinsilber. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen vor gekröntem Wappenmantel//Zwei Segelschiffe auf bewegter See treiben auf einen Felsen zu, l. Leuchtturm, am Horizont ein weiteres Segelschiff. Mit Randschrift. 40,81 mm; 26,21 g. Eichelmann 026. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 213, München 2013, Nr. 4176.

2174 **Heinrich VIII. von Bibra, 1759-1788.** Silbermedaille 1779, von J. L. Oexlein, auf sein 50jähriges Priesterjubiläum. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Die Personifikationen von Religion und Dankbarkeit stehen an einem brennenden Altar, davor kniet die Stadtgöttin mit Schild auf Stufen, oben der heilige Sturm, erster Abt des Stiftes, mit zwei Putten in Wolken, im Hintergrund Stadtansicht von Fulda. 55,00 mm; 50,17 g. Eichelmann 161. Prachtvolle Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3525 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 322, Osnabrück 2019, Nr. 399.

2175★ **Sedisvakanz 1788.** Konv.-Taler 1788. 28,01 g. Dav. 2263; Eichelmann 165; Zepernick 86.
Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

2176

2177

HALBERSTADT

BISTUM

2176★ **Domkapitel.** Reichstaler 1629. 28,64 g. Besser/Brämer/Bürger 45.56; Dav. 5348.
Feine Tönung, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 400,--

2177★ Reichstaler 1630. 28,90 g. Besser/Brämer/Bürger 45.59 leicht var.; Dav. 5349; Zepernick 135.
Schrötlingsrisse am Rand, kl. Schürfspur im Feld der Rückseite, sonst fast vorzüglich 500,--

2178

HAMBURG

STADT

2178 Doppelter Schautaler o. J. (1620-1634), auf die Trauung und Hochzeit in Kanaa. Christus segnet ein Brautpaar, das sich die Hände reicht//Christus und Maria sitzen mit dem Brautpaar an einem Tisch, im Vordergrund füllt der Kellermeister einen von sechs Krügen auf. 60,55 mm; 56,98 g. Gaed. 1543/1541.
R Felder geglättet, sonst fast vorzüglich 300,--

Die Zuweisung dieses Schautalers nach Hamburg ist unsicher. Die Rückseite zeigt zwar das Zeichen des hamburgischen Münzmeisters Christoph Feustel, die Vorderseite jedoch die Rose der Lübecker Münzmeisterfamilie Roethusen, und auch die Initialen I - R (vermutlich Jürgen Roethusen).

2179

2180

2179

2179 1 1/2facher Schautaler o. J. (1620-1634), von Chr. Feustel, auf die Trauung und Hochzeit in Kanaa. Christus segnet ein Brautpaar, das sich die Hände reicht//Christus und Maria sitzen mit dem Brautpaar an einem Tisch, der Kellermeister füllt einen von sechs im Vordergrund stehenden Krügen auf. 53,94 mm; 42,16 g. Gaed. 1542 (dort in anderem Gewicht).
R Herrliche Patina, fast vorzüglich 750,--

Die Signatur HB auf der Vorderseite des Stückes könnte die Nürnberger Künstler Hieronymus Beckhausen, Hans Bezold oder Hans Burgmayer andeuten und den Hochzeitstaler als eine gemeinsame Arbeit eines Hamburger und eines Nürnberger Medailleurs auszeichnen.

2180 Silbermedaille 1695, von P. H. Müller, auf den Tod von Johann Heinrich Horb, *1645, evangelischer Theologe und Hauptpastor der Kirche St. Nikolai in Hamburg. Brustbild des Geistlichen fast v. v., darunter drei Zeilen Schrift zwischen zwei geflügelten Engelsköpfen//Segelschiff auf stürmischer See vor Klippen, oben l. hält eine aus Wolken kommende Hand eine Krone, eine weitere Hand hält eine männliche Gestalt, die die Klippen hinaufsteigt. Mit Randschrift. 44,53 mm; 29,57 g. Forster 693; Gaed. 1673; Slg. Opitz 1162 (dieses Exemplar).
Kl. Randfehler, vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Max Böttcher, Auktion Möller 49, Espenau 2008, Nr. 96 und der Slg. Opitz, Auktion Fritz Rudolf Künker 297, Osnabrück 2017, Nr. 3417.

2181

2182

2181

2181 Klippenförmige Silbermedaille 1708, unsigniert, auf die Einsetzung einer kaiserlichen Kommission und den Einmarsch von Reichstruppen in die Stadt Hamburg am 31. Mai zur Beilegung der religiösen Unruhen. Stadtansicht mit Schiffen davor, oben Gottesauge auf Wolken//13 Zeilen Schrift, umher ACH HAMBURG DENCK DARAN WAS GOTT DIS IAHR GETAHN. 34,04 x 34,01 mm; 21,42 g. Gaed. 1704; Hildebrand I, S. 558, 134.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

Anlaß der Unruhen war ein Streit zwischen dem Pastor der Hamburger Peterskirche, Dr. Christian Krumbholtz, und dem Juristen Barthold Feind, der mehrere Schmähschriften gegen den ehemaligen Pastor Johann Friedrich Mayer und gegen Krumbholtz verfaßt hatte. Pastor Krumbholtz verlangte die Hinrichtung Feinds und die Verbrennung seiner Schriften. Als dies vom Magistrat abgelehnt wurde, versammelte sich ein Teil der Hamburger Bürgerschaft, verbrannte die Schriften und setzte acht Magistratsmitglieder ab. Der um Hilfe gebetene Kaiser Joseph I. beauftragte das Direktorium des Niedersächsischen Reichskreises, das vom schwedischen König (als Herzog von Bremen und Verden) geführt wurde, mit der Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung. Ein von Schweden, Preußen und den welfischen Herzogtümern aufgestelltes, ca. 10.000 Mann umfassendes Heer unter Führung des schwedischen Generalgouverneurs in Bremen und Verden, Nils Gyllenstierna, rückte am 31. Mai 1708 in Hamburg ein, während eine kaiserliche Kommission die Untersuchungen führte. Am 3. Juni 1708 wurden der Pastor Dr. Krumbholtz und weitere Unruhestifter verhaftet.

Die Rückseiteninschrift listet die Ereignisse des Jahres 1708 auf: die Einnahme des Hammer Baumes am 13. Mai, die Einrichtung der kaiserlichen Kommission am 19. Mai, den Einzug des niedersächsischen Kreisheeres am 31. Mai und die Verhaftung von Aufrührern am 3. Juni 1708.

2182 Silbermedaille 1717, unsigniert, auf das Hochwasser zu Weihnachten. Stadtansicht, im Vordergrund die vom Wind aufgewühlte Elbe, oben strahlendes Gottesauge//Zehn Zeilen Schrift, oben und unten je eine Rosette. 32,25 mm; 11,36 g. Gaed. 1753; Slg. Brettauer 1813.
RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 200,--

2183

1,5:1

2183

HANAU

HANAU-MÜNZENBERG, GRAFSCHAFT

2183 **Friedrich Casimir, 1641-1685.** Reichstaler 1664, Buchsweiler. 28,99 g. Geharnischtes Brustbid r. mit umgelegtem Mantel//Vierfach behelmtes Wappen. Dav. 6702; Suchier 477.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 8.000,--

2184

HARZ

2184★ Doppelter Tauftaler o. J. (vermutlich nach 1680 geprägt), Zellerfeld, mit Wertpunze 2 auf der Rückseite; ohne Punzierung des Münzmeisterzeichens. 52,12 g. Knyph. 7295. Hübsche Patina, sehr schön 750,--

1,5:1 2185 1,5:1

HATZFELD

GRAFSCHAFT

2185 **Sebastian I. von Hatzfeld-Wildenburg-Krottorf, 1569-1630.** Taler 1597 (geprägt 1666 unter Graf Hermann, 1658-1677), Nürnberg, mit Titel Rudolfs II. 28,75 g. Stempelschneider Chr. Moller. Unten: • SEBAST ⁝ A HATZFELDT • NO ⁝ D ⁝ I WILDENB j CROTT ⁝, oben: RVDOLPH ⁝ II ⁝ D ⁝ G ⁝ R ⁝ I ⁝ S ⁝ A ⁝ Brustbild v. v. in verziertem Mantel//HONOS - ET - VIRTVS Die Personifikationen von Ehre und Tapferkeit stehen sich gegenüber und sind durch eine Kette mit dem gekrönten Hatzfelder Wappenschild verbunden, unten Jahreszahl. Dav. 9249; M.-J./V. H 2; Slg. Erlanger 2089.
RR Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 380, Berlin 2023, Nr. 751.

2186

2186 **Melchior von Hatzfeldt-Gleichen, 1630-1658.** Silbermedaille 1702 (geprägt auf Veranlassung von Freiherr Franz von Nesselrode, 1635-1707), von J. van Dishoecke. Gedächtnismedaille. Geharnischtes Brustbild fast v. v., umher zweizeilige Umschrift//Von zwei Löwen gehaltenes, gekröntes, vierfeldiges Wappen von Nesselrode mit Mittelschild auf barocker Verzierung, darunter im Abschnitt acht Zeilen Schrift und Rosette. 48,68 mm; 34,51 g. F. u. S. 3764; M.-J./V. H 11 b (dort in vergoldeter Bronze).

RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 229, Osnabrück 2013, Nr. 5917.

2187 2188 2189

HESSEN

HESSEN, LANDGRAFSCHAFT

2187 **Philipp der Großmütige, 1509-1567.** Taler 1552, Kassel. Spruchtaler. 28,46 g. Dav. 9271; Müller 1724; Schütz 448; Slg. Mercator (Auktion Künker 220) 7507.

R Hübsche Patina, kl. Sammlerpunze im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 2.500,--

Die Rückseitenumschrift: BESS·LAND·V·LVD·V·LORN·ALS·EN FALSCH·AID·GESCHWORN. (Stern) soll einen Ausspruch des Landgrafen Philipp wiedergeben, womit der Taler zu seiner Bezeichnung "Spruchtaler" kommt. Der Spruch bezieht sich auf die Entlassung Philipps aus der Gefangenschaft des Kaisers, ohne dem reformatorischen Bekenntnis abgeschworen zu haben. Die Prägung der Schaumünze wurde nach den Ausführungen Hoffmeisters (Band 1, S. 106-108) nicht vom Landgrafen selbst, sondern von dessen Anhängern veranlaßt.

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

2188 **Wilhelm V., 1627-1637.** Reichstaler 1634, Kassel. 28,51 g. Weidenbaumtaler. Dav. 6749; Müller 2126 d; Schütz 840. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 500,--

2189 Reichstaler 1637, Kassel. Weidenbaumtaler. 28,80 g. Dav. A 6764; Müller 2128 b; Schütz 914.

Hübsche Patina, winz. Zainende, vorzüglich 1.000,--

2190

2191

2190 **Karl, 1670-1730, bis 1675 unter Vormundschaft seiner Mutter Hedwig Sophie von Brandenburg.** Silbermedaille o. J. (um 1691), von J. Schmeltzing. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekröntes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, umgeben von Fahnen und Armaturen. 43,40 mm; 41,41 g. Müller 2425; Schütz 1521; Slg. Mercator (Auktion Künker 220) -.

R Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 4857, der Slg. Georg Baums, Auktion Fritz Rudolf Künker 247, Osnabrück 2014, Nr. 5881 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 425, Frankfurt/Main 2019, Nr. 1727.

2191 Silbermedaille 1721, unsigniert, auf die 100-Jahrfeier der Universität Rinteln. Gekröntes, sechsfeldiges Wappen mit dem hessischen Löwen als Mittelschild//Gekröntes, vierfeldiges gräflich-schaumburgisches Wappen mit dem Nesselblatt als Mittelschild. 39,62 mm; 28,61 g. Laverrenz 159; Müller 2435 d; Schütz 1430; Slg. Mercator (Auktion Künker 220) 7616 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion UBS 73, Zürich 2007, Nr. 781 und der Slg. Mercator, Auktion Fritz Rudolf Künker 220, Osnabrück 2012, Nr. 7616.

2192

2193

2192★ **Friedrich II., 1760-1785.** Taler Landmünze 1776, Kassel. Sterntaler. 23,38 g. Dav. 2303; Müller 2715; Schütz 1945. **Selten in dieser Erhaltung.** Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.000,--

2193 Silbermedaille 1776, unsigniert, auf den Besuch seines Sohnes, Landgraf Karl, gemeinsam mit Herzog Ferdinand, Sohn Ferdinand Albrechts II. von Braunschweig-Wolfenbüttel, in den Hamburger Logen Absalom zu den drei Nesseln, St. Georg zur grünenden Fichte und Emanuel zur Maienblume, sowie die darauf erfolgte Gründung der Loge Ferdinande Caroline zu den drei Sternen. Monogramm FC über drei Sternen, darüber halten zwei aus Wolken kommende Arme einen Kranz, oben strahlendes Gottesauge//Sechs Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie, umher Schlangenring. 33,32 mm; 14,59 g. Brockmann 476; Gaed. 1946; HZC 88; Schütz 2045. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Mercator, Auktion Fritz Rudolf Künker 220, Osnabrück 2012, Nr. 7654.

Karl, Prinz und Landgraf von Hessen, dänischer Feldmarschall und Statthalter in Schleswig und Holstein, *1744, †1836, wurde am 4. März 1775 auf Schloß Gottorp bei Schleswig in einer Versammlung von Mitgliedern des Inneren Ordens der Strikten Observanz und von Beamten der Loge Josua zum Corallenbaum aus Rendsburg in den Orden aufgenommen und erhielt in dem System der Strikten Observanz den Namen Carolus Eques a leone resurgente. Er war schon im Jahre 1776 zusammen mit dem Herzog Ferdinand von Braunschweig in den Hamburger Logen anwesend, wurde dann 1778 zum Protektor und Meister vom Stuhl der vier vereinigten Logen erwählt und verlieh an seinem Geburtstage der Hamburger Loge Ferdinand zum Felsen das Konstitutionspatent. Prinz Karl wurde 1782 auf dem letzten Konvent der Strikten Observanz zu Wilhelmsbad zum Koadjutor und eventuellen Nachfolger des Herzogs Ferdinand von Braunschweig in der Würde eines Großmeisters erwählt, sein Einfluß auf deutsche freimaurerische Verhältnisse war insgesamt nicht sehr bedeutend, da sich die Logen mit geringen Ausnahmen immer mehr von den Anschauungen der Strikten Observanz abwandten und zu einfacheren Gebräuchen zurückkehrten. In den dänischen Logen war Prinz Karl bis zu seinem Tode Generalgroßmeister, und die Arbeitsweise dieses Systems blieb auch in Dänemark mit geringfügigen Abweichungen bis zum Jahre 1855 in Kraft.

2194

2196

2195

2194 **Wilhelm (IX.) I., (1785-) 1803-1821.** Silbermedaille 1813, unsigniert, vermutlich von J. C. Reich. Volksmedaille auf die Rückkehr des Kurfürsten. Büste r.//Gekrönter Löwe schreitet l., den Kopf zurückgewandt, umher Trophäen, im Hintergrund Berg mit aufgehender Sonne. 41,42 mm; 30,26 g. Schütz 2229 (dort in Gold). **R Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

Nach den Schlachten von Großbeeren und an der Katzbach entschied die Völkerschlacht bei Leipzig (16.-19. Oktober) endgültig über die Niederlage des Korsen Bonaparte. Am 21. November traf der Kurfürst von Prag kommend in Kassel ein, wo ihm das begeisterte Volk die Pferde ausspannte und den Wagen zu seinem Ziel zog. Das gleiche widerfuhr ihm vier Tage später in Marburg, wo man den Wagen den langen steilen Steinweg hinaufzog. Der niederträchtige Polizeikommissar von Wolff wurde von der Bevölkerung unter einem Steinhagel aus der Stadt gejagt. Mit der Stimme des Volkes: "So endete die Monarchie genannt Royaume de Westphalie."

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

2195 **Ernst Ludwig, 1678-1739.** Silbermedaille 1730, von B. J. Bethmann, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Geharnischtes Brustbild des Landgrafen fast v. v. mit umgelegtem Mantel und Hubertusorden, in den Händen hält er ein Buch (die Augsburger Konfession)//Brustbild des Landgrafen Philipp fast v. v. mit Barett, umgelegtem Mantel, um den Hals trägt er ein Band, daran Schlüssel, in den Händen hält er ein Buch (die Augsburger Konfession). 42,41 mm; 28,88 g. Müller 3497; Schütz 2895; Slg. Opitz 2831; Slg. Whiting 392. **R** Feine Tönung, min. gereinigt, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 249, Osnabrück 2014, Nr. 1112, Auktion Fritz Rudolf Künker 292, Osnabrück 2017, Nr. 6488 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 425, Frankfurt/Main 2019, Nr. 1738.

2196 **Ludwig VIII., 1739-1768.** Silbermedaille o. J., von A. Schäffer. Büste r.//Sechs Zeilen Schrift, umher Kartusche. 36,77 mm; 14,08 g. Müller 3684 c; Schütz 3108. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 2108.

2197

2197 Silbermedaille 1740, von J. A. Roth. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der hessische Löwe steht nach l., den Kopf zurückgewandt, in der rechten Pranke hält er ein Schwert, mit der linken hält er das gekrönte sechsfeldige Wappen mit dem hessischen Löwen als Mittelschild. 32,67 mm; 17,19 g. Müller 3629; Schütz 2936. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

2198

2198 Silbermedaille 1740, unsigniert, von J. A. Roth. Gekröntes Monogramm//Löwe steht nach l., den Kopf zurückgewandt, mit der linken Pranke hält er das gekrönte Wappen, in der erhobenen rechten Pranke Schwert. 52,44 mm; 58,12 g. Müller 3632; Schütz 2937. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 1.000,--

2199

2199 Silbermedaille 1743, von J. A. Roth. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der hessische Löwe steht nach l., den Kopf zurückgewandt, in der rechten Pranke hält er ein Schwert, mit der linken hält er das gekrönte, sechsfeldige Wappen mit dem hessischen Löwen als Mittelschild. 67,83 mm; 114,90 g. Müller 3629; Schütz 2947. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 370, Frankfurt/Main 2001, Nr. 3608 und der Slg. Mercator, Auktion Fritz Rudolf Künker 220, Osnabrück 2012, Nr. 7768.

2200 1,5:1 2200

2200 Silbermedaille 1748, von A. Koch, auf seinen 57. Geburtstag. Zehn Zeilen Schrift//Stadtansicht von Darmstadt, oben strahlende Sonne. 32,51 mm; 14,30 g. Müller 3618 a; Schütz 2973.
RR Feine Patina, Stiftsloch im Rand, sehr schön 750,--

Exemplar der Slg. Mercator, Auktion Fritz Rudolf Künker 220, Osnabrück 2012, Nr. 7772.

2201

1,5:1

2201

HILDESHEIM

BISTUM

2201 **Ernst von Bayern, 1573-1612.** Reichstaler 1608, Moritzberg. 28,82 g. Brustbild r. in Hermelin- Mozzetta// Von zwei Löwen gehaltenes, mit Kurhut bedecktes Wappen, unten Münzmeisterzeichen HL mit Zainhaken, umher 16 kleine, verzierte Wappen. Dav. -; Mehl 387. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Berlin 2021, Nr. 206.

Im Jahr 1599 ließ Bischof Ernst von Bayern (1573–1612) nach über hundertjähriger Pause wieder eine Münzstätte einrichten. Aufgrund der Münzrechtsabgabe war es nicht möglich, in Hildesheim prägen zu lassen, daher mußte ein Ort außerhalb des Stadtgebietes gefunden werden. So legte man zunächst auf dem Moritzberg eine Prägestätte an, im Jahr 1608 trat in Peine eine weitere Münzstätte dazu.

2202

2204

2203

2202★ **Sedisvakanz 1688.** Reichstaler 1688, mit Titel Leopolds I. 29,05 g. Dav. 5407; Mehl 578 a; Zepernick 142. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

2203★ **Sedisvakanz 1724.** Reichstaler 1724, mit Titel Karls VI. 29,30 g. Dav. 2343; Mehl 674; Zepernick 144. Feine Patina, fast vorzüglich 1.500,--

STADT

2204★ Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. Buck/Bahrf. 220 g; Dav. 5420. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65** (6062339-016).

Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

2205

2206

2205

HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

2205 **Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805.** Konv.-Taler 1797, Nürnberg. Albrecht 182; Dav. 2354. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (4785193-004). Vorzüglich 1.250,--

ISENBURG

YSENBURG UND BÜDINGEN (IN BÜDINGEN), GRAFSCHAFT, SEIT 1840 FÜRSTENTUM

2206 **Wolfgang Ernst, 1596-1633.** 1/4 Reichstaler 1619, Büdingen, mit Titel von Matthias. Grote -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65** (3813806-003).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

2207

JEVER

HERRSCHAFT

2207 **Maria, 1536-1575.** Taler o. J. (um 1559), Jever. Heilandstaler. 26,90 g. Dav. 9337; Lehmann 7 D/a; Merzdorf 29 var. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, etwas Belag, sehr schön + 2.000,--

2208

2208 Taler o. J., Jever. Danielstaler. 28,32 g. Dav. 9338; Lehmann 4 A/a; Merzdorf 35.
Feine Patina, sehr schön + 3.500,--

Die Rückseitendarstellung des vorliegenden Stückes ist dem apokryphen Buch vom Bel zu Babel entnommen. Der Prophet Daniel hatte sich geweigert, den Gott Israels zu verleugnen und den Götzen Bel anzubeten. Er wurde dafür auf Drängen der Priester in die Löwengrube geworfen. Sein Gott aber, dem er treu geblieben war, schützte ihn und bannte die Löwen, damit sie ihn nicht angreifen konnten. Damit er nicht verhungerte, ließ ihm der Herr durch einen Engel den Propheten Habakuk mit einer Schüssel voll Speise zuführen. Diese Szene bezieht sich wahrscheinlich auf die bedrängte Lage der jeverschen Fräulein im Jahre 1531, als Maria und ihre Schwester in ihrer Burg von Feinden belagert wurden, die ihnen ihr Erbe entreißen wollten (so, wie Daniel von den Löwen umlagert wurde, die nach seinem Leben trachteten). Erst durch die Hilfe von Junker Boyng, der zunächst einen Schutzbrief für sechs Jahre und dann den Lehnsvertrag mit dem Kaiser für sie vermittelte (vergleichbar mit dem durch göttliche Einwirkung herbeigeführten Propheten Habakuk mit den beiden Gefäßen, die den Schutzbrief und den Lehnsvertrag versinnbildlichen), blieben Fräulein Maria und ihrer Schwester Burg und Land erhalten. Die frommgläubige Maria sah in dem Verlauf der damaligen Ereignisse ein göttliches Walten, wie auch der Wahlspruch der Rückseite dieses Talers aussagt: "Durch Gott hab' ich's erhalten".

1,5:1

2209

1,5:1

2209 **Carl Wilhelm von Anhalt-Zerbst, 1667-1718.** Reichstaler 1676, Jever. 28,73 g. CARL WILH ⁝ P • A • C • A • D • S • B • I • & • K • Brustbild r. mit langen Haaren und umgelegtem Mantel//IN DOMINO FIDUCIA NOSTRA Zwölffeldiges Wappen unter Fürstenkrone, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 76 und die geteilte Signatur C - P (Christian Pfahler, Münzmeister in Jever 1675-1691). Dav. 6032 (dort unter Anhalt); Mann 243; Merzdorf -.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 15.000,--

2210

2211

2210

2210 **Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, 1793-1807.** Reichstaler preuß. 1798, Silberhütte. 22,09 g. Dav. 2363; Mann 425; Merzdorf 132.

Nur 1.000 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 1.000,--

Erst 1793 wurde auf der Silberhütte bei Harzgerode für Anhalt-Bernburg eine Münzstätte errichtet. Hier ließ Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, Administratorin für Zar Paul I. von Rußland, die Münzen für Jever prägen, da in Zerbst keine Münzstätte mehr zur Verfügung stand.

2211 1/2 Reichstaler preuß. 1798, Silberhütte. 10,98 g. Mann 426; Merzdorf 133.

Nur 1.000 Exemplare geprägt. Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2212

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

2212★ **Wilhelm V., 1539-1592.** Silbergußmedaille 1566, von J. Jonghelinck. Geharnischtes Brustbild r.// Fünffeldiges Wappen. Smolderen (Jacques Jonghelinck) 51. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (8243002-001). Felder fein ziseliert, vorzüglich 1.000,--

2213

BERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

2213★ **Maximilian Joseph von Bayern, 1799-1806.** Taler 1802. Landmünze. 19,48 g. AKS 1; Dav. 622; Kahnt 135; Thun 108. **Prachtexemplar.** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1,5:1 2214 1,5:1

KÖLN

KAROLINGISCHE MÜNZSTÄTTE

2214 **Ludwig der Fromme, 814-840.** Denar 819/822, Köln. 1,66 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//COLO / + / NIA. Depeyrot 342; Hävernick 13; M./G. 341. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 4.000,--

G. Depeyrot kannte von dem vorliegenden Typ lediglich fünf Exemplare in öffentlichen Sammlungen. Im Münzkabinett im Bode-Museum in Berlin liegt ein nahezu stempelgleiches Exemplar.

2215

ERZBISTUM

2215★ **Sedisvakanz 1688.** Reichstaler 1688. Dav. 5153; Noss 548; Weiler 1249; Zepernick 32. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 2.000,--

Die Sedisvakanz von 1688 trat nach dem Tode Maximilian Heinrichs ein. Dessen Überlegungen für eine Nachfolge übergingen seinen Verwandten Joseph Clemens und fanden Wilhelm Egon von Fürstenberg. Dieser wurde auch dank französischer Bestechungsgelder vom Domkapitel zum Koadjutor gewählt. Der Papst versagte seine Zustimmung, da er den französischen Einfluß fürchtete. Maximilian starb, und eine Wahl wurde notwendig. In dieser erreichte von Fürstenberg mehr Stimmen, allerdings nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit. Die Wahl fand somit weder die päpstliche noch die kaiserliche Zustimmung. Der Papst erklärte die Wahl für ungültig und ernannte Joseph Clemens zum Erzbischof, doch konnte dieser sein Amt nicht ohne Schwierigkeiten übernehmen. Von Fürstenberg hatte sich mit Gewalt in den Besitz mehrerer wichtiger Städte gesetzt und wurde vom französischen König Louis XIV. mit Truppen unterstützt. Die Nachfolgefrage wurde somit Teil des Pfälzischen Erbfolgekrieges. Nach wechselvollen Kämpfen gelang es Joseph Clemens mit kaiserlichen und brandenburgisch-niederländischen Truppen, von Fürstenberg zurückzudrängen.

2217

2216

2218

2216★ Silbermedaille 1688, unsigniert. Brustbild des Heiligen Petrus mit Schlüssel v. v., den Kopf leicht nach r. gewandt, hinter Stiftswappen//Anbetung der Heiligen Drei Könige: Maria mit dem Jesuskind auf dem Arm sitzt nach r., davor die Heiligen Drei Könige. 46,18 mm; 27,84 g. Dav. vgl. 5153 (dort als Taler; Noss vgl. 548 (dort als Taler); Weiler vgl. 1249 (dort als Taler); Zepernick 271. **RR** Vorzüglich 1.000,--

2217★ **Sedisvakanz 1761.** Konv.-Taler 1761, Koblenz. 27,98 g. Dav. 2176; Noss 772; Zepernick 41. Sehr schön + 750,--

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

2218 **Simon August, 1734-1782.** Konv.-Taler 1767, Detmold, auf seinen 40. Geburtstag. 28,02 g. Dav. 2385; Ihl/Schwede 521 A/a. **R** Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 4.000,--

Das vorliegende Stück ist der einzige jemals nach dem Konventionsfuß ausgebrachte lippische Taler. Er entspricht allerdings nicht ganz den Vorschriften, da die Wertangabe fehlt.

2219

1,5:1

2219

LÜBECK

STADT

2219 Taler 1537, mit Titel Karls V. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Nicolaus Brömse. 28,39 g. Behrens 90 a; Dav. 9398. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 3.000,--

1,5:1

2220

1,5:1

2220 Reichstaler (32 Schilling) 1712, mit Titel Karls VI. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Westken. 29,39 g. MONETA • NOVA • - LUBECENSIS • / SALVO • CAES • - SALVA • RESPUB • St. Johannes v. v., Kopf halbl. gewandt, mit Lamm, Buch und Fahne in der Linken, unten Stadtwappen// CAROLUS • VI • D ⁝ G ⁝ - • ROMA ⁝ IMP ⁝ SEM ⁝ AUG ⁝ / ELECT • FRANCOFURT ⁝ - XII • OCT • MDCCXI • Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darunter das Bürgermeisterabzeichen zwischen der Signatur I H - F • und der Jahreszahl 17 - 12. Behrens 191 a; Dav. 2414.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1270.

2221

2222

MAGDEBURG

ERZBISTUM

2221 **Albrecht IV. von Brandenburg, 1513-1545.** Guldengroschen 1536, Magdeburg. 28,80 g. Dav. 9432; v. Schr. 80 (dieses Exemplar).
R Feine Patina, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1629.

2222★ Guldengroschen 1538, Magdeburg. 28,49 g. Dav. 9433; v. Schr. 89 leicht var.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 134, Osnabrück 2008, Nr. 490.

2223

1,5:1

2224

2223 Taler 1544. Zwitterprägung, gefertigt mit dem Rückseitenstempel eines Halberstädter Talers 1544. 28,72 g. Unter Kardinalshut und Lilienkreuz vierfeldiger Wappenschild mit aufgelegtem dreifeldigen Mittelschild, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt//Hl. Stephanus mit Steinen und Palmzweig steht halblinks zwischen der Jahreszahl 15 - 44. Besser/Brämer/Bürger 40.20 (dieses Exemplar); Dav. 9434 (dieses Exemplar); v. Schr. 88 (Rückseitenstempel).

Von allergrößter Seltenheit. Wohl eines von drei bekannten Exemplaren in Privatbesitz. Hübsche Patina, sehr schön + 6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 3448.

2224 **August von Sachsen-Weissenfels, 1638-1680.** 2/3 Taler o. J., Münzstätte vermutlich Wolmirstädt. 18,58 g. Dav. 633; v. Schr. 809. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.500,--

Laut Tentzel ist der Spruch SILENDO ET SPERANDO, der sich auch auf einer Medaille 1673 von August befindet, eine Andeutung auf die Hoffnung, die das kursächsische Haus auf die Gewinnung der jülich-clevischen Lande hegte, einer Hoffnung, die gerade damals durch die Mißerfolge des Großen Kurfürsten genährt worden sei. Diese Medaille ist von dem braunschweigischen Münzmeister Johann Georg Breyer geschnitten und geprägt worden. Unser 2/3 Taler soll auch von Breyer in Wolmirstädt gemünzt worden sein.

2225

MAINZ

ERZBISTUM

2225 **Lothar Franz von Schönborn, 1695-1729.** Silbermedaille o. J. (1729), von P. P. Werner, auf seinen Tod. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht von Schloß Weißenstein (Pommersfelden), im Vordergrund sitzen sich zwei Genien einander gegenüber und halten Wappenschild, Inful, Schwert und Bischofsstab, oben auffliegender Adler und strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit). 66,08 mm; 118,95 g. Heller 328; Pr. Alex. 645; Slg. Pick -; Slg. Pick II (Auktion Künker 404) - (zu 2469, dort als zeitgenössische Bronzegussmedaille); Slg. Walther -.

In Silber von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

2226

2227

2226

2226★ **Sedisvakanz 1732.** 1/2 Schautaler 1732, unbestimmte Münzstätte. 14,53 g. CAPITVLVM / METROPOLI / TANVM MOGVN / TINVM SEDE / VACANTE / 1732, umher Blütenkranz//Der Heilige Martin mit Schwert reitet l. und teilt seinen Mantel mit einem am Boden sitzenden Bettler, unten das verzierte Wappen des Domkapitels. Slg. Pick 647; Slg. Walther 500; Zepernick 16.
R Kl. Stempelfehler, vorzüglich 500,--

2227★ 1/4 Schautaler 1732, unbestimmte Münzstätte. 7,44 g. CAPITVLVM / METROPOLI = / TANVM MOGVN = / TINVM SEDE / VACANTE / 1732, umher Blütenkranz//Der Heilige Martin mit Schwert reitet l. und teilt seinen Mantel mit einem am Boden sitzenden Bettler, unten das Wappen des Domkapitels. Slg. Pick 648; Slg. Walther 501; Zepernick 266.
R Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Winz. Kratzer auf der Rückseite, fast Stempelglanz 400,--

2228

2229

2228★ 1/8 Schautaler 1732, unbestimmte Münzstätte. 3,67 g. CAPITVLVM / METROPOLI / TANVM MOGVN / TINVM SEDE / VACANTE / 1732, umher Blütenkranz//Der Heilige Martin mit Schwert reitet l. und teilt seinen Mantel mit einem am Boden sitzenden Bettler, unten das Wappen des Domkapitels. Slg. Pick II (Auktion Künker 404) 2473; Slg. Walther 502; Zepernick 17.
RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

2229★ **Sedisvakanz 1743.** 1/4 Schautaler 1743. 6,27 g. Verziertes Wappen des Domkapitels//Der Heilige Martin reitet l. mit Schwert und teilt seinen Mantel mit einem am Boden sitzenden Bettler, unten im Abschnitt die Jahreszahl ★ 1743 ★. Slg. Pick II (Auktion Künker 404) 2475; Slg. Walther 510; Zepernick 20.
R Feine Patina, vorzüglich 250,--

2230

2231

MANSFELD

MANSFELD-BORNSTEDT, GRAFSCHAFT

2230 **Franz Maximilian und Heinrich Franz, 1644-1692.** Reichstaler 1667, Eisleben. 29,02 g. Dav. 6931; Tornau 289 k.
R Hübsche Patina, min. Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich 500,--

MANSFELD-EISLEBEN, GRAFSCHAFT

2231 **Johann Georg II., 1619-1647.** Reichstaler 1647, Eisleben, auf seinen Tod. 28,76 g. Dav. 6938; Tornau 476 a.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Slg. The Horserider Collection of a Japanese Gentleman, Auktion Hess-Divo 339, Zürich 2020, Nr. 316.

2232 2233

MANSFELD-SCHRAPLAU, GRAFSCHAFT

2232 **Christoph II., Johann Albrecht und Bruno II., 1558-1586.** Reichstaler o. J., Eisleben. 28,75 g. Dav. 9521; Tornau 946 h. Sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2894.

MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

2233 **Albrecht VII. allein, 1546-1554.** Taler 1547, Eisleben. 28,59 g. Dav. 9532; Tornau 1035 b/c.
Prachtexemplar. Ungewöhnlich scharf ausgeprägt, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2:1 2234 2:1

MECKLENBURG

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

2234 **Friedrich, 1756-1785.** 1 Schilling 1757, Schwerin. 1,21 g. Kunzel P 353; Slg. Gaettens -.
Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

Kunzel bezeichnet das vorliegende Stück als Probeprägung. 1983 schreibt er hierzu: "Diese Proben gelangten infolge des Siebenjährigen Krieges nicht mehr zur Ausgabe, sondern wurden samt den vorgefertigten Münzplatten der Stadt Lübeck mit der Maßgabe verkauft, sie einzuschmelzen".

2235 1,5:1 2235

MÜNCHEN

STADT

2235★ Silbermedaille 1826, von I. W. Löwenbach, auf die Einweihung der Synagoge in Anwesenheit König Ludwigs I. und Königin Thereses. Ansicht des Gebäudes//12 Zeilen Schrift. 39,03 mm; 18,18 g. Hauser vgl. 767 (dort mit 33 mm Durchmesser); Witt. vgl. 2629 (dort mit 33 mm Durchmesser).
RR Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Arthur Polak, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 412, Frankfurt/Main 2014, Nr. 857.

2236

1,5:1

NAUMBURG

BISTUM

2236 **Wichmann von Seeburg, 1150-1154.** Brakteat, Strehla. 0,79 g. Dreitürmiges Gebäude mit Krummstab über Strahl, auf dem Rand Gitterlinien. Berger 1921; Slg. Bonhoff 985; Slg. Hohenstaufenzeit 705; Slg. Löbbecke 650. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

1,5:1

2237

1,5:1

NÜRNBERG

STADT

2237 Guldengroschen 1528, mit Titel Karls V. 28,90 g. Zwei aneinandergelehnte Wappenschilde (kleines und großes Nürnberger Stadtwappen), darüber ✵ RES ✵ PV ✵ / ✵ NVRENBERG ✵ / ✵ F ✵ F ✵, im Abschnitt die römische Jahreszahl (Verzierung) M ✵ D ✵ XXVIII (Verzierung)//✵ CAROLVS ✵ V ✵ ROM ✵ - IMPE ✵ CAES ✵ AVGV ✵ Gekrönter Doppeladler. Dav. 9600; Kellner 131.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 134, Osnabrück 2008, Nr. 517 und der WAG Online Auction 143, Oktober 2023, Nr. 870.

In 1527 und im Folgejahr ließ die Reichsstadt Nürnberg unter der Leitung des Münzmeisters Hans Kraft ihre ersten eigenen Großsilbermünzen prägen. Albrecht Dürer lieferte den Entwurf für diese in ihrer klaren Komposition bestechenden silbernen Zahlungsmittel, die zu den großen Seltenheiten der Nürnberger Münzgeschichte zählen. Während die eine Seite das kleine und große Wappen der Stadt in Kombination mit der Benennung des Münzstandes und der Jahreszahl trägt, so prangen auf der Gegenseite Name und Titel Kaiser Karls V. sowie der doppelköpfige Reichsadler, der zugleich das dritte Element des Wappendreipasses der Stadt Nürnberg bildet. Die Guldengroschen entstanden als Äquivalent zum Goldgulden, der in Nürnberg in den Jahren 1527 und 1528 ebenfalls geschlagen wurde. Obgleich Nürnberg die Reformation nach lutherischem Bekenntnis bereits 1525 eingeführt hatte, wurden die hier seit 1429 geschlagenen Goldgulden mit dem Bild des Heiligen Laurentius in ihrem Gestaltungsschema unverändert weitergeprägt.

2238

2238 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. 29,00 g. Mit Münzzeichen Stern auf der Vorderseite. Dav. 5636; Kellner 230 a. **Prachtexemplar.** Kl. Zainende, fast Stempelglanz 600,--

2239

2239 Reichstaler 1634, mit Titel Ferdinands II. 28,93 g. Dav. 5651; Kellner 245.
Seltener Jahrgang. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Zainende, vorzüglich + 1.500,--

2240 1,5:1 2240

2240 Silbermedaille 1671, von Chr. Moller, auf das Stückschießen. Ansicht des Schießplatzes mit vier Kanonen, zwei Böllern und dem Ziel jenseits der Pegnitz, im Hintergrund die Stadtansicht, oben gekrönter Adler mit Schwert, Zepter und drei Wappenschilden//Sieben Zeilen Schrift, umher die Wappenschilde der sieben Ältesten des Rats. 34,85 mm; 18,61 g. Slg. Erlanger 1048.
R Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 249, Osnabrück 2014, Nr. 1210.

2241

2241 Silbermedaille o. J., unsigniert. Krone, Rute und Glas//Drei Roseblüten an einem Zweig. 32,88 mm; 7,99 g. Appel's Repertorium zur Münzkunde Band 4, Teil 1, Nr. 200. Sehr schön + 300,--

Appel ordnet diese und weitere Medaillen den Prämienmedaillen der Universität Altdorf bei Nürnberg zu und weist sie ebenfalls nach Altdorf

EXPERIENTIA · PROVIDENTIOR · ET · FRUGALIOR
TOLLITUR · LAPSUM · CLAUDIT
PROVIDENTER · ET · FRUGALITER
HAUD · OCCULO · SATIS · OCCULO
DECET · CONTICUISSE
SOLI · CONCEDITUR · UNI
DISPAR · SOCIETAS
PARVIS · EST · IRA · FEROR
AMOUR TROUVE MOYEN
ET STABULO ET CAMPO DEPULSUS ILLUSTRA REQUIRIS
PERCASUS · ADDIT · PASSUS
MAX · EM · D · G · EL · BAV · C · BELG · HISP · GUBERN · ET CAPIT

ex 2242

ex 2242

2242 Trick Track (Backgammon) Spielsteinserie Ende des 17. Jahrhunderts. Komplett mit 15 hellen und 15 dunklen Steinen, gefertigt von C. J. Leherr und P. H. Müller, Augsburg, Prägeanstalt F. Kleinert, Nürnberg.

Helle Steine:

1) Eine Hand mit zerrissenem Ärmel hält einen leeren Geldbeutel über ein Spielbrett//Geflügelter Hut mit Würfel über Tisch mit Münzen in Lorbeerkranz. Forster 623; Himmelheber 183.

2) Zwei Kinder beim Brettspiel//Putto öffnet eine Geldkassette. Forster 626; Himmelheber 174.

3) Stürzender Stelzenläufer, dem ein Stab bricht//Gefallener Schlittschuhläufer. Forster 622/634; Himmelheber 176/170.

4) Löwe von spielenden Hasen umgeben//Wespe (oder Biene) fliegt gegen einen Adler. Forster 631; Himmelheber 182.

5) Ein Putto hält den rechten Zeigefinger auf den Mund, in der Linken hält er einen Fisch//Putto mit Vogel und Gans. Forster 628; Himmelheber 171.

6) Januskopf mit Feuer und Lorgnette//Putto mit verbundenen Augen stolpert über Steine. Forster 633; Himmelheber 173

7) Zwei Pferde auf der Rennbahn//Triumphwagen mit Palmzweig an der Nabe. Forster 630; Himmelheber 181

8) Hund bellt den Mond an//Eber greift einen Hund an. Forster 629 (Rückseite); Himmelheber 185.

9) Bacchusknabe auf einem Faß mit Minervastatuette und Kelch//Taumelnder nackter Mann mit Ähre und Krug. Forster -; Himmelheber 172.

10) Eilender Rächer mit Dolch und Fackel//Truthahn in Imponiergehabe. Forster 627/622; Himmelheber 178/176.

11) Putto mit Mondsichel auf dem Kopf und Ähre in der Rechten tritt l. auf eine Kugel//Gefallener Schlittschuhläufer. Forster 629/634 (Vorderseite); Himmelheber 175/170 (Vorderseite).

12) Amor auf Wellen, einen Köcher als Boot benutzend//Schreitender Bergmann mit Öllampe und Haue läßt einen Würfel fallen. Forster 625/634; Himmelheber 170 (Rückseite)/-.

13) Habsburgische Erblande, Leopold I. Reichsadler schleudert Blitze auf einen flüchtenden Wolf//Die Eroberung von Neuhäusel. Himmelheber 210 (Vorderseite); Slg. Montenuovo vgl. 950.

14) Bayern, Maximilian Emanuel. Auf seinen Einzug in die Niederlande 1692. Brustbild r.//Belgia huldigt dem reitenden Herzog, oben Nike mit Kranz. Forster vgl. 678 ; Himmelheber 201; Witt. 1524.

15) Habsburgische Erblande, Leopold I. Auf die Krönung seiner Gemahlin Eleonora Magdalena in Augsburg 1690. Brustbild der Kaiserin l.//Die Kaiserin mit den beiden Prinzen in Löwenbiga. Forster vgl. 829; Himmelheber -; Slg. Montenuovo 1238.

Dunkle Steine:

16) Bayern, Maximilian Emanuel. Auf die Eroberung von Namur 1695, gemeinsam mit König William III von Großbritannien. Stadtgöttin mit Palmzweig, Schild und Stab zwischen Flußgöttern//Obelisk mit Text. Forster vgl. 691; Himmelheber 221; Witt. 1535.

17) Großbritannien, William III. Auf die Beschießung der französischen Küste durch die englische Flotte 1694. Schlachtszene//William III. als Jupiter mit Donnerkeil. Forster vgl. 688; Himmelheber 206.

18) Italien/Florenz. Cosimo III. Medici. Auf die Verbindung mit dem bayerischen und dem pfälzischen Haus durch die Vermählung der Violante Beatrix mit dem Erbprinzen Ferdinand und der Anna Maria Luise von Medici mit dem Kurfürsten Johann Wilhelm 1691. Sitzender Großherzog mit Kommandostab hält Heeres- und Flottenschau//Gekröntes Wappen der Medici, zu den Seiten die mit Kurhüten bedeckten Wappen von Bayern und der Pfalz. Forster vgl. 840; Himmelheber 213; Slg. Memmesh. 2384; Witt 1850.

19) Habsburgische Erblande, Leopold I. Auf die Eroberung von Casale durch Prinz Eugen von Savoyen 1695. Drei Genien halten den Festungsplan empor, l. lagert der Flußgott Po//Sitzende Italia vor Viktoria und aufgehender Sonne. Forster vgl. 692; Himmelheber -.

20) Pfalz, Philipp Wilhelm. Auf den Tod des pfälzischen Grafen und Marschalls Friedrich Hermann von Schomberg in der Schlacht von Boyne 1690. Geharnischtes Brustbild fast v. v.//Der Marschall in römischer Kleidung steht fast v. v., im Hintergrund befindet sich eine Pyramide mit den Wappenschilden von Irland, Polen, der Pfalz, Deutschland und Frankreich. Forster vgl. 669; Himmelheber 194.

21) Habsburgische Erblande, Leopold I. Auf die kaiserlichen Siege am Rhein und in Ungarn 1694. Viktoria mit drei Lorbeerkränzen und Palmzweig zwischen zwei Flußgöttern//Sieben behelmte Putten mit den Fahnen der Alliierten: Polen, Spanien, Venedig, England, Savoyen, Österreich und den Niederlanden, darüber Labarum mit Christogramm, am Boden die französische Fahne und ein türkisches Feldzeichen. Forster vgl. 686; Himmelheber 220; Slg. Montenuovo 1124.

22) Mainz, Lothar Franz von Schönborn. Brustbild r.//Monument mit erzbischöflichem Wappen und den Flußgöttern Rhein und Main. Forster vgl. 853; Himmelheber 223.

23) Habsburgische Erblande, Leopold I. Auf die Wiedereroberung von Kanischa 1690. Ansicht der Festung mit mehreren Minaretten//Kaiser Leopold mit Labarum und Viktoria, davor kniet ein Türke und überreicht die Stadtschlüssel. Forster vgl. 667; Himmelheber 215.

24) Niederlande. Auf den Fürstenkongreß in Den Haag 1691. Götterversammlung mit Jupiter in der Mitte// Tapferkeit und Eintracht reichen einander die Hand über Altar, dahinter die personifizierte Weisheit. Forster vgl. 672; Himmelheber 216.

25) Habsburgische Erblande, Leopold I. Auf die Eroberung von Stuhlweißenburg 1686. Stadtansicht mit strahlender Sonne und untergehendem Halbmond//Leopold I. und Joseph I. in Triumphwagen werden von Viktoria bekränzt. Forster vgl. 648; Himmelheber 203.

26) Großbritannien, William III. und Mary. Auf die Seeschlacht der Engländer gemeinsam mit den Niederländern gegen die Franzosen bei La Hogue. Ludwig XIV. von Frankreich wird von Neptun aus seinem Meerwagen geschleudert, im Hintergrund Darstellung einer Seeschlacht//Viktoria steht in einer Gondel mit den gekrönten Wappen von England und den Niederlanden. Forster vgl. 676; Himmelheber 217.

27) Brandenburg-Preußen, Friedrich III. Auf die Einnahme von Bonn. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Beschießung der Stadt über den Rhein. Forster vgl. 827; Himmelheber 211.

28) Wie Nr. 18: Italien/Florenz. Cosimo III. Medici. Auf die Verbindung mit dem bayerischen und dem pfälzischen Haus durch die Vermählung der Violante Beatrix mit dem Erbprinzen Ferdinand und der Anna Maria Luise von Medici mit dem Kurfürsten Johann Wilhelm 1691. Sitzender Großherzog mit Kommandostab hält Heeres- und Flottenschau//Gekröntes Wappen der Medici, zu den Seiten die mit Kurhüten bedeckten Wappen von Bayern und der Pfalz. Forster vgl. 840; Himmelheber 213; Slg. Memmesh. 2384; Witt 1850.

29) Habsburgische Erblande, Leopold I. Auf die Krönung Josephs I. zum römischen König in Augsburg. Engel hält drei gekrönte Medaillons an Bändern mit den Darstellungen von Joseph zwischen seinen Eltern Leopold und Eleonore Magdalene Therese, oben drei durch Regenbogen verbundene Sonnen//Stehende Germania, Hungaria und Bohemia. Forster vgl. 662; Himmelheber 196; Slg. Montenuovo 1214.

30) Braunschweig-Calenberg-Hannover, Johann Friedrich. Auf die Vermählung seiner Tochter Wilhelmine Amalie mit Joseph I., König von Österreich. Geharnischtes Brustbild Josephs I. r. mit umgelegtem Mantel//Zwei aneinander gelehnte flammende Herzen, die die Initialen des Paares tragen, darunter zwei Adlerflügel; unten Erdhalbkugel. Brockmann zu 662; Forster vgl. 700; Himmelheber -. Alle Brettsteine haben einen Durchmesser von 57 mm.

Als vollständiges Spiel und in dieser hervorragenden Erhaltung äußerst selten. Vorzüglich 5.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2243

1,5:1

2243

2243 Silbermedaille 1748, von P. P. Werner, auf das erste in Deutschland gezeigte Nashorn. Nashorn steht nach r. in Landschaft, oben strahlende Sonne in Wolken//15 Zeilen Schrift in deutscher Sprache. 38,74 mm; 15,21 g. Fischer/Maué 275; Slg. Erlanger -. Attraktive Patina, fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 333, München 2017, Nr. 3211.

Auf der Vorderseite handelt es sich um das erste gezeigte Nashorn in Deutschland seit dem Altertum. Im Alter von drei Jahren wurde es im Jahr 1741 gefangen und in ganz Europa als Attraktion herumgezeigt. Bei einem Besuch in London starb das Tier im Jahr 1758.

2244

2244 Silbermedaille 1748, von P. P. Werner, auf das erste in Deutschland gezeigte Nashorn. Nashorn steht nach l. in Landschaft, oben strahlende Sonne in Wolken//15 Zeilen Schrift in französischer Sprache. 40,57 mm; 21,89 g. Fischer/Maué 278; Slg. Erlanger 1138. Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Sincona 39, Zürich 2017, Nr. 3221.

2245

1,5:1

2245

2245 Silbermedaille 1787, von J. P. Werner, auf den Ballonaufstieg von Nicolas Francois Blanchard über Nürnberg am 12. November. Gasballon, daran mit Seilen befestigt ein Korb, in dem Blanchard steht// Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 35,67 mm; 14,61 g. Fischer/Maué 307; Kaiser 8; Slg. Erlanger 1165. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 4185

Nicolas Francois (auch Jean-Pierre) Blanchard, *1753 in Petit-Andelys, überquerte 1785 mit dem Amerikaner Jeffries als Erster den Ärmelkanal in einem Ballon. Bei einer noch in demselben Jahr unternommenen Fahrt benutzte er zum ersten Mal den von Montgolfier erfundenen Fallschirm, dessen Erfindung er für sich in Anspruch nahm. Blanchard starb am 17. März 1809 durch einen Schlaganfall, den er während eines Aufstiegs bekam. Der Ballonaufstieg, der den Anlaß zur Prägung der vorliegenden Medaille gab, erfolgte am 12. November 1787 auf dem Judenbühl bei Nürnberg.

2246

2246 Silbermedaille 1909, von H. Ströbel, auf die Zeppelintage und die Zeppelinfahrten nach Nürnberg, herausgegeben vom Verein für Münzkunde Nürnberg. Luftschiff und Fesselballon über Festwiese, im Hintergrund Stadtansicht//Fünf Zeilen Schrift, umher Girlande, unten Stadtwappen von Nürnberg. Mit Randpunze: 990. 50,06 mm; 49,00 g. Kaiser 327; Slg. Erlanger 1473.
R In Silber nur 102 Exemplare geprägt. Mattiert, prägefrisch 200,--

2247

2248

2249

ÖTTINGEN

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

2247 **Ludwig Eberhard, 1622-1634.** Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. Michaelstaler. 28,47 g. Dav. 7137; Löffelholz 243. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, winz. Belagreste, sehr schön + 2.000,--

ÖTTINGEN-WALLERSTEIN, GRAFSCHAFT, SEIT 1774 FÜRSTENTUM

2248 **Ignaz, 1670-1723.** Reichstaler 1694, Augsburg. Blumentaler. 29,03 g. Dav. 7142; Forster 348; Löffelholz 393. **R** Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.500,--

2249 **Wolfgang, 1692-1708.** Taler (90 Kreuzer) 1694, Augsburg. 29,07 g. Dav. 7143; Forster 346; Löffelholz 392. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich + 2.000,--

2250

2251

2250

2250 **Wolfgang, Ignaz und Karl Anton, 1692-1708.** Taler (90 Kreuzer) 1694, Augsburg. 29,17 g. Dav. 7141; Forster 347; Löffelholz 394.
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler im Feld der Vorderseite, vorzüglich + 1.500,--

OSTFRIESLAND

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

2251 **Edzard II. und Johann, 1566-1591.** 1/2 Reichstaler 1574, Emden. 14,35 g. Kappelhoff 264.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Kratzer und Randfehler, sehr schön 2.500,--
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 235, Basel 1963, Nr. 129 und der Auktion Winter 26, Düsseldorf 1973, Nr. 753 b.

2255

2252

2255

2252 **Edzard II. allein, 1591-1599.** Reichstaler 1592, Emden. 28,83 g. Dav. 9615; Kappelhoff 306.
RR Schrötlingsriß, fast vorzüglich 1.000,--

LOTS OSTFRIESLAND

2253 Kleine Serie von ostfriesischen Schuppen, darunter auch sechs Dubletten. Alle Stücke sind nach Tergast und Stoess bestimmt. **19 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 750,--

2254 Kleine Serie von ostfriesischen Schuppen, darunter auch sechs Dubletten. Alle Stücke sind nach Tergast und Stoess bestimmt. **19 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 750,--

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

2255 **Johann Wilhelm, 1690-1716.** Silbermedaille o. J., von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die erfolgreiche Verbindung von Kurbayern und der Kurpfalz mit der Toskana durch Vermählungen. Der gekrönte, ovale Schild der Medici zwischen den mit Kurhut bedeckten Wappen von Bayern und der Pfalz//Römischer Feldherr thront nach r., in der Rechten Kommandostab zur Abnahme der Parade seiner am Strand angetretenen Truppen und der im Hintergrund auf dem Meer versammelten Flotte. Mit Randschrift. 49,81 mm; 44,39 g. Forster 840; Stemper 369.
RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 1092.

2256

2256 Silbermedaille 1711, von P. H. Müller, auf die Ausübung des Reichsvikariats nach dem Tod Kaiser Josephs I. Der gekrönte und geharnischte Kurfürst reitet r. mit Feldherrnstab und umgelegter Kette des Hubertusordens//Herkules und Atlas ringen um die Bürde, das Weltgebäude in Form einer Erdkugel zu tragen. 65,88 mm; 145,02 g. Forster 770; Stemper 403.
RR Feine Patina, Felder altgeglättet, sonst fast vorzüglich 750,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

Johann Wilhelm hatte die Pfalz 1690 von seinem Vater Philipp Wilhelm als zerstörtes und verwüstetes Land übernommen. Er verlegte seine Residenz nach Düsseldorf, während die Pfalz im Zuge des Pfälzer Erbfolgekriegs weiter zerstört wurde, der erst mit dem Frieden von Rijswijk 1697 ein Ende fand. Kurfürst Johann Wilhelm stellte sich im bald darauf ausbrechenden Spanischen Erbfolgekrieg (1700-1714) auf die Seite des Kaisers, der ihm dafür die 1623 verlorene Oberpfalz und die Grafschaft Cham zurückgab. Diese Gebiete mußte Johann Wilhelm jedoch nach dem Rastatter Frieden von 1714 an Bayern zurückgeben. Eine besondere Ehre war es für "Jan Wellem", wie der Kurfürst im Volksmund in Jülich-Berg genannt wurde, nach dem Tod Josephs I. das Reichsvikariat zu führen. Er feierte dieses Amt mit mehreren Münzen und Medaillen.

"Herkules (Herakles) und Atlas gehören zu den herausragenden Gestalten der griechischen Mythologie. Auf Veranlassung von Zeus erhält Herkules vom Delphischen Orakel den Auftrag, 12 Arbeiten auszuführen. Mit der 11. Aufgabe, der Erringung der goldenen Äpfel der Hesperiden, gelangt Herkules zu Atlas, dem Vater der Hesperiden. Im äußersten Westen, am Ufer des Okeanos, ruhen auf den Schultern von Atlas die Säulen, die "Erde und Himmel auseinanderhalten" (Homer). Von Atlas übernimmt Herkules die Aufgabe, das Himmelsgewölbe auf seine Schultern zu laden. Als Atlas mit den goldenen Äpfeln zurückkehrt, will er die schwere Bürde nicht wieder übernehmen. Herkules gelingt es jedoch durch eine List, sich wieder von dieser Bürde zu befreien."

Die Bürde und die Verantwortung des Reichsvikariats wird also durch das Tragen der Weltkugel veranschaulicht, entsprechend lautet die Umschrift: HIS TVTO CONCREDERE POSSVM (= Ich kann sie [die Erdkugel] ihnen sicher anvertrauen).

2257

2257 **Karl Theodor, 1743-1799.** Silbermedaille 1739, von W. Schäffer, auf sein glückliches Gedeihen. Brustbild r. in Prunkharnisch und mit Zopf//Symmetrische Gartenanlage mit Springbrunnen und Wandelgängen, im Hintergrund l. die aufgehende Sonne und r. ein Schloß. 50,52 mm; 48,94 g. Haas 187; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 426 (dort als Neuabschlag); Slg. Memmesh. 2435 (dort als Neuabschlag); Stemper 471.
RR Originalprägung. Winz. Kratzer, vorzüglich 500,--

2258

1,5:1

2258

2258 Taler 1744, Mannheim. 24,49 g. CAR • THEODOR - D ⁝ G • C • P • R • S • R • I • Geharnischtes Brustbild des jungen Kurfürsten r. mit umgelegtem Hubertusorden, darunter die Signatur W • S (Wiegand Schäffer, Stempelschneider in Mannheim)//ARCHITHESAVR • - ET • ELECTOR • 1744 • Mit Kurhut bedecktes, dreifeldiges Wappen (Pfalz/Bayern/Initialen CT) in Barockkartusche, umher die Kette des Hubertusorden. Dav. 2531; Haas 67; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 432; Slg. Memmesh. -.

Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, leichter Doppelschlag, winz. Kratzer, vorzüglich/Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 38, Zürich 1995, Nr. 1813 und der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen & Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 434.
Der erste Taler von Karl Theodor.

1,5:1

2259

1,5:1

2259 Taler 1745, Mannheim, auf das Vikariat. 22,65 g. D ⁝ G • C • TH • C • P • R • S • R • I • A • T • & • EL • PROV • & • VICARIUS Geharnischtes Brustbild des jungen Kurfürsten r. mit umgelegtem Hubertusorden, darunter die Signatur S (Wiegand Schäffer, Stempelschneider in Mannheim)//IN • PART • RHENI • SUEV • ET • IUR • FRANCON • 1745 Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust das mit dem Kurhut bedeckte, dreifeldige Wappen (Pfalz/Bayern/Initialen CT), umher die Kette des Hubertusorden. Dav. 2532; Haas 68; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 436; Slg. Memmesh. 2450.

Von größter Seltenheit. Nur 12 Exemplare geprägt. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 15.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 2, Auktion Leu 47, Zürich 1988, Nr. 1946; der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 345, Frankfurt/Main 1995, Nr. 2477 und der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen & Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 435.

2260

2260 Silbermedaille 1747, von A. und W. Schäffer, auf die Rückkehr des Kurfürstenpaares aus Düsseldorf. Büste r.//Spes sitzt v. v. auf einem Sockel, in der Rechten das Pfälzer Wappen, die Linke auf einen Anker (Wappen Düsseldorfs?) gelehnt. 31,25 mm; 14,25 g. Haas 207; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 449 (dieses Exemplar); Slg. Memmesh. -; Stemper 495. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Peter Sauer 10, Wien 1990, Nr. 777 und der Slg. Kömmerling, Auktion UBS 65, Zürich 2006, Nr. 449 ("Fehlt in den grossen Pfalzsammlungen").

2261

2261 2/3 Taler Feinsilber 1748, Mannheim. Ausbeute der Wildberger Gruben. 12,98 g. Dav. 749; Haas 90; Müseler 46.1.2; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 451. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

Da die Münzstätte Düsseldorf 1739 geschlossen worden war, wurde das Wildberger Silber per Schiff nach Mannheim gebracht und dort vermünzt. Kurzfristig wurde die Düsseldorfer Münzstätte zwar 1749-1751 wieder betrieben, es wurde aber nur wenig Gold und Kupfer verprägt. Erst 1765 nahm die Düsseldorfer Münzstätte ihre Arbeit wieder voll auf, da war die Wildberger Ausbeute wohl schon versiegt. Wildberg und Heidberg sind Gruben in der Gemeinde Reichshof (früher Eckenhagen) im Oberbergischen Kreis. Die Halden und Schachtanlagen sind teilweise noch sichtbar. Bis 1906 sind immer wieder Versuche mit den Gruben gemacht worden. Ein Teil der geprägten Stücke wurden laut Akten nach Düsseldorf geschickt, um dort in Umlauf gesetzt zu werden.

2262

2262 Silbermedaille o. J. (1749/1756), von A. Schäffer. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und dem Hubertusorden am Band//Die drei kurpfälzischen Wappenschilde in gekrönter Kartusche mit Palmzweig, Blumen und der Kette des Hubertusordens geschmückt, zu den Seiten l. ein sprungbereiter Löwe, r. ein aufgerichteter Löwe, oben strahlender Name Jehovahs in Dreieck. 70,88 mm; 122,42 g. Haas 212; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 452 (dieses Exemplar); Slg. Memmesh. 2467; Stemper 501.
Prachtexemplar. Stempelfehler im Randbereich der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Slg. Duke of Northumberland, Auktion Sotheby's, London 1981, Nr. 223 und der Slg. Kömmerling, Auktion UBS 65, Zürich 2006, Nr. 452 ("Ein Meisterwerk von Anton Schäffer. Die Komposition der Rückseite inspirierte die Münzprägung von Hessen-Kassel, Baden-Durlach, Nassau-Weilburg, Löwenstein und Trier").

2263 2264 2265

2263 Reichstaler Feinsilber 1751, Mannheim. Ausbeute der Wildberger Gruben. 26,02 g. Dav. 2533; Haas 69; Müseler 46.1/4; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 459; Slg. Memmesh. -.

Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

2264 Reichstaler Feinsilber 1753, Mannheim. Ausbeute der Wildberger Gruben. 25,91 g. Dav. 2533; Haas 70; Müseler 46.1/6; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 462 (dieses Exemplar); Slg. Memmesh. -.

Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 336, Frankfurt/Main 1993, Nr. 1965 und der Slg. Kömmerling, Auktion UBS 65, Zürich 2006, Nr. 462.

2265 Reichstaler Feinsilber 1758, Mannheim. Ausbeute der Wildberger Gruben. 25,66 g. Dav. 2535; Haas 72; Müseler 46.1/12; Noss 11; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 469 (dieses Exemplar).

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

Exemplar der Slg. Kömmerling, Auktion UBS 65, Zürich 2006, Nr. 469.

ex 2266

2266 Komplette silberne Medaillensuite o. J. (1758). Stempel von W. und A. Schäffer. Die Vorderseiten mit Brustbildern von 26 Pfalzgrafen und Kurfürsten sowie vier Administratoren, auf der Rückseite befinden sich Texte, die vom Ehrenpräsidenten der Kurpfälzischen Akademie der Wissenschaften, J. D. Schöpflin, entworfen wurden, darüber jeweils die Seriennummer. Ø 39,30 mm und Ø 26,00 g. Haas 245-274; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 472 (dort in Bronze); Stemper 50 Anm.

30 Stück. In Originalschatulle. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

2267

2268

2267 Konv.-Taler 1761, Mannheim. 28,01 g. Dav. 2536; Haas 73; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 475; Slg. Memmesh. 2474. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen & Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 436.
Der erste Konventionstaler aus der Münzstätte Mannheim.

2268 1/2 Konv.-Taler 1762, Mannheim. 13,97 g. Haas 98; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 477; Slg. Memmesh. 2477. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

2269

2270

2269

2269 Silbermedaille 1763, von A. Schäffer, auf die Stiftung und Eröffnung der Akademie der Wissenschaften in Mannheim. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Apollo mit Lyra, umgeben von Strahlen, steigt vom Gipfel des Parnass zu den am Fuße des Berges im Schilf lagernden Flußgöttern von Neckar und Rhein mit ihren Quellurnen herab. 52,44 mm; 58,13 g. Laverrenz 4; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 481; Stemper 510. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Slg. Kömmerling, Auktion UBS 65, Zürich 2006, Nr. 481.

2270 Konv.-Taler 1764, Mannheim. 28,05 g. Die drei Wappenschilde in einer Kartusche mit Palm- und Lorbeerzweigen geschmückt. Dav. 2539 A; Haas 75 f; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 488; Slg. Memmesh. 2491. Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1,5:1

2271

1,5:1

2271 Silbermedaille aus Rheinsilber 1764, von A. Schäffer, auf die Rheinsilberausbeute. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Stempelschneidersignatur A • S •//Ansicht der von der Sonne bestrahlten Stadt Mannheim mit kurfürstlichem Schloß, im Vordergrund der Rhein und fünf Flußgoldwäscher. 27,63 mm; 7,33 g. Haas 227; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 492; Slg. Memmesh. -; Stemper 513. **Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich 2.000,--

1,5:1 2272 1,5:1

2272 Silbermedaille aus Rheinsilber 1764 (geprägt 1767), von A. Schäffer, auf die Rheinsilberausbeute. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und dem Band des Hubertusordens mit angehängtem Kreuz, darunter die Stempelschneidersignatur S//Ansicht der von der Sonne bestrahlten Stadt Mannheim mit kurfürstlichem Schloß, im Vordergrund der Rhein und fünf Flußgoldwäscher. 27,72 mm; 7,20 g. Haas 227 a; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. 2487; Stemper 513 B.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1,5:1 2273 1,5:1

2273 Silbermedaille aus Rheinsilber 1764, von A. Schäffer, auf die Rheinsilberausbeute. Schmales, geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Perlagraffe auf der Schulter, darunter die Stempelschneidersignatur S//Ansicht der von der Sonne bestrahlten Stadt Mannheim mit kurfürstlichem Schloß, im Vordergrund der Rhein und fünf Flußgoldwäscher. 27,91 mm; 7,29 g. Haas 227 b; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. 2486; Stemper 513 C.
Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

1,5:1 2274 1,5:1

2274 Silbermedaille aus Rheinsilber 1764 (nach 1780), von J. H. Boltschauser, auf die Rheinsilberausbeute. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Stempelschneidersignatur B//Ansicht der von der Sonne bestrahlten Stadt Mannheim mit kurfürstlichem Schloß, im Vordergrund der Rhein und fünf Flußgoldwäscher. 28,08 mm; 7,35 g. Haas 227 c; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 494; Slg. Memmesh. -; Stemper 513 D.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich 2.000,--

2275

2275 Konv.-Taler 1765, Mannheim. 27,90 g. Dav. 2540; Haas -; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 497; Slg. Memmesh. 2492.
Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

2276

2277

2276 1/2 Konv.-Taler 1765, Mannheim. 13,87 g. Ohne Wertangabe auf der Rückseite. Haas 101 b; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 501; Slg. Memmesh. -. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

2277 Silbermedaille 1769 (ab 1778), von A. Schäffer. Stiftungs- und Preismedaille der Zeichnungs- und Bildhauerakademie in Mannheim und Preismedaille der Maler-, Bildhauer- und Baukunstakademie in Düsseldorf, 1. Preis. Büste r. mit umgelegtem Hermelin und dem Goldenen Vlies am Band//Drei auf Wolken sitzende Grazien, oben GENIIS ARTIVM, im Abschnitt ACAD • PICT • ET SCVLPT / INSTIT • IV NOV • / MDCCLXIX •. 40,30 mm; 23,42 g. Haas -; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 517 (dieses Exemplar); Slg. Memmesh. -; Stemper 521 A; Witt. -. **RR** Vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Kömmerling, Auktion UBS 65, Zürich 2006, Nr. 517.

2278

2279

2278 Silbermedaille 1769 (um 1780/1781), von A. Schäffer. Preismedaille der Zeichnungs- und Bildhauerakademie in Mannheim und der Maler-, Bildhauer- und Baukunstakademie in Düsseldorf, 2. Preis. Büste r.//Lorbeerkranz, darin PRAEMIVM / II, im Abschnitt ACAD PICT • ET • SCVLPT • / INSTITVTA • IV • NOV • / MDCCLXIX. 35,39 mm; 14,61 g. Haas -; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 520 (dieses Exemplar); Slg. Memmesh. -; Stemper 523 A; Witt. -. **RR** Sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 9, München 1992, Nr. 3175 und der Slg. Kömmerling, Auktion UBS 65, Zürich 2006, Nr. 520 ("Ausser dem oben genannten Vorkommnis ist solch eine Medaille nur in der Slg. Heuser, Auktion Rosenberg, Frankfurt a. M. 1902, Lot 370 nachgewiesen").

2279 Konv.-Taler 1770, Mannheim. 28,03 g. Dav. 2543 var.; Haas 82 a; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 524; Slg. Memmesh. -. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Exemplar der Slg. Kömmerling, Auktion UBS 65, Zürich 2006, Nr. 469.
Vermutlich handelt es sich um eine Probeprägung.

2280

2281

2280 Konv.-Taler 1770, Mannheim. 27,81 g. Dav. 2543; Haas 82; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 523; Slg. Memmesh. 2514. Attraktive Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 95, Osnabrück 2004, Nr. 3597.

2281 1/2 Konv.-Taler 1771, Mannheim. 13,99 g. Haas 102; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 526; Slg. Memmesh. -. **R** Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

2282

2283

2284

2282 Konv.-Taler 1777, Mannheim. 27,82 g. Dav. 2544; Haas 89; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 543; Slg. Memmesh. 2528. Winz. Kratzer, vorzüglich 200,--

2283 Konv.-Taler 1779, Mannheim. 27,99 g. Dav. 1959; Haas 277; Hahn 393; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 556; Slg. Memmesh. 2539.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, Stempelglanz 750,--

2284 Konv.-Taler 1780, Mannheim. 28,04 g. Dav. 1959; Haas 278; Hahn 393; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 559; Slg. Memmesh. 2544. Attraktives Exemplar, vorzüglich + 300,--

2286

2285

2286

2285★ Konv.-Taler 1781, Mannheim. Dav. 1960; Haas 279 a; Hahn 394; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 562; Slg. Memmesh. 2547. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65** (6062350-017).
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

2286 Silbermedaille o. J. (1781/1782), von A. Schäffer. Preismedaille der im Jahr 1775 gestifteten Kurpfälzischen deutschen Gesellschaft in Mannheim. Brustbild r. in bürgerlicher Kleidung mit umgelegtem Hermelin und dem Goldenen Vlies am Band//Lorbeerkranz, darin *Dem Sieger*, im Abschnitt *Kurpfälzische / deutsche Gesellschaft*. 52,74 mm; 58,48 g. Haas 244; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 564; Slg. Memmesh. -; Stemper 576; Witt. 2321. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Slg. Kömmerling, Auktion UBS 65, Zürich 2006, Nr. 564.

2287

2288

2287 1/2 Konv.-Taler 1782, Mannheim. 14,03 g. Haas 298; Hahn 392; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 566; Slg. Memmesh. -. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

2288 Konv.-Taler 1785, Mannheim. 28,08 g. Variante mit hochgekämmtem Haar. Dav. 1959 (dort unter Bayern); Haas 283; Hahn 393; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 574; Slg. Memmesh. 2562.
Prachtexemplar. Min. Schrötlingsfehler, leicht justiert, vorzüglich/Stempelglanz 600,--

2289

2290

2289 Silbermedaille 1786, von A. Schäffer, auf die 400-Jahrfeier der Universität Heidelberg. Büste r. mit Lorbeerkranz//Minerva sitzt nach l. mit Speer und dem pfälzischen Schild vor einem Säulenstumpf und deutet mit der Rechten auf einen Altar, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, davor zwei Füllhörner mit Früchten und Münzen. 41,25 mm; 29,37 g. Haas 367; Laverrenz 7; Slg. Memmesh. 2567; Stemper 589. Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 3895.

2290 Silbermedaille 1786, von A. Schäffer, auf die 400-Jahrfeier der Universität Heidelberg. Büste r. mit Lorbeerkranz//Minerva sitzt l. mit Speer und dem pfälzischen Schild und deutet auf einen Altar, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, davor zwei Füllhörner. 35,65 mm; 14,61 g. Haas 368; Laverrenz 8; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 580; Slg. Memmesh. -; Stemper 590; Witt. 2297. Vorzüglich 150,--

2291

2292

2291 Konv.-Taler 1790, Mannheim, auf das Vikariat. 27,96 g. Dav. 1972; Haas 289; Hahn 399; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 590; Slg. Memmesh. 2577.
Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz/Stempelglanz 1.250,--

2292 1/2 Konv.-Taler 1790, Mannheim, 13,87 g. auf das Vikariat. 14,06 g. Haas 398; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 591; Slg. Memmesh. 2578. Min. justiert, vorzüglich 200,--

2293

2294

2293 1/2 Konv.-Taler 1791, Mannheim. 14,01 g. Haas 304; Hahn 392; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. -.
Sehr schön-vorzüglich 100,--

2294 1/2 Konv.-Taler 1792, Mannheim, auf das Vikariat. 14,01 g. Haas 306; Hahn 402; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 610; Slg. Memmesh. -.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

2296

2295

2296

2295 Silbermedaille 1792, von H. Boltschauser, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum als Kurfürst von der Pfalz, gestiftet von den kurpfälzischen Kollegien und Dikasterien. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Die Personifikationen von Gerechtigkeit mit Waage und Weisheit mit Steuerruder umarmen sich, zu ihren Füßen liegt l. ein Füllhorn mit Früchten, r. ein Löwe. 35,25 mm; 14,41 g. Haas 375; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 604; Slg. Memmesh. 2594; Stemper 607; Witt. 2311.
Vorzügliches Exemplar mit schöner Tönung 150,--

Exemplar der Spezialsammlung Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 437.

2296 Konv.-Taler 1793, Mannheim. 28,01 g. Variante mit offenem Haar. Dav. 1959 (dort unter Bayern); Haas 293 a; Hahn 393 var.; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 614; Slg. Memmesh. 2595 var.
Prachtexemplar. Feine Patina, min. justiert, Stempelglanz 1.000,--

2297

2298

2297 1/2 Konv.-Taler 1793, Mannheim. 14,02 g. Haas 307; Hahn 392; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 616; Slg. Memmesh. 2596 var.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

2298 1/2 Konv.-Taler 1793, Mannheim. 13,98 g. Haas 307; Hahn 392; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 616 var.; Slg. Memmesh. 2596.
Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

Exemplar der Spezialsammlung Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 437.

2299

2300

2299 Konv.-Taler 1794, Mannheim. 28,02 g. Dav. 1959; Haas 294; Hahn 393; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 618; Slg. Memmesh. 2597. Herrliche Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

2300 Konv.-Taler 1795, Mannheim. 28,04 g. Dav. 1959; Haas 295; Hahn 393; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 619; Slg. Memmesh. 2606. Vorzüglich 250,--

2301

POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

2301 **Ernst Bogislaw, Statthalter von Pommern 1665-1678.** Silbermedaille 1676, unsigniert, auf Ernst Bogislaw, Herzog von Croy, kurbrandenburgischer Statthalter in Pommern und Preußen. Brustbild r. mit Allongeperücke und umgelegtem Mantel//Gekröntes Wappen, umher Lorbeerkranz. 35,49 mm; 19,18 g. Slg. Pogge 1119 var.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2013, Nr. 488 und der Auktion Antykwariat Numizmatyczny Michal Niemczyk 12, Warschau 2017, Nr. 290.

Ernst Bogislaw von Croy (*1620, Finstingen; †1684, Königsberg) war evangelischer Bischof von Cammin, Statthalter von brandenburgisch Hinterpommern und Preußen. Er war als Neffe von Bogislaw XIV., dem letzten Herzog von Pommern, der Erbe des persönlichen Besitzes der 1637 im Mannesstamm erloschenen Dynastie der Greifen.

2302

PERSONENMEDAILLEN

2302 **Anna, Fürstin von Croy. *1590, †1660.** Silbermedaille 1660, von J. Höhn, auf ihren Tod. Brustbild l. mit Witwenschleier und umgelegtem Mantel//Gekrönter pommerscher Wappenschild auf croyschen Querbalken. 58,96 mm; 62,81 g. Slg. Pogge 1115.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Tönung, fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Slg. Smolderen, Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4801.

Anna war die Tochter von Bogislaws XIII. und die Schwester von Bogislaws XIV. Sie wurde 1590 in Barth geboren und 1619 mit Ernst Bogislaus, Herzog von Croy und Arschott, vermählt. Sie war die letzte Angehörige des Greifengeschlechts und starb am 7. Juli 1660 in Stolp.

2303

RANTZAU

GRAFSCHAFT

2303 **Christian, 1650-1663.** Silbermedaille 1657, von J. Reteke, auf seinen 44. Geburtstag. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel, unten • ÆTATIS 44 •//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 57. 39,06 mm; 23,65 g. Lange 1003; Meyer 15.
Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 143, Osnabrück 2008, Nr. 2185.

2304

2305

2306

REGENSBURG

STADT

2304 Guldiner 1538, mit Titel Karls V. 28,98 g. Beckenb. 2102; Dav. 9682; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4529.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 1.750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2996 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 80, Dortmund 2018, Nr. 970.

2305 Guldentaler 1586. Preis der im Anschluß an das Stahlschützenfest veranstalteten Lotterie (Glückshafen). 24,54 g. Ein Knabe steht auf rautenverziertem Boden, in jeder Hand ein Glückslos, seitlich je ein Losbehälter, unten Stadtschlüssel in Kartusche//Sieben Zeilen Schrift, umher Verzierungen. Beckenb. 4113; Dav. -; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4557.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der WAG Online Auction 143, Februar 2023, Nr. 946.

2306 Silbermedaille 1613, von Chr. Maler, auf den Reichstag und den Einzug von Kaiser Matthias in Regensburg. Belorbeertes und geharnischtes Brustbild von Kaiser Matthias und seiner Gemahlin Anna nebeneinander r.//Der Kaiser reitet r. unter einem von vier Trabanten getragenem Baldachin. 39,74 mm; 21,89 g. Plato 62 (dort 1615); Slg. Erlanger II, 2593; Slg. Horsky 1433; Slg. Lanna 767; Slg. Montenuovo -.
R Vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 51, Osnabrück 1999, Nr. 1674.

2307

2308

2307 Reichstaler o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. 29,11 g. Beckenb. 6172; Dav. 2613; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4752. Fast vorzüglich 1.500,--

2308 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. 28,05 g. Beckenb. 7118; Dav. 2630; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4925. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 3.500,--

2310

2309

2310

2309★ 1/2 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. 14,00 g. Münzmeister Georg Christoph Busch. Stempelschneider der Vorderseite vermutlich Georg Christoph Busch, der Rückseite Johann Nikolaus Körnlein. Beckenb. 7209; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4926.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 750,--

REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

2310★ **Heinrich XX., 1836-1859.** Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 13; Dav. 797; Kahnt 401; Thun 279. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU 55** (80031158). Fast vorzüglich 750,--

2311

2312

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

2311 **Heinrich LXII., 1818-1854.** Vereinsdoppeltaler 1853. 37,00 g. AKS 26; Dav. 800; Kahnt 406; Thun 285.
Nur 2.700 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, kl. Kratzer auf der Vorderseite, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 394, Osnabrück 2023, Nr. 5083.

ROTHENBURG OB DER TAUBER

STADT

2312 Silbermedaille 1744, von J. L. Oexlein, auf die 200-Jahrfeier der Reformation in Rothenburg ob der Tauber. Stadtansicht unter strahlender Sonne, im Vordergrund zwei Stadtwappen//Neun Zeilen Schrift, darunter Verzierung. 44,21 mm; 29,17 g. Slg. Erlanger 2270; Slg. Opitz 2984 (dieses Exemplar); Slg. Whiting -. **R Nur 110 Exemplare geprägt.** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. Opitz, Auktion Fritz Rudolf Künker 297, Osnabrück 2017, Nr. 3688.

2313

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

2313★ **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. 28,95 g. Geharnischtes Brustbild r. in Kurornat mit geschultertem Zepter//Die Brustbilder Johanns und Georgs einander gegenüber. Dav. 9709; Schnee 18.

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Kratzer im Rand, vorzüglich 2.000,--

2314

2314 **Friedrich III. der Weise, 1486-1525.** Breiter Guldengroschen o. J. (1512), Hall, mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 29,18 g. Stempel von Ulrich Ursenthaler d. Ä. FRID’ • DVX • SAX’ (Wappenschild) ELECT’ • IMPER (Wappenschild) QVE • LOCVM ⁝ TEN (Wappenschild) ES ⁝ GENERA’ (Wappenschild) Geharnischtes Brustbild Friedrichs III. r. mit Drahthaube//(Verzierung) • MAXIMILIANVS • (Verzierung) • ROMANORVM • (Verzierung) • REX • ✿ • SEMPER ✿ AVGVST • Reichsadler, den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust zweifeldiger Wappenschild (Österreich-Burgund). Dav. vgl. 9699; Keilitz 70.2; Koppe in: Numismatisches Nachrichtenblatt, 66. Jahrgang, 2017, S. 387; Schnee 37. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Sammlung Dipl.-Ing. Hermann Wohnlich.
Exemplar der Auktion UBS 48, Basel 2000, Nr. 389.

Die vorliegende Renaissanceprägung bezieht sich auf die Generalstatthalterwürde, die dem Kurfürsten am 8. August 1507 von König Maximilian I. auf dem Reichstag von Konstanz übertragen worden war. Nachdem Maximilian I. von seiner am 4. Februar 1508 in Trient erfolgten Wahl zum römischen Kaiser zurückgekehrt war, erlosch das Statthalteramt Friedrichs des Weisen. Ihm wurde ehrenhalber gestattet, den Titel des Generalstatthalters auf Lebenszeit zu führen. Der vorliegende Guldengroschen gehört in eine Serie von repräsentativen Prägungen, die das Amt hervorheben.

Mit den Stempeln dieses Guldiners sollten ursprünglich Doppelstücke geprägt werden. Kaiser Maximilian hatte auch doppelte Guldengroschen und Goldabschläge in Auftrag gegeben.

2315 1,5:1 2315

2315 Schreckenberger 1522, Nürnberg. 4,33 g. Keilitz 81. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

2316

1,5:1

2316

2316★ **Georg als Herzog, 1500-1539.** Silbermedaille 1530/1533, von H. Magdeburger (Rs.). GEORGIVS × DEI × GRA × DVX × SAXONIAE × ANNO × SAL × M × D × XXX × Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//(Monogramm + über H) ❁ SIT ❁ I ❁ NOMEN ❁ 5 ❁ DOMINI ❁ 33 ❁ BENEDICTVM ❁ Zehnfeldiges Wappen. 43,82 mm; 17,63 g. Habich II, 1, 1894; Katz 64; Slg. Merseb. 588 var. (dort Verweis auf Tentzel 2/II, ohne Kette).
RR Geprägtes Original. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Slg. Erbstein Teil 1, Auktion Adolph Hess Nachfolger 113, Frankfurt/Main 1908, Nr. 291 und der Auktion Hess/Leu 27, Luzern 1964, Nr. 473.

2317

2319

2318

2317★ **Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539.** Taler 1535, Annaberg. 29,03 g. Dav. 9721; Keilitz 128.2; Schnee 72. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

2318 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** 1/2 Taler 1541, Annaberg. 14,44 g. Mit dem Münzzeichen Kreuz in Kreis auf der Vorderseite. Keilitz 156.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 750,--

2319 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Reichstaler 1615, Dresden. 28,92 g. Clauß/Kahnt 13; Dav. 7573; Schnee 786. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--

2320

2320 **Johann Georg I., 1615-1656.** Reichstaler 1629, Dresden. 29,09 g. Clauß/Kahnt 158 b; Dav. 7601; Schnee 845. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Feiner Prägeglanz, fast Stempelglanz 1.500,--

2321

2321 **Johann Georg II., 1656-1680.** Breiter doppelter Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 58,10 g. Clauß/Kahnt 489; Dav. 398; Schnee 897.
RR Bearbeitungsspuren auf Vorder- und Rückseite, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2322

2322 Breiter doppelter Reichstaler 1661, Dresden, auf die Grundsteinlegung der Kapelle in der Moritzburg. 57,69 g. Clauß/Kahnt 508; Dav. 401; Schnee 912.
Kl. Henkelspur, Felder leicht geglättet, sonst vorzüglich 1.000,--

2323

2323 Ovale Silbermedaille o. J. (1666), von J. Buchheim, auf die Vermählung seines Sohnes (späterer Kurfürst Johann Georg III.) mit Anna Sophie, Schwester des Königs Friedrich V. von Dänemark, in Kopenhagen. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit großer Perücke und besticktem Kragen//Obelisk in Landschaft, mit angebrachtem behelmten Schild, auf dem das Monogramm des Kurfürsten zu lesen ist, dahinter Schwert und Palmzweig gekreuzt, zu den Seiten SURSUM - DEORSUM, oben strahlender Name Jehovas. 45,75 x 39,93 mm; 34,14 g. Slg. Merseb. 1178 (dort der Medailleur J. Bensheimer angegeben). **RR** Vorzüglich 4.000,--

Anna Sophie war die dritte Prinzessin von Dänemark, die sich mit einem sächsischen Fürsten der albertinischen Linie vermählt hatte. Lange berichtet, daß sie mit vielen ihrer dänischen Verwandten die kleine Schwäche teilte, sich ein "Räuschchen" anzutrinken. Kurz nach ihrem Tode, am 9. Dezember 1717, schrieb die grundehrliche, offenherzige, in ihrer Ausdrucksweise aber etwas ungenierte Herzogin von Orléans: "Von der alten Churfürstin von Sachsen habe ich allezeit gehört, dass sie sich oftmals sternsvoll gesoffen hat."

2324

2324 **Johann Georg III., 1680-1691.** Silbermedaille o. J. (1688), von P. H. Müller, auf seine Siege über die Türken und Frankreich. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die gekreuzten Kurschwerter über Landschaft mit dem Rhein und der Donau, hinter dem Flußgott Rhein eine französische Trophäe, hinter dem Flußgott Donau eine türkische Trophäe. Mit Randschrift. 49,48 mm; 44,34 g. Forster 841; Slg. Merseb. 1242. **RR** Hübsche Patina, min. Randfehler, sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 50, Dortmund 2009, Nr. 2718 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 3719.

2325

2325 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens. 24,95 g. Clauß/Kahnt 692; Dav. 7649; Schnee 977. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

2326 1,5:1 2326

2326 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** 32 Groschen (Speziesreichstaler, Doppelgulden) o. J., Dresden. Schmetterlingstaler. 28,69 g. Gekröntes Monogramm AR, im Abschnitt Wertangabe//Schmetterling mit je drei Flügeln. Dav. zu 1616 (dort unter Polen); Kahnt 259 Anm.; Schnee zu 1007.
Von großer Seltenheit. Späterer Abschlag von den Originalstempeln. Leicht gereinigt, vorzüglich 7.500,--

2327 1,5:1 2327

2327 1/4 Reichstaler 1696, Dresden. 7,21 g. Kahnt 148.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

2329 2328 2329

2328 1/4 Taler 1697, Dresden, auf die polnische Krönung in Krakau. 7,26 g. Kahnt 251.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2329 Silbermedaille 1702, von Chr. Wermuth, auf die 200-Jahrfeier der Universität Wittenberg. Der siebenjährige Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen) steht in Rektorornat fast v. v. neben einem Tisch, auf dem der Rektormantel und die akademischen Zepter liegen, oben schwebt Fama mit Trompete, umher dreifacher Schriftkreis//Stadtansicht von Wittenberg mit aufgehender Sonne, im Vordergrund Elbe mit Menschen, 42,98 mm; 21,40 g. Laverrenz 79; Slg. Merseb. 2711; Wohlfahrt 02 009.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

Die heutige Martin-Luther-Universität in Halle/Wittenberg ist 1817 aus zwei Universitäten entstanden. Die ältere, die Universität Wittenberg "Leucorea", wurde am 18. Oktober 1502 auf Bestreben des Kurfürsten Friedrich III. des Weisen gegründet, die jüngere 1694 in Halle.

2330

1,5:1

2330

2330 Silbermedaille 1706, unsigniert, auf den Frieden von Altranstädt am 24. September (nach julianischem Kalender am 14. September) zwischen Sachsen und Schweden. Das polnische Wappen, darunter der sächsische Kurschild, beide mit Palmzweigen verziert, dazwischen FELICITAS//Brustbild des schwedischen Königs Karl XII. r. mit umgelegtem Mantel. 25,56 mm; 6,91 g. Hildebrand I., S. 534, 97; Pax in Nummis 405; Slg. Merseb. 2679. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 86, München 1974, Nr. 2073.

2331

2331 Silbermedaille 1708, unsigniert, auf das Lust- und Vogelschießen zu Ehren der versammelten Landstände. Medaillon, darin Apollo r. in Quadriga auf Wolken über Erdball, der mit SAXONIA bezeichnet ist, umher sechs gekrönte Monogramme zu einem Stern gebildet//Medaillon mit der Ansicht des Schießstandes und der Vogelstange, umher sechs gekrönte Monogramme zu einem Stern gebildet. 57,84 mm; 114,37 g. Slg. Merseb. 1457. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Slg. Rother, Auktion Fritz Rudolf Künker 189, Osnabrück 2011, Nr. 2131.

2332

1,5:1

2332

2332 1/2 Reichstaler 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. und August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 14,51 g. Kahnt 310.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2333

2333 Silbermedaille 1719, von H. P. Großkurt, auf die Vermählung von Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. und August III. von Polen) mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Strahlendes, gekröntes Monogramm, umgeben von sieben personifizierten Planetengöttern auf Wolken, darunter Wasserfall; zu den Seiten zwei pyramidenartige Säulen, an denen Bergleute das gekrönte Wappen von Polen/Litauen und das Wappen von Kursachsen befestigen//Saturn mit Sense sitzt nach l. auf einem Felsblock und beschriftet eine Tafel. 55,35 mm; 58,14 g. H.-Cz. 2653 (R1); Müseler 56.1.2/8; Slg. Merseb. 1537; Slg. Montenuovo 1554.
RR Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1468.

2334

2334 **Friedrich August II., 1733-1763.** Silbermedaille 1745, von H. F. Wermuth, auf das Vikariat. Der gekrönte und geharnischte Kurfürst reitet r., in der Rechten Schwert//Gekrönter Adler fliegt l., auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, in der rechten Klaue Schwert. 52,71 mm; 58,19 g. Kahnt 644; Slg. Merseb. 1706. **RR** Hübsche Patina, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 1.000,--

2335 2336 2335

2335 2/3 Taler 1749, Dresden. 13,71 g. Dav. 830; Kahnt 545.
Sehr attraktives Exemplar mit ausdrucksvoller Patina, vorzüglich 750,--

2336 Banco-Taler 1754, Leipzig, für Polen. 29,09 g. Variante mit groben Gesichtszügen und ohne Signatur unter dem Brustbild. Dav. 1617; Kahnt 675 b; Kopicki 2134 (R1) var.; Schnee 1037 c.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

2337

2337 Reichstaler 1757, Dresden. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Ausbeute der sächsischen Gruben. 28,79 g. Dav. 2674; Kahnt 535; Kluge K 5; Müseler 56.1.3/5 b; Olding 463 a; Schnee 1045.
R Feine Patina, fast vorzüglich 1.250,--

2338 2339

1,5:1

2338 2/3 Taler 1760, Dresden. 13,39 g. Dav. 831; Kahnt 547.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

2339 **Friedrich Christian, 1763.** 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1763, Dresden. 13,96 g. Kahnt 1006.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, kl. Stempelfehler, fast Stempelglanz 500,--

2340

SACHSEN, KÖNIGREICH

2340 **Friedrich August I., 1806-1827.** Silbermedaille 1818, von D. F. oder F. W. Loos, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum, gewidmet vom Magistrat der Stadt Leipzig. Genien mit Girlanden tanzen um einen Altar, der mit Kranz, zwei Füllhörnern, Krone, Merkurstab und Fahne geschmückt ist//Die personifizierte Gerechtigkeit mit Waage und Füllhorn liegt auf einem Greif nach l., darunter opfern zwei Kinder Weihrauch und Blumen an einem flammenden Altar. 62,71 mm; 103,20 g. Slg. Merseb. 2079; Sommer A 212.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.250,--

2341

2341 Silbermedaille 1818, von J. V. Stadelmann und K. R. Krüger. Prägung der Grube Hinter-Erbisdorf anläßlich seines 50jährigen Regierungsjubiläums. Büste r., darunter Schlangenring mit Schrift//Hügelige Landschaft mit Tannen, darin Schachtgebäude und mehrere Betriebsgebäude, im Abschnitt Schlägel und Eisen gekreuzt. 62,15 mm; 80,68 g. Müseler 56.2.1/15; Slg. Merseb. 2504. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 750,--

Die Fundgrube Himmelsfürst in Hinter-Erbisdorf im Freiberger Revier war seit 1572 300 Jahre ununterbrochen in Betrieb. Die Zeche galt als das ertragreichste sächsische Erzbergwerk; es förderte bis 1885 insgesamt 650 Tonnen Silber. Die Fundgrube Himmelsfürst ist bekannt als reichhaltige Lagerstätte; hier entdeckte der Freiberger Clemens Winkler das Element Germanium.

Im Jahr 1818 beging König Friedrich August I. sein 50jähriges Regierungsjubiläum, und in diesem Jahr erfreute sich die Fundgrube einer ununterbrochenen Ausbeutezahlung von ebenfalls 50 Jahren. Das Oberbergamt Freiberg gab dazu eine Ausbeutemedaille im Wert von drei Reichstalern bei der Dresdener Münze in Auftrag, von der 700 Exemplare gefertigt wurden. Die Stempel schnitt Karl Reinhard Krüger nach einem Entwurf von Johann Veit Stadelmann.

2342

2342 **Anton, 1827-1836.** Konv.-Taler 1831 S. Verfassung. 27,95 g. AKS 84; Dav. 869; Kahnt 440; Thun 314. **Kabinettstück.** Herrliche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 750,--

1,5:1 2343 1,5:1

2343★ **Friedrich August III., 1904-1918.** Silberne Gedenkmünze in 2 Mark-Größe 1905, unsigniert, auf seinen Besuch der Freiberger Mulden-Hütte am 6. April. Kopf r. zwischen Lorbeer- und Eichenzweig, darunter Eisen und Schlägel gekreuzt, unten stehen zwei Bergleute v. v. an Förderhaspel, an der ein Fördereimer mit Erz hängt, im Hintergrund Stadtansicht von Freiberg mit aufgehendem Halbmond// Acht Zeilen Schrift, dazwischen Grubenlampe. 29,00 mm; 11,51 g. Müseler 56.2.3/42. **RR** Patina, vorzüglich 4.000,--

2344

DIE STADT DRESDEN

2344★ Silbermedaille 1910, von F. W. Hörnlein, auf die Eröffnung des neuen Dresdner Schlachthofs. Putto zieht Stier nach l., auf dem Rücken zwei weitere Putten, umher Perlkreis//Fünf Zeilen Schrift. 48,82 mm; 40,70 g. Arnold/Fischer/Arnold 70 (dort in Bronze); Gebauer 1910.8 (dort in Bronze).
In Silber sehr selten. Mattiert. Winz. Randfehler, fast prägefrisch 1.000,--

2345

SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

2345 **Johann Casimir, 1624-1633.** Silbermedaille 1630, von N. Kitzkatz, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Geharnischtes Brustbild halbr. mit umgelegtem Mantel in barocker Einfassung//Phönix entsteigt dem Feuer auf einem Altar, darüber Engel mit Schriftband, daneben von Weinranken umwundene Pyramide auf Podest, unten Armaturen, im Hintergrund pflügender Bauer vor Veste Coburg. 52,88 mm; 54,04 g. Grund K 1630/01; Slg. Merseb. 3006; Slg. Opitz 2093; Slg. Whiting 123. **RR** Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Saxonia in Nummis, Auktion Fritz Rudolf Künker 314, Osnabrück 2018, Nr. 4751 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 425, Frankfurt/Main 2019, Nr. 1867.

2346

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

2346 **Friedrich Wilhelm II., 1639-1669.** Reichstaler 1650, Saalfeld. 28,76 g. Dav. 7402; Kernbach 43.1; Kozinowski/Otto/Ruß 402; Schnee 326.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

2347

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

2347 **Wilhelm und seine zwei Brüder, 1639-1640.** 1 1/4facher Reichstaler 1639, auf den Tod von Bernhard dem Großen. 34,22 g. ❀ D • G • BERNHARDI • SAXONIÆ • DVCIS • QVOD • FVIT • HEIC • VIDES • Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Spitzenkragen und umgelegter Feldbinde, zu den Seiten NATVS • A ⁝ C ⁝ M • D • C • I • V • - OBIT • MDCXXXIX •//❖ Frommer Helden ❖ Auf Erden Lohn ❖ Im Himmel Lohn Geharnischter Herzog kniet nach l. vor seinem Helm und wird aus einer aus Wolken kommenden Hand bekränzt, darüber EVGE SERVE / BONE, dahinter Palme und Trompete über einem Wappentuch mit dem Rautenschild, darunter DEOQ - DVCIQ, davor Altar mit Bibel, darunter HISTORIA, am Sockel des Altars M • D • 1639 •. Dav. -; Koppe -; Schnee 363; Slg. Merseb. -.

Von größter Seltenheit. Prachtvolles Schaustück, vorzüglich + 15.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

Exemplar der Slg. Kommerzienrat Otto Bally, Auktion Hugo Helbing und Jacob Hirsch 27, München 1910, Nr. 769; der Slg. Paul Schuch, Auktion Adolph Hess Nachfolger 145, Frankfurt/Main 1913, Nr. 58; der Slg. Virgil M. Brand, Teil 4, Auktion Leu 69, Zürich 1997, Nr. 5054 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Berlin 2021, Nr. 350.

Dieser Sterbetaler gilt dem größten deutschen Feldherrn im Dreißigjährigen Krieg auf protestantischer Seite. Wer für die Prägung verantwortlich zeichnete, ist unklar, die Signatur MD ist nämlich nicht aufzulösen.

2348

SACHSEN-EISENACH, HERZOGTUM

2348 **Johann Wilhelm, 1698-1729.** Silbermedaille 1699, von Chr. Wermuth, auf die Huldigung in Eisenach. Johann Wilhelm reitet r.//Stadtansicht Eisenachs mit der Wartburg, darüber geflügelter Caduceus und zwei Hände im Handschlag. 43,24 mm; 29,40 g. Slg. Merseb. 4078; Wohlfahrt 99 009.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 133, Frankfurt/Main 1989, Nr. 747 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 302, Berlin 2018, Nr. 1210.

2349

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

2349 **Friedrich I. allein, 1675-1680-1691.** Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1687, Gotha, auf die alchimistischen Versuche des Herzogs. 21,84 g. Dav. -; Schnee 478; Steguweit 137. **RR** Vorzüglich 1.000,--

2350

2350 **Friedrich II., 1691-1732.** Ovale Silbermedaille 1693, von Chr. Wermuth, auf seine glückliche Rückkehr von der Reise nach England und Holland am 30. August. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht der zu seinem Empfang errichteten Ehrenpforte. 40,79 x 38,08 mm; 34,66 g. Slg. Merseb. 3127; Wohlfahrt 93 001.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 316, Berlin 2019, Nr. 424.

2351

2351 Silbermedaille 1696, von Chr. Wermuth, auf seine Vermählung mit Magdalena Augusta von Anhalt-Zerbst. Die Brustbilder des Hochzeitspaares einander gegenüber//Stammbäume der Vermählten nebeneinander. Mit Randschrift. 51,34 mm; 72,33 g. Slg. Merseb. 3141; Wohlfahrt 96 001.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Kratzer, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion WAG Online 134, November 2022, Nr. 939.

2352

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM, VON 1735 BIS 1826
SACHSEN-COBURG-MEININGEN

2352 **Bernhard, 1680-1706.** Silbermedaille 1706, von Chr. Wermuth, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r.//Die Stadtansichten von Coburg mit der Veste und Meiningen, oben Darstellung einer Sonnen- und Mondfinsternis. Mit Randschrift. 42,98 mm; 29,52 g. Grobe 91; Slg. Merseb. 3408; Wohlfahrt 06005.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft Online 97, Arnsberg 2019, Nr. 1249.

2353

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735
SACHSEN-COBURG-SAALFELD

2353 **Ernst Friedrich, 1764-1800.** Silbermedaille 1789, von Johann Christian oder seinem Sohn Johann Matthäus Reich, auf den bei Foksan (heute Rumänien) errungenen Sieg österreichischer und russischer Streitkräfte über die Türken, angeführt durch den Feldherrn Friedrich Josias von Sachsen-Coburg-Saalfeld. Uniformiertes Brustbild des Feldherrn l.//Schlachtszene. 47,44 mm; 42,56 g. Slg. Merseb. 3692 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo 2179 (dort in Zinn); Slg. Wilm. 1268 (dort in Zinn).
In Silber von größter Seltenheit. Feine Patina, Randfehler, sehr schön-vorzüglich/fast vorzüglich 2.500,--

2354

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

2354 **Ernst I., 1826-1844.** Tragbare, silberne Verdienstmedaille o. J. (vermutlich nach 1870 geprägt), von F. Helfricht. Büste l.//Malteserkreuz, in der Mitte das sächsische Wappen, von Eichenkranz umgeben. 39,02 mm; 27,13 g. Nimmergut 3610. **Von großer Seltenheit.** Ohne Spange. Prachtvolle Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3647.

Die vorliegende Verdienstmedaille gehört zum Herzoglich-Sachsen-Ernestinischen Hausorden, der am 25. Dezember 1833 gemeinsam von den ernestinischen Herzögen Friedrich von Sachsen-Altenburg, Bernhard Erich Freund von Sachsen-Meiningen und Ernst I. von Sachsen-Coburg und Gotha gestiftet wurde. 1835 erfolgten die ersten Verleihungen; da die Stempel für die Medaillen erst 1836 von F. Helfricht fertiggestellt wurden, erhielten die Beliehenen zunächst nur das Band.

Die Medaillen gab es in Gold und in Silber. Sie tragen auf der Vorderseite das Porträt von einem der Stifter oder ihrer Nachfolger. Die Exemplare mit Ernst I. wurden bis 1895 hergestellt und verliehen. Vermutlich wurde die ganze Zeit über Helfrichts Vorderseitenstempel aus den 1830er Jahren verwendet. Der kaum mehr erkennbare Medailleursname unter der Büste und die durch eine leicht verrostete Oberfläche des Stempels hervorgerufenen "Pickel" sprechen für eine etwas spätere Herstellung des vorliegenden Exemplars, möglicherweise in den 1870er Jahren oder danach.

2355

2355 **Ernst II., 1844-1893.** Vereinsdoppeltaler 1854. 37,02 g. AKS 99; Dav. 824; Kahnt 499; Thun 368.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

2356

SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

2356 **Christian IV., 1588-1648.** Speciestaler 1629, Glückstadt. 28,61 g. Dav. 3668; Hede 156; Lange -.
R Kl. Prägeschwäche, winz. Zainende, kl. Kratzer, sehr schön + 1.000,--

Exemplar der E-Auktion Numisbalt 19, Mai 2022, Nr. 129.

2357

2357 **Christian VIII., 1839-1848.** Silbermedaille 1844, von H. F. Alsing, auf die Eröffnung der Bahnstrecke (Christian VIII. Ostseebahn) von Altona nach Kiel. Büste r.//Eine nach r. fahrende Lokomotive mit "HOLSTEIN" auf dem Radkasten. 43,50 mm; 36,26 g. Döry/Kubinszky 43; Lange 169.
RR Vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 51, Osnabrück 1999, Nr. 1806.

2358

HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

2358 **Friedrich III., 1616-1659.** Ovale Silbermedaille (Gnadenpfennig) o. J., von J. Blum. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde und Löwenkopfschulter//Gekröntes, fünffeldiges Wappen (Norwegen, Schleswig, Holstein, Stormarn, Dithmarschen) mit Mittelschild (Oldenburg/Delmenhorst), umher zwei gekreuzte Palmzweige. 40,94 x 32,11 mm; 28,71 g. Jungk 24; Lange 314.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 4992.

Friedrich III. (*1597, †1659) war der älteste Sohn Johann Adolfs. Nach dem Tode seines Vaters 1616 trat er die Regierung in Holstein-Gottorp an. Mit den Ständen wurde auf dem Landtag in Schleswig im Dezember 1616 vereinbart, daß in der vom Herzog erteilten Bestätigung der Landesprivilegien die Wahl als "auf das Recht der Erstgeburt beschränkt" bezeichnet werden solle. Dadurch war in dem herzoglichen Hause das Wahlrecht der Stände beseitigt und Friedrich III. der erste holsteinische Erbfürst aus dem Hause Oldenburg. Er vermählte sich 1630 mit Maria Elisabeth, Tochter des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen, die ihm 16 Kinder schenkte. Der Herzog besaß große Bildung und interessierte sich sehr für Kunst und Wissenschaft. Im Schloß Gottorp errichtete er die berühmte Kunstkammer, vermehrte die von seinem Vater gegründete Bibliothek und schuf herrliche Parkanlagen, die zum Teil heute noch vorhanden sind. Friedrich III. starb am 10. August 1659 in Tönning.

2359

2359 **Christian Albrecht, 1659-1694.** Silbermedaille o. J., unsigniert, vermutlich von J. G. Breuer, auf seine Gemahlin Friederike Amalie, Tochter des Königs Friedrich III. Brustbild Friederike Amalies r.//Christian Albrecht und Friederike Amalie stehen, sich umarmend, auf einem Felsen im Meer, das von entgegengesetzten Winden aufgewühlt wird. 55,25 mm; 54,83 g. Lange 420. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 1.750,--

Exemplar der Slg. Horn.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 2705.

2361 2360 2362

HOLSTEIN-NORBURG-PLÖN, HERZOGTUM

2360 **August, 1676-1699.** Reichstaler 1676, Magdeburg, auf das Ende des Oldenburger Erbfolgestreites. 28,94 g. Münzmeister Christoph Plug. Mit gebogener Jahreszahl. Dav. 3722 A; Lange 767 b.
R Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

SCHWARZBURG

SCHWARZBURG, GRAFSCHAFT

2361★ **Günther XLI. von Arnstadt und Johann Günther von Sondershausen, 1552-1569.** Reichstaler 1560, Arnstadt, mit Titel Ferdinands I. Dav. 9829; Fischer 91 b var. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU 53** (45504810). Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.250,--

SOLMS

SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

2362 **Albert Otto, 1610-1639, unter Vormundschaft bis 1631.** Reichstaler 1623, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 28,43 g. Dav. 7763; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4176; Joseph 424. **RR** Feine Patina, justiert, sehr schön + 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 77, Osnabrück 2002, Nr. 2878.

2363

2365

2364

ST. BLASIEN

ABTEI

2363★ **Franz II. von Schächtelin, 1727-1747.** Silbermedaille 1740, von M. Donner, auf die Erweiterung der Klosteranlage. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht des Klostergebäudes aus der Vogelperspektive, im Hintergrund bergige Landschaft, darunter in einer Kartusche die römische Jahreszahl. 45,48 mm; 34,80 g. Berstett 51.
RR Vorzüglich 750,--

2364★ **Martin II. Gerbert von Hanau, 1764-1793.** Silbermedaille 1783, von A. Guillemard, auf die Einweihung der neuen Kuppelkirche am 21. September. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht des Stiftsgebäudes aus der Vogelperspektive, im Hintergrund bergige Landschaft, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 41,94 mm; 29,09 g. Berstett 52.
Feine Patina, vorzüglich + 400,--

STOLBERG

STOLBERG, GEMEINSCHAFTLICH

2365 **Wolfgang, Ludwig II., Heinrich XXI., Albrecht Georg und Christof I., 1538-1552.** Taler 1546, Stolberg. 28,77 g. Dav. 9848; Friederich 109 a.
RR Herrliche Patina, Bearbeitungsspuren am Rand, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 412, Osnabrück 2024, Nr. 1732.

2366

STOLBERG-STOLBERG, GRAFSCHAFT (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

2366 **Johann Martin, 1638-1669.** Reichstaler 1655, Rottleberode. 28,83 g. Dav. 7786; Friederich 1189.
RR Min. Reste von Zaponlack, vorzüglich 2.500,--

2367

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

2367 **Christof Friedrich zu Stolberg-Stolberg und Jost Christian zu Stolberg-Rossla, 1704-1738.** Reichstaler 1719, Stolberg, auf den zweiten Teilungsvertrag der Brüder, abgeschlossen am 6. Juli. 25,88 g. Dav. 2800; Friederich 1609. Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

2368 2369 2370

STRALSUND

STADT

2368 **Unter Schweden. Karl XII., 1697-1718.** Silbermedaille 1715, unsigniert, auf die Kapitulation von Stralsund am 12. Dezember (nach gregorianischem Kalender am 23. Dezember). Die Köpfe der drei Könige Friedrich Wilhelm I. von Preußen, Friedrich IV. von Dänemark und Friedrich August I. von Sachsen-Polen (= die antischwedische Allianz) in einem Dreieck//Stadtansicht von Stralsund. 34,02 mm; 16,52 g. Brockmann 541; Endrußeit 33; Galster 362; Ossbahr 189.
Prachtexemplar. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 750,--

TRIER

ERZBISTUM

2369★ **Sedisvakanz, 1715-1716.** Reichstaler 1715. 29,21 g. Dav. 2825; v. Schr. 931; Zepernick 29.
RR Leicht justiert, fast vorzüglich 2.000,--

2370★ 1/2 Reichstaler 1715. 14,63 g. v. Schr. 932; Zepernick 30. **R** Feine Patina, vorzüglich 750,--

2371

ULM

STADT

2371 Silbermedaille 1621, unsigniert, auf die Weihe der Dreifaltigkeitskirche. Ansicht der Kirche, oben strahlender Name Jehovas, unten Stadtwappen//Zehn Zeilen Schrift. 34,33 mm; 9,94 g. Nau 189; Slg. Opitz -; Slg. Whiting -.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

2372

WESEL

STADT

2372 Silbermedaille 1629, unsigniert, auf die Eroberung von Wesel und s'Hertogenbosch durch Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien, Statthalter der Niederlande (reg. 1625-1647). Topografische Karte der Festung Wesel am Rhein//Der geharnischte Statthalter mit umgelegter Feldbinde und Schwert reitet l., im Hintergrund die Stadtansicht von s'Hertogenbosch. 58,92 mm; 57,45 g. Slg. Weygand 1453; v. Loon II, S. 180. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--

Die Festung Wesel lag am Zusammenfluß von Lippe und Rhein. Sie war eine alte klevische Wehranlage, wurde von Brandenburg übernommen und bis in die Franzosenzeit genutzt. Noch heute sind Reste des Festwerks zu sehen, wenn man über die Rheinbrücke in Richtung Wesel fährt. Gegenüber liegt der alte Ort Büderich, eine mittelalterliche Münzstätte. Auf der Vorderseite der Medaille ist die Topographie genau angegeben: aufmarschierende Truppen, Windmühlen im Gelände und Schiffe auf dem Rhein.

2373

WORMS

STADT

2373 Schautaler 1709, auf die Grundsteinlegung der Dreifaltigkeitskirche am 31. Juli. 25,83 g. Dav. 2846; Joseph 431. **R** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014, Nr. 4718 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 4425.

2374

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

2374 **Friedrich Karl, 1677-1693.** Silbermedaille 1682, von J. Chr. Müller, auf seine Vermählung mit Eleonore Juliane, Tochter von Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach, am 31. Oktober. Der Lorbeerzweig auf der Rückseite endet unter dem Buchstaben A in CONIVGATI. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Zwei ineinandergreifende Hände halten Palm- und Lorbeerzweig, darüber CONIVGATI (= Die Vermählten), unten zwei Zeilen Schrift, darunter die Stempelschneidersignatur. 43,51 mm; 23,66 g. Fischer/Maué 3251; Klein/Raff 167.1; Slg. Wilm. 920.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 1398.

2375 1,5:1 2375

2375 **Eberhard Ludwig, 1693-1733.** Reichstaler 1694, Augsburg. Prägung für den Schwäbischen Kreis. 28,94 g. Dav. 7799; Forster 321; Klein/Raff 39. **RR** Hübsche Patina, min. Zainende, vorzüglich 2.500,--

2376 1,5:1 2376

2376 Reichstaler 1707, Stuttgart. 29,17 g. Dav. 2849; Forster 919; Klein/Raff 43.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--

2377

1,5:1

2377

2377★ **Karl Rudolf von Württemberg-Neuenstadt als Administrator und Vormund von Karl Eugen, 1737-1738.** Satirische silberne Schraubmedaille 1738, unsigniert, auf die Hinrichtung des jüdischen Finanzberaters Joseph Süß Oppenheimer (*1698, †1738). IUD • IOSEPH • SUS - OPPENHEIMER Brustbild Süß Oppenheimers l. in Staatskleidung, oben 1738//Im oberen Abschnitt fährt Oppenheimer als Minister in vierspänniger Kutsche n. r., oben: • FORT • FORT •, im unteren Abschnitt fährt er auf dem einspännigen Henkerskarren n. l., wo im Hintergrund der Galgen auf ihn wartet, oben: HIER • IST • DEIN • ORT. 42,40 mm; 19,08 g. Inhalt: 17 miteinander verbundene kolorierte Kupferstiche mit Szenen aus dem Leben des Süß Oppenheimer; in den Deckelinnenseiten je ein weiterer kolorierter Kupferstich. Coll. Fieweger 393 (dort als Guss); Preßler -.

Von großer Seltenheit. Geprägtes Original. Winz. Kratzer im Rand, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 41, Stuttgart 2014, Nr. 255.

Nach dem Tod Karl Alexanders am 12. März 1737 übernahm Karl Rudolf von Württemberg-Neuenstadt die Regentschaft im Herzogtum Württemberg für den minderjährigen Karl Eugen. Karl Alexander hatte während seiner Regierungszeit (1733-1737) den jüdischen Finanzberater Joseph Süß Oppenheimer zur Sanierung der bankrotten Staatsfinanzen hinzugezogen, dessen Maßnahmen gegen den Willen des Beamtentums und der Landstände durchgeführt wurden. Dies war ein unglaubliches Ereignis, denn Juden waren auch im 18. Jahrhundert noch enge berufliche Schranken gesetzt. Nur die Aufgabe ihres Glaubens konnte ihren Status verändern, was Oppenheimer nicht akzeptierte. Somit war der Aufstieg des Juden Süß Oppenheimers an die Spitze der Gesellschaft eigentlich unmöglich. Doch Herzog Karl Alexander waren Oppenheimers fiskalische Fähigkeiten wichtiger als religiöse Schranken. Zusammen mit seinem zum Katholizismus übergetretenen Herzog Karl Alexander regierten sie über protestantische Untertanen. Zu dem Unmut über die merkantile Wirtschaftspolitik kamen also noch konfessionelle Spannungen. Diese konnten jedoch erst nach dem unerwarteten Tod Karl Alexanders offen zutage treten. Süß Oppenheimer wurde sofort verhaftet und unter Hausarrest gestellt (Bild 10), sein gesamtes Vermögen (Bild 9) konfisziert, sein Personal arrestiert und Schriftstücke beschlagnahmt. In den Verhören (Bild 12) stellte sich heraus, dass die Frauen der Oberschicht ihm sehr viel zugeneigter waren als deren Männer. So gab Luciana Fischer, die älteste Tochter einer vornehmen christlichen Familie, die Verbindung zum 20 Jahre älteren Süß Oppenheimer nach der Geburt ihres Kindes zu. Um die aufgebrachten Staatsleute zu besänftigen, akzeptierte Karl Rudolf schließlich den Justizmord an Süß Oppenheimer (Bild 16). Im Verlaufe des Prozesses wurde Süß Oppenheimer mehrfach versucht, zum Christentum überzutreten (Bild 15), doch lehnte er diese Versuche wie auch das nichtkoschere Essen ab. Er wurde am 4. Februar 1738 zur Hinrichtungsstätte herausgefahren (Bild 17 und Medaillenrückseite), wurde auf den hohen Galgen hochgeschoben (Bild 18) und oben erdrosselt. Sein Leichnam ließ man sechs Jahre lang in einem eisernen Käfig öffentlich zur Schau stellen. Erst Herzog Karl Eugen, der Sohn Karl Alexanders, ließ den Käfig bei seinem Regierungsantritt 1744 abnehmen.

2378

2378 **Karl Eugen, 1744-1793.** Konv.-Taler 1784, Stuttgart. 27,99 g. Dav. 2871; Klein/Raff 377.

Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Auktion WAG Online 117, März 2021, Nr. 1125.

2379

2379 **Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816.** Silbermedaille 1803, von J. L. Wagner, nach einem Entwurf von P. J. Scheffauer, auf die Erhebung Württembergs zum Kurfürstentum. Büste r.//Wirtembergia sitzt nach r., den rechten Arm auf Wappenschild gelegt, vor ihr steht eine weibliche Gestalt, die eine Krone und einen Lorbeerzweig über ihr Haupt hält, im Hintergrund Schloß in bergiger Landschaft. 45,90 mm; 43,82 g. Klein/Raff 5 a. **RR Nur 207 Exemplare geprägt.** Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 1.250,--

1,5:1 2380 1,5:1

WÜRZBURG

BISTUM

2380 **Lorenz von Bibra, 1495-1519.** Schautaler 1511, gefertigt nach einem Holzmodell Tilman Riemenschneiders von 1496. ★ LAVRENCIVS × EPVS × WVRCƷBVRGNSIS Brustbild r. in schlichtem Gewand//+ × FRANCIE × ORIENTALIS × DVX Vierfeldiges Wappen zwischen Verzierungen, oben die Jahreszahl I5II zwischen Verzierungen (Äste). 42,13 mm; 34,41 g. Beckenbauer, Einige Fragen zu den Medaillen des Fürstbischofs Lorenz von Bibra, in: Numismatisches Nachrichtenblatt 28, 1979, S. 88-90 (dort dieses Exemplar erwähnt); Habich I, 1, 12 (dieses Exemplar); Helmschrott 6.

Von großer historischer Bedeutung für die deutsche Medaillenkunst der Renaissance und mit hervorragender Provenienz. Geprägt auf vorgegossenem Schrötling, vorzüglich erhalten 10.000,--

Exemplar der Slg. Max Ritter von Wilmersdörffer, Teil 1, Auktion Joseph Hamburger, Frankfurt/Main 1905, Nr. 119 ("Geprägter Schautaler. Ist das bei Schulthess-Rechberg, Nr. 4826 Anm., erwähnte einzig bekannte geprägte Original der Sammlung St. Vincent, aus der diese Schaumünze in die Löwenstern'sche und später Fürstl. Montenuovo'sche Sammlung gelangte, aus der Sie von Wilmersdörffer erwarb", Zuschlag 1.025,- Mark); der Slg. Vogel VII, Auktion Leo Hamburger 83, Frankfurt/Main 1927, Nr. 4325 (dort mit einem Zuschlag von 2.050,- Mark, das teuerste Stück der Auktion); der Auktion Glendining & Co., London 6.6.1951, Nr. 223 und der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 1329.

Es handelt sich bei diesem Schautaler um eine der frühesten deutschen Medaillen. Das herrliche Porträtstück geht auf den berühmten Bildhauer Tilman Riemenschneider zurück, der von Lorenz von Bibra den Auftrag erhalten hatte, sein Porträt so zu verewigen, wie der Fürstbischof es in Italien bei seinem Studium an der Universität Bologna gesehen hatte. Die Medaille wurde mehrfach aufgelegt (in den Jahren 1496, 1506, 1510, 1511 usw.) und meist gegossen. Bei dem hier vorliegenden Stück handelt es sich um ein geprägtes Exemplar, das bereits in verschiedenen prominenten Sammlungen lag.

Wir freuen uns, Ihnen eine der bedeutendsten Schaumünzen der deutschen Renaissance anbieten zu können.

MEDAILLEN

2381

2383

2382

EINE NUMISMATIKERMEDAILLE

2381 **Habich, Georg Prof. Dr., *1868, †1932.** Silbergußmedaille 1931, von J. Bernhart, auf seine Tätigkeit als Direktor der Staatlichen Münzsammlung München. Kopf l.//Fünf Zeilen Schrift. 45,46 mm; 25,28 g. Gebhart 94. **RR** Vorzüglich 300,--

Die Medaillen von Medailleur Bernhart sind äußerst selten.

PERSONENMEDAILLEN

2382 **von Herder, Johann Gottfried. *1744 Mohrungen (Ostpreußen), †1803 Weimar.** Silbermedaille 1803, von A. Abramson, auf seinen Tod. Büste l. mit umgelegtem Mantel//Viersäuliger Tempel mit dem Standbild der Diana von Ephesus, darunter Rad zwischen zwei Greifen. 42,52 mm; 26,02 g. Hoffmann 225.
R Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 93, Borgholzhausen 2015, Nr. 4452, der Auktion Fritz Rudolf Künker 292, Osnabrück 2017, Nr. 6885 und der Auktion H. D. Rauch 111, Wien 2020, Nr. 1370.

Johann Gottfried von Herder, *25. August 1744 in Mohrungen (Ostpreußen), †18. Dezember 1803 in Weimar, war ein deutscher Dichter, Übersetzer, Theologe und Geschichts- und Kultur-Philosoph der Weimarer Klassik. Er war einer der einflußreichsten Schriftsteller und Denker Deutschlands und zählt mit Christoph Martin Wieland, Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller zum klassischen „Viergestirn“ von Weimar.

Auf der Vorderseite gibt der Stempelschneider A. Abramson irrtümlich das Geburtsjahr 1741 an.

2383★ **von Humboldt, Alexander. *1769, †1859. Deutscher Naturforscher und Geograf.** Silbermedaille 1847, von K. Fischer, auf das Erscheinen des 1. Bandes seines Werkes "Kosmos". Büste r.//Isis (Symbol für Humboldts wissenschaftliches Genie) entschleiert eine Statue (die Geheimnisse der Natur), zu ihren Füßen Sphinx, umher Blumenkranz, im äußeren Ring 12 Tierkreiszeichen zwischen Sternen. 63,35 mm; 146,10 g. Slg. Brettauer 530. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 1.000,--

SAMMLUNG VON MEDAILLEN UND PLAKETTEN

2384 Umfangreiche Sammlung von Medaillen und Plaketten, viele großformatig, auf den Komponisten und Pianisten Ludwig van Beethoven (*1770, Bonn, †1827, Wien). Die Stücke der Sammlung wurden zumeist anlässlich von Jubiläen wie seinem 100., 150. oder 200. Geburtstag und seinem 100. Todestag hergestellt und stammen vornehmlich aus dem 19. und 20. Jahrhundert, u. a. Silbermedaille 1927, von Karl Goetz (Kienast 397) und Bronzemedaille 1870, von Carl Radnitzky (Niggl 225). Es sind auch einige Glasmedaillons enthalten sowie eine Reihe von 10-, 25- und 50-Pfennigstücken 1920 aus Bonn mit dem Abbild Beethovens; ferner: BRD, 5 DM 1970; DDR, 10 Mark 1970; China, 10 Yuan 1990. Die Sammlung enthält insgesamt ca. 36 g Feingold und ca. 975 g Feinsilber. Bitte besichtigen!
Ca. 303 Stück. Teils mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Kein Versand, Verkauf nur an Selbstabholer.
No shipping possible, only for pick up.

2385

EINE RELIGIÖSE MEDAILLE

2385 Silbermedaille o. J. (um 1710), von E. Hannibal. Jesus mit Dornenkrone, als Gefangener dargestellt, steht mit gesenktem Kopf und umgelegtem Mantel halbr.//Das Lamm Gottes steht nach r. vor brennendem Altar. 62,01 mm; 84,67 g. Forrer -; Slg. Goppel -. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Teil 4, Auktion Fritz Rudolf Künker 156, Osnabrück 2009, Nr. 5186.

Der Medailleur Ehrenreich Hannibal wurde am 9. April 1678 in Stockholm geboren und wurde Schüler des außerordentlich aktiven Stempelschneiders Arvid Karlsteen. Im Jahr 1705 trat Hannibal in die Dienste des Kurfürsten von Hannover, im Jahr 1713 wurde er zum Münzmeister in Clausthal ernannt.

LOT VON DEUTSCHEN UND AUSLÄNDISCHEN MÜNZEN UND MEDAILLEN

2386 Kleine Sammlung von deutschen und ausländischen Münzen und Medaillen des 17.-19. Jahrhunderts, u. a. aus Bayern, Coesfeld, Frankreich, Österreich etc. **16 Stück.** Fast sehr schön-fast Stempelglanz 250,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871

2387

2388

REICHSSILBERMÜNZEN

ANHALT

2387 **Friedrich I., 1871-1904.** 2 Mark 1876. J. 19. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2388 2 Mark 1876. J. 19. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2389

2390

2389

2389 5 Mark 1896. J. 21. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

BADEN

2390 **Friedrich I., 1852-1907.** 2 Mark 1888. J. 26. Feine Patina, vorzüglich/Stempelglanz 1.000,--

2391

2392

2391 5 Mark 1875. J. 27. Vorzüglich 750,--

2392 5 Mark 1888, ohne Querstrich im A. J. 27F. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

2393

1,5:1

2393

BAYERN

2393 **Ludwig III., 1913-1918.** 3 Mark 1918. **Auf die Goldene Hochzeit des bayerischen Königspaares.** J. 54. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 25.000,--

Wegen der kriegsbedingt knappen Verhältnisse auf dem Silbermarkt wurden von dieser Gedenkmünze auf die Goldene Hochzeit des bayerischen Königspaares nur ca. 130 Stück geprägt. Es handelt sich um eine der begehrtesten deutschen Münzen des 20. Jahrhunderts.

2394 2395 2396

BRAUNSCHWEIG

2394 **Ernst August, 1913-1918.** 3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". **Regierungsantritt.** J. 55.
R Polierte Platte, min. berührt 1.750,--

2395 3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". **Regierungsantritt.** J. 55. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

2396 3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". **Regierungsantritt.** J. 55. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

2397 2398 2399

2397 5 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". **Regierungsantritt.** J. 56. **R** Zaponiert, winz. Kratzer, polierte Platte 2.000,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2398 5 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". **Regierungsantritt.** J. 56. **R** Kl. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

2399 5 Mark 1915. Mit "Lüneburg". **Regierungsantritt.** J. 58. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 600,--

2400

BREMEN

2400 **Freie Hansestadt.** 5 Mark 1906. J. 60.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte, min. berührt 750,--

2401 2402 2403

2401 5 Mark 1906. J. 60. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz/Stempelglanz 300,--

2402 5 Mark 1906. J. 60. Fast Stempelglanz 250,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

HAMBURG

2403 **Freie und Hansestadt.** 5 Mark 1901. J. 65. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 400,--

2404 2405 2406

HESSEN

2404 **Ludwig III., 1848-1877.** 2 Mark 1876. J. 66. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich + 3.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2405 **Ludwig IV., 1877-1892.** 2 Mark 1888. J. 68. **R** Winz. Kratzer, vorzüglich + 1.500,--

2406 2 Mark 1888. J. 68. **R** Vorzüglich 1.500,--

2407 2408

2407 5 Mark 1888. J. 69. **R** Sehr schön + 1.000,--

2408 5 Mark 1891. J. 71. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2409 2410 2411 2412

2409 **Ernst Ludwig, 1892-1918.** 5 Mark 1904. **Philipp der Großmütige.** J. 75.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Vorderseite mattiert, polierte Platte 500,--

2410 3 Mark 1917. **Regierungsjubiläum.** J. 77. **R Prachtexemplar.** Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 3.500,--

2411 3 Mark 1917. **Regierungsjubiläum.** J. 77. **R** Leicht berieben, sonst vorzüglich 2.500,--

LÜBECK

2412 **Freie und Hansestadt.** 5 Mark 1907. J. 83. Prachtvolle Patina, polierte Platte 1.500,--

2414 2413 2414

MECKLENBURG-SCHWERIN

2413 **Friedrich Franz IV., 1897-1918.** 2 Mark 1901. J. 85. Vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 750,--

2414 3 Mark 1915. **Jahrhundertfeier.** J. 88. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, polierte Platte 400,--

2415 2416

MECKLENBURG-STRELITZ

2415 **Friedrich Wilhelm, 1860-1904.** 2 Mark 1877. J. 90.
Selten in dieser Erhaltung. Kl. Kratzer, polierte Platte 2.500,--

2416 2 Mark 1877. J. 90. Von polierten Stempeln. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2417

2418

2417 **Adolf Friedrich V., 1904-1914.** 2 Mark 1905. J. 91. Herrliche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 750,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2418 2 Mark 1905. J. 91. Fast Stempelglanz 750,--

2419

2420

2419 3 Mark 1913. J. 92. Kl. Kratzer, vorzüglich + 750,--

OLDENBURG

2420 **Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900.** 2 Mark 1891. J. 93. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2421

2422

2421★ **Friedrich August, 1900-1918.** 5 Mark 1900. J. 95. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 65+** (6062341-002). **Prachtexemplar.** Polierte Platte 5.000,--

PREUSSEN

2422 **Wilhelm II., 1888-1918.** 5 Mark 1888 A. J. 101.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

2423

2424

2423 5 Mark 1888 A. J. 101. Feine Patina, vorzüglich + 500,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2424 5 Mark 1895 A. J. 104. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2425

2426

2425 3 Mark 1915 A. **Segen des Mansfelder Bergbaus.** J. 115. Etwas fleckige Patina, polierte Platte 1.000,--

2426 3 Mark 1915 A. **Segen des Mansfelder Bergbaus.** J. 115. Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2427

2428

REUSS ÄLTERER LINIE

2427 **Heinrich XXII., 1859-1902.** 2 Mark 1877. J. 116. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

2428 2 Mark 1877. J. 116. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2429

2430

2429 2 Mark 1892. J. 117. **Selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 1.500,--

2430 2 Mark 1892. J. 117. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2431

2432

2433

REUSS JÜNGERER LINIE

2431 **Heinrich XIV., 1867-1913.** 2 Mark 1884. J. 120. **Prachtexemplar.** Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.000,--

2432 2 Mark 1884. J. 120. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

SACHSEN

2433 **Albert, 1873-1902.** 2 Mark 1876. J. 121. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2434

2435

2434 Silberne Gedenkmünze in 5 Mark-Größe 1889. **800-Jahrfeier des Hauses Wettin.** J. 123.
R Nur 706 Exemplare geprägt. Etwas berieben, winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

2435 5 Mark 1902. J. 125. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2436

2437

2438

2439

SACHSEN-ALTENBURG

2436 **Ernst, 1853-1908.** 2 Mark 1901. J. 142. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, polierte Platte 1.250,--

2437 5 Mark 1901. J. 143. Feine Patina, vorzüglich + 600,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2438 5 Mark 1903. **Regierungsjubiläum.** J. 144.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 750,--

SACHSEN-COBURG UND GOTHA

2439 **Alfred, 1893-1900.** 2 Mark 1895. J. 145. Winz. Haarlinien, polierte Platte 2.000,--

2441

2440

2441

2440 2 Mark 1895. J. 145. Fast Stempelglanz 1.500,--

2441 5 Mark 1895. J. 146. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2442

2443

2442 5 Mark 1895. J. 146. Vorzüglich 2.500,--

2443 5 Mark 1895. J. 146. Winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--

2444

2445

2444

2444 5 Mark 1895. J. 146. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2445 **Carl Eduard, 1900-1918.** 2 Mark 1905. J. 147. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2446

2447

2446 2 Mark 1911. J. 147. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU Datails - Cleaned** (8217523-001).
Von großer Seltenheit. Nur 100 Stück geprägt. Leicht gereinigt, sehr schön-vorzüglich 7.500,--
Der Jahrgang 1911 wurde nur in 100 Exemplaren ausgeprägt "für die Privatschatulle des Herzogs". Anlaß der Prägung war die Taufe des Erbprinzen.

SACHSEN-MEININGEN

2447 **Georg II., 1866-1914.** 2 Mark 1902. - Kurzer Bart -. J. 151b. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2448

2449

2448 3 Mark 1915, **mit Lebensdaten.** J. 155. Winz. Reste von Zaponlack, polierte Platte 250,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

2449 **Carl Alexander, 1853-1901.** 2 Mark 1892. J. 156. Fast Stempelglanz 400,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2450

2451

2450 2 Mark 1898. J. 156. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 400,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2451 **Wilhelm Ernst, 1901-1918.** 2 Mark 1901. J. 157. Winz. Kratzer, polierte Platte 750,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2452

2453

2452 5 Mark 1903. **Hochzeit.** J. 159. Winz. Haarlinien, polierte Platte 300,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

SCHAUMBURG-LIPPE

2453 **Georg, 1893-1911.** 2 Mark 1904. J. 164. Winz. Kratzer, polierte Platte 750,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2454

2455

2454 5 Mark 1898. J. 165. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

2455★ 3 Mark 1911, **mit Lebensdaten.** J. 166. In US-Plastikholder der ANA mit der Bewertung **PF 67** (618873-016).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, polierte Platte 1.750,--

2456 2457

WALDECK-PYRMONT

2456 **Friedrich, 1893-1918.** 5 Mark 1903. J. 171. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

2457 5 Mark 1903. J. 171. Berieben, vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 2.000,--

2458

2459

WÜRTTEMBERG

2458 **Karl, 1864-1891.** 2 Mark 1876. J. 172. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--

2459 2 Mark 1888. J. 172. **Prachtexemplar. Selten in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 750,--

Exemplar der Auktion Christoph Gärtner 46, Februar 2020, Nr. 3799.

2460

2461

2460 **Wilhelm II., 1891-1918.** 5 Mark 1899. J. 176.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 77, Heidelberg 2019, Nr. 2465 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 388, Osnabrück 2023, Nr. 1833.

2461 5 Mark 1903. J. 176. Feine Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 750,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2462

2463

2462 3 Mark 1911. **Silberhochzeit.** - Hoher Querstrich im H -. J. 177b.
R Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 250,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2463 3 Mark 1916. **Regierungsjubiläum.** J. 178. **R** Vorderseite mattiert, polierte Platte 5.000,--

Kurt Jaeger schreibt zu dieser Münze: Von 1.000 Stück sollen 500 Stück amtlich wieder eingeschmolzen worden sein. Ein Restposten von etwa 150 Stück fiel dem Brand der Stuttgarter Münze im März 1944 zum Opfer. Es sind also nur noch rund 350 Stück übrig geblieben.

2464

2465

2464 3 Mark 1916. **Regierungsjubiläum.** J. 178. **R** Vorderseite mattiert, polierte Platte 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 336, Osnabrück 2020, Nr. 7109.

2465 3 Mark 1916. **Regierungsjubiläum.** J. 178. **R** Vorderseite mattiert, polierte Platte 5.000,--

1,5:1

2466

1,5:1

REICHSGOLDMÜNZEN

ANHALT

2466 **Friedrich I., 1871-1904.** 20 Mark 1875. J. 179.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 4.000,--

2467

2468

2469

2470

2467 20 Mark 1875. J. 179. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58** (6384516-182).
Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2468 20 Mark 1875. J. 179. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2469 20 Mark 1875. J. 179. Sehr schön + 1.750,--

2470 10 Mark 1901. J. 180. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

2471

2472

2473

2474

2471 20 Mark 1896. J. 181. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

2472 20 Mark 1896. J. 181. Sehr schön + 1.250,--

2473 **Friedrich II., 1904-1918.** 20 Mark 1904. J. 182. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

2474 20 Mark 1904. J. 182. Kl. Randfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

2475

BADEN

2475 **Friedrich I., 1852-1907.** 10 Mark 1872. J. 183. Kl. Kratzer, fast Stempelglanz 500,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2476 2477 2478 2479

2476 10 Mark 1902. J. 190. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön-vorzüglich 350,--

2477 **Friedrich II., 1907-1918.** 10 Mark 1909. J. 191. Fast Stempelglanz 750,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2478 10 Mark 1913. J. 191. Winz. Randfehler, fast Stempelglanz 600,--

2479 10 Mark 1913. J. 191. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

2480 2481 2482 2483

BAYERN

2480 **Ludwig II., 1864-1886.** 20 Mark 1872. J. 194. Vorzüglich + 500,--
Aus der Familiensammlung Mohr.

2481 5 Mark 1877. J. 195. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--

2482 **Ludwig III., 1913-1918.** 20 Mark 1914. J. 202. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--

2483 20 Mark 1914. J. 202. **R** Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2484 2485

BRAUNSCHWEIG

2484 **Wilhelm, 1830-1884.** 20 Mark 1875. J. 203. Vorzüglich 1.250,--

2485 20 Mark 1875. J. 203. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2486 2487

BREMEN

2486 **Freie Hansestadt.** 10 Mark 1907. J. 204. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2487 10 Mark 1907. J. 204. Vorzüglich + 1.250,--

2488

2489

2488 20 Mark 1906. J. 205. Fast Stempelglanz 1.750,--

2489 20 Mark 1906. J. 205. Vorzüglich 1.500,--

2490 2491 2492 2493

HAMBURG

2490★ **Freie und Hansestadt.** 10 Mark 1873. J. 206. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58** (8213604-004). **R** Fast vorzüglich 3.000,--

2491 10 Mark 1873. J. 206. **R** Sehr schön 2.000,--

2492 10 Mark 1873. J. 206. **R** Sehr schön 2.000,--

2493★ 10 Mark 1874. J. 207. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 65** (45430364). **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 5.000,--

2494 2496 2495

2494 10 Mark 1874. J. 207. Vorzüglich 2.000,--

2495 10 Mark 1874. J. 207. Sehr schön 1.000,--

2496 20 Mark 1889. J. 210. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön + 750,--

2497 2499 2501 2500 2498

HESSEN

2497 **Ludwig III., 1848-1877.** 5 Mark 1877. J. 215. Fast vorzüglich 750,--

2498 **Ludwig IV., 1877-1892.** 5 Mark 1877. J. 218. Fast vorzüglich 750,--

2499 20 Mark 1892. J. 221. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2500 20 Mark 1892. J. 221. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2501 20 Mark 1892. J. 221. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2502 2504 2505 2503

2502 **Ernst Ludwig, 1892-1918.** 20 Mark 1893. J. 223.
Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Min. Kratzer, fast Stempelglanz 3.500,--

2503 20 Mark 1893. J. 223. Sehr schön 1.250,--

2504 10 Mark 1896. J. 224. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 500,--

2505 10 Mark 1898. J. 224. Sehr schön 400,--

2506 2507 2508 2509

LÜBECK

2506 **Freie und Hansestadt.** 10 Mark 1901. J. 227. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.000,--

2507 10 Mark 1901. J. 227. Fast Stempelglanz 2.000,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2508 10 Mark 1901. J. 227. Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

2509 10 Mark 1905 J. 228. Vorzüglich 1.500,--

2510 2511 2514 2512 2513

2510 10 Mark 1909. J. 228. Fast vorzüglich 1.500,--

2511 10 Mark 1909. J. 228. Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

MECKLENBURG-SCHWERIN

2512 **Friedrich Franz II., 1842-1883.** 10 Mark 1872. J. 229. **R** Sehr schön + 3.000,--

2513 10 Mark 1872. J. 229. **R** Schön/sehr schön 1.500,--

2514 20 Mark 1872. J. 230. Sehr schön + 1.250,--

2515 2517 2518 2516

2515	20 Mark 1872. J. 230.	Sehr schön	1.250,--
2516	20 Mark 1872. J. 230.	Sehr schön	1.250,--
2517	10 Mark 1878. J. 231.	Sehr schön	750,--
2518	**Friedrich Franz III., 1883-1897.** 10 Mark 1890. J. 232.	Fast vorzüglich	1.000,--

2519 2520 2521 2522

2519	10 Mark 1890. J. 232.	Sehr schön/vorzüglich	750,--
2520	**Friedrich Franz IV., 1897-1918.** 10 Mark 1901. J. 233.	Sehr schön	2.000,--
2521	20 Mark 1901. J. 234.	Fast vorzüglich	5.000,--
2522	20 Mark 1901. J. 234.	Sehr schön	3.000,--

2523 2524 2525 2526

MECKLENBURG-STRELITZ

2523	**Friedrich Wilhelm, 1860-1904.** 20 Mark 1873. J. 236.	**R** Sehr schön-vorzüglich	6.000,--
2524	10 Mark 1880. J. 237.	**R** Winz. Druckstellen auf der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich	4.000,--
2525	20 Mark 1874. J. 238.	**R** Sehr schön-vorzüglich	7.500,--
2526	20 Mark 1874. J. 238.	**R** Feine Goldtönung, sehr schön/sehr schön-vorzüglich	6.000,--

1,5:1

2527

1,5:1

2527 **Adolf Friedrich V., 1904-1914.** 10 Mark 1905. J. 239. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

1,5:1

2528

1,5:1

2528 20 Mark 1905. J. 240. **RR** Winz. Kratzer, polierte Platte 10.000,--

1,5:1

2529

1,5:1

2529 20 Mark 1905. J. 240. **RR Prachtexemplar.** Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 7.500,--

2530

2531

OLDENBURG

2530 **Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900.** 10 Mark 1874. J. 241. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 4.000,--

2531 10 Mark 1874. J. 241. Haare nachgraviert, schön-sehr schön 1.500,--

2532

2533

2534

PREUSSEN

2532 **Wilhelm I., 1861-1888.** 20 Mark 1871 A. J. 243A.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.
Die erste Reichsgoldmünze.

2533 5 Mark 1877 A. J. 244A. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2534 **Wilhelm II., 1888-1918.** 10 Mark 1889 A. J. 249. **RR** Kl. Kratzer, sehr schön 3.000,--

2535 2536

2535 20 Mark 1915 A. **Kaiser in Uniform.** J. 253.
Seltener Jahrgang. Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Die letzte Goldmünze, die im Deutschen Kaiserreich geprägt wurde, kriegsbedingt aber nicht mehr zur Ausgabe gelangte.

2536★ 20 Mark 1915 A. **Kaiser in Uniform.** J. 253. In US-Plastikholder der ANA mit der Bewertung **MS 62** (621814-001). **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich + 3.000,--

1,5:1 2537 1,5:1

REUSS ÄLTERER LINIE

2537 **Heinrich XXII., 1859-1902.** 20 Mark 1875. J. 254. **RR** Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 17.500,--

1,5:1 2538 1,5:1

2538 20 Mark 1875. J. 254. **RR** Berieben, sehr schön 12.500,--

2540 2539 2541

REUSS JÜNGERER LINIE

2539 **Heinrich XIV., 1867-1913.** 10 Mark 1882. J. 255. **R** Sehr schön 5.000,--

2540 20 Mark 1881. J. 256. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

2541 20 Mark 1881. J. 256. Sehr schön 2.500,--

2542 2543 2544 2545

SACHSEN

2542★ **Georg, 1902-1904.** 10 Mark 1904. J. 265. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65** (6287012-003). Fast Stempelglanz 1.000,--

SACHSEN-ALTENBURG

2543 **Ernst, 1853-1908.** 20 Mark 1887. J. 269. Fast vorzüglich 2.000,--

2544 20 Mark 1887. J. 269. Sehr schön + 1.750,--

SACHSEN-COBURG UND GOTHA

2545 **Ernst II., 1844-1893.** 20 Mark 1886. J. 271. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63** (6384516-202). Winz. Randfehler, vorzüglich 3.000,--

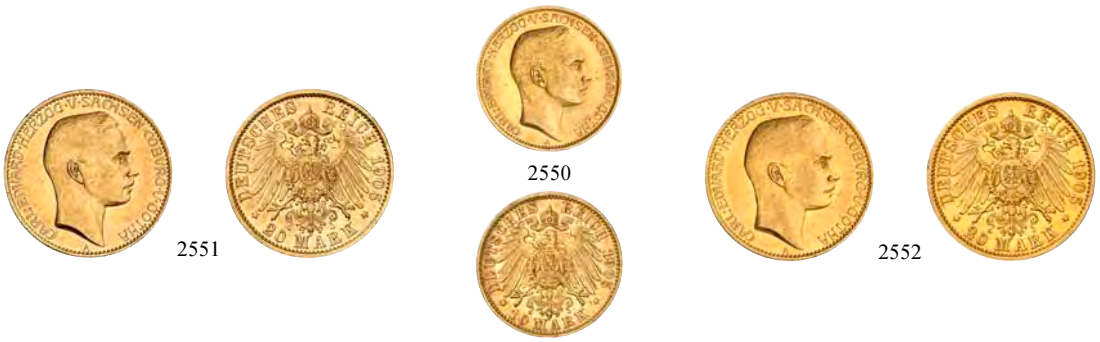
2546 2547 2548 2549

2546 20 Mark 1886. J. 271. Sehr schön + 1.750,--

2547 20 Mark 1886. J. 271. Sehr schön 1.500,--

2548 **Alfred, 1893-1900.** 20 Mark 1895. J. 272. Fast vorzüglich 3.000,--

2549 20 Mark 1895. J. 272. Sehr schön + 2.000,--



2551 2550 2552

2550 **Carl Eduard, 1900-1918.** 10 Mark 1905. J. 273. Sehr schön + 1.500,--

2551 20 Mark 1905. J. 274. Fast vorzüglich 2.500,--

2552 20 Mark 1905. J. 274. Sehr schön 1.500,--

1,5:1

2553

1,5:1

SACHSEN-MEININGEN

2553 **Georg II., 1866-1914.** 20 Mark 1872. J. 275. **RR** Fast vorzüglich 15.000,--

1,5:1

2554

1,5:1

2554 20 Mark 1882. J. 276. **RR** Fast vorzüglich 10.000,--

1,5:1

2555

1,5:1

2555 20 Mark 1882. J. 276. **RR** Sehr schön + 7.500,--

2556

2558

2557

2556 20 Mark 1889. J. 277. **R** Sehr schön 4.000,--

2557 20 Mark 1889. J. 277. **R** Winz. Randfehler, min. berieben, sehr schön 4.000,--

2558 10 Mark 1890. J. 278. **R** Sehr schön + 3.000,--

1,5:1

2559

1,5:1

2559 20 Mark 1900. J. 279. **R** Winz. Kratzer, vorzüglich 7.500,--

2561

2560

2562

2560 10 Mark 1914. J. 280. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

2561 20 Mark 1910. J. 281. **R** Von polierten Stempeln, vorzüglich 6.000,--

2562 20 Mark 1914. J. 281. **R** Kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 6.000,--

2563 2564 2565 2566

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

2563 **Carl Alexander, 1853-1901.** 20 Mark 1892. J. 282. Sehr schön + 1.750,--

2564 20 Mark 1896. J. 282. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2565 20 Mark 1896. J. 282. Sehr schön 1.500,--

2566 **Wilhelm Ernst, 1901-1918.** 20 Mark 1901. J. 283. Fast vorzüglich 3.500,--

2567 2568 2569 2570 2571

2567 20 Mark 1901. J. 283. Winz. Randfehler, sehr schön + 2.500,--

SCHAUMBURG-LIPPE

2568 **Adolf Georg, 1860-1893.** 20 Mark 1874. J. 284. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

2569 20 Mark 1874. J. 284. Sehr schön + 4.000,--

2570 **Georg, 1893-1911.** 20 Mark 1898. J. 285. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

2571 20 Mark 1898. J. 285. Sehr schön 2.000,--

2572 2574 2575 2576 2573

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT

2572 **Günther Viktor, 1890-1918.** 10 Mark 1898. J. 286. Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--

2573 10 Mark 1898. J. 286. Sehr schön + 2.000,--

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN

2574 **Karl Günther, 1880-1909.** 20 Mark 1896. J. 287. Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

2575 20 Mark 1896. J. 287. Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

2576 20 Mark 1896. J. 287. Sehr schön + 2.500,--

1,5:1 2577 1,5:1

WALDECK-PYRMONT

2577 **Friedrich, 1893-1918.** 20 Mark 1903. J. 288. **R** Vorzüglich 7.500,--

2578 2579

2578 20 Mark 1903. J. 288. **R** Kl. Kratzer, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

WÜRTTEMBERG

2579 **Karl, 1864-1891.** 10 Mark 1880. J. 292. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2:1 2580 2:1

DEUTSCH-NEU-GUINEA

2580 20 Neu-Guinea Mark 1895 A. J. 709. **RR Nur 1.500 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 50.000,--

2581 2582

DEUTSCH-OSTAFRIKA

2581★ 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (6345493-025).
Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 6.000,--

2582 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728b.
Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

1,5:1 2583 1,5:1

DANZIG

2583 25 Gulden 1923. J. 10D10. **R** Polierte Platte 7.500,--

2584 2585 2586 2587

2584 25 Gulden 1923. J. 10D10. **R** Min. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2585 25 Gulden 1930. J. 11D11. In US-Plastikholder der ANA mit der Bewertung **MS 65** (138104-048).
Fast Stempelglanz 2.000,--

2586 25 Gulden 1930. J. 11D11. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

2587 25 Gulden 1930. J. 11D11. Vorzüglich + 1.750,--

2588

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

2588 200 Euro 2002 J. 15,55 g. Übergang zur Währungsunion - Einführung des Euro. 31,10 g Feingold. J. 494. **GOLD**. In Originaletui mit Zertifikat. Stempelglanz 2.500,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

2590

2589

2590

WEIMARER REPUBLIK

2589 50 Reichspfennig 1925 E. J. 318. **R** Fast vorzüglich 500,--

2590 5 Reichsmark 1927 A. **Bremerhaven.** J. 326. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, polierte Platte 1.000,--

2591

2592

2591★ 5 Reichsmark 1927 A. **Eichbaum.** J. 331. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **PR65 DCAM** (34333170). **Prachtexemplar.** Polierte Platte 1.000,--

2592★ 5 Reichsmark 1927 A. **Eichbaum.** J. 331. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 65** (4675437-006). **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, polierte Platte 1.000,--

2593

2594

2593★ 5 Reichsmark 1932 A. **Eichbaum.** J. 331. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 66** (6062337-008). **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, polierte Platte 1.000,--

2594★ 5 Reichsmark 1929 A. **Lessing.** J. 336. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 68 (Top Pop)** (3748567-004). **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Stempelglanz 1.000,--

Das Stück ist von außergewöhnlicher Qualität wie sie praktisch nie vorkommt. Es könnte sich auch um eine mattierte Polierte Platte handeln (Matt Proof).

2595

2596

2595

2595 5 Reichsmark 1930 A. **Rheinlandräumung.** J. 346. Feine Patina, polierte Platte 400,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2596 3 Reichsmark 1932 F. **Goethe.** J. 350. Polierte Platte 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 252, Osnabrück 2014, Nr. 5322.

2597

2598

2597 5 Reichsmark 1932 A. **Goethe.** J. 351. Etwas Belag, winz. Haarlinien, polierte Platte 2.000,--

2598 5 Reichsmark 1932 D. **Goethe.** J. 351. Polierte Platte, min. berührt 2.000,--

2599

2600

2599 5 Reichsmark 1932 D. **Goethe.** J. 351. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

2600 5 Reichsmark 1932 E. **Goethe.** J. 351. **R** Min. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

2601

2602

2601 5 Reichsmark 1932 G. **Goethe.** J. 351. **R** Etwas Belag, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

2602 5 Reichsmark 1932 J. **Goethe.** J. 351. Polierte Platte 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 252, Osnabrück 2014, Nr. 5332.

2603

2604

2603

2603 5 Reichsmark 1932 J. **Goethe.** J. 351. Vorzüglich + 1.500,--

DRITTES REICH

2604 5 Reichsmark 1934 F. **Schiller.** J. 359. Polierte Platte, min. berührt 300,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2605 2606 2607 2608

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

2605 50 Pfennig 1950 G. **Bank Deutscher Länder.** J. 379. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 66** (2661802-001). Stempelglanz 200,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2606 2 Pfennig 1958 J. J. 381. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Polierte Platte 200,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.
Exemplar der eLive Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Januar 2021, Nr. 1311.

2607 2 Pfennig 1969 J. J. 381. **RR** Winz. Randfehler, vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2608 2 Pfennig 1967 G. J. 381a. **Von großer Seltenheit. Nur 520 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 750,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.
Exemplar der eLive Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Januar 2021, Nr. 1316.

2609 2610

2609 1 DM 1958 J. J. 385. **Von großer Seltenheit. Nur 25 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 600,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 364, Osnabrück 2022, Nr. 4689.

2610 2 DM 1951 G. **Ähren.** J. 386. **Von großer Seltenheit. Nur 33 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 500,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2611 2612 2613 2614

2611 5 DM 1958 F. J. 387. **R Nur 100 Exemplare geprägt.** Feine Patina, polierte Platte 500,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2612 5 DM 1958 J. J. 387. **Äußerst selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 4.000,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2613 5 DM 1958 J. J. 387. **Selten in dieser Erhaltung.** Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.250,--

2614 5 DM 1960 F. J. 387. **RR Nur 50 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 750,--
Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 354, Osnabrück 2021, Nr. 6631.

2615

2616

2615 5 DM 1952 D. **Germanisches Museum.** J. 388. Polierte Platte 1.250,--

2616 5 DM 1952 D. **Germanisches Museum.** J. 388. Polierte Platte 1.250,--

2617

2618

2617 5 DM 1955 F. **Schiller.** J. 389. Polierte Platte 500,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 1582.

2618 5 DM 1955 F. **Schiller.** J. 389. Herrliche Patina, polierte Platte 500,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 354, Osnabrück 2021, Nr. 6632.

2619

2620

2619 5 DM 1955 G. **Markgraf von Baden.** J. 390. Polierte Platte, min. berührt 300,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2620 2 DM 1958 G. **Max Planck.** J. 392. **RR Nur 45 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 400,--

1,5:1

2621

1,5:1

2621 5 DM 1979 G. **100. Geburtstag von Otto Hahn.** In Silber; 11,08 g. Mit Randschrift: ERSTE SPALTUNG DES URANKERNS 1938. J. 426S. **Von allergrößter Seltenheit.** Fast Stempelglanz 10.000,--

In den 1970er Jahren befand sich die Welt, bedingt durch zahlreiche politische Krisen, in einer langanhaltenden Unsicherheit. Diese Unsicherheit sollte sich auch auf den Finanzmarkt auswirken und zu einer der größten Spekulationen am Silbermarkt führen. Die Brüder Nelson und William Hunt spekulierten auf stark steigende Silberkurse und horteten mit ihren Partnern ca. 150 Millionen Unzen physisches Silber sowie zahlreiche Terminkontrakte an der Börse. In Folge dieser Spekulation stieg der Preis von 2 US-Dollar je Unze auf 50 Dollar im Jahr 1980.

Von dieser Entwicklung war auch die Gestaltung der Ausgabeprogramme der Bundesrepublik Deutschland betroffen. Es wäre unrentabel gewesen Münzen zu prägen, deren Metallgehalt über dem damaligen Nominalwert lag. So ist 5 Mark Otto Hahn aus dem Jahre 1979 bis auf einige wenige Exemplare (siehe Jäger-Katalog 27. Auflage S. 473) eingeschmolzen worden und damit nicht mehr ausgegeben worden. Die Münze zum 100. Geburtstag von Otto Hahn wurde wie auch die folgenden 5 DM-Ausgaben aus unedlem Metall geprägt.

Die hier angebotene Münze in Silber gehört zu den großen Seltenheiten der Münzprägung der Bundesrepublik Deutschland.

EIN LOT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

2622 Diverse Münzen der Bundesrepublik Deutschland, vom Pfennig bis zum 5 Mark-Stück, darunter zahlreiche bessere Stücke und prachtvolle Erhaltungen, u. a. 5 DM 1958 J (vz); 5 DM 1952 "Germanisches Museum"; 5 DM 1955 "Schiller"; 5 DM 1957 "Eichendorff"; zahlreiche Kleinmünzen in polierter Platte etc. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **48 Stück.** Vorzüglich-polierte Platte 1.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

2623

2624

DEUTSCHE KOLONIEN

DEUTSCH-NEU-GUINEA

2623★ 5 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 707. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **AU 50** (42127931). Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2624 5 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 707. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2625

2626

2625 5 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 707. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Aus der Familiensammlung Mohr.

DEUTSCH-OSTAFRIKA

2626 2 Rupien 1893. J. 714. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

2627

2628

DANZIG

2627 5 Gulden 1932. **Marienkirche.** J. 17D17. Vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 409, Osnabrück 2024, Nr. 2723.

EINE PROBE EINER REICHSSILBERMÜNZE

PREUSSEN

2628 **Wilhelm I., 1861-1888.** 2 Mark 1876, ohne Münzzeichen, glatter Rand. **Silber.** Einseitig. 28,16 mm; 5,58 g. Schaaf 2 M/G 4; Slg. Beckenbauer 3213; zu J. 96. **RR** Herrliche Patina, polierte Platte 250,--

2629

2630

PROBEN DER WEIMARER REPUBLIK

2629 3 Reichsmark 1927 F. Ohne Randschrift. J. v. Liebig. Ohne Punzierung. **Silber.** 30,51 mm; 14,71 g. Schaaf ad 330 a/G 1; Slg. Beckenbauer 3479 (dort mit Randschrift); zu J. 330. **R** Vorzüglich 1.000,--

2630 5 Reichsmark 1925 E, glatter Rand. **Silber.** 36,09 mm; 24,83 g. Schaaf 331/G 6; Slg. Beckenbauer 3483; zu J. 331. **RR** Winz. Randfehler, kl. Kratzer, vorzüglich 500,--

2631

2632

2631★ 5 Reichsmark 1925 F. **Silber.** Schaaf 331/G 7; Slg. Beckenbauer 3484; zu J. 331. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63** (3067838-011). **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

2632★ 5 Reichsmark 1932 A, glatter Rand. Eichbaum. **Eisen-Chrom (Chromstahl).** Mit geprägter Schrift "Probe" auf der Rückseite. Schaaf - (vgl. 331/M 10, dort in Nickel); Slg. Beckenbauer -; zu J. 331. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **SP 66** (44798495). **RR** Fast Stempelglanz 1.250,--

2633

2634

2635

2633 (5 Reichsmark) 1926 E, glatter Rand. **Silber.** 36,09 mm, 26,54 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. -. Vorzüglich 750,--

2634★ 5 Reichsmark 1930 ohne Münzzeichen A. Zeppelin. Einseitiger Abschlag der Rückseite. **Blei-Zinn-Legierung**. Mit glattem Rand. 35,91 mm; 56,69 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 343. **RR** Leichte Korrosionsspuren und kl. Probierspur im Rand, vorzüglich 500,--

EINE PROBE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

2635 5 DM 1958 D. **Probe in Silber** "Heimkehr der Saar". Alter Turm zu Mettlach//Reichsadler. Mit glattem Rand und Randpunze: PROBE. 29,09 mm; 9,11 g. Schaaf - (vgl. 392a/G 1); Slg. Beckenbauer -; zu J. -. **Von größter Seltenheit.** Polierte Platte 4.000,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 336, Osnabrück 2020, Nr. 7802.

EINE SAMMLUNG VON MÜNZEN AB 1871

2636 Kleine Sammlung von Münzen des Kaiserreichs, der Weimarer Republik und des 3. Reichs. **16 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz und polierte Platte (1x) 750,--

Aus der Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes.

INVESTITION IN EDELMETALLE ALS SICHERE WERTANLAGE

KÜNKER

Neben der Numismatik bieten wir Ihnen ein breites Spektrum aller klassischen Anlageprodukte in Gold, Silber und anderen Edelmetallen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem umfangreichen Wissen im Edelmetallhandel unterbreiten wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot, was genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist:

- Umfassende professionelle Beratung
- Zuverlässige und sichere Abwicklung
- Tagesaktuelle Preise

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537
Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

LIEFERN SIE JETZT IN UNSERE AUKTIONEN EIN.

KÜNKER

- Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
- Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
- Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

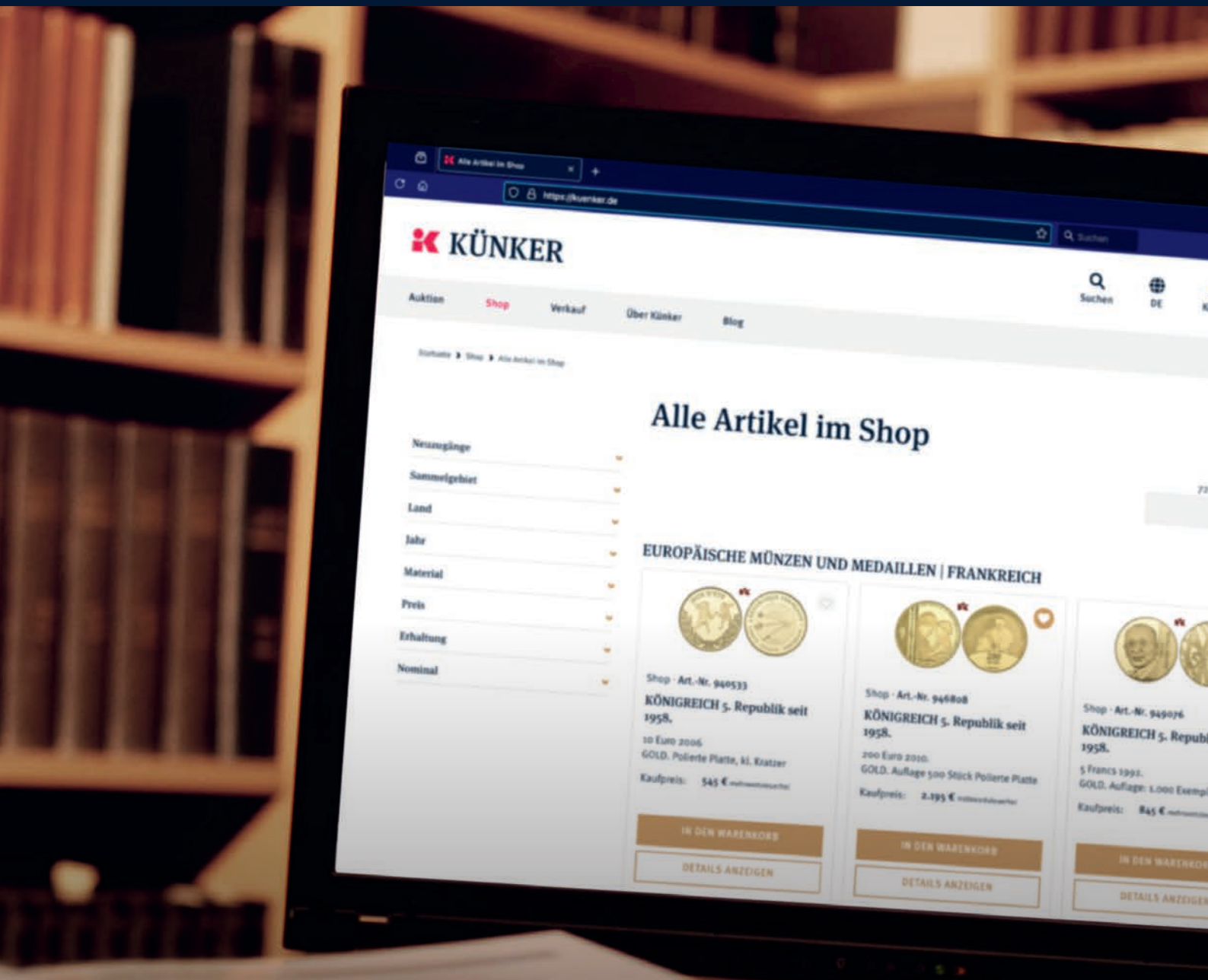
+49 541 96202 0

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537
Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

DER KÜNKER ONLINESHOP
MÜNZEN UND MEDAILLEN ONLINE KAUFEN

KÜNKER



- Täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit
- In Ruhe Stöbern – zum Festpreis kaufen
- Echtheitsgarantie über die gesetzliche Frist hinaus
- Mitglied im deutschen und internationalen Münzhändlerverband

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537
Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,
Online-Shop
und online bieten –
direkt auf
www.kuenker.de

Liste der regelbesteuerten Lose unserer Sommer-Auktionen 423-425

Hinweis:
★= Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

Wichtiger Hinweis:
Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

List of lots subject to regular taxation in our Summer Auction Sale 423-425

Note:
★= Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

Important note
As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.

534	648	1.017	1.325	1.617	1.750	2.052	2.309
535	649	1.018	1.394	1.621	1.775	2.069	2.310
541	650	1.024	1.397	1.622	1.777	2.071	2.313
546	651	1.025	1.403	1.623	1.781	2.107	2.316
547	652	1.027	1.404	1.630	1.796	2.124	2.317
551	653	1.030	1.445	1.635	1.799	2.129	2.343
613	655	1.031	1.447	1.636	1.800	2.145	2.344
615	656	1.034	1.451	1.637	1.804	2.148	2.361
616	657	1.038	1.470	1.638	1.806	2.160	2.363
617	658	1.040	1.495	1.639	1.854	2.165	2.364
620	659	1.042	1.496	1.645	1.901	2.167	2.369
624	660	1.045	1.501	1.646	1.902	2.168	2.370
625	661	1.095	1.520	1.647	1.911	2.169	2.377
626	662	1.125	1.526	1.653	1.917	2.175	2.383
627	663	1.126	1.527	1.661	1.948	2.176	2.421
628	664	1.128	1.536	1.677	1.951	2.177	2.455
629	665	1.129	1.538	1.683	1.960	2.184	2.490
630	666	1.133	1.545	1.684	1.964	2.192	2.493
631	667	1.135	1.553	1.687	1.965	2.202	2.536
633	668	1.136	1.558	1.688	1.974	2.203	2.542
634	669	1.154	1.560	1.691	1.988	2.204	2.581
635	670	1.156	1.569	1.694	1.992	2.212	2.591
636	671	1.157	1.575	1.695	1.997	2.213	2.592
637	672	1.161	1.584	1.696	1.998	2.215	2.593
638	673	1.163	1.590	1.699	1.999	2.216	2.594
640	674	1.185	1.595	1.700	2.000	2.217	2.623
641	675	1.248	1.596	1.703	2.039	2.222	2.631
642	676	1.249	1.597	1.704	2.041	2.226	2.632
643	677	1.251	1.598	1.705	2.042	2.227	2.634
644	678	1.262	1.599	1.707	2.046	2.228	
645	679	1.285	1.600	1.712	2.047	2.229	
646	680	1.288	1.613	1.713	2.048	2.235	
647	1.008	1.295	1.614	1.734	2.050	2.285	

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)
Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Für Lose, die der **Differenzbesteuerung** unterworfen sind, berechnen wir für Kunden in Deutschland und der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis. Darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Für Lose, die der **Regelbesteuerung** unterliegen berechnen wir Kunden in Deutschland und in Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 20 % auf den Zuschlagpreis zzgl. der Umsatzsteuer des jeweiligen EU-Mitgliedstaates auf den Gesamtbetrag (Zuschlagpreis + Aufgeld). Kunden **in Drittländern,** z. B. Norwegen, Schweiz, USA, berechnen wir ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns **exportiert** werden.

Beispiel 1, Differenzbesteuerung
Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	125 Euro

Beispiel 2, Regelbesteuerung
Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100Euro
Aufgeld 20 %	20 Euro
Mehrwertsteuer (7%*)	8,40 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	128,40 Euro

Beispiel 3, Export in Drittländer
Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	1.200 Euro

- Bitte beachten Sie, dass einige Objekte der Auktion der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Objekte sind auf der vorherigen Seite aufgelistet. Bitte beachten Sie hierzu die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unsereren Versteigerungsbedingungen sowie im vorhergehenden Beispiel 2.
- Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* nach aktueller Rechtslage Stand November 2024; Einzelfälle können abweichen. Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Kundenbetreuung.

** Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

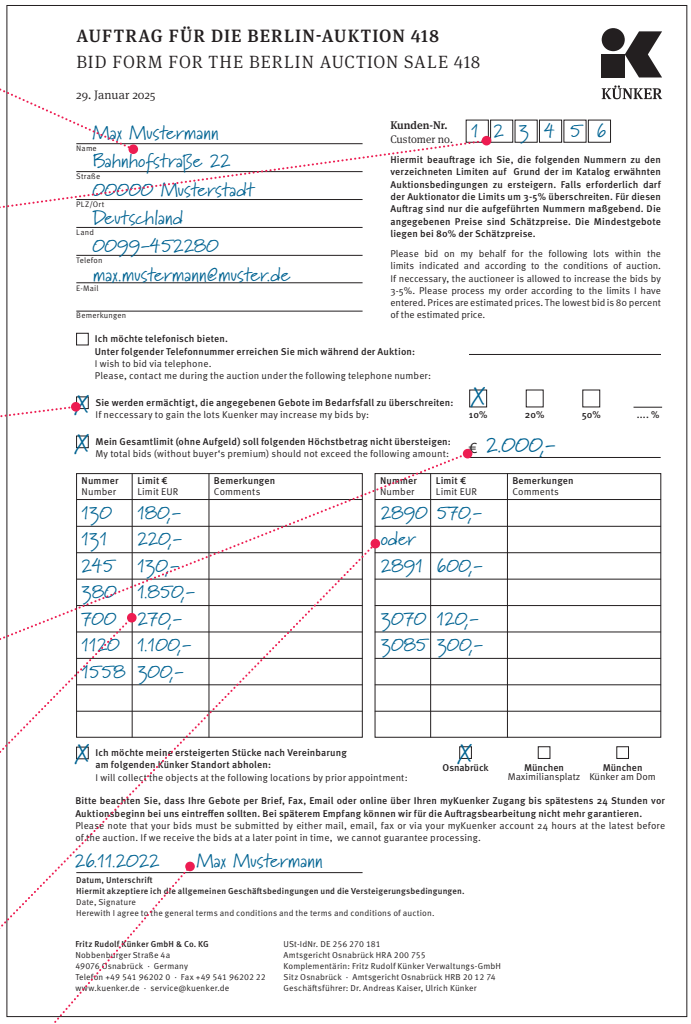
Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits
Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder"-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag …
… nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

KÜNKER

29. Januar 2025

Max Mustermann
Name
Bahnhofstraße 22
Straße
00000 Musterstadt
PLZ/Ort
Deutschland
Land
0099-452280
Telefon
max.mustermann@muster.de
E-Mail
Bemerkungen

Kunden-Nr. Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If neccessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ **Ich möchte telefonisch bieten.**
Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone.
Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ **Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:**
If neccessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ____ %

☒ **Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:**
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,–

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,–	
131	220,–	
245	130,–	
380	1.850,–	
700	270,–	
1120	1.100,–	
1558	300,–	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
2890	570,–	
oder		
2891	600,–	
3070	120,–	
3085	300,–	

☒ **Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:**
I will collect the objects at the following locations by prior appointment:
☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
Datum, Unterschrift
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Date, Signature
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de · service@kuenker.de

USt-IdNr. DE 256 270 181
Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück · Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.

Guidelines for successful participation in a written auction

- Study the catalogue carefully and make a note of all the items that interest you.
- Set your personal limit for each item, i.e. the maximum you are prepared to pay.
- Fill out the attached form (see right) and enter your maximum bid for each item.
- Send us your instructions well ahead of the deadline. If two or more bids are the same, the first one received will be accepted.
- Your bids total 10,000 euros, but you only want to spend 2,000 euros? That's not a problem: you simply enter 2,000 euros as your total limit (excluding premium).
- If you have any questions, our Customer Service team is there for you: call 0800 5836537 (toll-free).
- If you would like to participate in our auctions by telephone, this is possible with an estimate of at least 500 euros per lot. Please let us know of your wish in writing at least one working day before the auction begins.

How is the auction price determined?

The price stated in the auction catalogue is an estimated price determined by our experts. The minimum bid is 80% of this value. The hammer prices are often significantly higher than the estimated prices. As an auction house, we have to coordinate all written bids before the auction. The following examples are possible in the bidding process:

Example 1 (estimated price: 1,000 euros)
There is no written bid: The auctioneer calls the lot in the auction at 800 euros. If only one bidder in the room bids on it, the room bidder wins with the bid of 800 euros.

Example 2 (estimated price: 1,000 euros)
The auctioneer has received three written bids:

Bidder 1:	limit	2,900 euros
Bidder 2:	limit	1,800 euros
Bidder 3:	limit	800 euros

According to the auction rules, the auctioneer must overbid in the interest of bidders 1 and 2 (by about 5 to 10%). The starting price in the auction is therefore 1,900 euros in the interest of **Bidder 1** (although the estimate is 1,000 euros). If there are no higher bids from the room, **Bidder 1** wins with the bid of 1,900 euros. The maximum bid of 2,900 euros did not have to be exhausted.

Example 3 (estimated price: 1,000 euros)
The auctioneer has only a written bid of 850 euros: The lot is called out at 800 euros. If no bidder in the auction room makes a counter-offer, the written bidder is awarded the bid at 800 euros.

Example 4 (estimated price: 1,000 euros)
The auctioneer has only received one written bid of 1,200 euros: The auctioneer calls out the lot at 800 euros. If there is no counterbidder in the room, the written bidder wins at 800 euros. If there are counterbidders in the room, the auctioneer bids for his written bidder up to a maximum of 1,200 euros, and only awards the bid to a counterbidder in the room if the bid exceeds 1,200 euros.

Example 5 (estimated price: 1,000 euros)
There are three bids of 975 euros each: To avoid misunderstandings, the auctioneer slightly exceeds the first bid received, and accepts the bid at 1,000 euros.

Answers to questions we are often asked

- Hammer Price/Premium: For lots subject to **differential taxation,** we charge customers in Germany and the European Union a premium of 25% on the hammer price. This includes the statutory Value Added Tax. For lots subject to **standard taxation,** we charge customers in Germany and in European Union countries a premium of 20% on the hammer price plus the VAT of the respective EU member state on the total amount (hammer price + premium). We charge customers in **third countries,** e.g., Norway, Switzerland, USA, a premium of 20% if the coins are **exported** by us.

Example 1 – Marginal Taxation
Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Surcharge 25 % (incl. VAT)	25 euros
Invoice amount	125 euros
(not including shipping costs**)	

Example 2 – Standard Taxation
Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Premium 20 %,	20 euros
VAT (7 per cent*)	8.40 euros
Invoice Amount	128.40 euros
(not including shipping costs**)	

Example 3 – Export to Third Countries
Customer in Norway

Hammer Price	1,000 euros
Premium 20%,	200 euros
Invoice Amount	1,200 euros
(not including shipping costs**)	

- Please note that some objects in the auction are subject to standard taxation. These objects are listed on the previous page. Please note the associated commission regulation in §8 of our auction conditions and in the previous Example 2.
- Since 1 January 2000, some gold coins minted after 1800 have been tax-free.
  If you have any questions about the VAT calculation, please call us toll-free at: 0800 5836537.
- Resale of unsold items: You can purchase any lots that have not been sold at auction within four weeks of the auction at 80% of the estimated price (plus 25% premium including VAT). Please note: Many unsold lots are quickly sold.
- Our special service: All bidders receive the list of results free of charge within two weeks of the auction.
  On the internet, you can view the auction's list of results immediately after the auction at www.kuenker.de.

* Information presented here applies according to current legislation as of November 2024; individual cases may differ. If you have any questions, please contact our Customer Service.

** Shipping and insurance costs are calculated according to expenditure.

Sample order for absentee bids

Name, address, telephone
Your full address is important so that we can accept and process your auction order. We need your telephone number so that we can contact you quickly if we have any questions about your bids.

Your customer number
Your customer number helps us to process your auction order. It makes much of the preparatory work for the auction easier and helps to avoid mistakes.

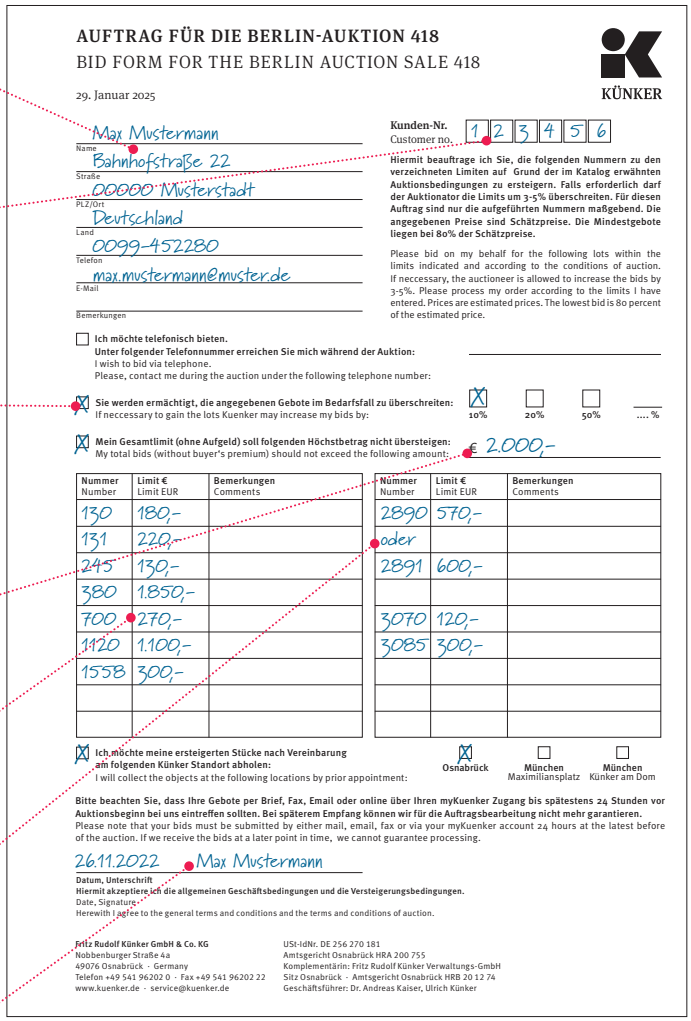
Exceeding your limit per individual lot
In practice, it has been shown that several bidders often end up with very similar bids. Therefore, it is recommended that you agree here to a slight increase in your bids. This increases your chances of winning the bid in competition with others.

Limiting your total expenditure
Here you can limit the total amount of your bids and determine the maximum that you are willing to spend. The premium and VAT will be added later.

Lot numbers and bids
List all the lots you are interested in, with their catalogue numbers, and determine for yourself how much you are willing to bid for each lot.

'Or' bids
If you are interested in several coins but only want to purchase one of them, you can simply connect your bids with the word 'or'.

Sign your auction order...
...after you have checked all of your information again. Your signature is important because it confirms that you actually want to participate.



AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418
BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418

KÜNKER

29. Januar 2025

Max Mustermann
Name
Bahnhofstraße 22
Straße
00000 Musterstadt
PLZ/Ort
Deutschland
Land
0099-452280
Telefon
max.mustermann@muster.de
E-Mail
Bemerkungen

Kunden-Nr. / Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If neccessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ **Ich möchte telefonisch bieten.**
Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone.
Please, contact me during the auction under the following telephone number:

☒ **Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:**
If neccessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ____ %

☒ **Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:**
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,–

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
130	180,–	
131	220,–	
245	130,–	
380	1.850,–	
700	270,–	
1120	1.100,–	
1558	300,–	

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
2890	570,–	
oder		
2891	600,–	
3070	120,–	
3085	300,–	

☒ **Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:**
I will collect the objects at the following locations by prior appointment:
☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann
Datum, Unterschrift
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Date, Signature
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de · service@kuenker.de

USt-IdNr. DE 256 270 181
Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück · Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Why not come and visit us at the auction in person?

- We would be delighted to welcome you to Osnabrück. The flair of an auction and the atmosphere in the auction hall will be a special experience for you as a collector. Osnabrück is also always worth a visit, and more and more customers appreciate the personal attention they receive from our staff.
- Please call us well before the deadline so that we can give you tips for your journey and reserve a hotel room for you. You can call us toll-free at: 0800 5836537.
- As a successful bidder, you can take your newly-acquired items home with you in person.

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich
Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss
Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion
Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)
Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt.
Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten
Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion
Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10 %)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)
Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer
Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Bei **mehrwertsteuerfreier Ware** beträgt das Aufgeld einheitlich 20 %.

Bei **differenzbesteuerter Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 25%, einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Bei **regelbesteuerter Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 20 % zzgl. der Umsatzsteuer im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat auf den Gesamtbetrag (Zuschlagspreis + Aufgeld).

Für Käufer mit Wohnsitz in **Drittländern** (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) aus einem EU-Mitgliedsstaat mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), können die Ware auch als **innergemeinschaftliche Lieferung** erwerben (bei Abholung bedarf es der Vorlage einer Gelangensbestätigung).

Wir behalten uns vor, keinen Versand in sanktionierte und Risikoländer durchzuführen. Bitte sprechen Sie bei Fragen unsere Kundenbetreuung an.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung
Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen
Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung
Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen

Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand
Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope
We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract
After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction
Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)
Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids
Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurance and persistance of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction
The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)
The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Premium and sales tax
The hammer price forms the basis for calculating the premium to be paid by the buyer.

For **goods exempt from VAT,** the premium is a standard 20%.

For **goods subject to margin scheme taxation and delivery within the EU,** the premium is 25%, including statutory VAT.

For **goods subject to the regular taxation scheme and delivery within the EU,** the premium is 20% plus VAT on the total amount (hammer price + premium) in the respective EU member state.

For buyers, who are residents of **non-EU countries,** the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

Institutional buyers (registered coin dealers) from an EU member state with a valid VAT registration number can also purchase the goods as an **intra-Community delivery** (a confirmation of arrival is required upon collection).

We reserve the right not to ship to sanctioned or high-risk countries. Please contact our customer service department if you have any questions.

Any taxes (e.g., sales taxes, import sales taxes, etc.) and customs duties incurred abroad shall be borne by the buyer in all cases. The shipping costs will be charged to the buyer based on the costs incurred.

§ 9 Liability for Defects
Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an “as seen” basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies
We do not accept any responsibility for acceptance by the socalled Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability
Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of live, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction
The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

Impressum

Numismatische Bearbeitung
Sarah Donner, Anne Falckenthal M. A.,
Johanna Kleiner, Marc Niehsen M. A., Nadine Niermann,
Dr. Justus Richter (Lektorat), Kerstin Schuster,
Elena Tschaikowski, Petra Wedekämper,
Manuela Weiß, Felix Wunder M. A., Dr. Martin Ziegert

Fotos
Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout
danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck
Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück
Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE3B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück
Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück
IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück
IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFFXXX
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München
IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg
IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück · Germany

Telefon +49 541 96202 0
service@kuenker.de
www.kuenker.de